



Betriebsanleitung **SEAT Alhambra**



Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	JA	NEIN
Bordbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweiter Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ort:		
Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für einen SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und hochwertiger Ausstattung.

Wir empfehlen Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, damit Sie das Fahrzeug kennen lernen und alle Funktionen im täglichen Fahrbetrieb nutzen können.

Die Informationen über die Bedienung werden mit Hinweisen zum Betrieb und zur Fahrzeugpflege vervollständigt, um so Ihre Sicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Darüber hinaus geben wir Ihnen wertvolle praktische Hinweise und Ratschläge, wie Sie Ihr Fahrzeug effizient und umweltschonend fahren können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag »» Seite 83, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in hier beschrieben werden, sind nicht bei allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich je nach den technischen und marktspezifischen Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in dieser Anleitung verwendeten **Rich- tungsangaben** (links, rechts, vorn, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, sofern nichts anderes angegeben ist.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer helfen, einige der Funktionalitäten des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es ersetzt nicht die Betriebsanleitung. Rufen Sie die Betriebsanleitung auf, um alle Informationen und Warnhinweise einzusehen.

***** Die **mit einem Sternchen [*] gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei

bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

© **Geschützte Markenzeichen** werden durch © gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

⚠ Wichtige Warnhinweise auf der angegebenen Seite.

📖 Ausführliche Informationen auf der angegebenen Seite.

📄 Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite.

SOS Informationen für Notfälle auf der angegebenen Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

🌿 Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

📄 Hinweis

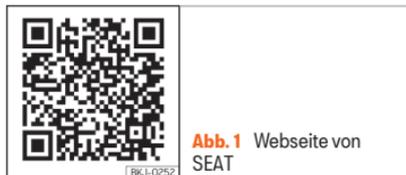
Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen

Gedruckte Betriebsanleitung

Die gedruckte Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen über die Nutzung des Fahrzeugs und die Bedienung des Infotainment-Systems.

Die digitale Version der Anleitungen enthält ausführlichere Informationen.

Digitale Version der Anleitung für das Infotainment-System



Die digitale Version ist auf der offiziellen Webseite von SEAT verfügbar.

Zur Anzeige der digitalen Version der Anleitung:

- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie folgende Adresse in den Web-Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug und dann die Option „Infotainment“.

Genannte Videos



Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanweisungen angezeigt werden:

- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 2**
- **ODER** geben Sie folgende Adresse in den Web-Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug und dann die Option „Multimedia“.

Hinweis

Die Videoanweisungen stehen nur in bestimmten Sprachen zur Verfügung.

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 16

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 19

Wie werden die Außenspiegel eingestellt?
» Seite 19

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet?
» Seite 27

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 38

Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 43

Wie werden die Frontscheibenwischer und der Heckscheibenwischer betätigt? » Seite 29

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 36

Wo befinden sich der Verbandkasten und das Warndreieck im Fahrzeug? » Seite 90

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet?
» Seite 14

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt?
» Seite 58

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 50

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 49

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 50

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 47

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt?
» Seite 100

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 56

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 112

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 114

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? » Seite 117

Wie wird die Abdeckung der Kofferraumabdeckung entfernt? » Seite 186

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? » Seite 269

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? » Seite 43

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 44

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 45

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 45

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 366

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 376

Sonstige Funktionen

Wie funktioniert das Start-Stopp-System?
» Seite 275

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 278, » Seite 281

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? » Seite 285

Wie funktioniert der Spurhalteassistent? » Seite 304

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 317

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet (Keyless Access)? » Seite 126

Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung
» Seite 149

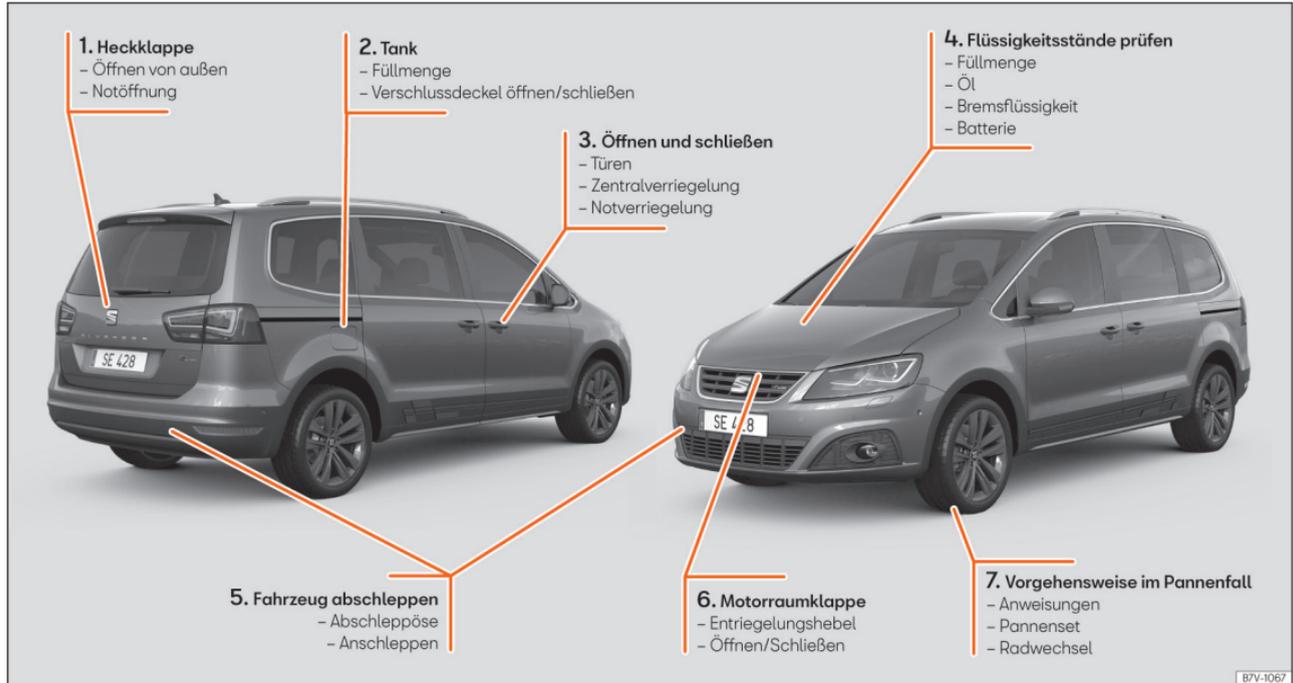
Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	8	Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	64	Kommunikation und Multimedia	117
Außenansicht	8	Pedalbereich	67	Multifunktionslenkrad*	117
Außenansicht	9	Sicherheitsgurte	67	Multimedia	119
Innenansicht (Linkslenker)	10	Warum Sicherheitsgurte?	67	Drei-Tasten-Modul im Himmel	119
Funktionen	11	Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	71	Öffnen und Schließen	121
Öffnen und Schließen	11	Gurtstraffer	74	Fahrzeugschlüsselsatz	121
Vor der Fahrt	16	Airbag-System	76	Zentralverriegelung und Schließsystem	123
Airbags	20	Grundsätzliches	76	Türen	131
Kindersitze	23	Sicherheitshinweise zu den Airbags	78	Schiebetüren	131
Fahrzeug starten	26	Airbags abschalten	80	Heckklappe	134
Licht und Sicht	27	Sichere Beförderung von Kindern	81	Tasten zum Bedienen der elektrischen	
SEAT-Informationssystem	29	Sicherheit von Kindern	81	Fensterheber	138
Geschwindigkeitsregelung	36	Kindersitze	83	Panorama-Schiebedach*	140
Kontrollleuchten	36	Integrierter Kindersitz	87	Licht und Sicht	142
Schalthebel	38	Notsituationen	90	Lichter	142
Klimaanlage	40	Selbsthilfe	90	Sicht	149
Flüssigkeitsstände prüfen	43	Im Notfall	90	Front- und Heckscheibenwischersyste-	
Notsituationen	47	Bordwerkzeug*	90	me	150
Sicherungen	47	Radwechsel*	92	Spiegel	153
Lampen	48	Reifenreparatur	93	Sitze und Kopfstützen	156
Vorgehensweise im Pannenfalle	49	Wischerblätter wechseln	95	Sitze und Kopfstützen einstellen	156
Rad wechseln	50	An- und Abschleppen	96	Sitzfunktionen	160
Schneeketten	55	Notschließen oder -öffnen	99	Transportieren und praktische Ausstat-	
Fahrzeug im Notfall abschleppen	56	Sicherungen und Glühlampen	99	tionen	166
Starthilfe	58	Sicherungen	99	Gegenstände transportieren	166
Scheibenwischerblatt wechseln	60	Glühlampenwechsel	100	Kofferraum	168
Sicherheit	62	Bedienung	109	Dachgepäckträger*	178
Verkehrssicherheit	62	Cockpit	109	Ablagen	181
Sicherheit geht vor!	62	Übersicht	108	Getränkehalter	187
Fahrhinweise	62	Instrumente	111	Aschenbecher und Zigarettenanzünder*	188
		Kontrollleuchten	116	Steckdosen	189
				Klimatisierung	191
				Klimaanlage	191
				Standheizung* (Zusatzheizung)	196

Infotainment-System	200	Rückfahrassistent* (Rear View Camera)	285	Scheibenwaschwassertank	357
Einleitung	200	Geschwindigkeitsregelung* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)	289	Fahrzeuggestaltung	357
Sicherheitshinweise zum Infotainment-System	200	Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*	291	Räder und Reifen	362
Geräteübersicht	202	Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*	295	Räder	362
Menüübersicht	204	Spurhalteassistent (Lane Assist)*	304	Winterbetrieb	371
Allgemeine Hinweise zur Bedienung	205	Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)	307	Wartung	373
Audio- und Medien-Betrieb	210	Verkehrszeichenerkennung (Sign Assist)*	312	SEAT-Wartungsprogramm	373
Radio-Betrieb	210	Müdigkeitserkennung (empfeht dem Fahrer eine Pause)	315	Service-Intervalle	373
Media-Betrieb	211	Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)*	316	Angebote von Zusatzdiensten	375
Bilder	218	Reifenkontrollsystem	317	Gewährleistung	376
Full Link*	219	Anhängevorrichtung und Anhänger	320	Regelmäßige Pflege	376
Navigation*	228	Fahren mit Anhänger	320	Pflegen und Reinigen	376
Navigation, Einführung und Bedienung	228	Rat und Tat	331	Stilllegung des Fahrzeugs	382
Telefonsteuerung (PHONE)*	238	Pflege und Wartung	331	Verbraucherinformationen	383
Einführung in das Telefonsteuerungssystem	238	Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten	331	Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten	383
Beschreibung des Telefonsteuerungssystems	243	Prüfen und Nachfüllen	337	Beschreibung und Funktionsweise	383
Fahren	248	Tanken	337	Andere interessante Informationen	384
Starten und Fahren	248	Kraftstoff	340	Aufkleber und Schilder	384
Motor anlassen und abstellen	248	Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue)	342	Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten	384
Bremsen und parken	253	Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum	345	Radioempfang und Antenne	385
Brems- und Stabilisierungs-Systeme	258	Motoröl	348	SEAT Reparaturinformationen	385
Schalten	262	Motor Kühlmittel	352	Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung	385
Lenkung	267	Bremsflüssigkeit	355	Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU	386
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	268			Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	386
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	271			Entsprechungstabelle	386
Fahrhinweise	273			Herstelleradressen	387
Fahrerassistenzsysteme	274			Frequenzbereiche, Senderleistungen	387
Anfahrassistenzsysteme	274				
Parkdistanzkontrolle*	278				
Parkenassistent* (Park Assist)	281				

Technische Daten	389
Technische Merkmale	389
Wichtige Informationen	389
Anhängerbetrieb	390
Räder	391
Motordaten	392
Abmessungen	395
Stichwortverzeichnis	397

Außenansicht

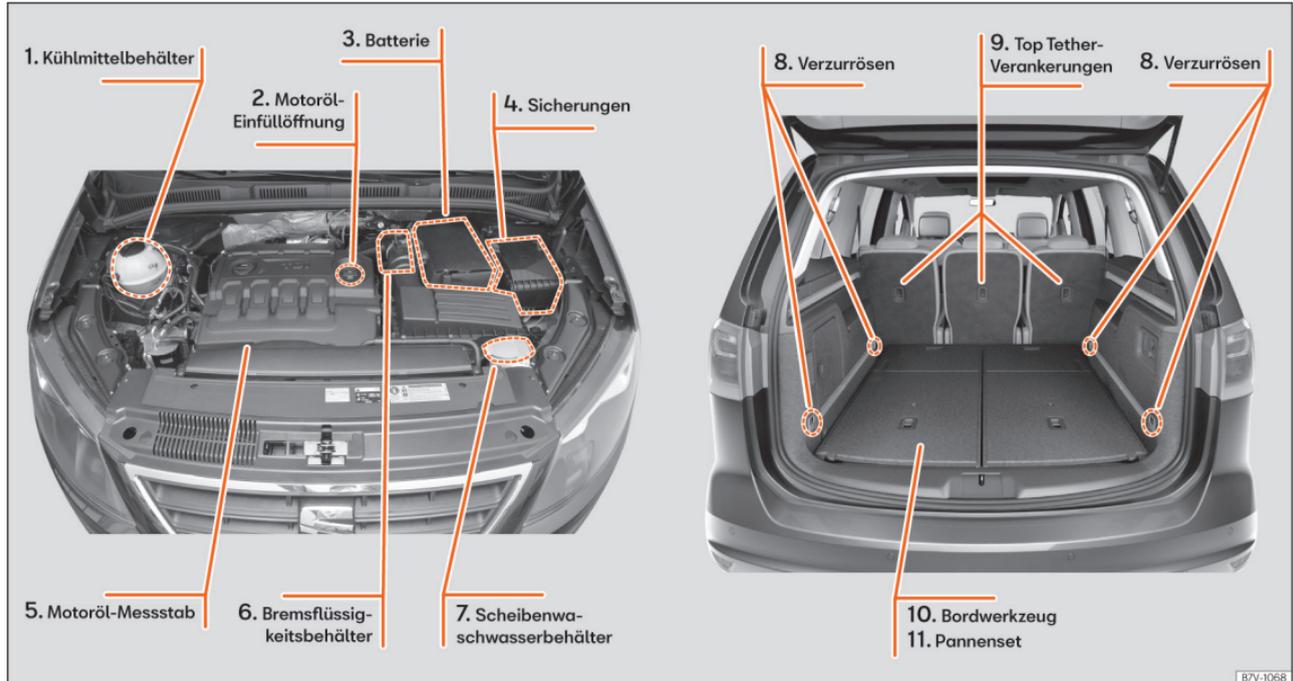


B7V-1067

- ① »» Seite 13
- ② »» Seite 43
- ③ »» Seite 11
- ④ »» Seite 43

- ⑤ »» Seite 56
- ⑥ »» Seite 14
- ⑦ »» Seite 49

Außenansicht



① » Seite 44

② » Seite 43

③ » Seite 46

④ » Seite 47

⑤ » Seite 43

⑥ » Seite 45

⑦ » Seite 45

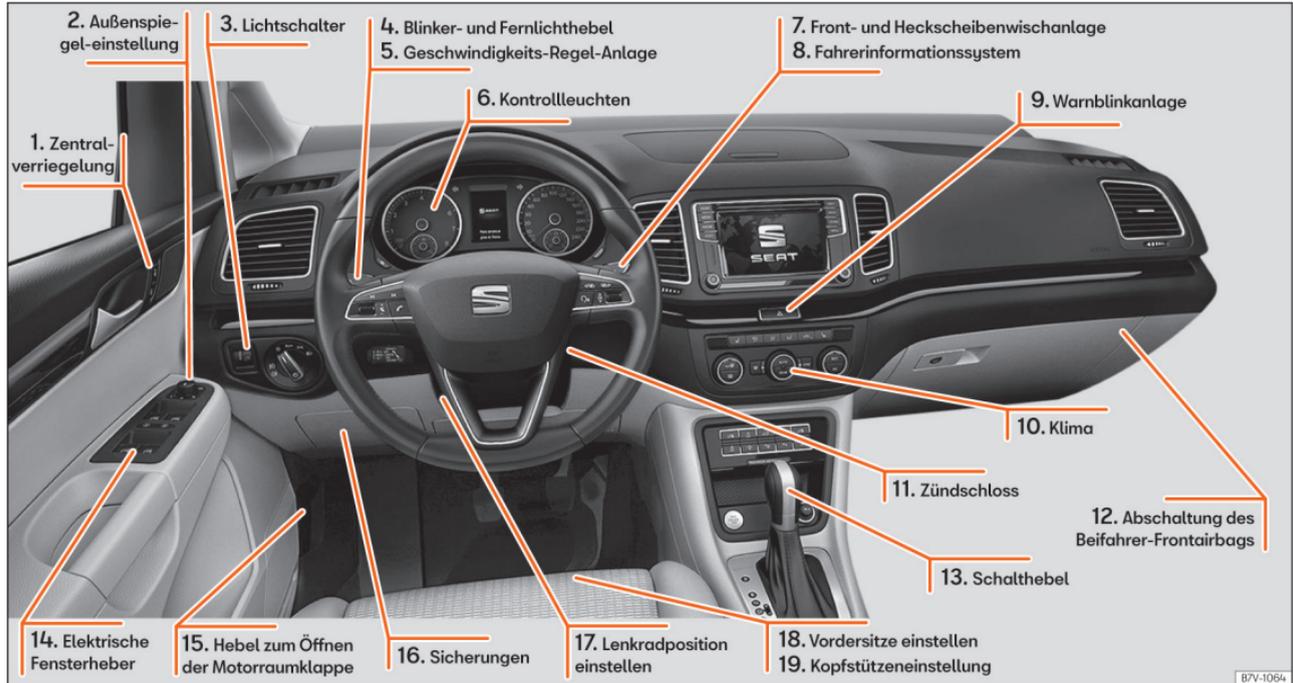
⑧ »  Seite 174

⑨ » Seite 26

⑩ » Seite 50

⑪ » Seite 49

Innenansicht (Linkslenker)



- ① » Seite 11
- ② » Seite 19
- ③ » Seite 27
- ④ » Seite 28

- ⑤ » Seite 36
- ⑥ » Seite 36
- ⑦ » Seite 29
- ⑧ » Seite 29

- ⑨ » Seite 28
- ⑩ » Seite 40
- ⑪ » Seite 26
- ⑫ » Seite 21

- ⑬ » Seite 38
- ⑭ » Seite 14
- ⑮ » Seite 14
- ⑯ » Seite 47

- ⑰ » Seite 19
- ⑱ » Seite 16
- ⑲ » Seite 18

Funktionen

Öffnen und Schließen

Türen



Abb. 3 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 4 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste **>>> Abb. 3.**
- Fahrzeug ohne Diebstahlwarnanlage verriegeln: drücken Sie die Taste **>>> Abb. 3** innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste **>>> Abb. 3.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste **>>> Abb. 3** mindestens 1 Sekunde lang.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste **>>> Abb. 4.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.

- Entriegeln: drücken Sie die Taste **>>> Abb. 4.**



>>> in Einleitung zum Thema auf Seite 123



>>> Seite 121

SOS

>>> Seite 11, **>>>** Seite 12

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrertür

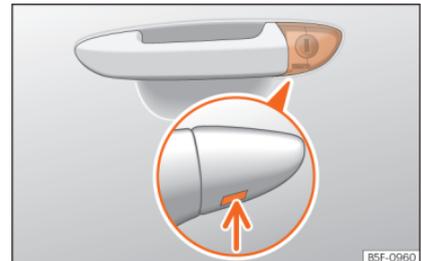


Abb. 5 Fahrertürgriff: verdeckter Schließzylinder.

- Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten **>>>** Seite 123. **>>**

- Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen »»  Seite 121.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff von unten in die Öffnung der Abdeckkappe stecken »» **Abb. 5** (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben abheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Allerdings löst sie nicht aus »»  Seite 123.
- Fahrertür öffnen, der Alarm wird ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 99

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »»  Seite 123.

Beifahrertür und Schiebetüren manuell verriegeln



Abb. 6 Am Frontend der Schiebetür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 7 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür und die Schiebetüren können jeweils manuell verriegelt werden. Die Diebstahlwarnanlage wird hierbei **nicht** aktiviert.

- Öffnen Sie die Tür.

- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss gekennzeichnet  **Abb. 6**.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »»  Seite 121.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken »» **Abb. 7**.
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Vorgang ggf. an den anderen Türen durchführen.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 99

Hinweis

Die Türen können von innen durch Ziehen des Türgriffs entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss zweimal am Türinnengriff gezogen werden »»  Seite 123.

Heckklappe öffnen



Abb. 8 Ausschnitt aus Mittelkonsole: Entriegelungstaste für Heckklappe.

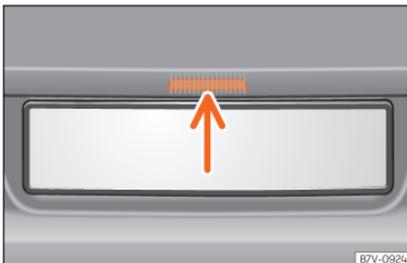


Abb. 9 Heckklappe von außen öffnen.

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 134.

Mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbsttätig öffnet.

Über die Taste in der Mittelkonsole öffnen

- Taste  in der Mittelkonsole drücken
- »» **Abb. 8.** Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.
- Die Taste in der Mittelkonsole funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Über die Taste in der Heckklappe öffnen

- Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen.
- Heckklappe mit der Taste »» **Abb. 9** (Pfeil) anheben und öffnen.



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 134

Heckklappe notentriegeln Kofferraumklappe



Abb. 10 Vom Gepäckraum aus: Demontage der Abdeckung der Heckklappe.



Abb. 11 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen. »»

• Rechteckige Abdeckung in der Innenverkleidung der Heckklappe abnehmen

»» **Abb. 10.**

• Entriegelungshebel »» **Abb. 11** **A** in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.

• Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand öffnen.



»» **A** in Einleitung zum Thema auf Seite 99

Motorraumklappe

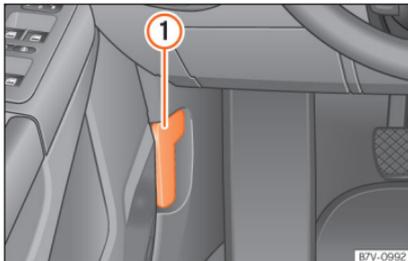


Abb. 12 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.



Abb. 13 Hebel unter der Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

• Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» **Abb. 12** **1**. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers.

• Motorraumklappe am Öffnungshebel anheben »» **Abb. 13** (Pfeil) und ganz öffnen. Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.

Motorraumklappe schließen

• Ziehen Sie die Motorraumklappe so weit nach unten, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist.

• Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen! *Nicht nachdrücken.*

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karoserierteilen ab.



»» **A** in Motorraumklappe öffnen und schließen auf Seite 348



»» Seite 345

Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber*

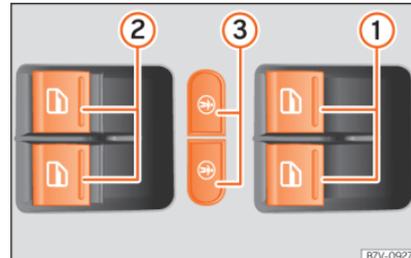


Abb. 14 Detail der Fahrtür: Bedienelemente für die Seitenscheiben, sowie die Taster für die elektrische Kindersicherung.

Tasten in der Fahrertür

- ① Für die Fenster in den vorderen Türen.
- ② Für die Fenster in den Schiebetüren.
- ③ Zum Sperren der Schiebetüren und der Fensterheber in den Schiebetüren.

Fenster öffnen oder schließen

Öffnen:	Drücken Sie die Taste 
Schließen:	Ziehen Sie an der Taste 
Automatiklauf anhalten:	Drücken oder ziehen Sie an der Taste des entsprechenden Fensters.
	Taste  für die elektrische Kindersicherung drücken, um die Fensterhebertasten in den Schiebetüren zu deaktivieren und die Schiebetüren zu sperren »» Seite 131. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.



»» ⚠ in Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber: Funktionen auf Seite 139



»» Seite 138

Panorama-Schiebedach*

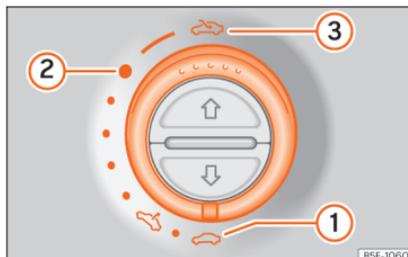


Abb. 15 An der Innenseite des Formhimmels: Schalter drehen zum Öffnen und Schließen.

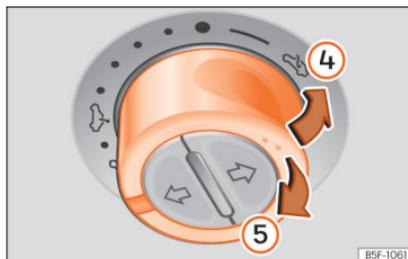


Abb. 16 Im Dachhimmel: Schalter zum Ausstellen oder Absenken des Dachs drücken bzw. ziehen.

Zum Ausstellen des Panorama-Schiebedachs muss sich der Drehschalter in Stellung ① befinden.

- Öffnen: Drehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 15** ②.

- Komfortstellung: Drehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 15** ②.
- Schließen: Drehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 15** ①.
- Hochfahren: Drücken Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 16** ④. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Senken: Ziehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 16** ⑤. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.



»» ⚠ in Panorama-Schiebedach: Funktion auf Seite 140



»» Seite 140

SOS

»» Seite 16

Panorama-Schiebedach notschließen

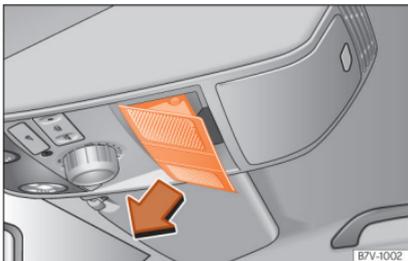


Abb. 17 Im Dachhimmel: Abdeckung entfernen.

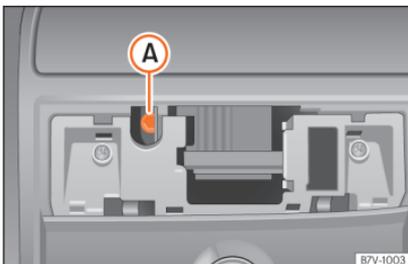


Abb. 18 Innensechskantschraube zum Schließen des Panorama-Schiebedachs.

- Abdeckung in Pfeilrichtung entfernen »» **Abb. 17**.
- Stecken Sie einen handelsüblichen Innensechskantschlüssel¹⁾ mit SW 4 mm in die Innensechskantschraube »» **Abb. 18 (A)**.
- Innensechskantschlüssel drehen, um das Panorama-Schiebedach zu schließen.
- Abdeckung wieder anbringen.
- Panorama-Schiebedach von einem Fachbetrieb prüfen lassen, da durch das Not-schließen sowohl die Funktion als auch die Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs gestört sein kann.



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 99

Vor der Fahrt

Manuelle Verstellung des Vordersitzes

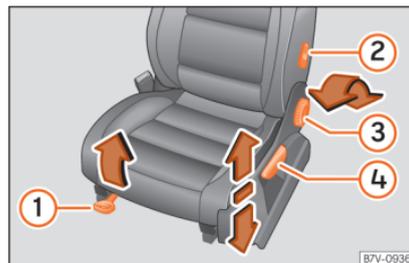


Abb. 19 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

- ① Den Sitz nach vorne oder nach hinten verschieben: am Hebel ziehen und den Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
- ② Lendenwirbelstütze einstellen*: Hebel drehen.

¹⁾ Nicht im Lieferumfang des Bordwerkzeugs enthalten.

- ③ Sitzlehne einstellen: Handrad drehen.
- ④ Sitzhöhe einstellen: den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.



» » ⚠ in Manuelle Einstellung der Sitze auf Seite 156

Elektrische Bedienelemente am Vordersitz*

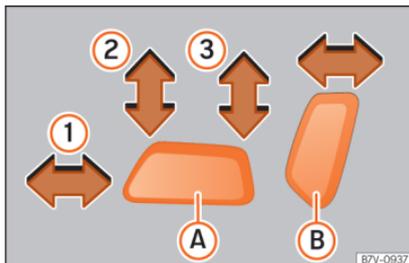


Abb. 20 Linken Vordersitz in Längsrichtung, Sitzfläche in Höhe und Neigung sowie Vordersitzlehne einstellen.

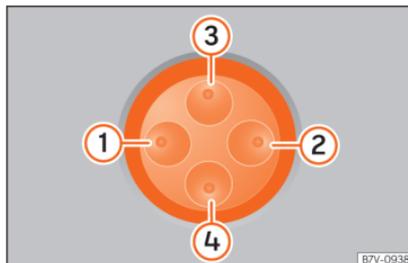


Abb. 21 Lendenwirbelstütze einstellen.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Abb. 20 Drücken Sie den Schalter in Pfeilrichtung:

	①	Sitz vor- oder zurückschieben.
A	② und ③	Sitz höher oder tiefer einstellen.
	② oder ③	Neigung der Sitzfläche einstellen.
B		Nach vorne oder nach hinten.: Neigung der Sitzlehne einstellen.

Abb. 21 Drücken Sie den Schalter im jeweiligen Bereich:

① oder ②	Lendenwirbelstütze in der Wölbung einstellen.
③ oder ④	Lendenwirbelstütze in der Höhe einstellen.



» » ⚠ in Elektrische Fahrersitzeinstellung* auf Seite 156

Kopfstützenverstellung

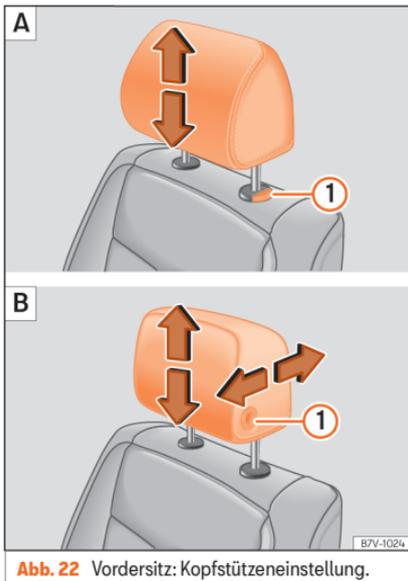


Abb. 22 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste ①.



» » ⚠ in Aus- und Einbau der Kopfstützen auf Seite 160



» » Seite 64, » » Seite 157

Einstellung des Sicherheitsgurts

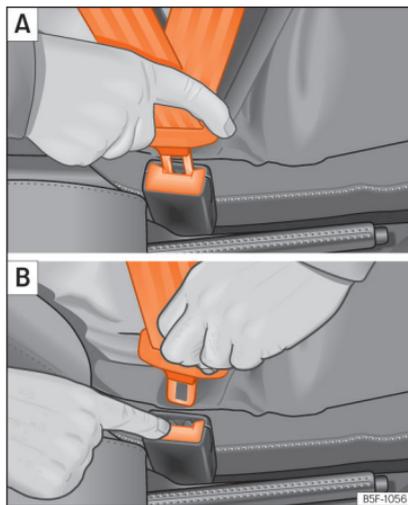


Abb. 23 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

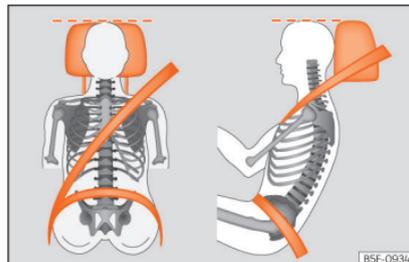


Abb. 24 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung oder die Gurthöhe.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» » Seite 67



» » Seite 71

Gurtstraffer

Bei einer Frontal-, Seiten oder Heckkollision werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und die Außensitze der zweiten Sitzreihe automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» » » ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 75



» » » Seite 74

Außenspiegel einstellen

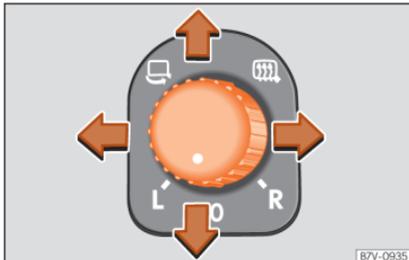


Abb. 25 An der Fahrtür: Drehknopf für die Außenspiegel.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.



Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.



Spiegel anklappen.



» » » ⚠ in Außenspiegel auf Seite 155



» » » Seite 154

Lenkradposition einstellen

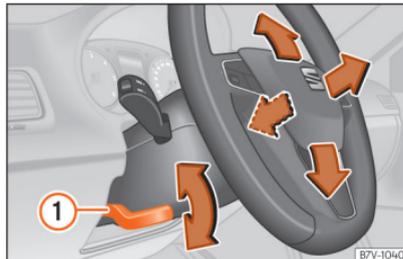


Abb. 26 Lenkradposition mechanisch einstellen.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

• Den Hebel » » » **Abb. 26** ① nach unten schwenken.

• Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festgehalten werden kann.

• Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäule ist » » » ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 65.



» » » ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 65

Airbags

Frontairbags

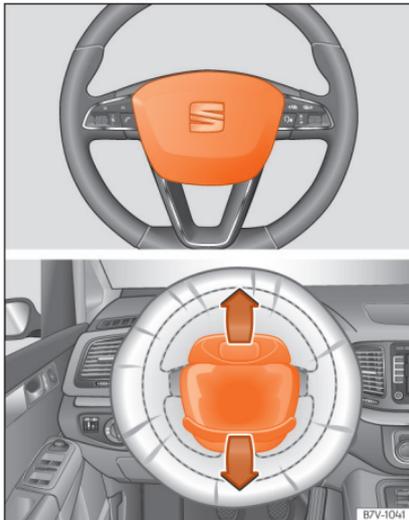


Abb. 27 Einbauort und Wirkungsbereich des Fahrer-Frontairbags.



Abb. 28 Einbauort und Wirkungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung

vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 27** und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 28**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich) »» **Abb. 27**. Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden »» ⚠ **in Frontairbags auf Seite 78**. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Beim Auslösen der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags öffnen sich die Abdeckklappen und bleiben mit dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel verbunden »» **Abb. 28**.



»» ⚠ **in Frontairbags auf Seite 78**

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 29 Im Handschuhfach, auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »»» Seite 121.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »»» **Abb. 29**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Den Fahrzeugschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position **OFF** drehen. Sollten Sie einen Widerstand spüren, üben Sie bitte keine Kraft aus, sondern überprüfen Sie, ob der Schlüsselbart bis in die Endstellung eingeführt wurde.

- Schließen Sie das Handschuhfach.
- Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft »»» Seite 80.



»»» in Deaktivierung und Aktivierung des vorderen Airbags des Beifahrers mit dem Schlüsselschalter auf Seite 81



»»» Seite 80

Knieairbag

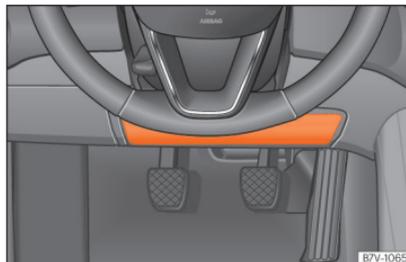


Abb. 30 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

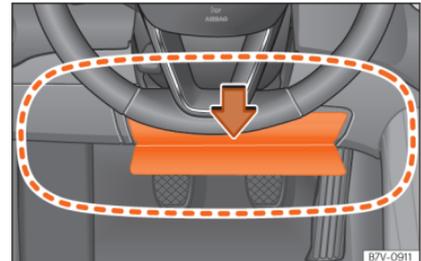


Abb. 31 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel »»» **Abb. 30**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich »»» **Abb. 31** wird vom auslösenden Knieairbag erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.



»»» in Knieairbag* auf Seite 79

Seitenairbags

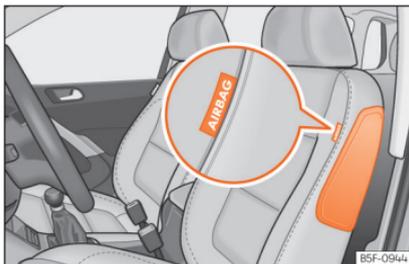


Abb. 32 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des Seitenairbags.

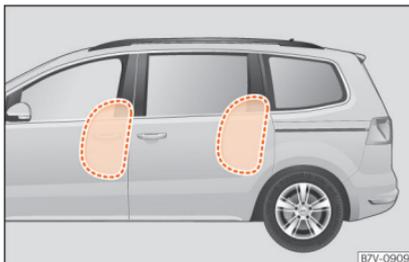


Abb. 33 Wirkungsbereich der Seitenairbags vorn und hinten. Beim 5- und 7-Sitzer.

Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes » Abb. 32. Abhängig von der Modellausstattung sind auch für die äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe Seitenairbags eingebaut, die sich zwischen

Türeinstieg und den Sitzlehnen befinden. Ihre Position ist mit dem Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet. Der rot eingrahmte Bereich (gepunktete Linie) » Abb. 33 markiert den Entfaltungsbereich der Seitenairbags.

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



» ⚠ in Seitenairbags* auf Seite 79

Kopfairbags

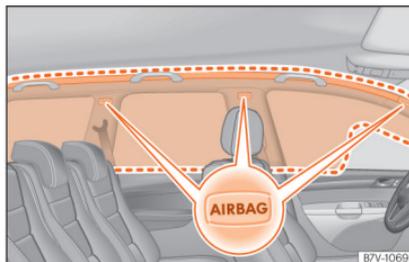


Abb. 34 An der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Wirkungsbereich des Kopfairbags.



Abb. 35 Aufgeblasene Kopfairbags.

Es gibt jeweils einen Kopfairbag auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen » Abb. 34. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingrahmte Bereich » Abb. 34 wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus. Der Airbag überdeckt die Seitenscheiben und die Türpfosten.

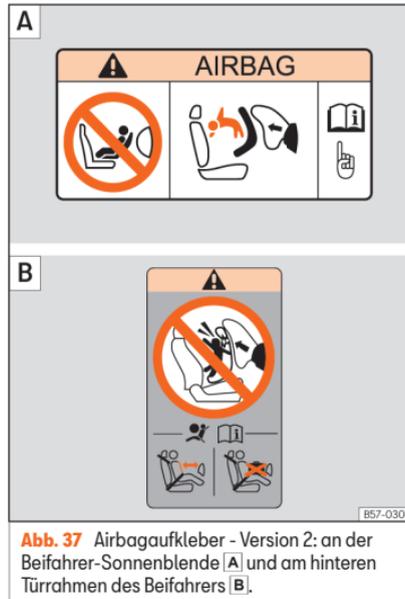
Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



» » » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 79

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



» » » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 82



» » » Seite 83

Unterschiedliche Befestigungssysteme

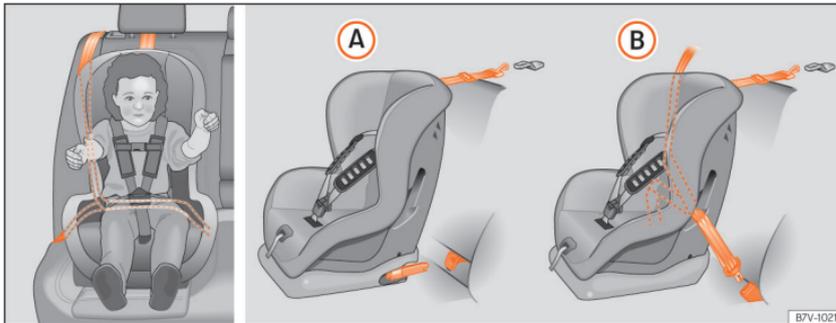


Abb. 38 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Kindersitze immer gemäß der Einbauanleitung des Kindersitzherstellers richtig und sicher im Fahrzeug befestigen.

Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm [1 inch] bewegen oder kippen lassen.

Kindersitze, die für die Befestigung mit einem Befestigungsgurt Top Tether vorgesehen sind, müssen auch mit dem Befestigungsgurt Top Tether im Fahrzeug befestigt werden » Seite 26. Befestigungsgurt nur an den dafür vorgesehenen und als Top Tether gekennzeichneten Halteösen befestigen. Nicht alle Verzurrösen können für Top Tether verwendet werden. Befestigungsgurt Top Tether immer so fest anziehen, dass der Kindersitz fest und

dicht mit dem jeweiligen Sitzplatz verbunden ist.

Länderspezifische Befestigungssysteme

- A** *Europa*: ISOFIX-Halteösen und oberer Befestigungsgurt » Seite 25 und » Seite 26.
- B** Dreipunkt-Sicherheitsgurt und oberer Befestigungsgurt » Seite 24.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Kindersitz gemäß der Anleitung des Kindersitzherstellers auf den Sitz stellen.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Das obere Gurtband muss fest und vollständig am Kindersitz anliegen.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen – das untere Gurtband darf sich nicht mehr herausziehen lassen.

Kindersitz ausbauen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Kindersitz aus dem Fahrzeug nehmen.



» » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 83

Befestigung des Kindersitzes mittels der unteren Verankerungspunkte (ISOFIX)

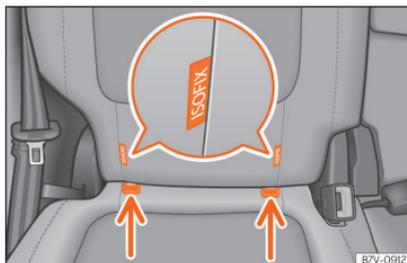


Abb. 39 Version 2: Kennzeichnung der unteren Kindersitzverankerungspunkte am Fahrzeugsitz.

Je **zwei** Halteösen, die sogenannten unteren Verankerungspunkte, können sich an jedem hinteren Sitzplatz und ggf. am Beifahrersitz befinden. Die Halteösen sind am Sitzrahmen befestigt.

Kindersitze mit starrer Befestigung

- Beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes sind die Herstelleranweisungen zu beachten.
- Kindersitz in Pfeilrichtung auf die Halteösen » » **Abb. 39** stecken. Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Machen Sie eine Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes.

Kindersitz mit einstellbaren Befestigungsgurten

- Beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes sind die Herstelleranweisungen zu beachten.
- Kindersitz auf die Sitzfläche stellen und die Haken der Befestigungsgurte in die Halteösen einhängen » » **Abb. 39**.
- Befestigungsgurte an der jeweiligen Einstellvorrichtung gleichmäßig strammziehen. Der Kindersitz muss eng an dem Fahrzeugsitz anliegen.
- Machen Sie eine Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes.



» » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 83

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen

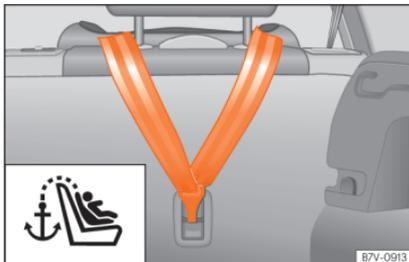


Abb. 40 Eingehängter oberer Befestigungsgurt im Gepäckraum.

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten » » **⚠** in Sicherheitshinweise auf Seite 83.
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze nach oben schieben, bis diese einrastet.
- Kindersitz an den unteren Verankerungspunkten befestigen » » Seite 25.
- Oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes **unter** oder **beidseitig neben** der Kopfstütze (je nach Kindersitzausführung) nach hinten an die Rückseite der Rücksitzlehne führen.
- Oberen Haltegurt an der Rückseite der Rücksitzlehne in die entsprechende Halteöse (für Top Tether) der Rücksitzlehne einhaken » » **Abb. 40**.

- Kopfstütze nach unten schieben. Darauf achten, dass der obere Befestigungsgurt dabei nicht in seinem Verlauf beeinträchtigt wird.
- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Sitzlehne anliegt.



» » **⚠** in Sicherheitshinweise auf Seite 83

Fahrzeug starten

Zündschloss

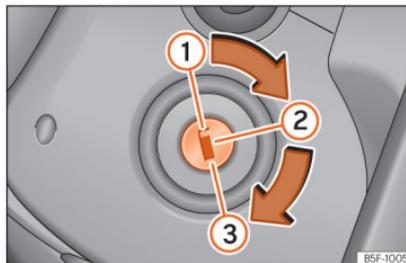


Abb. 41 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- Diesel-Fahrzeuge **⚙**: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leertaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ③. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung ② zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» » ⚠ in Zündschloss auf Seite 249



» » Seite 248

Licht und Sicht

Lichtschalter

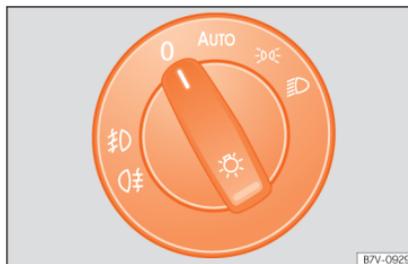


Abb. 42 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » » **Abb. 42.**

	Bei ausgeschalteter Zündung	Bei eingeschalteter Zündung
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet bzw. Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Orientierungsbeleuchtung kann eingeschaltet sein.	Automatische Fahrlichtsteuerung und ggf. Tagfahrlicht eingeschaltet.
☾☽	Standlicht eingeschaltet.	

	Bei ausgeschalteter Zündung	Bei eingeschalteter Zündung
☾☽	Abblendlicht ausgeschaltet – ggf. leuchtet noch einige Zeit das Standlicht.	Abblendlicht eingeschaltet.

☾☽ **Nebelscheinwerfer:** Lichtschalter aus Position **AUTO**, ☾☽ oder ☾☽ bis zur ersten Raste herausziehen.

☾☽ **Nebelschlussleuchte:** den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, ☾☽ oder ☾☽ herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» » ⚠ in Licht ein- und ausschalten auf Seite 143



» » Seite 142

Blinker- und Fernlichthebel

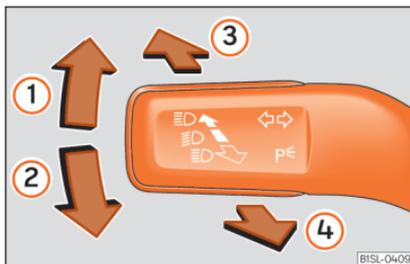


Abb. 43 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- ① Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- ② Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- ③ Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
- ④ Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» » in Licht ein- und ausschalten auf Seite 143



» » Seite 143

Warnblinkanlage



Abb. 44 Instrumentenafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» » in Warnblinklicht auf Seite 147



» » Seite 146

Innenbeleuchtung

Taste / Position: Funktion

0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.



» » Seite 149

Front- und Heckscheibenwischanlage

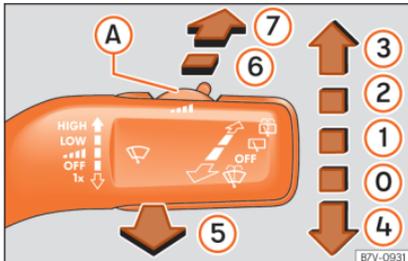


Abb. 45 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter » Abb. 45 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen

5		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel.
6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt etwa alle 6 Sekunden.
7		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.



» ⚠ in Scheibenwischerhebel auf Seite 150



»» Seite 150

SOS

»» Seite 60

SEAT-Informationssystem

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel. Die Multifunktionsanzeige kann dann aus-

schließlich über die Tasten dieses Lenkrads bedient werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Um die Menüs anzeigen zu lassen, Warnmeldungen mit der Taste **OK** bestätigen.

Übersicht der Menüstruktur

- **Multifunktionsanzeige (MFA)** »» Seite 32
 - Fahrzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Reichweite
 - Fahrstrecke
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Digitale Öltemperaturanzeige

»

- Geschwindigkeitswarnung
- **Audio** »»  Seite 210
- **Navigation** »»  Seite 228
- **Telefon** »»  Seite 238
- **Fahrerassistenzsysteme** (ein- oder ausschalten)
 - Sign Assist
 - Lane Assist
 - Ausparkassistent
 - Toter Winkel
 - Müdigkeitserkennung
 - Front Assist
- **Standheizung** »»  Seite 196
 - Aktivierung
 - Programm Ein / Aus
 - Deaktivierung
 - Vorwahlzeit 1-3
 - Tag
 - Uhrzeit
 - Minute
 - Aktivieren
 - Laufzeit
 - Betriebsart
 - Heizen
 - Lüften
 - Tag
 - Werkseinstellung
- **Fzg-Status** »» Seite 32
- **Einstellungen** »» Seite 34
 - Assistenten
 - Sign Assist: (Aktiviert oder Anhängerbetrieb)
 - Lane Assist (Aktiviert)
 - Front Assist (Aktiviert, Vorwarnung, Abstandswarnung)
 - ACC
 - Grundeinstellung (ECO, Normal, Sport)
 - Abstand (Sehr klein, Klein, Mittel, Groß, Sehr groß, Letzter)
 - MFA-Daten
 - Fahrtzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Fahrstrecke
 - Reichweite
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
 - Kompassanzeige
 - **Komfort** »» Seite 34
 - Zentralverriegelung (Zentralverriegelung)
 - Automatische Verriegelung (Automatisch verriegeln) Ein / Aus
 - Automatische Entriegelung (Automatisch entriegeln) Ein / Aus
- Türentriegelung (Türen entriegeln: Alle Türen, Einzeltür, Fahrzeugseite, Individuell)
 - zurück
- Fensterheber
 - Off
 - alle
 - Fahrer
 - zurück
- Neigung der Außenspiegel (Außenspiegel-Neigung) Ein / Aus
- Einstellung der Außenspiegel (Außenspiegel-Einst.)
 - Individual
 - Synchron
 - zurück
- Werkseinstellungen (Werkeinstellung)
 - zurück
- **Licht & Sicht** »» Seite 35
 - Coming home
 - Leaving home
 - Fußraumlicht
 - Komfortblinken Ein/Aus
 - Werkseinstellung
 - Reiselicht Ein/Aus
 - Uhrzeit
 - Winterreifen
 - Sprache
 - Einheiten
 - Zweitgeschwindigkeitsanzeige Ein/Aus

- Autohold
- Service
- Info
- Reset
- Werkseinstellung

Menüs im Kombiinstrument bedienen

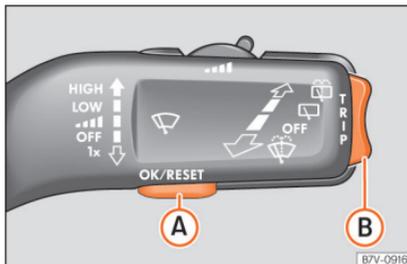


Abb. 46 Hebel für Scheibenwischer: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.



Abb. 47 Multifunktionslenkrad: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste **OK** drücken (» **Abb. 46** **A**) bzw. » **Abb. 47**).
- Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel: Die Hauptmenüliste wird angezeigt.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Pfeiltasten **◀▶** oder **▶▶** mehrmals drücken » **Seite 32**.

Untermenü aufrufen

- Wippe » **Abb. 46** **B** nach oben oder unten drücken bzw. am Multifunktionslenkrad das Rädchen drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.

- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck ◀.
- Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste **OK** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wippe am Scheibenwischerhebel bzw. dem Rädchen am Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls Wippe gedrückt halten oder Rädchen schneller drehen, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern (schnell Vor und Zurück).
- Auswahl mit der Taste **OK** markieren bzw. bestätigen.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

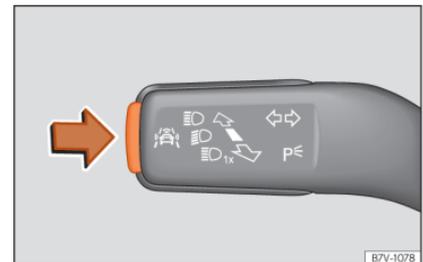


Abb. 48 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme.

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

- Taste » **Abb. 48** kurz in Pfeilrichtung drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten » **Seite 32**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Hauptmenü

Multifunktionsanzeige (MFA)	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige » Seite 32 .
Audio	Senderanzeige bei eingeschaltetem Radio. Anzeige der aktuellen CD im CD-Betrieb. » Seite 210 .

Navigation	Bei aktiver Zielführung werden Abbiegepeile und die Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der Symboldarstellung im Navigationssystem. Wenn keine Zielführung aktiv ist, werden die Fahrtrichtung (Kompassfunktion) und der Name der befahrenen Straße angezeigt. » Seite 228 .
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung. » Seite 238 .
Assistenten	Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten: Verkehrszeichenerkennung, Spurhalteassistent (Lane Assist), Ausparkassistent RCTA (Exit Assist), Blind Spot-Sensor (BSD), Müdigkeitserkennung, Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist). » Seite 274 .
Standheizung	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten. Einschaltzeiten und Betriebsart auswählen. » Seite 196
Fzg-Status	Aktuelle Warn- oder Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- oder Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt. Beispiel: 1/1 oder 2/2. » Seite 111

Einstellungen	Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z. B. Einstellungen für Komfort, Licht & Sicht, Uhrzeit, Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen, Sprache, Maßeinheiten und Fahrerassistenzsysteme. » Seite 34
----------------------	---

Menü Multifunktionsanzeige (MFA)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) verfügt über zwei automatische Speicher: **1 – Einzelfahrtspeicher** und **2 – Gesamtfahrtspeicher**. Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 kurz die Taste  drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

1 Einzelfahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.
-----------------------------------	---

2 Gesamt- fahrt-Spei- cher.	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombiinstrumentes bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1.999,9 km (mi) bzw. 9.999 km (mi) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.
---	--

Mögliche Anzeigen

Fahrtzeit	Fahrtzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Momentaner Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km (mpg); bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h (Gallonen/h).
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km (mpg) wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km (Meilen), die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.

Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km (Meilen).
Durchschnittsgeschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (bzw. 328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Digitale Öltemperaturanzeige	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Warnung bei --- km/h	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 18-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.

Zwischen den Anzeigen wechseln

- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Wippe antippen.
- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste Δ oder ∇ drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h** auswählen.

- Taste **OK** drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu löschen.

- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel Δ oder ∇ den Tasten im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.

- *Zum Deaktivieren,* **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste **OK** etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im Menü **Einstellungen** kann ausgewählt werden, welche der möglichen MFA-Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden sollen. Zusätzlich können die angezeigten Maßeinheiten geändert werden
»» Seite 34.

Menü Einstellungen

Assistenten	Auswahl der verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme: Verkehrszeichenerkennung, Spurhalteassistent (Lane Assist), Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) und Automatische Distanzregelung (ACC) » Seite 274.
MFA-Daten	Konfiguration, welche MFA-Daten im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden sollen » Seite 32.
Kompassanzeige	Einstellung der Kompasszone und Kalibrierung des Kompasses. Zur Kalibrierung Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes beachten.
Komfort	Einstellungen zu den Komfort-Funktionen des Fahrzeugs » Seite 34.
Licht & Sicht	Einstellungen zur Fahrzeugbeleuchtung » Seite 35.
Uhrzeit	Stunden und Minuten der Uhr im Kombiinstrument und im Navigationssystem einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- und als 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein S oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist.
Winterreifen	Optische und akustische Geschwindigkeitswarnung einstellen. Funktion nur verwenden, wenn Winterreifen montiert sind, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind.

Sprache	Sprache für die Texte im Display und im Navigationssystem einstellen.
Einheiten	Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen.
Zweitgeschw.	Anzeige der Zweitgeschwindigkeit ein- oder ausschalten.
Service	Service-Meldungen abfragen oder Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen.
Werkseinstell.	Einige Funktionen im Menü Einstellungen werden auf die Werks-einstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Hauptmenü.

Untermenü Komfort

Zentralverriegelung. » Seite 123	Automatisch verriegeln (Auto Lock): automatische Verriegelung aller Türen und der Heckklappe bei einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (10 mph). Wenn die Funktion automatische Entriegelung aktiviert ist, muss zur Entriegelung des stehenden Fahrzeuges die Zentralverriegelungstaste gedrückt, der Türgriff betätigt oder der Zündschlüssel abgezogen werden.
	Automatische Entriegelung (Auto Unlock): Entriegelung aller Türen und der Heckklappe bei Abziehen des Zündschlüssels.
	Tür entriegeln: beim Entriegeln mit dem Schlüssel werden folgende Türen entriegelt: - Alle - Eine Tür: es wird nur die Fahrertür entriegelt. Bei zweimaligem Drücken der Taste  werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt. - Fahrzeugeite: Die Türen auf der Fahrerseite werden entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access » Seite 123 System werden durch jeweiliges Betätigen des Türgriffs die Türen der Fahrzeugseite entriegelt, auf der sich der Schlüssel befindet.

Fensterbedienug	Einstellung der Fensterheber: Beim Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Funktion für das Öffnen lässt sich nur für die Fahrertür aktivieren »» Seite 138.
Spiegelabsenk.	Beifahrerspiegelabsenkung bei Rückwärtsfahrten. Ermöglicht z. B. die Sicht auf den Bordstein »» Seite 153.
Spiegelverst.	Beim Einstellen des Fahreraußenspiegels wird bei synchron zeitgleich der Beifahreraußenspiegel eingestellt.
Werkseinstell.	Einige Funktionen im Untermenü Komfort werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen .

Komfortblinken	Komfortblinken ein- oder ausschalten. Bei eingeschaltetem Komfortblinken werden beim Blinken mindestens drei Blinksignale ausgelöst »» Seite 142.
Werkseinstell.	Alle Einstellungen im Untermenü Licht & Sicht werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Reiselicht	Scheinwerfer in Ländern einstellen, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Die Scheinwerfer eines Linklenkers stellen sich für den Linksverkehr um, wenn das Häkchen gesetzt ist. Diese Funktion ist nur für einen kurzzeitigen Einsatz bestimmt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen .

- Menü **Einstellungen**
 - Uhrzeit
 - Sprache
 - Einheiten
- Menü **Einstellungen – Komfort**
 - Türöffnung (Einzeltüröffnung, Auto Lock)
 - Komfortbedienung der Fenster
 - Spiegelabsenkung
- Menü **Einstellungen Licht & Sicht**
 - Coming home und Leaving home
 - Fußraumlicht
 - Komfortblinken

Die gespeicherten Einstellungen werden spätestens beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aufgerufen. Siehe auch Informationen und Hinweise zum Memorysitz »»  Seite 160.

Untermenü Licht & Sicht

Coming home	Einstellen, wie lange das Licht nach dem Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs leuchten soll oder die Funktion ein- oder ausschalten »» Seite 146.
Leaving home	
Fußraumlicht	Helligkeit der Fußraumbelichtung bei geöffneten Türen einstellen oder die Funktion ein- oder ausschalten.

Persönliche Komforteinstellung

Wenn zwei Personen ein Fahrzeug nutzen, empfiehlt SEAT, dass jede Person stets „ihren“ Fahrzeugschlüssel verwendet. Beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Verriegeln des Fahrzeugs werden persönliche Komforteinstellungen automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet »» Seite 29.

Die Werte der persönlichen Komforteinstellungen folgender Menüpunkte werden dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet:

- Menü **Standheizung**

	ESC gestört oder systembedingt abgeschaltet; ODER ESC oder ASR regelt » Seite 258.
	ASR manuell ausgeschaltet » Seite 258.
	ABS gestört » Seite 258.
	Elektronische Parkbremse gestört » Seite 254.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 142.
	Fahrbeleuchtung ausgefallen » Seite 142.
	Störung im Abgaskontrollsystem » Seite 272.
	Vorglühen des Dieselmotors; ODER Motorsteuerung gestört (Dieselmotor) » Seite 272.
EPC	Motorsteuerung gestört (Benzinmotor) » Seite 272.
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt » Seite 272.
	Lenkung gestört » Seite 267.
	Reifenkontrollsystem » Seite 318.
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig » Seite 150.
	Kraftstoffbehälter fast leer » Seite 338.

	Motorölstand » Seite 349.
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört » Seite 80.
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet » Seite 80.
	AdBlue nachfüllen, ODER System gestört » Seite 343.
	Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen » Seite 338.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) » Seite 304.

Weitere Kontrollleuchten

	Blinker oder Warnblinkanlage eingeschaltet » Seite 142.
	Bremspedal treten » Seite 262.
	Geschwindigkeitsregelanlage » Seite 289; ODER Automatische Distanzregelung (ACC) » Seite 296.
	ACC aktiv und vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. » Seite 296
	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv » Seite 304.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt » Seite 142.
	Fernlichtassistent (Light Assist) » Seite 142.

SAFE	Wegfahrsicherung aktiv » Seite 252.
	Service-Intervall-Anzeige » Seite 114.
	Mobiltelefon über Bluetooth angeschlossen » Seite 238.
	Ladezustand des Mobiltelefonakkus » Seite 238.
	Frostgefahr » Seite 113.
	Start-Stopp-System aktiv » Seite 275.
	Start-Stopp-System nicht verfügbar » Seite 275.

 »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116

 » Seite 116

Schalthebel

Schaltgetriebe

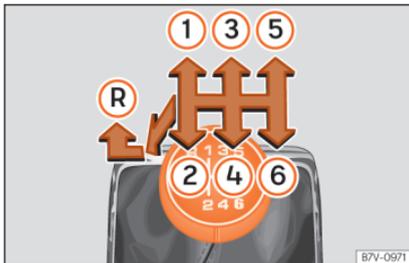


Abb. 50 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt »» **Abb. 50**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die Neutralstellung bringen und nach unten drücken. Schalthebel ganz

nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition »» **Abb. 50** (R) schieben.

- Kupplungspedal loslassen.



»» ⚠ in Schaltgetriebe auf Seite 262



»» Seite 262

Automatikgetriebe*



Abb. 51 Automatisches Getriebe: Wählhebelleistellungen.

P Parksperre

R Rückwärtsgang

N Neutralstellung (Leerlauf)

D/S Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

+/- Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang

hochzuschalten oder nach hinten (-) um einen Gang herunterzuschalten.



»» ⚠ in Automatikgetriebe* auf Seite 264



»» Seite 263

SOS

»» Seite 39

Notentriegeln der Wählhebelsperre

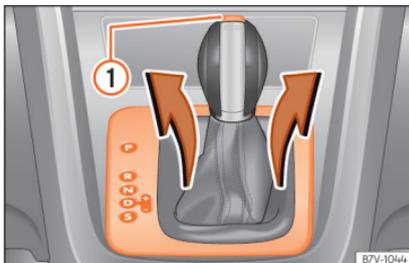


Abb. 52 Abdeckung der Schaltkulisse abbauen.

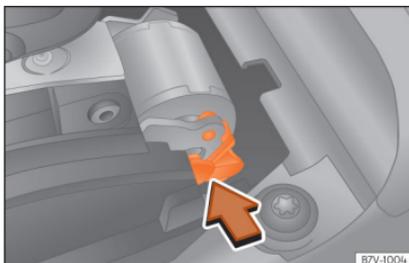


Abb. 53 Wählhebelsperre notentriegeln.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung das Fahrzeug abgeschleppt werden soll (z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie), muss mit Hilfe der Notentriegelung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

Die Notentriegelung befindet sich unter der Abdeckung der Schaltkulisse, in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite. Zum Entriegeln der Wählhebelsperre wird ein geeigneter Gegenstand benötigt (z.B. ein Schraubendreher).

Vorbereitungen

- Feststellbremse einschalten. Wenn sich die Feststellbremse nicht einschalten sollte, muss das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen gesichert werden.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Abdeckung der Schaltkulisse abbauen

- Abdeckung im Bereich der Wählhebelmanschette nach oben ziehen »» **Abb. 52**.
- Abdeckung nach oben über den Wählhebel stülpen »» ⚠.

Notentriegeln der Wählhebelsperre

- Entriegelungshebel »» **Abb. 53** in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.
- Wählhebel-Sperrtaste »» **Abb. 52** ① im Wählhebelgriff drücken und Wählhebel in Stellung **N** bringen.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung P nehmen, solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist. An Steigungen oder in Gefällestrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und dem Wählhebel in der Stellung N für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt (z.B. beim Abschleppen), wird das automatische Getriebe beschädigt.

Klimaanlage

Wie funktioniert die Klimaanlage?

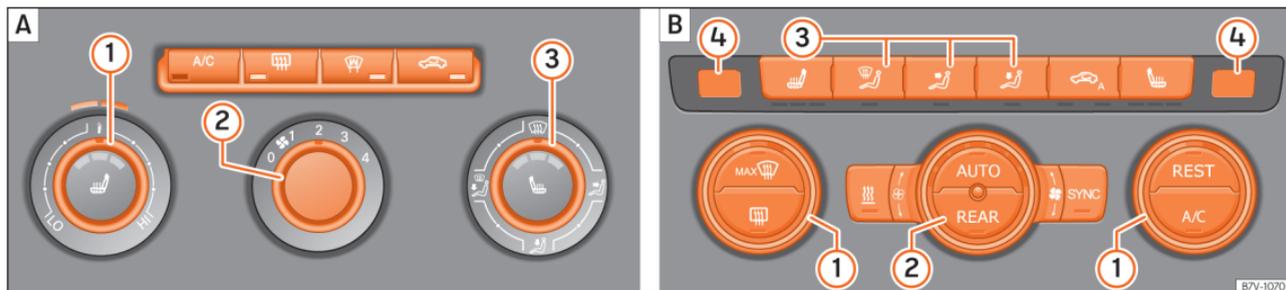


Abb. 54 Ansicht der Mittelkonsole: **A** Bedienungselemente der manuellen, elektrischen Klimaanlage; **B** Bedienungselemente der Climatronic.

Taste, Regler	Manuelle, elektrische Klimaanlage A »» Abb. 54; Climatronic B »» Abb. 54.
① Temperatur	Manuelle, elektrische Klimaanlage: Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen. In der Position A/C MAX wird die höchste Kühlleistung eingestellt. Die Funktionsweise des Umluftbetriebs und des Kühlsystems schalten sich automatisch ein. Climatronic: die rechte und die linke Seite können separat eingestellt werden. Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen.
② Gebläse 	Manuelle, elektrische Klimaanlage: Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage (manuell) abgeschaltet, Stufe 4: höchste Gebläsestufe. Climatronic: die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Den Regler drehen, um auch das Gebläse manuell einzustellen.
③ Luftverteilung	Manuelle, elektrische Klimaanlage: stufenlosen Drehregler zur Einstellung der Luftverteilung auf den gewünschten Bereich drehen. Climatronic: Luftverteilung wird automatisch auf eine angenehme Verteilung eingestellt. Er kann auch manuell mit den Tasten ③ eingestellt werden.
④	Climatronic: Displayhinweise zur eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite.

Taste, Regler	Manuelle, elektrische Klimaanlage  » » » Abb. 54; Climatronic  » » » Abb. 54.
	Manuelle, elektrische Klimaanlage: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Um die Luft zu trocknen, schaltet sich das Kühlsystem automatisch ein.
MAX 	Climatronic: Defrostfunktion. Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine hohe Gebläsestufe eingestellt.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	Luftverteilung in den Fußraum.
	Manuelle, elektrische Klimaanlage: Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.
	Climatronic: Luftverteilung nach oben.
	Heckscheibenbeheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Manuelle, elektrische Klimaanlage: Umluftbetrieb » » » Seite 195.
	Climatronic: Manueller und automatischer Umluftbetrieb » » » Seite 195
	Sofortheiztaste der Standheizung » » » Seite 196.
	Tasten für Sitzheizung » » » Seite 160.
	Climatronic: je nach Fahrzeugausstattung befindet sich in der Bedieneinheit der Klimaanlage eine Taste für die Frontscheibenbeheizung. Die Frontscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach einigen Minuten selbstständig aus.
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
SYNC	Climatronic: Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste SYNC leuchtet, werden die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite übernommen. Die Taste drücken oder den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen. In der Taste leuchtet keine Kontrollleuchte auf.
AUTO	Climatronic: Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Drücken Sie den Taster, um die Funktion einzuschalten. In der Taste AUTO leuchtet die Kontrollleuchte.

Taste, Regler	Manuelle, elektrische Klimaanlage [A] » » Abb. 54 ; Climatronic [B] » » Abb. 54 .
REAR	Climatronic: Taste REAR drücken, um die Klimatisierung für die Rücksitze von den Vordersitzen aus einzustellen. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste REAR . Die Einstellungen für die hinteren Sitzplätze werden angezeigt. Taste erneut drücken oder etwa 10 Sekunden lang keine Taste drücken, um Funktion auszuschalten.
REST	Climatronic: Taste REAR drücken, um die Restwärme des Motors zu nutzen. Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste REAR die Kontrollleuchte auf. Die Funktion wird nach etwa 30 Minuten und bei niedrigem Ladezustand der Batterie abgeschaltet.
OFF ^{a)}	Ausschalten. Manuelle, elektrische Klimaanlage: Regler des Gebläses auf Position 0 drehen. Climatronic: Taste OFF drücken bzw. Gebläse manuell auf 0 stellen. Bei ausgeschalteter Anlage leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste OFF .

^{a)} Modellabhängig



» » in Einleitung zum Thema auf Seite 191



» » Seite 191

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

73 Liter, Reserve 8 Liter

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Versionen ohne Scheinwerferscheibenwischer 3,5 Liter

Versionen mit Scheinwerferscheibenwischer 6 Liter

Kraftstoff

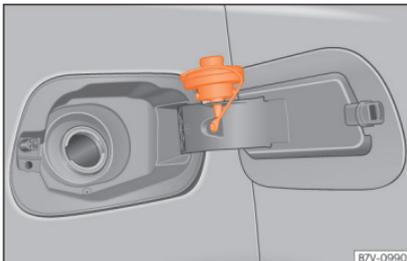


Abb. 55 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung, das Mobiltelefon und die Standheizung

ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tankverschluss öffnen

- Die Tankklappe befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.
- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe drücken und aufklappen.
- Tankverschluss entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und in die vorgesehene Öffnung am Scharnier der Tankklappe stecken »» **Abb. 286**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er hörbar einrastet.
- Tankklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Tankklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.



»» Seite 337



»» Seite 339

Öl

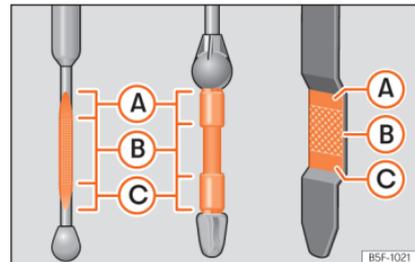


Abb. 56 Ölmesstab

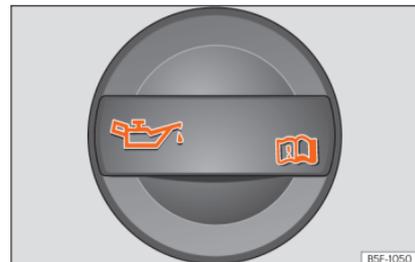


Abb. 57 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden »» **Seite 348**.

Der Motorölstand sollte zwischen den Bereichen **A** und **C** liegen. Er darf sich nicht über dem Bereich **A** befinden. »»

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.
- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Motorölspezifikationen

Dieselmotoren

mit LongLife Service	VW 507 00
ohne LongLife	VW 507 00

Wenn der Motorölstand zu niedrig ist

In Ihrem Fachbetrieb können Sie sich über das richtige Motoröl für Ihr Fahrzeug informieren. Verwenden Sie zum Auffüllen des Motoröls nur dieses Öl.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht verfügbar ist, darf im **Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmalig** maximal 0,5 Liter des folgenden Motoröls nachgefüllt werden:

- *Benzinmotoren:* Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA C3 oder API SN.
- *Dieselmotoren:* Norm VW 507 00, VW 509 00, ACEA C3 oder API CK-4.

Lassen Sie den Ölwechsel in einem Fachbetrieb durchführen.



SEAT empfiehlt

SEAT empfiehlt die Verwendung von SEAT Originalöl, um die hohe Leistung von Motoren mit LongLife-Service zu gewährleisten.



» » » **⚠** in Motorölwechsel auf Seite 351



» » » Seite 348

Kühlmittel



Abb. 58 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum » » » Seite 348.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Motorkühlmittelspezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens

40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Wenn Kühlf Flüssigkeit nachgefüllt wird, muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% Kühlmittelzusatz G13 oder G12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lila) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu gewährleisten » » **!** in **Motor Kühlmittelspezifikation auf Seite 353**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmittel G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden » » **!** in **Motor Kühlmittelspezifikation auf Seite 353**.



» » **!** in **Motor Kühlmittelspezifikation auf Seite 353**



» » Seite 352

Bremsflüssigkeit



Abb. 59 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum » » **!** Seite 348.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



» » **!** in **Bremsflüssigkeitsstand prüfen auf Seite 356**



» » Seite 355

Scheibenwaschanlage



Abb. 60 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum » » **!** Seite 348.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



» » **!** in **Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 357**



» » Seite 357

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum

»  Seite 348. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»  in Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen auf Seite 360



» Seite 357

Notsituationen

Sicherungen

Ort der Sicherungen

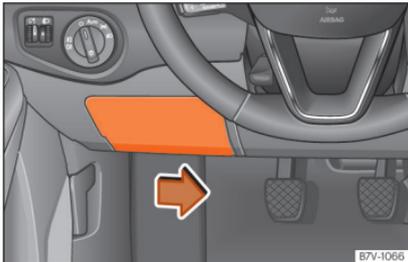


Abb. 61 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

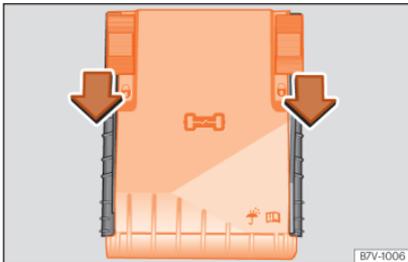


Abb. 62 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Color	Stromstärke in Am-pere
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Zum Entriegeln des Deckels den Verriegelungshebel an der Unterseite nach rechts drücken »» **Abb. 61**.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen muss der Hebel nach links gedrückt werden.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorhaube öffnen  »»  Seite 345.

- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung nach vorn schieben, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 62**.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum **Einbau**, Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach hinten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Weitere Sicherungen können sich hinter einer Abdeckung unten links im Gepäckraum befinden.



»» Seite 99

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

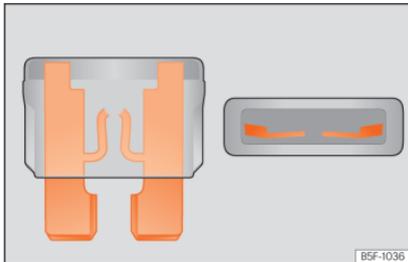


Abb. 63 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

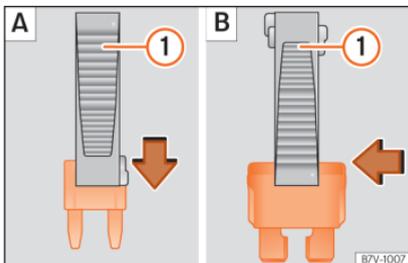


Abb. 64 Sicherung entnehmen oder einsetzen.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.

- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
»» Seite 47

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
»» **Abb. 63.**

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Gegebenenfalls Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- *Kleine Sicherungen:* Klammer von oben aufstecken »» **Abb. 64 A.**
- *Größere Sicherungen:* Klammer seitlich auf die Sicherung schieben »» **Abb. 64 B.**
- Durchgebrannte Sicherung herausziehen.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Abblendlicht	H7 LL
Tagfahrlicht/Fernlicht (DRL)	H15 (Doppelglüh-draht)
Standlicht	- W5W
Blinklicht	PY21W NA LL
Hauptscheinwerfer Bi-xenon AFS	Ausführung
Tagfahrlicht (DRL)	P21W SLL
Standlicht	- W5W
Blinklicht	PY21W NA LL
Abblendlicht/Fernlicht	Xenonlampe Lassen Sie die Wechsel von einem Fachbetrieb durchführen.

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelschlussleuchte	HB4

Rückleuchte LED	Ausführung
Standlicht/Bremslicht	LED
Blinklicht	WY21W
Rückfahrleuchte	W16W

Vorgehensweise im Pannenfalle

Vorarbeiten

Der SEAT Alhambra ist serienmäßig mit selbstdichtenden Reifen (ContiSeal) ausgestattet. Bei einem Durchstich oder Luftleck von bis zu 5 mm, wird die Beeinträchtigung am Reifen über eine im Inneren der Lauffläche angebrachte Schutzschicht abgedichtet.

Aufgrund des Einbaus dieser Technologie ist in der Fahrzeugausstattung kein Reserverad und kein Pannenset enthalten.

- Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund und in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

- *Schaltgetriebe*: Legen Sie den 1. Gang ein.
- *Automatikgetriebe*: Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie sich das Bordwerkzeug* zurecht »»  Seite 90.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren*

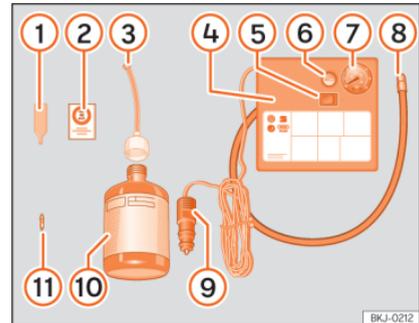


Abb. 65 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Mit dem Ventileinsatzdrehwerk »» **Abb. 65** **1** den Ventileinsatz herausdrehen. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifenfüllflasche kräftig schütteln »» **Abb. 65** **10**.
- Einfüllschlauch »» **Abb. 65** **3** auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen. »»

- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» **Abb. 65** ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher »» **Abb. 65** ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch »» **Abb. 65** ⑧ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» **Abb. 65** ⑥ zugedreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker »» **Abb. 65** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »»  Seite 190.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» **Abb. 65** ⑤ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »»  Seite 95.



»»  in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 93



»» Seite 93

Rad wechseln

Bordwerkzeug*

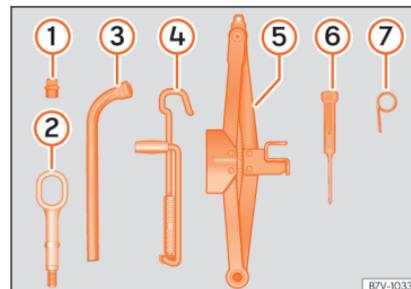


Abb. 66 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
- ② Abschleppöse, einschraubbar
- ③ Radschlüssel
- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber
- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff
- ⑦ Bügel zum Abziehen der Radblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben



» » » ⚠ in Unterbringung auf Seite 91



» » » Seite 90

Radvollblende*

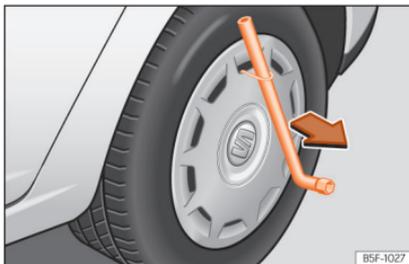


Abb. 67 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen » » » Seite 90.
- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben » » » **Abb. 67** und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position » » » **Abb. 70** ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil » » » **Abb. 70** ① sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

Radschraubenkappen

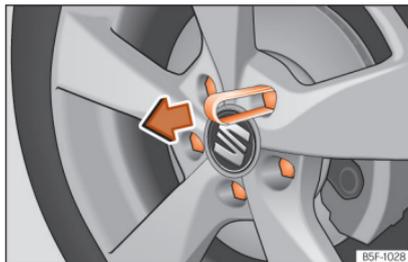


Abb. 68 Abzieher für die Abdeckkappen der Radschrauben.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet » » » **Abb. 68**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Radschrauben lösen



Abb. 69 Radwechsel: Radschrauben lockern.

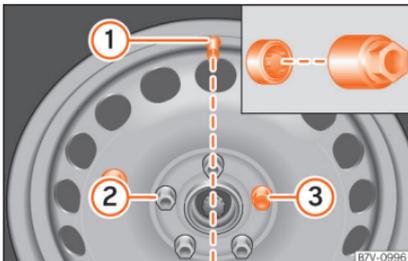


Abb. 70 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Radschlüssel verwenden.

Vor Anheben des Fahrzeuges mit dem Wagenheber, Radschrauben etwa eine Umdrehung lockern.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben »» Abb. 69.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn drehen »» ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position »» Abb. 70 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn drehen »» ⚠.

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Unschlaggemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindgänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben

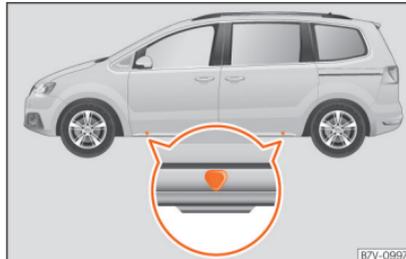


Abb. 71 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

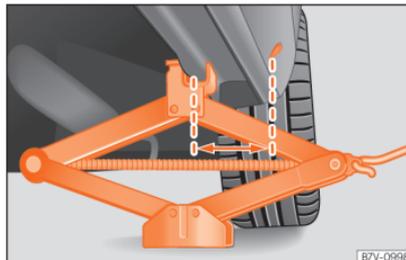


Abb. 72 Wagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden »» **Abb. 71**. Die Markierung zeigt die Position der Aufnahmepunkte **unter** dem Fahrzeug an. Die Aufnahmepunkte befinden sich an Stegen, die **hinter** den vorderen Kanten liegen »» **Abb. 72**. Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet »» **⚠**.

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber angehoben werden.

Zur eigenen Sicherheit und der ihrer Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten:

1. Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
2. Motor abstellen, beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen »» **🔧 Seite 262** und elektronische Parkbremse einschalten »» **🔧 Seite 253**.
3. Diagonal gegenüberliegendes Rad mit den Klappeilen* oder anderen geeigneten Hilfsmitteln blockieren.
4. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
5. Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern »» **Seite 52**.
6. Den Aufnahmepunkt für den Wagenheber »» **Abb. 71** unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
7. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den



Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.

8. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich genau unter dem Ansetzpunkt befindet »» **Abb. 72**.
9. Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug umfasst »» **Abb. 72**.
10. Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäßen Benutzung des Wagenhebers kann das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere SEAT Modelle.
- Der Boden muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glatten Böden wie Fliesenböden eine rutschfeste Unterlage verwenden, z.B. eine

Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.

- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen »» **Abb. 72**.
- Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

Rad abnehmen und anbauen



Abb. 73 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Rad abnehmen

- Lockern Sie die Radschrauben »» Seite 52.
- Fahrzeug anheben »» Seite 53.
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff »» **Abb. 73** vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten »» Seite 55.

- Rad ansetzen.
- Die Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter an Position »» **Abb. 70** ② oder ③ im

Uhrzeigersinn einschrauben und leicht festziehen.

- Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mithilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen » » ⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren » » Seite 51.

⚠ ACHTUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindgänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.
- Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert » » 🛠 Seite 369. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nacharbeiten

- *Leichtmetallfelgen*: Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- *Stahlfelgen*: Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen » » 🛠 Seite 90.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.

- Bei Fahrzeugen mit indirekt messender Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelern“ werden » » 🛠 Seite 317.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmoment-schlüssel prüfen lassen » » Seite 52. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.

Schneeketten

Verwendung

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern**, auch bei Fahrzeugen mit **Allradantrieb**, und nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen montiert werden:

Reifengröße	Felge
205/60 R16	6 1/2 J x 16 ET 33

SEAT empfiehlt, sich bei einem SEAT-Betrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren. » »

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm (3/16 in) auflagen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmitenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen »» ⚠. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

ⓘ VORSICHT

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

ⓘ Hinweis

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen

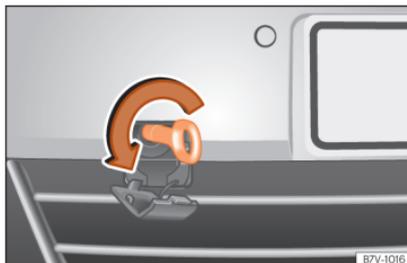


Abb. 74 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.



Abb. 75 Im Stoßfänger hinten rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Sie befinden sich im Bordwerkzeug »» 🧰 Seite 90.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde »» Abb. 74 oder »» Abb. 75 ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung befestigen.

Fahrzeuge mit **werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung** dürfen **nur** mit einer Abschleppstange abgeschleppt werden, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist »»  Seite 320.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

Für das gezogene Fahrzeug Folgendes beachten:

- Wählhebelstellung in **N** einlegen.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (30 mph) schleppen.
- Nicht mehr als 50 km zurücklegen (30 Meilen).
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden. Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb beachten.

Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb dürfen mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss der Motor ausge-

schaltet sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe DSG® auch die Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe beachten »» Seite 57.

Wann darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

Unter folgenden Bedingungen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden und muss auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden:

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und die ggf. zuvor eingeschaltete elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe länger als 50 km (30 Meilen) ist.



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 96



»» Seite 96

Anschleppen

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Start- hilfekabel verwenden »» Seite 58.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließ- und Startsystem Keyless Access, weil die elektronische Lenksäulenverriegelung möglicherweise nicht entriegelt.
- Fahrzeuge mit elektronischer Parkbremse, weil die Bremse möglicherweise nicht löst.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktionieren die Motorsteuergeräte möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.

Starthilfe

Starthilfekabel

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen

»»  Seite 357.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel z. B. nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² (0,038 in²) und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² (0,054 in²) betragen.

Die Starthilfekabel dürfen bei einem Fahrzeug ohne eine Fahrzeugbatterie im Motorraum nur an den Starthilfekabelpunkten im Motorraum angeschlossen werden!

ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgendes beachten:

- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und

etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie bei der entladenen Fahrzeugbatterie haben.

- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklemmen.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Pluspol an den Starthilfeknoten

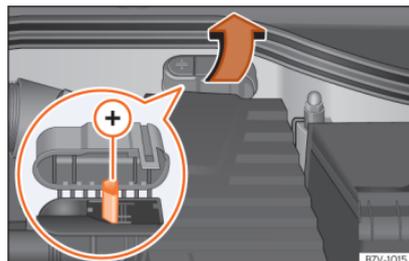


Abb. 76 Im Motorraum: Starthilfe Pluspol (+).

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum unter einer farbigen Abdeckung ein Starthilfeknoten.

Starthilfe: Beschreibung

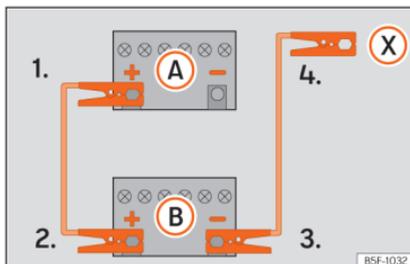


Abb. 77 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stop-System.

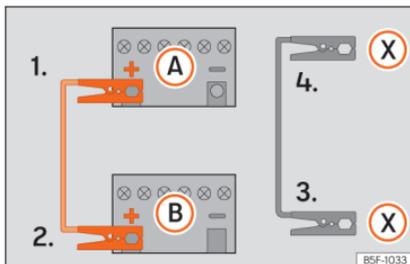


Abb. 78 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stop-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahr-

zeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » » Abb. 77.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs (B).
- 4a. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stop-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Minuspol (-) des stromgebenden Fahrzeugs (B) anklammern » » Abb. 77.
- 4b. Bei Fahrzeugen mit Start-Stop-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklammern » » Abb. 78.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten » » 📖 Seite 345.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) » »

wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Scheibenwischerblatt wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

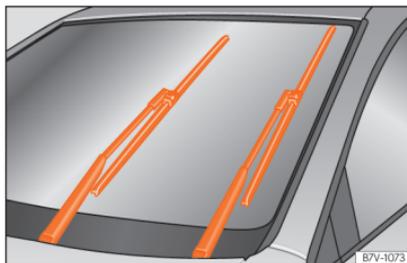


Abb. 79 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden » **Abb. 79**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe » Seite 345.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken » Seite 29 .

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.



» Seite 95

Scheibenwischerblätter vorne auswechseln

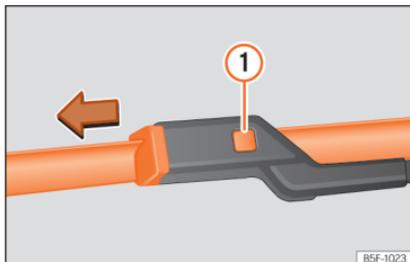


Abb. 80 Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

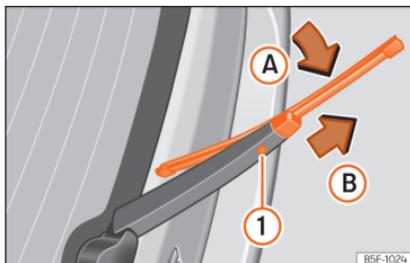


Abb. 81 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.

- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.

- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen » **1** in **Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 96**.

Scheibenwischerblätter wechseln

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Entriegelungstaste » **Abb. 80** **1** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.

- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.

- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerarme anheben und wegklappen

Zum Anheben oder Wegklappen eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.

- Scheibenwischerblatt oben in Richtung Scheibenwischerarm » **Abb. 81** (Pfeil **A**) klappen.

- Entriegelungstaste » **Abb. 81** **1** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **B** abziehen. Dies ist wahrscheinlich mit einem größeren Kraftaufwand verbunden.

- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung » **Abb. 81** **B** schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil **A**) befinden.

- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



» **1** in **Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 96**



» **Seite 95**

Sicherheit

Verkehrssicherheit

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Einleitung zum Thema

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, sich einen Triebwerkunterschutzeinbau zu lassen. Ein Unterbodenschutz kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne, z.B. beim Fahren über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen, reduzieren. SEAT empfiehlt den Einbau von einer Servicewerkstatt durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- **Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.**

Fahrvorbereitung

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher **» Seite 166**.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden **» Seite 157**.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt **» Seite 81**.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen **» Seite 64**.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre

Mitfahrer an, sich richtig anzugurten »» Seite 71.

Faktoren, die einen Einfluss auf die Sicherheit haben

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer »» ⚠.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*,
- Kopfairbags
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze,
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen,

- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition

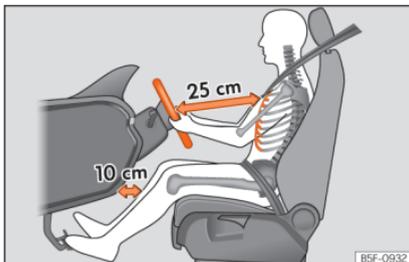


Abb. 82 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

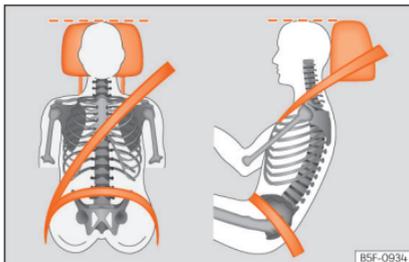


Abb. 83 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren »» **Abb. 82** und »» **Abb. 83**.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.

- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen »» **Seite 71**.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 inch) beträgt »» **Abb. 82** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 inch) beträgt »» **Abb. 82**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel »»  Abb. 26  nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzun-

gen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung **fünf** bis **sieben** Sitzplätze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

5-Sitzer

Sitzplätze vorn	Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe	Sitzplätze in der dritten Sitzreihe
2	3	-

7-Sitzer

Sitzplätze vorn	Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe	Sitzplätze in der dritten Sitzreihe
2	3	2

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwir-

kung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Insassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug transportiert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen. »

- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug »» Seite 81.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheits-

gurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

ACHTUNG

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm (10 inch) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.

• Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten.

- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauten des Airbags positionieren.
- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug ein, da diese sich ansonsten während der Fahrt unerwartet verstellen und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.

- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein.

Pedalbereich

Pedale

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich freilassen und sicher im Fußraum gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

⚠ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände unter die Pedale gelangen, sodass diese immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.

- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.

ⓘ VORSICHT

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und härter als gewöhnlich durchgetreten werden.

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Einleitung zum Thema

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen »» ⚠. Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

⚠ ACHTUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn diese angelegt und richtig benutzt werden.

- Die Sicherheitsgurte sind das wirksamste Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Insassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition

einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern »» Seite 81.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlusses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit dicker und offener Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sweatshirt, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funkti-

on des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 84 Warnleuchte im Kombiinstrument.



Abb. 85 Beispiel der Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze (hier beim 7-Sitzer) im Kombiinstrument: oben zweite Sitzreihe, unten dritte Sitzreihe.



Leuchtet oder blinkt rot

Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers und Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist. Sicherheitsgurte anlegen!

Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz. Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind, oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt für maximal 90 Sekunden ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Gurtwarnleuchte  verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Anzeige des Status des Gurtes an den hinteren Sitzen

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstrumentes an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Fahrgast auf diesem Sitzplatz

„seinen“ Sicherheitsgurt »» **Abb. 85** angelegt hat.

Wenn auf den hinteren Sitzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wurde, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Diese Anzeige kann durch Drücken der Taste **[O.O / SET]** ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze kann bei einem SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Schutzfunktion Sicherheitsgurte



Abb. 86 Angegurteter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko »

gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöserwert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 87 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 88 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahr-

zeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit

weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrod, Instrumententafel, Frontscheibe »» **Abb. 87**.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer »» **Abb. 88**.

Umgang mit Sicherheitsgurten

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.

- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

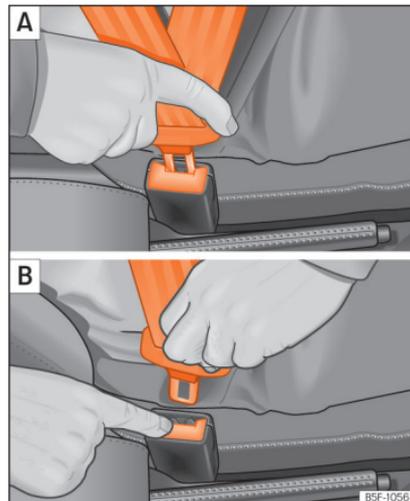


Abb. 89 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken. »



Abb. 90 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» .

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» **Seite 64.**
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» .
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen »» .
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken »» **Abb. 89 A.**

- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» .

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 89 B.** Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

Richtiger Gurtbandverlauf

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen »» **Seite 64, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermittle verlaufen und

niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.

- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft »» **Abb. 90.**

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Höheneinstellbare Vordersitze.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.**

- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum „flach anliegen“ »» Abb. 90.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.

- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern anlegen oder ablegen

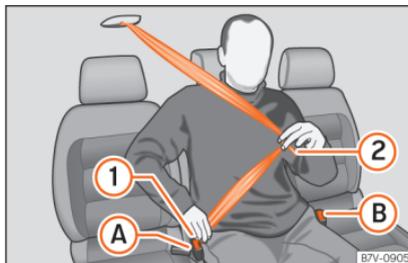


Abb. 91 Sicherheitsgurt am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe anlegen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» .

Die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe sowie für die Sitze in der dritten Sitzreihe haben zwei Gurtschlösser.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Rücksitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» Seite 64.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» .
- Gurtband an der Schlosszunge »» **Abb. 91**  nach unten ziehen. Den Gurt nicht verdrehen »» .
- Schlosszunge  fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss  stecken.
- Gurtband an der Schlosszunge »» **Abb. 91**  über das Becken des Insassen ziehen.
- Schlosszunge  fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss  stecken.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob **beide** Schlosszungen sicher in den Gurtschlössern eingerastet sind.

»

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» .

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 91 (A)**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 91 (B)**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Hinweis

Eine Prinzipdarstellung zum Anlegen des Sicherheitsgurts mit zwei Gurtschlossern

befindet sich auf dem jeweiligen Sicherheitsgurt.

Gurthöheneinstellung



Abb. 92 Bei den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze und ggf. für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit er richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten »» **Abb. 92**.
- Schieben Sie den Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft »» **Seite 71**.
- Umlenkbeschlag loslassen.

- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingearastet ist.

ACHTUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtstraffer

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Insassen auf den Vordersitzen und ggf. den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Insassen bzw. die Bewegung der Insassen in Stoßrichtung reduzieren. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.

Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder Ausbau von Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften

ten sind Fachbetrieben bekannt »» Seite 75.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Dies kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

ACHTUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals

selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen »» Seite 331.

- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Grundsätzliches

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vordere Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

⚠ ACHTUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.
- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko »» Seite 71, Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte.
- Jeder Insasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den

zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Wirkungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

⚠ ACHTUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

⚠ ACHTUNG

Beim Auslösen der Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem

Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzuatmen.

- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in andere offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

⚠ ACHTUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemand die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombiinstrument
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Frontairbags

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠ ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 64.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit. »

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.

- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Wirkungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

ACHTUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad »»  Abb. 27 und der Instrumententafel »»  Abb. 28.

- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.

- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Knieairbag*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» »  Seite 21.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Fahrersitz so einstellen, dass ein Abstand von mindestens 10 cm (4 inch) zwischen Knie und dem Einbaort des Knieairbags besteht. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» »  Seite 22.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Lassen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnen angewandt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» »  Seite 22.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

»

- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Lassen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, wie z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.

Airbags abschalten

Kontrollleuchten

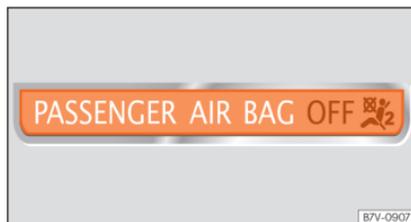


Abb. 93 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtschlossensystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.



Leuchtet in der Instrumententafel

Airbag-System gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  nicht dauerhaft oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen .

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren  Seite 87 oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Deaktivierung und Aktivierung des vorderen Airbags des Beifahrers mit dem Schüsselschalter



Abb. 94 Im Handschuhfach, auf der Beifahrerseite: Schüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21.

Für die Montage eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, Beifahrer-Frontairbag ausschalten.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 94**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Den Fahrzeugschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position **ON** drehen. Üben Sie keinen übermäßigen Druck aus, wenn Sie Widerstand verspüren, und stellen Sie sicher, dass der Schlüsselbart bis zum Anschlag eingesteckt ist.
- Schließen Sie das Handschuhfach.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Schalttafel *nicht* leuchtet »» Seite 80.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der

Schalttafel angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb) »» Seite 80.

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

ACHTUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- **Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.**
- **Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.**
- **Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.**
- **Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23.

Für den Transport von Säuglingen und Kindern in einem Kindersitz oder einer anderen Rückhaltevorrichtung für Kinder auf dem Beifahrersitz ist es dringend erforderlich, die Informationen zum Airbag-System vollständig zu lesen.

Diese Informationen sind für die Sicherheit des Fahrers und die Sicherheit aller Mitfahrer, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern sehr wichtig.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von SEAT zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT entwickelt und geprüft. Kindersitze der unterschiedlichsten Befestigungssysteme sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. »»

Verwendung von Kinderrückhaltesystemen mit Untergestell bzw. Stützfuß

Einige Kinderrückhaltesysteme werden mit einem Untergestell bzw. Stützfuß am Sitz befestigt. Bei einigen Fahrzeugausstattungen kann weiteres Zubehör erforderlich sein (z.B. Einsätze für das Bodenstaufach), damit das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß und sicher eingebaut werden kann.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte Kinder oder nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne kaputtulieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab »» Seite 80. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hin-

terste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.
- Kind nicht mit dem Kopf oder anderem Körperteil in den Wirkungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.
- Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.
- Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz anurteilen.
- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das

Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.

- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hintersten Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.
- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzerstellers.

⚠ ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall kann ein loser, unbenutzter Kindersitz im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Unbenutzten Kindersitz während der Fahrt immer sicher befestigen oder im Gepäckraum sicher verstauen.

Hinweis

Nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz austauschen, weil nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Kindersitze und Beifahrerairbag »» Seite 85, Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 76.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »»  in Frontairbags auf Seite 78.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23.

ACHTUNG

Die unteren Verankerungspunkte für Kindersitze sind keine Verzurrösen zur Fixierung der Ladung. Nur Kindersitze an den unteren Verankerungspunkten befestigen.

ACHTUNG

Kindersitze mit unteren Verankerungspunkten und oberem Befestigungsgurt müssen gemäß den jeweiligen Herstellerangaben montiert werden. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Immer nur *einen* Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse (für Top Tether) der Rücksitzlehne im Gepäckraum befestigen.
- Kindersitze niemals an den Verzurrösen zur Fixierung der Ladung im Gepäckraum befestigen.
- Niemals bei Fahrzeugen mit *Schienensystem und Fixierelementen* Kindersitze an den verschiebbaren Fixierelementen befestigen.

ACHTUNG

Der Rücksitz ist bei einem Unfall grundsätzlich der sicherste Platz für richtig angeschnallte Kinder.

- Ein geeigneter Kindersitz, der richtig eingebaut ist und auf einem der Rücksitze verwendet wird, bietet in den meisten Unfallsi-

tuationen den höchsten Schutz für Säuglinge und Kleinkinder.

ACHTUNG

Das Lösen des Sicherheitsgurtes während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

Hinweis

Um das Kinderrückhaltesystem mit Untergestell bzw. Stützfuß ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug einbauen zu können, kann weiteres Zubehör erforderlich sein. An den SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden.

Allgemeine Informationen zum Befördern von Kindern im Fahrzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 24.

Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung. Es gibt verschiedene Normen und Vorschriften für die Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten (»» Tab. auf Seite 84). So kann in manchen Ländern »

beispielsweise die Verwendung von Kindersitzen auf bestimmten Sitzplätzen im Fahrzeug verboten sein.

Die Regeln der Physik, die Auswirkungen auf das Fahrzeug bei einer Kollision oder bei einer anderen Unfallart haben, gelten auch für Kinder » Seite 71. Im Unterschied zu Erwachsenen und Jugendlichen sind die Muskeln und Knochen von Kindern jedoch noch nicht voll entwickelt. Für Kinder besteht bei einem Unfall eine größere Gefahr schwerer Verletzungen als für Erwachsene.

Weil die Körper von Kindern nicht voll entwickelt sind, müssen für Kinder Rückhaltesysteme verwendet werden, die speziell an ihre Größe, Gewicht und Körperbau angepasst sind. In vielen Ländern gelten Gesetze, welche die Verwendung zugelassener Kindersitzsysteme für Säuglinge und Kleinkinder vorschreiben.

Nur für das jeweilige Fahrzeug taugliche, freigegebene und zugelassene Kindersitze verwenden. Im Zweifelsfall immer an einen SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden.

Länderspezifische Normen für Kindersitze (Auswahl)

Norm	Weitere Informationen
ECE-R 44 ^{a)}	SEAT-Betrieb

^{a)} ECE-R: Economic Commission-Regelung für Europa.

Gruppeneinteilung der Kindersitze nach ECE-R 44

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Einbau des Kindersitzes
Gruppe 0	bis 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 0+	bis 13 kg	
Gruppe 1	9 bis 18 kg	In Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System.

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Einbau des Kindersitzes
Gruppe 2	15 bis 25 kg	In Fahrtrichtung. Auf den äußeren Rücksitzen oder dem Mittelsitzplatz in der zweiten Sitzreihe sowie allen Sitzplätzen in der dritten Sitzreihe. Wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 3	22 bis 36 kg	In Fahrtrichtung.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Sitz seiner Gewichtskategorie. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Folglich immer prüfen, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob der Sitz sicher im Fahrzeug befestigt werden kann.

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzeichen fest angebracht: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden¹⁾

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Und nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der SEAT-Betrieb hält eine aktuelle Liste über alle zugelassenen Kindersitze bereit. Nur für das jeweilige Fahrzeug zugelassene Kindersitze benutzen.

Der eingeschaltete Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr große Gefahr dar. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert wird.

Ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz kann vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer so hohen Wucht getroffen werden, dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können »» ⚠. Deshalb darf bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag **niemals** ein rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzt werden.

Auf dem Beifahrersitz einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz nur dann

verwenden, wenn sichergestellt ist, dass der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Das ist erkennbar durch das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF** ⚠; »» Seite 80. **Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht abschaltbar ist und aktiv bleibt, darf auf dem Beifahrersitz kein Kind transportiert werden** »» ⚠.

Bei einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz unbedingt beachten:

- Bei rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtetem Kindersitz **muss** der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein ⚠ »» Seite 80.
- Sitzlehne des Beifahrersitzes muss sich in aufrechter Position befinden.
- Beifahrersitz muss ganz nach hinten geschoben sein.
- Beifahrersitz muss bei höhenverstellbarem Sitz ganz nach oben gestellt sein.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Wenn der Beifahrersitz mit **Halteösen** ausgestattet ist, kann ein Kindersitz mit einem dafür freigegebenen Rückhaltesystem befestigt werden, sofern der Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp gemäß der jeweils geltenden länderspezifischen Norm zugelassen ist.

Auf dem Beifahrersitz und den hinteren Sitzplätzen können **universelle Kindersitze** gemäß ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist. Das Kind kann bei Auslösung des Frontairbags getötet werden, da der Kindersitz mit voller Wucht vom auslösenden Airbag getroffen und gegen die Sitzlehne geschmettert wird. »»

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

⚠️ ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Beifahrer-Frontairbag abschalten und abgeschaltet lassen.
- Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- bzw. Seitenairbag freigegeben sein.
- Montageanweisungen des Kindersitzherstellers befolgen und Warnhinweise beachten.
- Den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben und ganz nach oben einstellen, um den größtmöglichen Abstand zum Frontairbag herzustellen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
- Gurthöheneinstellung ganz nach oben einstellen.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.

Kindersitz auf den Rücksitzen verwenden

Bei der Befestigung eines Kindersitzes auf einem Rücksitz muss die Position des Vordersit-

zes so angepasst werden, dass das Kind ausreichend Platz hat. Folglich den Vordersitz an die Größe des Kindersitzes und des Kindes anpassen. Dabei auch die richtige Sitzposition des Beifahrers beachten ⚠️ » Seite 64.

Die zweite und die dritte Sitzreihe ganz nach hinten schieben und fest arretieren. Sitzlehne aufrecht stellen und Kopfstütze ganz nach unten schieben.

ISOFIX-Kindersitze, die für die Rücksitze zugelassen sind

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

ISOFIX-Kindersitze sind eingeteilt in die Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“.

Jedem ISOFIX-Kindersitz ist vom Kindersitzhersteller eine Fahrzeugliste beigelegt, in der die Fahrzeuge aufgelistet sind, für die der jeweilige ISOFIX-Kindersitz zugelassen ist. Wenn das Fahrzeug in der Herstellerliste aufgeführt ist und der ISOFIX-Kindersitz zu einer in der Tabelle aufgeführten Sitzklasse gehört, darf der ISOFIX-Kindersitz in diesem Fahrzeug benutzt werden. Gegebenenfalls für eine aktuelle Liste der Fahrzeuge an den Hersteller des Kindersitzes wenden.

Gruppe (Gewichtsklasse)	ISOFIX-Sitzklasse des Kindersitzes	Position des Kindersitzes auf den Rücksitzen
Gruppe 0: bis 10 kg	E	IUF ^{a)}
	E	IUF ^{a)}
Gruppe 0+: bis 13 kg	D	IUF ^{a)}
	C	IUF ^{a)}
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	D	IUF ^{a)}
	C	IUF ^{a)}
	B	IUF ^{a)}
	B1	IUF ^{a)}
	A	IUF ^{a)}

^{a)} IUF: Geeignet für „universelle“ ISOFIX-Kindersitze, die zur Verwendung in dieser Gruppe frei gegeben sind.

⚠️ ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

Integrierter Kindersitz

Einleitung zum Thema

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15-25 kg) und der Gruppe 3 (22-36 kg) nach ECE-R 44 Norm geeignet.

ACHTUNG

Nicht angegurte Kinder und Kinder, die nicht mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sind, können sich beim Auslösen der Airbags tödlich verletzen.

- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Immer den Beifahrer-Frontairbag abschalten, wenn ein Kind in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert werden muss.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Kinder immer richtig an Gurten.

ACHTUNG

Kinder während der Fahrt immer mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Kindersitz im Fahrzeug sichern.

- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurteil muss ungefähr über die Schultermitte und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen.
- Schultergurt muss fest am Oberkörper anliegen.
- Beckengurteil muss über das Becken und nicht über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen.
- Gurtband ggf. etwas nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen.
- Für Kinder unter 1,50 m Körpergröße ist immer ein Kindersitz und der Sicherheitsgurt zu verwenden. Der *normale* Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen am Bauch und Halsbereich führen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.

- Informationen und Warnhinweise des Kindersitzherstellers lesen und beachten.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz oder alleine im Fahrzeug zurück lassen.
- Veränderungen am integrierten Kindersitz nur vom Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Kindersitz bzw. Teile des Sitzes erneuern lassen, wenn der Kindersitz oder Teile des Sitzes beschädigt sind oder während eines Unfalls beansprucht wurden.

ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Während der Fahrt kein Spielzeug oder harte Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen.

Integrierten Kindersitz ausklappen

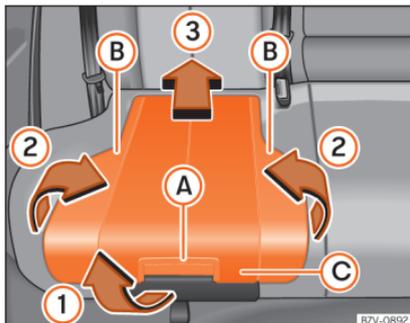


Abb. 95 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster aufstellen.

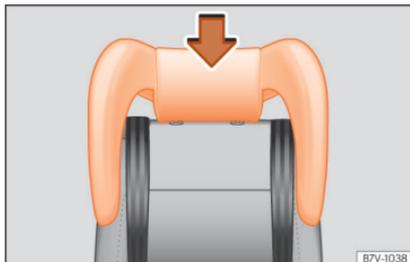


Abb. 96 Integrierter Kindersitz: Kopfstütze auf die seitliche Kopfstütze aufstecken und einbauen.

Sitzpolster aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel »» **Abb. 95** (A) in Pfeilrichtung »» **Abb. 95** ① nach vorn ziehen.
- Beide Seiten »» **Abb. 95** (B) in Pfeilrichtung »» **Abb. 95** ② nach oben klappen.
- Sitzpolster »» **Abb. 95** (C) in Pfeilrichtung »» **Abb. 95** ③ nach hinten drücken, bis es einrastet.

Kopfstütze des Kindersitzes aufstecken

- Kopfstütze abnehmen und sicher im Fahrzeug verstauen »» Seite 156.
- Darauf achten, dass die Gurtführungsschleufe auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze angebracht ist »» Seite 88.
- Führungsstangen der Kopfstütze von oben durch die Öffnungen in der seitlichen Kopfstütze stecken »» **Abb. 96**.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne durchführen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind.

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

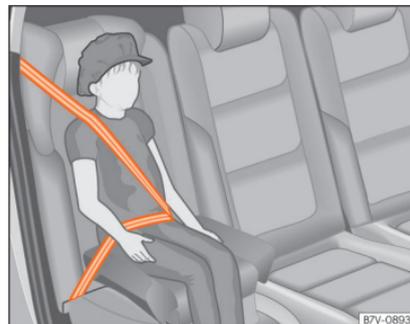


Abb. 97 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf.



Abb. 98 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf mit Gurtführungsschleufe.

Mithilfe der Gurtführungsschleufe »» **Abb. 98** den Sicherheitsgurt so positionieren, dass

das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts bei kleineren Kindern mittig auf der Schulter liegt.

Gurtführungsschleufe

- Gurtführungsschleufe ggf. auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze befestigen. Die Gurtführungsschleufe ist mit einem Druckknopf befestigt.
- Obersten Druckknopf der Gurtführungsschleufe öffnen und Gurtband unter der seitlichen Kopfstütze durch die Gurtschleufe hindurchführen.
- Druckknopf wieder schließen.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

- Dreipunkt-Automatisches Sicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosse langsam über Brust und Becken führen.
- Stecken Sie die Schlosse in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosse auch sicher im Schloss eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Gurten Sie Kinder immer korrekt an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurtteil nur über die Schultermitteln verlaufen lassen.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen.
- Gurtband nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Beckengurtteil immer vor dem Becken und nicht über den Bauch verlaufen lassen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.

Kindersitz zurückbauen

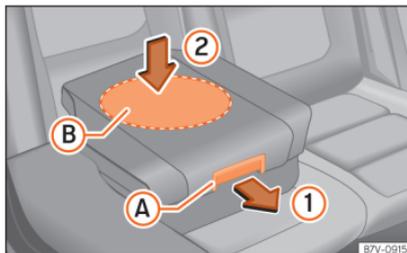


Abb. 99 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster zurückklappen.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel »» Abb. 99 (A) in Pfeilrichtung (1) nach vorn ziehen.
- Sitzpolster im mittleren Bereich (B) in Pfeilrichtung (2) nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann »» (1). Die Seitenhalter klappen automatisch ein.

Kopfstütze des Kindersitzes herausziehen

- Gurtführungsschleufe öffnen und Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.
- Schieben Sie die Kopfstütze des Kindersitzes bis zum Anschlag ganz nach oben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn »» Seite 160.
- Kopfstütze des Kindersitzes ausbauen.
- Kopfstütze einbauen.

⚠ VORSICHT

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken »» Abb. 99 (2). Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten.

Notsituationen

Selbsthilfe

Im Notfall

Verbandskasten, Warndreieck, Warnwesten und Feuerlöscher*

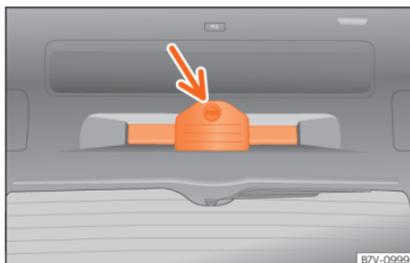


Abb. 100 In der Heckklappe: Halterung für das Warndreieck.

Warnweste

Bei einigen Fahrzeugausstattungen befindet sich in der Fahrertür ein Ablagefach für eine Warnweste »» Seite 108.

Warndreieck

Bei geöffneter Heckklappe den Verschluss um 90° drehen »» **Abb. 100**. Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Verbandskasten

Ein **Erste-Hilfe-Set** kann sich im Ablagefach hinten links im Gepäckraum »» Seite 181.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein **Feuerlöscher** kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set, Warnweste und Warndreieck immer sicher in den Halterungen befestigen.**

Bordwerkzeug*

Unterbringung

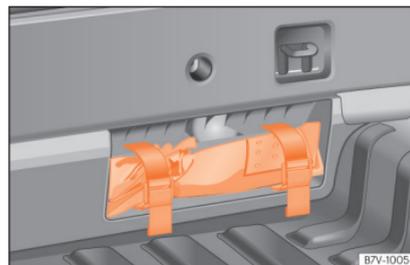


Abb. 101 Im Gepäckraum, vom Fahrzeuginnenraum aus gesehen: Bordwerkzeug in einem Hohlraum im Bereich des Schlossträgers.

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Je nach Ausstattung des Modells können sich die Werkzeuge des Fahrzeugs im Gepäckraum, in einer Aussparung im Bereich des Schlossträgers, befinden »» **Abb. 101**. Befestigungsgurte lösen und das Bordwerkzeug herausnehmen. Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, befindet sich zusätzliches Bordwerkzeug in einem Werkzeugkasten im Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug sicher im Gepäckraum befestigt ist.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

i Hinweis

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückklappen, damit er sicher verstaut werden kann.

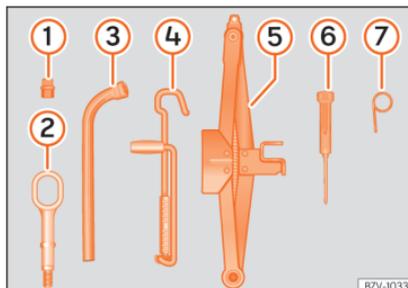
Bestandteile

Abb. 102 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Bestandteile des Bordwerkzeugs**»» Abb. 102**

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. SEAT empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
- ② Einschraubbare Abschleppöse.

- ③ Radschlüssel.
- ④ Wagenheberkurbel. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, muss die Kurbel eingeklappt werden.
- ⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen.
- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Radschlüssel.
- ⑦ Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenblenden, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben.

i Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

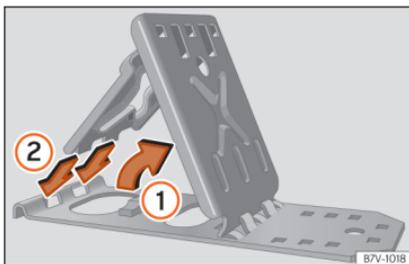
Klappkeile*

Abb. 103 Klappkeile ausklappen.

Die Klappkeile befinden sich beim Bordwerkzeug »» **Abb. 102**.

Klappkeile ausklappen

- Stützplatte anheben »» **Abb. 103** ①.
- Beide „Nasen“ der Fixierungsplatte ganz in die Langlöcher der Stützplatte stecken ②.

Richtige Verwendung

Die Klappkeile können zum Blockieren des Rads verwendet werden, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

Klappkeile müssen direkt vor und hinter dem Rad platziert werden und sind nur auf festem Untergrund zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ausklappen und Verwenden der Klappkeile kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie niemals Klappkeile, die sich nicht in einem einwandfreien Zustand befinden.
- Niemals Klappkeile zum Sichern des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällestricken verwenden.

Radwechsel***Einleitung zum Thema**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 50

Nicht alle Fahrzeugausführungen des Alhambra sind mit einem Pannenset TMS (Tyre Mobility System) ausgestattet.

Für einen Reifenwechsel, sowohl beim Vertragshändler als auch als Ersatzteil, stehen die folgenden erforderlichen Werkzeuge zur Verfügung:

- Wagenheber,
- Radschlüssel,
- Abzieher für die Abdeckkappen der Radschrauben.

Das Fahrzeug ist mit Mobilitätsreifen ausgestattet. Einen Radwechsel nur durchführen, wenn z. B. von Sommer- auf Winterreifen gewechselt werden soll. Siehe »» **Seite 368**

Nur Fahrzeuge, die werksseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, verfügen über die für einen Reifenwechsel notwendigen Werkzeuge. Andernfalls sollte der Reifenwechsel in einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ ACHTUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Verwenden Sie bei einem Radwechsel ausschließlich geeignete und unbeschädigte Werkzeuge.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmoment-schlüssel prüfen lassen.

⚠️ ACHTUNG

Ungeeignete Radblenden und eine unsachgemäße Montage von Radblenden können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radblenden können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radblenden verwenden.

- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

⚠️ VORSICHT

Radblenden vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 49

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifendruck unbedingt wieder kontrollieren.

Wenn mehr als nur ein Reifen des Fahrzeugs beschädigt sind, nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebes in Anspruch. Das Pannenset ist für die Befüllung nur eines Reifens vorgesehen.

Verwenden Sie das Pannenset nur dann, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist und Sie mit den notwendigen Handlungen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut sind und über das geeignete Set verfügen! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren sind.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifendichtflasche abgelaufen ist.

⚠️ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in

sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.

- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn dieser für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse aktivieren und den Wähl-

hebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

♻ Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

i Hinweis

- Die Reifenfüllflaschen sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.
- Beachten Sie auch die separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers.

Inhalt des Pannensets Pannensets*

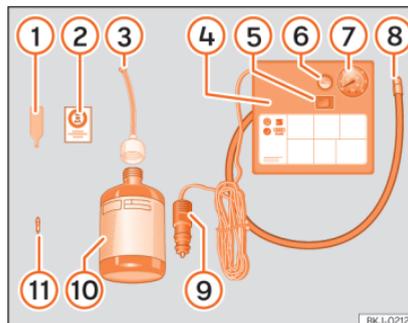


Abb. 104 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 104:

- 1) Ventileinsatzdreher
- 2) Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3) Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4) Luftkompressor
- 5) EIN/AUS-Schalter
- 6) Luftablassschraube¹⁾

¹⁾ Kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein.

- ⑦ Reifenfülldruckanzeige¹⁾
- ⑧ Reifenfüllschlauch
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz für Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt. Vor dem erneuten Einschalten, Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» Abb. 104 ⑧ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑦ ablesen.

1,3 bar (19 psi/130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠.

1,4 bar (20 psi/140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren »» Seite 362.
- Setzen Sie die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fort.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenen Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi/130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 61.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafit-schicht beschichtet sind. Die Grafit-schicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafit-schicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die**

»

¹⁾ Kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein.

Scheibenwischerblätter das Glas zerkratzen, bei Verschleiß erneuern oder bei Verschmutzung reinigen »» ⓘ

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

⚠️ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitsschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt

wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »» 📖 Seite 60.

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

An- und Abschleppen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 56

Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ein Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie darf aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Mi-

nuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren »» ⚠️

⚠️ ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die Lenkungssperre könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr kontrollierbar und könnte einen Unfall mit schwerwiegenden Folgen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren.
 - Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

ⓘ VORSICHT

- Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird [z.B. der Fahrzeuglack].
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen.

ⓘ Hinweis

- Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn die elektronische Parkbremse und elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.
- Fahrzeuge mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access dürfen nur mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden, weil sonst die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht entriegelt.

Abschleppöse hinten montieren



Abb. 105 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger »» **Abb. 105**.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten »» Seite 56.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen »» Seite 90.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach vorn herausziehen. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen »» **Abb. 105** »» ⓘ. Einen geeigneten Gegen-

stand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.

- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.

ⓘ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

Abschleppöse hinten montieren



Abb. 106 Im Stoßfänger hinten rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich hinten rechts im Stoßfänger »» **Abb. 106**. Bei Fahrzeugen mit »»

werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckung **keine** Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen Kugelkopf montieren und verwenden »» Seite 320, »» ❶.

Hinweise zum Abschleppen beachten
»»  Seite 56.

Abschleppöse hinten montieren (Fahrzeuge ohne werkseitige Anhängervorrichtung)

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen »» Seite 90.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach hinten herausziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen »» ❶. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.

❶ VORSICHT

- Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse

beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

- Fahrzeuge mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung dürfen nur mit einer Abschleppstange, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist, abschleppen. Bei Benutzung einer nicht geeigneten Abschleppstange können der Kugelkopf und das Fahrzeug beschädigt werden. Statt dessen ein Abschleppseil benutzen.

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schlepptvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten daher nicht abschleppen.

Beim Fahren darauf achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schlepptmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird, kann trotzdem die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinken

wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, die elektronische Parkbremse gelöst werden kann und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des zu ziehenden Fahrzeuges beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeuges

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck bremsen.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des gezogenen Fahrzeuges beachten.

Notschließen oder -öffnen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 11, »»  Seite 13, »»  Seite 16

Die Türen, die Heckklappe und das Panorama-Schiebedach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschließen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen, der Heckklappe und des Panorama-Schiebedachs ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen, Heckklappe und Panorama-Schiebedach nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Sicherungen im Fahrzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 47

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Geräte über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Gerätes zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden. »

⚠️ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahr-

zeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.

- Wenn eine Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.
- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig aufbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

ⓘ Hinweis

- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut oder Gasentladungslampen ersetzt werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

ACHTUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten »» Seite 345. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Gasentladungslampen werden mit Hochspannung betrieben, die schwere oder tödliche Verletzungen bei unsachgemäßem Umgang verursachen kann.
- H7-Glühlampen und Gasentladungslampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

VORSICHT

- Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummabdeckung am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurde, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

Kontrollleuchte

Leuchtet auf

Glühlampe der Außenbeleuchtung des Fahrzeugs ausgefallen.
Ausgefallene Glühlampe auswechseln.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Kontrolle der Glühlampen am angeschlossenen Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung werden bestimmte Glühlampen eines ordnungsgemäß an die Anhängersteckdose angeschlossenen Anhängers mit überwacht:

Der Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger wird auch durch den doppelten Blinkimpuls der Blinkleuchte (↔ oder ⇄) im Kombiinstrument angezeigt »» Seite 142.

- Gemeinsamer Ausfall aller Blinklichter auf einer Seite.
- Ausfall des Rücklichts auf einer Seite (bei einigen Modellen auch der Ausfall der Kennzeichenleuchte).
- Ausfall von beiden Bremslichtern.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Hinweis

Der Ausfall einer Light Emitting Diode (LED) innerhalb einer Rückleuchte wird nicht »»

angezeigt. Wenn jedoch alle LEDs ausfallen, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Glühlampen im Halogen-Frontscheinwerfer auswechseln

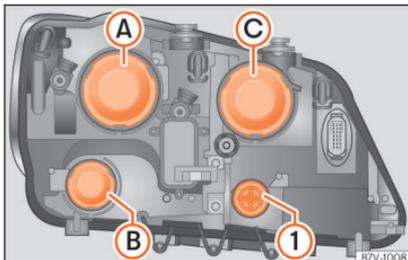


Abb. 107 Im Motorraum: Verkleidungen im linken Scheinwerfer. **A** Ablendlicht, **B** Tagfahrlicht und **C** Fernlicht und Standlicht.

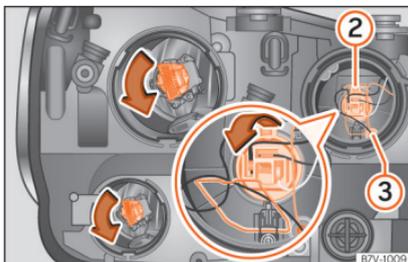


Abb. 108 Linker Scheinwerfer.

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

Blinklicht (kleiner Lampenhalter)

1. Motorhaube öffnen  » Seite 345.
2. Lampenhalter **1** bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
3. Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.
4. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
5. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Ablendlicht **A** und Tagfahrlicht **B**

1. Motorhaube öffnen  » Seite 345.
2. Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen.
3. Lampenhalter bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
4. Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.

Ablendlicht **A** und Tagfahrlicht **B**

5. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
6. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
7. Gummiabdeckung anbringen.

Fernlicht **C**

Standlicht **C**

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Motorhaube öffnen  » Seite 345. 2. Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen. 3. Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter 2 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. | <p>Lampenhalter 3 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.</p> |
| <ol style="list-style-type: none"> 4. Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen. | |
| <ol style="list-style-type: none"> 5. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. | |
| <ol style="list-style-type: none"> 6. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet. | <p>Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineinschieben.</p> |
| <ol style="list-style-type: none"> 7. Gummiabdeckung anbringen. | |

i Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Xenon-Frontscheinwerfer auswechseln

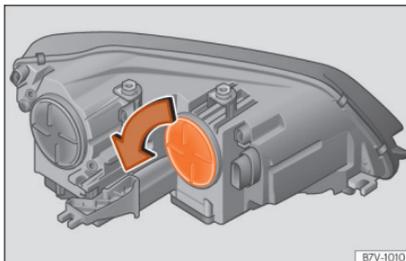


Abb. 109 Im Motorraum: Blinkerabdeckung.

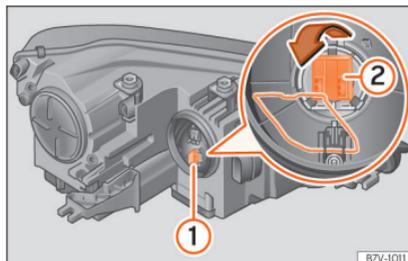


Abb. 110 Blinklichtlampenhalter (1) und Abbiegelicht (2).

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Blinkleuchte (1)	Kurvenlicht (2)
1.	Motorhaube öffnen Δ »» Seite 345.	
2.	Abdeckung »» Abb. 109 in Pfeilrichtung drehen und abziehen.	
3.	Lampenhalter (1) »» Abb. 110 bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter (2) »» Abb. 110 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

Blinkleuchte (1)

Kurvenlicht (2)

- | | | |
|----|--|---|
| 4. | Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen. | |
| 5. | Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. | |
| 6. | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen. | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet. |
| 7. | Abdeckung »» Abb. 109 entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen. | |

Für den Glühlampenwechsel des Xenon-Abblend- und Fernlichts fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» **Δ** in Einleitung zum Thema auf Seite 101.

i Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln

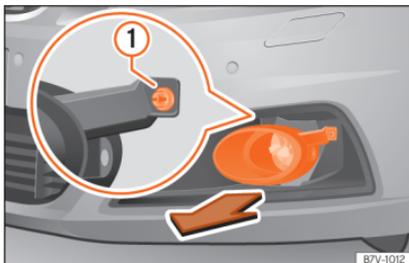


Abb. 111 Im Stoßfänger vorn rechts: Ausbau der Scheinwerfer.

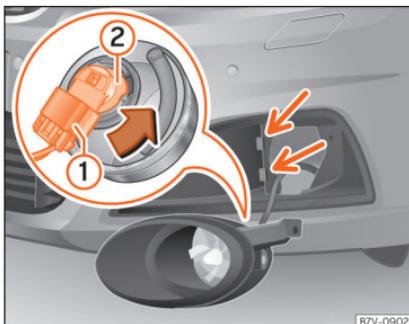


Abb. 112 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Abdeckung in Pfeilrichtung nach vorn ziehen
» **Abb. 111.**
2. Befestigungsschraube » **Abb. 111 ①** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen » **Seite 90.**
3. Scheinwerfer ein wenig nach vorn klappen und aus den seitlichen Aufnahmen » **Abb. 112** (kleine Pfeile) herausziehen.
4. Anschlussstecker » **Abb. 112 ①** entriegeln und abziehen.
5. Lampenhalter » **Abb. 112 ②** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
6. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
8. Anschlussstecker » **Abb. 112 ①** auf den Lampenhalter **②** stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
9. Scheinwerfer in die Aufnahmen » **Abb. 112** (kleine Pfeile) stecken und nach hinten klappen.
10. Befestigungsschraube » **Abb. 111 ①** mit dem Schraubendreher festdrehen.
11. Abdeckung in den Stoßfänger einsetzen
» **Abb. 111.**

Glühlampen der Rückleuchte in der Heckklappe auswechseln

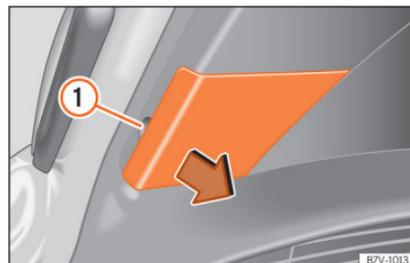


Abb. 113 In der Heckklappe: Abdeckung abnehmen.

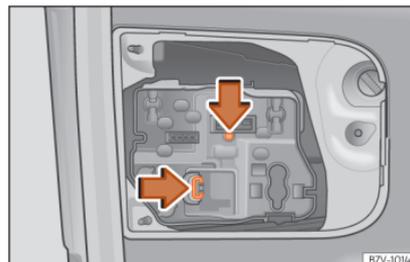


Abb. 114 In der Heckklappe: Lampenträger herausnehmen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Heckklappe öffnen »» Seite 134.

2. Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (»» **Abb. 102**) die Abdeckung an der Aussparung »» **Abb. 113** (1) vorsichtig abhebeln.

3. Rote Verriegelung am Stecker ziehen und Stecker vom Lampenträger lösen.

4. Verriegelungslaschen in Pfeilrichtung drücken »» **Abb. 114** und Lampenhalter herausnehmen.

5. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.

6. Lampenhalter wieder einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.

7. Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.

Glühlampen der Rückleuchte in der Karosserie auswechseln

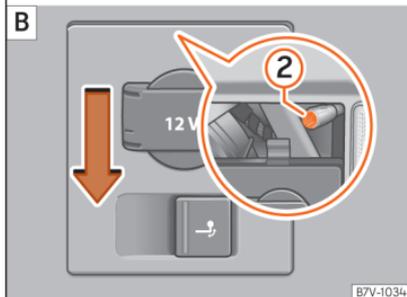
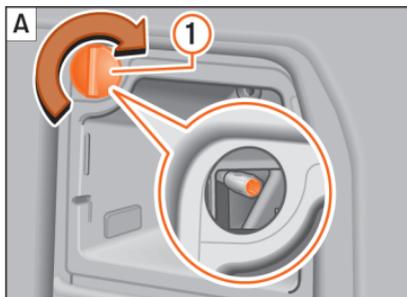


Abb. 115 Im Seitenbereich des Gepäckraums: linke und rechte Rückleuchten ausbauen. (1) Abdeckkappe abziehen, (2) Befestigungsschraube.

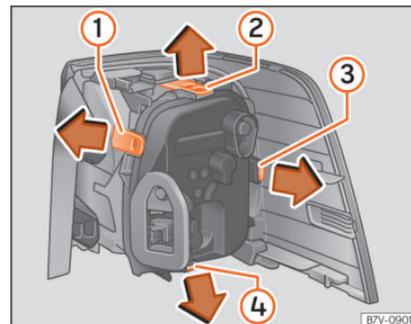


Abb. 116 Rückleuchte in der Karosserie: Lampenträger ausbauen. (1) bis (4) Verriegelungslaschen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
1.	Heckklappe öffnen »» Seite 134.	
2.	Ablagefach links im Gepäckraum öffnen »» Seite 181.	Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach unten schieben »» Abb. 115 (B) (Pfeil). »

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
3.	Abdeckkappe ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und abziehen.	
4.	Befestigungsschraube » Abb. 115 ② mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen » Seite 90. Die Schraube bleibt gesichert in ihrer Position.	
5.	Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie herausziehen.	
6.	Kleinen roten Sicherungsbügel am Anschlussstecker nach außen ziehen und Anschlussstecker abziehen.	
7.	Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.	

Glühlampe wechseln

8.	Zum Entriegeln des Lampenhalters Verriegelungslaschen » Abb. 116 ① bis ④ in Pfeilrichtung drücken.
9.	Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
10.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
11.	Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.

12. Anschlussstecker einstecken und roten Sicherungsbügel hineindrücken, um den Anschlussstecker zu verriegeln.

Rückleuchte einbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
13.	Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen. Dabei obere Führungsschiene am Leuchtengehäuse auf den runden Befestigungsring stecken.	
14.	Weiße Befestigungsschraube mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug festdrehen.	
15.	Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte kontrollieren.	
16.	Abdeckkappe » Abb. 115 ① einsetzen und um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.	Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach oben schieben, bis sie fest geschlossen ist.
17.	Ablagefach schließen.	
18.	Heckklappe schließen » Seite 134.	

Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln



Abb. 117 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenbeleuchtung.

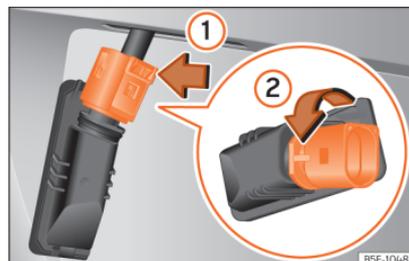


Abb. 118 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Geklemmte Kennzeichenleuchte	Geschraubte Kennzeichenleuchte
1.	Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (» Abb. 102) in Pfeilrichtung in die Aussparung der Kennzeichenleuchte drücken » Abb. 117.	Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug (» Abb. 102) die Schrauben an der Kennzeichenleuchte herausdrehen.
2.	Kennzeichenleuchte etwas herausziehen.	
3.	Auf die Verriegelung des Anschlusssteckers in Pfeilrichtung » Abb. 118 ① drücken und den Anschlussstecker abziehen.	Auf der Rückseite der Kennzeichenleuchte die Klemmbügel auseinander drücken.
4.	Lampenhalter in Pfeilrichtung » Abb. 118 ② drehen und mit der Glühlampe herausziehen.	Lampenhalter aus der Kennzeichenleuchte herausnehmen.
5.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	
6.	Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 118 ② bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen.

	Geklemmte Kennzeichenleuchte	Geschraubte Kennzeichenleuchte
7.	Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken.	Klemmbügel zusammendrücken. Der Lampenhalter muss fest mit der Kennzeichenleuchte verbunden sein.
8.	Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten.	
9.	Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.	Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte mit dem Schraubendreher festdrehen.

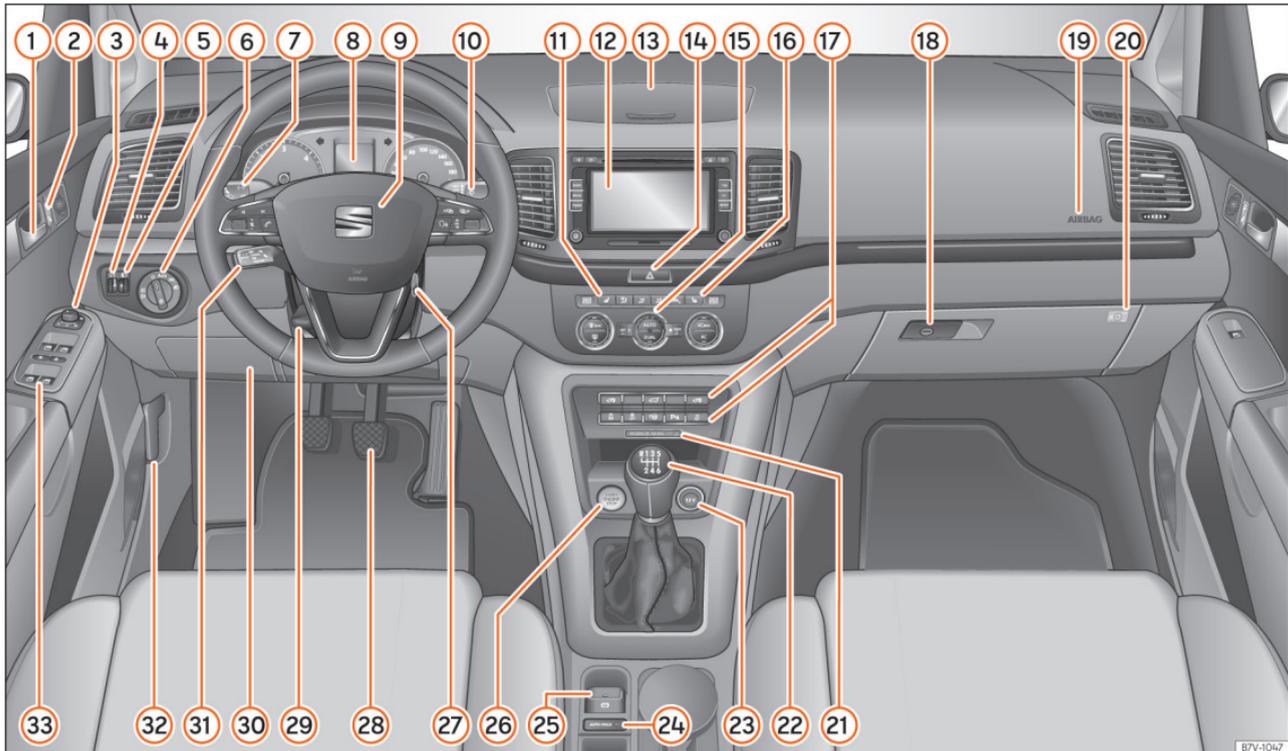


Abb. 119 Instrumententafel.

B7V-1047

Bedienung

Cockpit

Übersicht

- | | | | | | |
|----|--|-------|--|--|--|
| 1 | Türöffnungshebel | 131 | | | |
| 2 | Zentralverriegelungstaster für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs  /  | 123 | | | |
| 3 | Schalter zum Einstellen der Außenspiegel | 153 | | | |
| | – Außenspiegeleinstellung | | | | |
| | – Außenspiegelbeheizung  | | | | |
| | – Außenspiegel anklappen  | | | | |
| 4 | Helligkeitsregler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung  | 142 | | | |
| 5 | Leuchtweitenregulierung  | 142 | | | |
| 6 | Lichtschalter  | 142 | | | |
| | – Licht ausgeschaltet | | | | |
| | – Automatische Fahrlichtsteuerung | | | | |
| | – Stand- und Abblendlicht  /  | | | | |
| | – Nebelleuchten   | | | | |
| 7 | Hebel für | 142 | | | |
| | – Fernlicht  | | | | |
| | – Lichthupe  | | | | |
| | – Blinklichter  | | | | |
| | – Parklicht  | | | | |
| 8 | Kombiinstrument: | | | | |
| | – Instrumente | 111 | | | |
| | – Display | 111 | | | |
| | – Warn- und Kontrollleuchten | 116 | | | |
| 9 | Lenkrad mit Hupe und | | | | |
| | – Fahrerairbag | 20 | | | |
| | – Bedienelemente für Bordcomputer | 29 | | | |
| | – Bedientasten für Radio, Telefon, Navigation und Sprachbediensystem | 117 | | | |
| | – Hebel für die Bedienung des Tiptronic (Automatikgetriebe) | 265 | | | |
| 10 | Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwascher | 150 | | | |
| | – Scheibenwischer HIGH – LOW | | | | |
| | – Intervallwischen der Frontscheibe  | | | | |
| | – „Tippwischen“  | | | | |
| | – Scheibenwischer  | | | | |
| | – Wisch-Wasch-Automatik der Frontscheibe  | | | | |
| | – Heckscheibenwischer  | | | | |
| | – Wisch-Wasch-Automatik der Heckscheibe  | | | | |
| | – Hebel mit Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystems | 29 | | | |
| 11 | Regler für die linke Sitzheizung  ... | 160 | | | |
| 12 | Infotainment-System (werksseitig verbaut) | 200 | | | |
| 13 | Ablagefach | 181 | | | |
| 14 | Taste zum Ein- und Ausschalten der Warmblinkanlage  | 146 | | | |
| 15 | Bedienungselemente für: | | | | |
| | – Manuelle elektrische Klimaanlage | 191 | | | |
| | – Climatronic | 191 | | | |
| 16 | Regler für die rechte Sitzheizung  | 160 | | | |
| 17 | Taste für: | | | | |
| | – Antriebsschlupfregelung (ASR)  OFF | 253 | | | |
| | – Start-Stopp-Betrieb  | 274 | | | |
| | – Parkdistanzkontrolle (ParkPilot) PA | 278 | | | |
| | – Parklenkassistent (Park Assist)  | 281 | | | |
| | – Reifendruck-Kontrollanzeige (L) SET | 317 | | | |
| | – Adaptive Fahrwerksregelung DCC C AS | | | | |
| | – Heckklappe öffnen  | 134 | | | |
| | – Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetüren  | 131 | | | |
| 18 | Öffnungshebel mit Schloss für das Handschuhfach | 181 » | | | |

<p>19 Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel 20</p> <p>20 Schlüsselschalter am Handschuhfach zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags 21</p> <p>21 Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung 80</p> <p>22 Hebel für:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schaltgetriebe 262 – Automatisches Getriebe 262 <p>23 12-Volt-Steckdose 189</p> <p>24 Auto Hold-Schalter AUTO HOLD 274</p> <p>25 Schalter für elektronische Parkbremse  253</p>	<p>26 Starterknopf (Schließ- und Startsystem Keyless Access) 248</p> <p>27 Zündschloss 262</p> <p>28 Pedale 262</p> <p>29 Hebel für die einstellbare Lenksäule 64</p> <p>30 Abdeckung Sicherungskasten 99</p> <p>31 Hebel für:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 289 <p>32 Entriegelungshebel für die Motorraumklappe 345</p> <p>33 Tasten für:</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Elektrische Fensterheber  138 – Kindersicherung  131
--	---	--

Hinweis

- Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Rechtslenkern unterscheidet sich die Anordnung der Elemente etwas. Die den einzelnen Schaltern zugewiesenen Symbole sind jedoch mit denen der Modellausführungen als Linkslenker identisch.

Instrumente

Ansicht des Kombi-Instruments

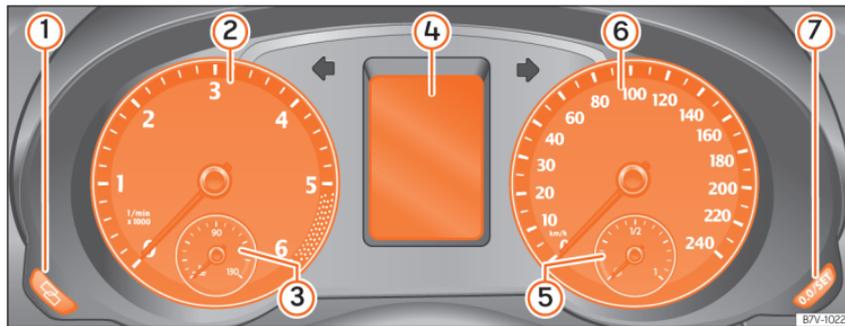


Abb. 120 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten

»» **Abb. 120:**

1 **Stelltaste für die Uhr¹⁾.**

- Taste drücken, um die Stunden- oder Minutenanzeige zu markieren.
- Zum Weiterstellen Taste **0.0 / SET**
»» **Abb. 120** **7** drücken. Zum Schnell- durchlauf gedrückt halten.

- Taste erneut drücken, um Einstellung der Uhr abzuschließen.

2 **Drehzahlmesser** (Umdrehungen Tausend pro Minute des laufenden Motors).

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren. Der Beginn des roten Bereichs
»» **Abb. 120** kennzeichnet die maximal

zulässige Motordrehzahl des betriebswarmen Motors. Vor Erreichen dieses Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet oder die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden »» **1**. Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» **Seite 266.**

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Uhr auch über das Menü **Einstellungen** im Display des Kombi-Instruments eingestellt werden
»» Seite 34.

- ③ **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige**  » Seite 352.
- ④ **Displayanzeigen** » Seite 112.
- ⑤ **Kraftstoffvorratsanzeige** » Seite 337.
- ⑥ **Geschwindigkeitsmesser.**
- ⑦ **Rückstell Taste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**Trip**).
 - Taste **0.0 / SET** drücken, um auf null zu setzen.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

VORSICHT

Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Displayanzeigen

Im Display des Kombiinstrumentes » **Abb. 120**

④ können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Warn- und Informationstexte
- Kilometerstand
- Uhrzeit.
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen » Seite 262.
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) » Seite 262.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs für verschiedene Einstellungen »  Seite 29
- Service-Intervall-Anzeige. » Seite 114.
- Zweitgeschwindigkeit (Menü **Einstellungen**) »  Seite 29.
- Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb » Seite 113

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (**» Seite 116**) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des

Kombiinstrumentes kann die Darstellung variieren.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

 **Nicht weiterfahren!** Es besteht eine Gefahr »  **in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116!** Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen »  **in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116!** Fehlfunktion baldmöglichst überprüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Kilometeranzeigen

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (trip)** zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt » » » .

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Standheizung (» » Seite 196) oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F bis +122°F).

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombiinstruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt » » Seite 114.

Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Dis-

play des Kombiinstruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt » » Seite 262.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden. Dazu im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Zweitgeschw.** markieren » »  Seite 29.

Fahrzeuge ohne Menüanzeige im Kombiinstrument:

- Motor anlassen.
- Taste  dreimal drücken. Die Gesamtkilometeranzeige im Display des Kombiinstruments blinkt.
- Taste **0.0 / SET** ein Mal drücken. Anstelle der Gesamtkilometeranzeige wird kurzzeitig „mph“ bzw. „km/h“ angezeigt.
- Damit ist die Zweitgeschwindigkeitsanzeige aktiviert. Die Deaktivierung geschieht auf die gleiche Weise.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » » Seite 274.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Außentemperaturanzeige!

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display »

ohne Anzeige von Warn- oder Informations-texten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

• Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Kompass*

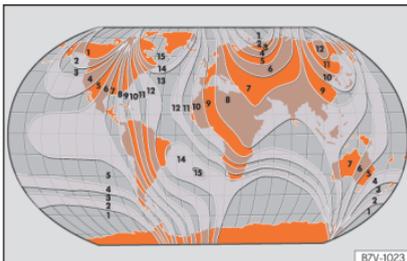


Abb. 121 Kompasszonen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem muss der Kompass nicht kalibriert werden. Der Menüpunkt **Kompass** entfällt.

Der Kompass bei Fahrzeugen ohne werkseitig eingebautes Navigationssystem wird permanent automatisch kalibriert. Wenn am Fahrzeug elektrisches oder metallisches Zubehör nachgerüstet wird, (Mobiltelefon, Fernseher),

muss der Kompass manuell neu kalibriert werden.

Kompasszone einstellen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Zone** auswählen.
- Kompasszone entsprechend dem aktuellen Standort auswählen »» **Abb. 121**.
- Kompasszone (1-15) einstellen und bestätigen.

Kompass kalibrieren

Voraussetzung für die Kompasskalibrierung ist eine für den Standort gültige Kompasszone und genügend Platz zum Kreisfahren.

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Kalibrierung** auswählen.
- Meldung **Zur Kalibrierung muss Vollkreis gefahren werden** mit **OK** bestätigen und anschließend mit circa 10 km/h (6 mph) einen vollständigen Kreis fahren.

Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn die Himmelsrichtung im Display angezeigt wird.

Service-Intervall-Anzeige

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombiinstrumentes »» **Abb. 120** **4**.

Service-Termine bei SEAT werden unterschieden nach Ereignissen *mit* Motorölwechsel (Intervall-Service), und Ereignissen *ohne* Motorölwechsel (Inspektions-Service). Die Service-Intervall-Anzeige informiert nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine (z.B. der nächste fällige Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel) stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufeistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, die Wartungsarbeit erheblich zu reduzieren. Mit dem LongLife Service setzt SEAT eine Technologie ein, mit der nur dann ein Intervall-Service vorgenommen werden muss, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Dabei werden zur Ermittlung des Intervall-Service (max. zwei Jahre) auch die individuellen Einsatzbedingungen und der persönliche Fahrstil berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke wird immer

auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung**.

Bei *Fahrzeugen ohne Textmeldungen* erscheint im Display des Kombiinstrumentes ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum fälligen Service-Termin.

Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol . Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

- Taste  im Kombiinstrument so oft drücken, bis das Schraubenschlüssel-Symbol  erscheint.
- **ODER:** Menü **Einstellungen** wählen.
- Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Info** auswählen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt. Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* wird Folgendes auf dem Display angezeigt: **Service seit --- km oder --- Tagen**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Bei Fahrzeugen mit Textmeldungen:

Menü **Einstellungen** wählen.

Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Reset** auswählen.

Bestätigungsabfrage mit **OK** bestätigen.

Bei Fahrzeugen ohne Textmeldungen:

Schalten Sie die Zündung aus.

Taste **0.0 / SET** drücken und gedrückt halten.

Zündung wieder einschalten.

Taste **0.0 / SET** loslassen und innerhalb von etwa 20 Sekunden Taste  drücken.

Service-Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

Hinweis

- Die **Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **OK****.
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die **Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten** »» Seite 373.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 36

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen »» , Störungen »»  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern »» Seite 111, Instrumente.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen [z.B. trockenes Gras, Kraftstoff].
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 345.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Kommunikation und Multimedia

Multifunktionslenkrad*

Bedienung des Audio-/Telefon-Systems

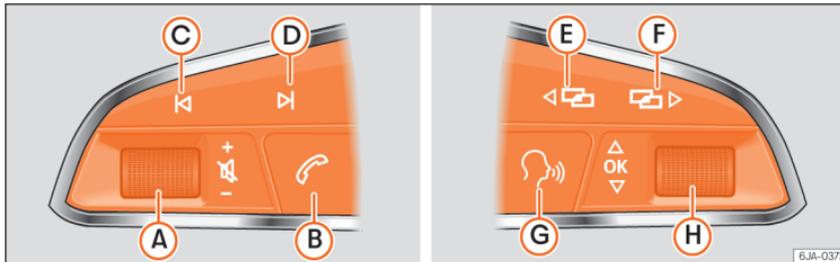


Abb. 122 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahr-

zeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

- Bedienung der verfügbaren Audio-Funktionen (Radio, CD Audio, CD MP3, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems über das Lenkrad.

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A	Drehen: Lautstärke erhöhen/verringern Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke erhöhen/verringern Drücken: Pause	Drehen: Lautstärke erhöhen/verringern Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke erhöhen/verringern Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke erhöhen/verringern Drücken: Stumm

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Bedienung

Taste	Radio	Media [außer AUX]	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
B	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen <i>Anhaltende Betätigung:</i> Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}
C, D	Vorherigen/nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen/nächsten Musikstück <i>Lang drücken:</i> schneller Rück-/Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Keine Funktion ^{b)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H	<i>Drehen:</i> Nächster/vorheriger voreingestellter Sender ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Nächstes/vorheriges Lied ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

^{a)} Je nach Fahrzeugausstattung.

^{b)} Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

^{c)} Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss



Abb. 123 Mittelarmlehne vorne: USB/AUX-IN Anschluss.

Länder- und geräteabhängig befindet sich ein USB/AUX-IN-Anschluss im Fahrzeug.

Der USB/AUX-IN-Anschluss befindet sich im Ablagefach der Mittelarmlehne vorn » **Abb. 123.**

Die Bedienungsanleitung befindet sich in » **Seite 211.**

Komforttelefon

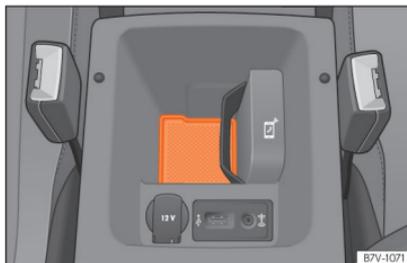


Abb. 124 Vordere Mittelarmlehne: Aufnahme zur Verbindung des Mobiltelefons mit der Außenantenne des Fahrzeugs.

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über das System **Komforttelefon** mit Anschluss an die Außenantenne des Fahrzeugs » **Seite 241.**

Dieses System befindet sich im Staufach der vorderen Mittelarmlehne.

Drei-Tasten-Modul im Himmel

Drei-Tasten-Modul*

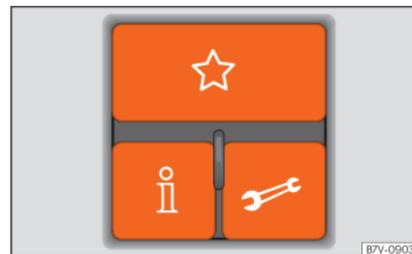


Abb. 125 Drei-Tasten-Modul im Himmel: Bedienelemente des Telefonsteuerungssystems.

	<p><i>Kurz drücken:</i> um ein Gespräch anzunehmen oder zu beenden. <i>Dauerhaft drücken:</i> um ein Gespräch abzulehnen.</p>
☆	<p><i>Kurz drücken:</i> um die Sprachbedienung zu starten oder zu beenden, beispielsweise um einen Anruf zu tätigen.^{cl}</p>
i	<p><i>Länger als 2 Sekunden drücken:</i> zum Erhalt von Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.</p>

»



Länger als 2 Sekunden drücken: um im Falle einer Panne Hilfe über das SEAT-Vertragshändlernetz anzufordern.

^{a1} Gilt nicht bei eingebautem Navigationssystem mit Sprachbedienung.

Info- und Pannruf

Mit den Tasten **i** und  des Drei-Tasten-Moduls wird die Verbindung mit dem SEAT-Kundendienst aufgebaut¹⁾. Das System nimmt automatisch Verbindung mit einer Service-Zentrale des jeweiligen Landes auf. Anrufe lassen sich nur tätigen, wenn das Handy eingeschaltet und per Bluetooth nach Installation des Handys angeschlossen ist.

Inforuf

Durch Drücken der Taste **Inforuf i** erhalten Sie Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste **i** länger als 2 Sekunden gedrückt.

In Ländern, für die keine Inforuf-Nummer vorhanden ist, wird bei Drücken der Taste **i** der Pannruf aufgebaut.

Pannruf

Die Taste **Pannruf**  bietet Ihnen sofortige Pannenhilfe. Dazu steht Ihnen das Netz der SEAT-Vertragshändler mit ihren Service-Mobilien zur Verfügung.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste  länger als 2 Sekunden gedrückt.

Hinweis

- **Ein Anruf über die Tasten **i** und  hat höhere Priorität als ein normaler Anruf. Wird die Taste **i** oder  während eines normalen Gesprächs gedrückt, wird das Gespräch beendet und der Ruf zum Info- bzw. Pannruf aufgebaut.**
- **Wird während eines aktiven Inforufes die Taste Pannruf  gedrückt, wird der Inforuf abgebrochen und der Pannruf aufgebaut und umgekehrt.**
- **Für den Info- und Pannruf muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein. Es kann sein, dass in einigen Ländern kein Dienst.**

Aktivierung und Deaktivierung der Sprachbedienung

Sprachbedienung einschalten

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste ☆.
- Warten Sie, bis das akustische Signal ertönt.
- Sprachbefehl sprechen.
- Folgen Sie den Anweisungen des Sprachdialogs (Langdialog).

Sprachbedienung beenden

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste ☆.

Anweisungen unterbrechen

- Drücken Sie während der Anweisungen die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste ☆.
- Unmittelbar danach können Sie einen Befehl sprechen.

¹⁾ Länderabhängig.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel



Abb. 126 Fahrzeugschlüssel.



Abb. 127 Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel » Abb. 126 oder » Abb. 127 lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Der Sender mit den Batterien ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei vollen Batterien einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden » Seite 123 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden » Seite 122.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

Durch Drücken der Taste **A**, wird der Schlüsselbart entriegelt und klappt heraus.

Zum *Hereinklappen* Taste **A** drücken und gleichzeitig den Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 123.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Kinder oder unbefugte Personen könnten die Türen und Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.**

- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu**

»

verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Funktion des Fahrzeugschlüssels kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone).

- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Funkreichweite.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

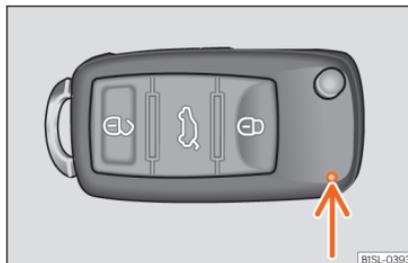


Abb. 128 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel.

Wenn eine Taste im Fahrzeugschlüssel kurz gedrückt wird, blinkt die Kontrollleuchte »» **Abb. 128** (Pfeil) einmal kurz. Bei längerem Drücken einer Taste blinkt sie mehrfach (z. B. beim Komfortöffnen).

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht aufleuchtet, müssen die Batterien im Fahrzeugschlüssel ausgetauscht werden »» Seite 122.

Batterie ersetzen

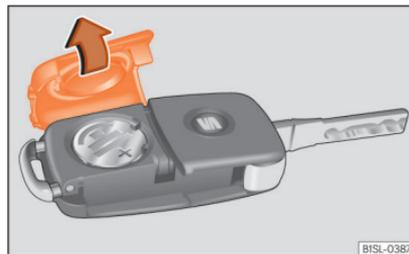


Abb. 129 Fahrzeugschlüssel: Deckel für Batteriefach.

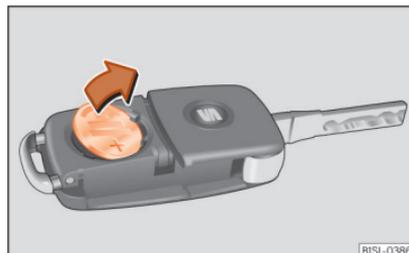


Abb. 130 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung »» **Abb. 129**.

Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführungsrichtung benutzen » » » ❶.

Batterie wechseln

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » » » Seite 121.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » » » Abb. 129 in Pfeilrichtung abnehmen » » » ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » » » Abb. 130.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » » » Abb. 130 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » » » ❶.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » » » Abb. 129 und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

❶ VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.

Umwelthinweis

- Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.
- Die Batterie im Fahrzeugschlüssel kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » » » Seite 121.
- Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrtür entfernen » » » Seite 99.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Abdeckkappe montieren.

Zentralverriegelung und Schließsystem

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » »  Seite 11

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrtür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Fahrzeuge, die mit dem Schließ- und Startsystem "Keyless Access" ausgestattet sind, können nur bei abgeschalteter Zündung und geschlossener Fahrtür verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z.B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen » » »

verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel.

- Von außen mit dem Keyless Access System
»» Seite 126,
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste
»» Seite 125.

Über das Untermenü **Komfort** im Menü **Einstellungen** oder bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung ein- oder ausschalten
»»  Seite 29.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)

Ggf. verriegelt sich das Fahrzeug automatisch, wenn mit einer Geschwindigkeit von über ungefähr 15 km/h (10 mph) »»  Seite 29 gefahren wird. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Zentralverriegelungstaste »» **Abb. 132** gelb.

Automatische Entriegelung (Auto Unlock)

Wird der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen, entriegelt das Fahrzeug ggf. automatisch alle Türen und die Heckklappe
»»  Seite 29.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

Funktion	Handlung
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung ausschalten. – Eine Fahrzeigtür einmal öffnen und wieder schließen. – Zentralverriegelungstaste  drücken.
Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung ausschalten. – ODER: Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. – Eine Fahrzeigtür einmal öffnen. – Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.

Hinweis

Werden die Tasten des Fahrzeugschlüssels »» **Abb. 131** oder eine der Zentralverriegelungstasten »» **Abb. 132** mehrere Male hintereinander gedrückt, schaltet sich die Zentralverriegelung zum Überlastschutz kurz aus. In diesem Fall bleibt das Fahrzeug ungefähr 30 Sekunden lang entriegelt. Wenn während dieser Zeit weder eine Fahrzeigtür noch die Heckklappe geöffnet werden, verriegelt sich das Fahrzeug danach automatisch.

Fahrzeug von außen ver- und entriegeln



Abb. 131 Tasten im Fahrzeugschlüssel.

Funktion	Bedienung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel
Fahrzeug entriegeln.	Taste drücken. Gedrückt halten für Komfortöffnen.
Fahrzeug verriegeln.	Taste drücken. Gedrückt halten für Komfortschließen.
Heckklappe entriegeln.	Taste drücken.
Elektrische Schiebetür öffnen.	» Seite 131.

Beachten: Je nach eingestellter Funktion der Zentralverriegelung im Untermenü **Komfort**, werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste » Seite 29 alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Der Fahrzeugschlüssel ent- und verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Batterien genügend Leistung haben und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet. Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Komfortöffnen und -schließen

- Siehe » Seite 138, **Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber: Funktionen.**
- Siehe » Seite 140, **Panorama-Schiebedach: Funktion.**

Fahrzeug von innen entriegeln und verriegeln



Abb. 132 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

Taste » Abb. 132 drücken:

- Fahrzeug entriegeln.
- Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nur bei aktivem „Safe“-Sicherheitssystem ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb » Seite 252.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Das Sicherheitssystem „Safe“ wird **nicht** aktiviert » Seite 252.



- Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.
- Die Türen können von innen durch Ziehen des Türgriffs entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss zweimal am Türgriff gezogen werden.
- Eine geöffnete Fahrertür wird nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Fahrzeug mit Keyless Access ver- und entriegeln

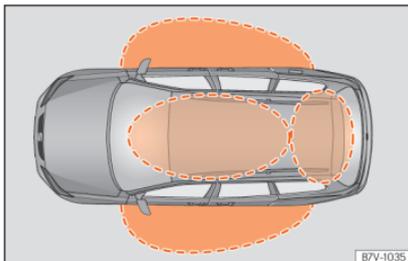


Abb. 133 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.

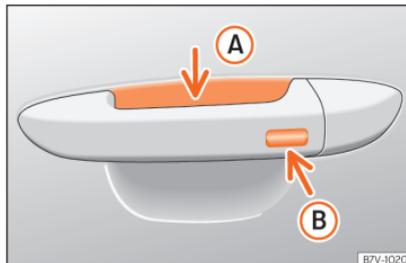


Abb. 134 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche **A** zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche **B** zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu muss sich nur ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich »» **Abb. 133** des Fahrzeugs befinden und eine der Sensorflächen an den Türgriffen »» **Abb. 134** berührt werden.

Allgemeine Informationen

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in einem Näherungsbereich »» **Abb. 133** befindet, erteilt das schlüssellose Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem eine Zugangsberechtigung, wenn eine der Sensorflächen in den Türgriffen berührt wird bzw. die Taste in der Heckklappe betätigt wird. An-

schließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- Keyless-Entry: Entriegelung des Fahrzeugs über die Griffe der vier Türen bzw. der Taste in der Heckklappe.
- Keyless-Go: Motor anlassen und fahren. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden und der Starterknopf muss betätigt werden »» **Seite 248**.
- Keyless-Exit: Fahrzeug über einen der vier Türgriffe verriegeln.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Türgriff. Dabei wird die Sensorfläche »» **Abb. 134** **A** (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.

- Öffnen Sie die Tür.

Fahrzeuge ohne „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensoroberfläche **(B)** (Pfeil) im Türgriff. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensoroberfläche **(B)** (Pfeil) im Türgriff. Das Fahrzeug ist mit dem „Safe“-Sicherheitssystem verriegelt » Seite 252. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche **(B)** (Pfeil) im Türgriff, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne dabei das „Safe“-Sicherheitssystem » Seite 252 zu aktivieren.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » Abb. 133 der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim

Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen » Seite 134.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Unter den folgenden Bedingungen verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch nach dem Schließen:

- Wenn das komplette Fahrzeug entriegelt ist.
- Wenn sich der zuletzt benutzte Schlüssel im Innenraum des Fahrzeuges befindet. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegeln

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden » Seite 248. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste **(A)** des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden » Abb. 131.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht ent- oder verriegelt wird, schaltet sich der Näherungssensor in der Beifahrertür automatisch ab.

Wenn eine Sensorfläche im Türgriff bei verriegeltem Fahrzeug unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird (z. B. durch reibende Äste einer Hecke), schalten sich alle Näherungssensoren für einige Minuten ab. Falls dies nur den Außensensor der Fahrertür betrifft, deaktiviert sich nur dieser Sensor.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste **(A)** des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.
- Schließen Sie die Tür.

»

- Berühren Sie die Schließaste  auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff »» **Abb. 134** . Umfassen Sie nicht den Türgriff, andernfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Deaktivierung kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.
- Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.

Komfortfunktionen

Zum **Komfortschließen** aller elektrischen Fensterheber und des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelldachs den Finger einige Sekunden auf die Verriegelungssensorfläche  im äußeren Bereich des Griffs der Fahrer- oder Beifahrertür halten, bis sich die Fenster und das Dach schließen.

Die **Türöffnung** beim Umfassen eines Türgriffs erfolgt entsprechend den im Menü **Einstellung - Komfort** aktivierten Einstellungen »»  Seite 29.

VORSICHT

Die Sensoroberflächen der Türgriffe können ansprechen, wenn sie mit Wasser oder einem Hochdruckreiniger bestrahlt werden und sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn mindestens ein Fenster geöffnet ist und die Sensorfläche  von einem der Griffe permanent aktiviert wird, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzzeitig von der Sensorfläche  von einem der Griffe abgewandt und dann wieder auf diese gerichtet wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster »» Seite 128, Komfortfunktionen.

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden »» Seite 99.
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstrumentes. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funk-signal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Bauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).

- Die Funktion der Sensoren in den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z.B. durch eine Salzschiicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden »» Seite 376.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.
- Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu verbessern, ist die Fernbedienung des Systems mit einem Positionsgeber ausgestattet. Wenn diese Funkfernbedienung über längere Zeit nicht berührt wird, versteht das System, dass das Fahrzeug nicht geöffnet werden soll (z.B. während der Nacht auf dem Tisch) und deaktiviert sich.

Sicherheitssystem „Safe“

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln und Sicherheitssystem „Safe“ aktivieren.	Drücken Sie <i>einmal</i> die Taste  des Fahrzeugschlüssels.

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren.	Zweimal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
	Berühren Sie <i>zweimal</i> die Sensorfläche des Schließ- und Startsystems Keyless Access im Außentürgriff, um das Fahrzeug ohne Safesicherung zu verriegeln »» Seite 126.
	Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür einmal drücken.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung kann bei Ausschalten der Zündung im Kombiinstrument angezeigt werden, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist (**SAFE-Verriegelung** oder **SAFELOCK**).

„Safe“-Sicherheitssystem deaktivieren

Das „Safe“-Sicherheitssystem kann wie folgt deaktiviert werden:

- Zweimal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche des Schließ- und Startsystems Keyless Access im Außentürgriff, um das Fahrzeug ohne Safesicherung zu verriegeln »» Seite 126.
- Zündung einschalten.

- Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access drücken.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der „Safesicherung“ kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter „Safesicherung“ lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!
- Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen.

Diebstahlwarnanlage

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Die Diebstahlwarnanlage gibt für etwa 30 Sekunden akustische und bis zu fünf Minuten optische Warnsignale aus, wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür und dem nicht Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden.
- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).

»

- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung).
- Abkuppeln eines in die Diebstahlwarnanlage eingebundenen Anhängers »» Seite 320.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access System kann der Alarm auch durch Betätigung des Türgriffs ausgeschaltet werden »» Seite 126.

Hinweis

- Der Alarm wird erneut ausgelöst, wenn nach Ablauf des Alarms noch einmal in den gleichen oder einen anderen Sicherungsbereich eingedrungen wird. Wenn zum Beispiel nach dem Öffnen einer Tür auch die Heckklappe geöffnet wird.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste nicht aktiviert .
- Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entschert, je-

doch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

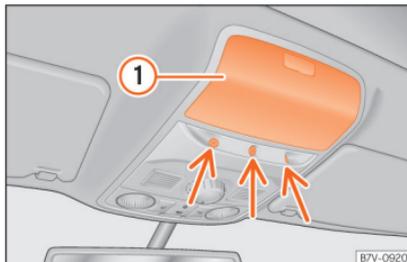


Abb. 135 In der Dachkonsole: Sensoren der Innenraumüberwachung.

Die Innenraumüberwachung löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn im Fahrzeuginnenraum Bewegungen erkannt werden. Der Abschleppschutz löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

Ablagefach »» **Abb. 135**  in der Dachkonsole schließen, da sonst die Funktion der Innenraumüberwachung (Pfeile) nicht uneingeschränkt gewährleistet ist.

Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

Die Innenraumüberwachung wird durch zweimaliges Drücken der Schließstaste  der Fernbedienung deaktiviert.

- Alle Türen und die Heckklappe schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Beispielsweise in folgenden Situationen vor dem Verriegeln des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz ausschalten:

- Wenn sich Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten  »» Seite 123.
- Wenn das Fahrzeug verladen werden soll.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird, z. B. auf einer Autofähre.

- Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll.

Fehlalarmrisiken

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Gesetzliche Bestimmungen beachten. Ein Fehlalarm kann in folgenden Fällen auftreten:

- Wenn ein Fenster ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn das Brillenfach in der Dachkonsole geöffnet ist.
- Wenn das Panorama-Schiebedach ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn Gegenstände, wie z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger (Duftbäume), im Fahrzeug verbleiben.
- Bei Bewegungen im Fahrzeug bei eingehängter Netztrennwand (Standheizungsbetrieb).
- Durch den Vibrationsalarm eines im Fahrzeug befindlichen Mobiltelefons.

Hinweis

Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen oder der Heckklappe sind auch

die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Türen

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ACHTUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

Warnleuchte

Leuchtet auf

Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen.  **Fahren Sie nicht weiter!** Entsprechende Fahrzeugtür öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn eine Tür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  oder  im Display des Kombiinstruments auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Schiebetüren

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Schiebetür kann sich während der Fahrt plötzlich



öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Schiebetür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Schiebetür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Schiebetüren nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren immer vollständig öffnen.

⚠ ACHTUNG

Das Öffnen von Schiebetüren während der Fahrt ist gefährlich. Diese Türen können sich durch die Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs selbsttätig auf- oder zuschieben und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren niemals öffnen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Schiebetür manuell öffnen und schließen

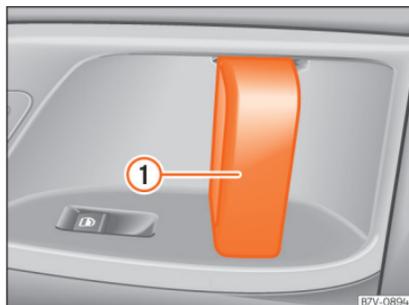


Abb. 136 An der Schiebetür: Türgriff ①.

Funktion	Handlung
Schiebetür von außen öffnen.	Bei entriegelter Schiebetür am Tür-raußengriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben.
Schiebetür von innen öffnen.	Bei entriegelter Schiebetür den Türinnengriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben » Abb. 136 ①.
Schiebetür schließen.	Türinnengriff oder Türaußengriff ziehen und Schiebetür mit leichtem Schwung zuschieben. Vergewissern Sie sich, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist.

Schiebetür elektrisch öffnen und schließen*



Abb. 137 In der Instrumententafel, im Fahrzeugschlüssel und in der Innenverkleidung der Schiebetür: Taste zum Öffnen und Schließen einer elektrischen Schiebetür.

Jede elektrische Schiebetür kann mit erhöhtem Kraftaufwand auch manuell geöffnet und geschlossen werden.

Funktion	Handlung
Schiebetür elektrisch öffnen.	Taste » Abb. 137 in der Schalttafel, im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung der Schiebetür drücken. Die Schiebetür öffnet mit Kraftbegrenzung, solange die Taste nicht erneut betätigt wird. Kurz den Türinnengriff oder den Türaußengriff ziehen. Die Schiebetür öffnet automatisch.

Funktion	Handlung
Schiebetür elektrisch schließen.	Taste »» Abb. 137 in der Schalttafel, im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung der Schiebetür drücken. Die Schiebetür schließt, solange die Taste nicht erneut betätigt wird, mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.
	Kurz den Türinnengriff oder den Türäußergriff ziehen. Die Schiebetür schließt mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.

Hinweis

- Bei geöffneter Tankklappe ist die rechte elektrische Schiebetür gesperrt und kann nur manuell geöffnet werden.
- Wenn das Fenster in einer elektrischen Schiebetür geöffnet ist, öffnet diese elektrische Schiebetür nicht vollständig.

Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Öffnen und Schließen der Schiebetüren vermindern »» .

Wenn der *Schließvorgang* einer Schiebetür durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Schiebetür sofort wieder.

Wenn der *Öffnungsvorgang* einer Schiebetür durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, stoppt die Schiebetür an dieser Stelle.

- Prüfen, warum die Schiebetür nicht öffnet oder schließt.
- Erneut versuchen, die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.

Schiebetür ohne Kraftbegrenzung schließen

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Taste  »» Abb. 137 drücken und gedrückt halten. **Die Schiebetür schließt mit maximaler Kraft!**

ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Schiebetüren ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Schiebetüren immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen

den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Elektrische Kindersicherung

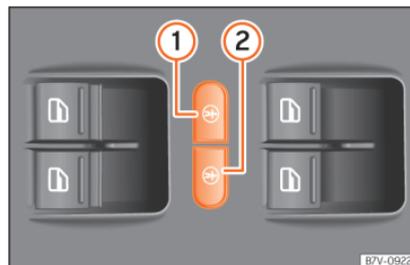


Abb. 138 In der Fahrertür: Tasten für die elektrische Kindersicherung.

Die elektrische Kindersicherung verhindert das Öffnen der Schiebetüren und der elektrischen Fensterheber in den Schiebetüren von innen, damit z. B. Kinder während der Fahrt nicht versehentlich eine Tür öffnen. Die linke Taste »» Abb. 138  bzw. die rechte Taste  schaltet die Kindersicherung hinten links bzw. rechts ein. »»

Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten

Funktion	Handlung
Einschalten:	Taste »» Abb. 138 ① oder ② drücken.
Ausschalten:	Die jeweilige Taste erneut drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Funktion in der jeweiligen Taste auf.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter elektrischer Kindersicherung kann die jeweilige Tür von innen nicht geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 13

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Die Heckklappe keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Sie könnte zerbrechen und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut, z. B. an einem Gepäckträger, befindet. Ebenso kann sich die Heckklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran

Ladegut, z.B. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.

- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine

entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.

ⓘ VORSICHT

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z. B. bei Anhängerbetrieb oder in Garagen.

Warnleuchte

🚗 Leuchtet auf

Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.

Fahren Sie nicht weiter! Heckklappe öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  im Display des Kombiinstrumentes auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei

ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

⚠️ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Heckklappe schließen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist.

ℹ️ Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0°C (+32°F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen.

Heckklappe schließen



Abb. 139 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen  Abb. 139 (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich. »

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (7 mph) automatisch verriegelt.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe elektrisch betätigen



Abb. 140 Taste in der geöffneten Heckklappe.

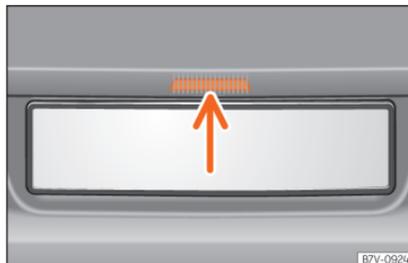


Abb. 141 Heckklappe von außen öffnen.

Heckklappe öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel etwa eine Sekunde lang drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig öffnet.
- **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt  **Abb. 8.**

- **ODER:** Betätigen Sie die Taste  **Abb. 141** (Pfeil) an der Heckklappe.

Wenn der automatische Öffnungsvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungsvorgang sofort.

Die elektrisch betätigte Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist  **Seite 320.**

Die Heckklappe kann mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet werden.

Heckklappe schließen

- Halten Sie die Taste  im Fahrzeugschlüssel für etwa eine Sekunde gedrückt.
- **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt  **Abb. 8.**
- **ODER:** Betätigen Sie die Taste  **Abb. 141** (Pfeil) an der Heckklappe.
- **ODER:** Taste  in der geöffneten Heckklappe drücken  **Abb. 140** .
- **ODER:** Heckklappe von Hand in Schließrichtung bewegen.

Die Heckklappe fährt selbstständig bin in die Endposition herunter und wird über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen  **Abb. 8.**

Wenn der automatische Schließvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder

durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Heckklappe wieder etwas.

Prüfen, warum die Heckklappe nicht geschlossen werden konnte.

Erneut versuchen, die Heckklappe zu schließen.

Öffnungs- oder Schließvorgang unterbrechen

Der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe kann durch Drücken einer der Tasten ↔ gestoppt werden. Durch Drücken einer der Tasten ↔ bewegt sich die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück.

Die Heckklappe kann dann von Hand weiter geöffnet oder geschlossen werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Öffnungswinkel speichern

Die Heckklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen Öffnungswinkel zu speichern.

- Öffnungsvorgang an der gewünschten Öffnungsposition unterbrechen » Seite 137.
- Taste in der geöffneten Heckklappe » **Abb. 140** für mindestens 3 Sekunden drücken. Der Öffnungswinkel wird gespeichert.

Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Um die Heckklappe wieder komplett zu öffnen, muss der Öffnungswinkel neu gespeichert werden.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Heckklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- Taste in der geöffneten Heckklappe » **Abb. 140** für mindestens 3 Sekunden drücken.
- Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

⚠ ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

⚠ ACHTUNG

Die Heckklappe kann sich nicht ganz öffnen bzw. eine geöffnete Heckklappe selbst-

ständig absenken, wenn sich eine hohe Schneelast oder ein montierter Gepäckträger darauf befindet. In diesem Fall muss eine geöffnete Heckklappe zusätzlich abgestützt werden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Anhängerbetrieb prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist.
- Vor dem Öffnen der Heckklappe muss ein an der Heckklappe montiertes Gepäckträgersystem entfernt werden, z. B. Fahrradträger.

ⓘ VORSICHT

- Bei häufig wiederholender Bedienung, schaltet sich das System ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Sobald sich das System wieder abgekühlt hat, kann die Funktion wieder genutzt werden. In diesem Zeitraum kann die Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet bzw. geschlossen werden.
 - Wenn bei geöffneter Heckklappe die Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss das Heckklappensystem neu initialisiert werden. Hierbei muss die Heckklappe einmal geschlossen werden. »

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open)



Abb. 142 Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open).

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich der Heckklappe befindet, kann die Heckklappe mit einer Fußbewegung entriegelt und geöffnet werden.

- Mittig vor den hinteren Stoßfänger stellen.
- Fuß und Schienbein in einer zügigen Bewegung möglichst nah an den Stoßfänger führen. Das Schienbein muss sich im oberen und der Fuß im unteren Sensorbereich befinden
»» **Abb. 142.**

- Fuß und Schienbein wieder zügig aus den Sensorbereichen entfernen. Die Heckklappe öffnet selbsttätig.

Bei verriegeltem Fahrzeug verriegelt die Heckklappe automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

Funktion Easy Open ein- oder ausschalten

Die Funktion Easy Open kann über das Menü **Einstellungen Fahrzeug** des Infotainment-Systems ein- oder ausgeschaltet werden »»  Seite 29.

Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber: Funktionen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. Bei aus dem Zündschloss gezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür können alle elektrisch betriebenen Fenster gemeinsam geöffnet oder geschlos-

sen werden, indem die Taste für das Fahrertürfenster betätigt und gehalten wird. Nach einigen Sekunden startet das Komfortöffnen bzw. -schließen »» Seite 139.

Hoch- und Tiefaufautomatik

Die Hoch- und Tiefaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tiefaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tiefaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tiefaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Alle Fenster und Türen schließen.
- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.

- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Alle Fenster mit elektrischen Fensterhebern werden geöffnet bzw. geschlossen.
- Um die Funktion zu unterbrechen, Ent- oder Verriegelungstaste loslassen.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Über das Menü **Einstellungen - Komfort** können verschiedene Einstellungen zur Bedienung der Fenster vorgenommen werden
»»  Seite 29.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.
- Beim Transport von Kindern auf den Rücksitzen immer mit der Taste für die elektrische Kindersicherung die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.

Hinweis

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Hoch- und Tieflaufautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen sie einen Fachbetrieb auf.

Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Fensters vermindern »» . Wenn der automatische Hochlauf (Schließvorgang) eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder.

- Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Fenster zu schließen.
- Wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden das Fenster erneut im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert werden sollte, ist der Automatikhochlauf für etwa 10 außer Betrieb.
- Wenn sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle. Durch nochmaliges Betätigen des Tasters innerhalb von etwa 10 Sekunden schließt das Fenster **ohne Kraftbegrenzung** »» .

Fenster ohne Kraftbegrenzung schließen

- Fenster innerhalb von etwa 10 Sekunden durch Halten der Taste versuchen, erneut zu schließen. **Die Kraftbegrenzung ist dabei** »»

für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert!

- Wenn der Schließvorgang länger als etwa 10 Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv. Das Fenster stoppt dann wieder bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis.
- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Fensterheber ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fensterheber immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Fensterheber befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

i Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel »» Seite 139.

Panorama-Schiebedach*

Panorama-Schiebedach: Funktion

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15

Das Panorama-Schiebedach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann es noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Komfortöffnen und -schließen

Das Panorama-Schiebedach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Panorama-Schiebedach wird ausgestellt bzw. geschlossen.
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen werden zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach geschlossen.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Panorama-Schiebedachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, besonders wenn sie Zugriff auf den Fahrzeugschlüssel haben. Das unbeaufsichtigte Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung einschalten und das Panorama-Schiebedach betätigen.

- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

i Hinweis

- Bei einer Funktionsstörung des Panorama-Schiebedachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen sie einen Fachbetrieb auf.
- Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Panorama-Schiebedachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden.

Sonnenschutzjalousie öffnen oder schließen

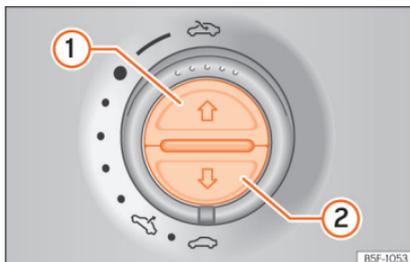


Abb. 143 Im Dachhimmel: Tasten für Sonnenschutzrollo.

Funktion	Handlung
Ganz öffnen (Automatiklauf):	Taste »» Abb. 143 ① kurz drücken.
Automatiklauf stoppen:	Taste »» Abb. 143 ① oder »» Abb. 143 ② kurz drücken.
Zwischenposition einstellen:	Taste »» Abb. 143 ① oder »» Abb. 143 ② gedrückt halten, bis Position erreicht ist.
Ganz schließen (Automatiklauf):	Taste »» Abb. 143 ② kurz drücken.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Einklemmschutz Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzjalousie

Die Kraftbegrenzung kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos vermindern »» ⚠. Wenn sie beim Schließen durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt werden, öffnen sie sich sofort wieder.

- Prüfen, warum das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo zu schließen.
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt es an der entsprechenden Stelle. Dann schließen Sie das Schiebedach ohne Kraftbegrenzung.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Der Schalter »» **Abb. 15** muss auf der Position „geschlossen“ ① stehen.
- *Panorama-Schiebedach*: Innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung den Schalter so lange nach hinten ziehen »» **Abb. 15** (Pfeil ⑤) bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist.

• *Sonnenschutzrollo*: Innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste »» **Abb. 143** ② so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.

• **Das Panorama-Schiebedach bzw. Sonnenschutzrollo schließt jetzt ohne Kraftbegrenzung!**

• Wenn sich das Panorama-Schiebedach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Das Schließen des Panorama-Schiebedachs oder des Sonnenschutzrollos ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

• **Panorama-Schiebedach immer achtsam schließen.**

• **Es darf sich niemand im Funktionsbereich des Panorama-Schiebedachs bzw. des Sonnenschutzrollos befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.**

• **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.**

Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des

»

Panorama-Schiebedachs mit dem Fahrzeugschlüssel »» Seite 139.

Licht und Sicht

Lichter

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen. Entsprechende Glühlampe austauschen »» Seite 100. Wenn alle Glühlampen in Ordnung sind, ggf. einen Fachbetrieb aufsuchen.

Störung Kurvenfahrlicht »» Seite 144.

Blinkt

Systemfehler Kurvenfahrlicht. Fachbetrieb aufsuchen »» Seite 143.

Leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet »» Seite 27.

Leuchtet auf

Nebelscheinwerfer eingeschaltet »» Seite 27.

Leuchtet auf

Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausgefallen ist. Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs und des Anhängers prüfen.

Leuchtet auf

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt »» Seite 143.

Leuchtet auf

Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet. »» Seite 145.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Licht ein- und ausschalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 27

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

In Fahrzeugen mit serienmäßiger **Anhängervorrichtung**: bei elektrisch verbundenem Anhänger mit Nebelschlussleuchte schaltet sich die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug automatisch aus.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht »» Seite 143.
- Lichtschalter in Stellung »».

ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszu-leuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

- Niemals das Fernlicht oder die Lichthupe benutzen, wenn andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

Hinweis

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Blinkerhebel und Abblendlicht

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 28

Komfortblinken

Zum Komfortblinken bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann über das Menü **Licht & Sicht** im Display des Kombiinstrumentes ein- und ausgeschaltet werden »»  Seite 29. Bei Fahrzeugen ohne Menü **Licht & Sicht** kann die Funktion bei einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung »» Seite 90.
- Wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.
- Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.

Licht und Sicht – Funktionen

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. »»

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchtet diese Lichter¹⁾ » » ⚠.

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Position **O** oder **AUTO** befindet (je nach Umgebungshelligkeit).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Lichtsensor die Beleuchtung der Instrumente und Schalter automatisch ein und aus.

Dynamisches Kurvenfahrlicht (AFS)

Das dynamische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht und einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph). In den Kurven wird die Straße durch die lenkbaren Lichter automatisch besser ausgeleuchtet.

Das dynamische Kurvenfahrlicht kann über das Infotainmentsystem aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Statisches Kurvenfahrlicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich zusätzlich ein im Scheinwerfer integriertes statisches Kurvenfahrlicht automatisch zu. Das statische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei Geschwindigkeiten unterhalb von 40 km/h (25 mph).

Das statische Kurvenfahrlicht kann ausstattungsabhängig im Nebelscheinwerfer oder im Frontscheinwerfer integriert sein.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (**AUTO**) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus » » ⚠ in Licht und Sicht – Funktionen auf Seite 144:

Automatisches Einschalten

Der Lichtsensor erkennt Dunkelheit, z. B. bei Tunnelfahrten.

Abschaltautomatik

Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.

¹⁾ Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sind, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein.

Automatisches Einschalten

Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.

Abschaltautomatik

Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

Fernlichtregulierung

Fernlichtregulierung (Light Assist)

Die Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen sowie der Geschwindigkeit innerhalb der systemeigenen Grenzen automatisch ein und aus  . Die Kontrolle erfolgt über einen Sensor über dem Rückspiegel auf der Innenseite der Frontscheibe.

Die automatische Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht automatisch in Abhängigkeit der vorausfahrenden und entgegenkommen-

den Fahrzeuge sowie auf der Grundlage anderer Umgebungsbedingungen und einer Geschwindigkeit ab ca. 60 km/h (37 mph) ein. Das Fernlicht wird wieder ausgeschaltet, sobald die Geschwindigkeit weniger als ca. 30 km/h (18 mph) beträgt.

Ein- und Ausschalten

	Handlung
Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> - Den Lichtschalter bei eingeschalteter Zündung auf die Position AUTO drehen und den Blinker- und Fernlichthebel auf die Fernlichtposition stellen  Seite 143. Wenn die Fernlichtregulierung (auch die automatische) eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes auf.
Ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> - Schalten Sie die Zündung aus. - ODER: Drehen Sie den Lichtschalter in eine andere Stellung als AUTO  Seite 142. - ODER: Stellen Sie den Blinker- und Fernlichthebel auf die Position Licht- hupe oder Fernlicht  Seite 143.

Folgende Situationen können dazu führen, dass die Fernlichtregulierung das Fernlicht nicht oder nicht rechtzeitig abschaltet:

- Bei schlecht beleuchteten Straßen und stark reflektierenden Verkehrszeichen.

- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z.B. Fußgänger oder Fahrradfahrer.

- In engen Kurven, an starken Steigungen oder Gefällen, aufgrund derer der entgegenkommende Verkehr teilweise nicht sichtbar ist.

- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.

- Bei einer Funktionsstörung der Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.

- Bei Nebel, Schnee oder starken Niederschlägen.

- Bei Staub- oder Sandverwehungen.

- Bei Beschädigung der Frontscheibe durch Steinschlag im Kamerasichtfenster.

- Bei Beschlag, Verschmutzung, Aufklebern, Schnee oder Eis vor dem Kamerasichtfenster.

ACHTUNG

Das durch die Fernlichtregulierung (auch die automatische) höhere Komfortangebot darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Das Licht muss immer vom Fahrer in Abhängigkeit von den Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnissen angepasst werden.



- Die Fernlichtregulierung (auch die automatische) erkennt möglicherweise nicht alle Situationen korrekt und funktioniert unter bestimmten Umständen nur begrenzt.
- Eine beschädigte Frontscheibe oder eine Veränderung an der Fahrzeugbeleuchtung kann die Funktion der Fernlichtregulierung (auch der automatischen) beeinträchtigen, beispielsweise, wenn zusätzliche Scheinwerfer eingebaut werden.

i Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden »» Seite 143.

„Coming home“- und „Leaving home“-Funktion (Umfeldbeleuchtung)

Die „Coming home“-Funktion muss manuell eingeschaltet werden. Die „Leaving home“-Funktion hingegen steuert ein Dämmerungssensor automatisch.

„Coming home“-Handlung

Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Schalten Sie die Zündung aus. – Betätigen Sie die Lichthupe <i>ca. 1 Sekunde lang</i> »» Seite 143. Die „Coming home“-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die <i>Nachleuchtzeit</i> beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Heckklappe.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit. – Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrertür oder die Heckklappe geöffnet ist. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten.

„Leaving home“-Handlung

Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Fahrzeug entriegeln, wenn der Lichtschalter auf Position AUTO steht und der Lichtsensor <i>Dunkelheit</i> erkennt.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit. – Fahrzeug verriegeln. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten.

Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln

Die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln beleuchtet die unmittelbare Umgebung der Türen während des Ein- und Aussteigens. Sie wird beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer Fahrzeugtür sowie bei aktivierter

„Coming home“-Funktion oder „Leaving home“-Funktion eingeschaltet. Bei Ausstattung mit einem Lichtsensor wird die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

i Hinweis

- Im Menü **Licht & Sicht** kann die Länge der **Nachleuchtzeit** eingestellt werden und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden »»  Seite 29.
- Bei eingeschalteter „Coming home“-Funktion ertönt beim Öffnen der Fahrertür kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist.

Warnblinklicht



Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 28

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegengebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben »» Seite 90.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann z. B. während des Abschleppens ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen »» .
2. Warnblinkanlage mit der Taste  einschalten »» **Abb. 144.**
3. Elektronische Parkbremse einschalten »» Seite 253.
4. Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung **P** bringen »» Seite 262.
5. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen »» Seite 248.
6. Alle Insassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.

7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegengebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

ACHTUNG

Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt im Straßenverkehr ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras oder Kraftstoff).

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist (auch bei ausgeschalteter Zündung).
- Bei einigen Fahrzeugen blinken die Bremslichter bei einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit von etwa 80 km/h (50 mph), um die hinteren Fahrzeuge zu alarmieren. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus.

Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland

gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen.

Die Ausrichtung der Scheinwerfer kann im Kombiinstrument im Untermenü **Reisemodus** des Menüs **Konfiguration** angepasst werden »»  Seite 34.

Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer nicht über das Menü eingestellt werden können, sind entweder bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien zu bekleben oder die Scheinwerfer vom Fachbetrieb umstellen zu lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Hinweis

Die Benutzung des **Reiselichts** und Folien auf dem Scheinwerfer sind nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Leuchtweitenregulierung, Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

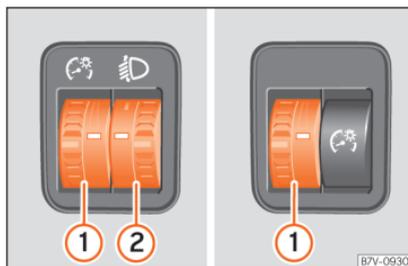


Abb. 145 Neben dem Lenkrad: Regler für Instrumenten- /Schalterbeleuchtung ① und Leuchtweitenregulierung ②.

① Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Licht lässt sich die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung durch Drehen des Reglers »» **Abb. 145** ① stufenlos regulieren.

② Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung »» **Abb. 145** ② passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet »» .

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen Regler »» **Abb. 145** ② drehen:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler ② entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

ACHTUNG

Eine schwere Ladung im hinteren Fahrzeugbereich kann dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden

und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Höhe des Lichtkegels immer so dem Beladungszustand des Fahrzeugs anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Innenraum- und Leseleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» »  Seite 28

Ablagefach- und Gepäckraumleuchte

Beim Öffnen und Schließen des Handschuhfachs und der Heckklappe wird eine Leuchte automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung im vorderen Dachhimmel erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht die Bedienelemente in der Mittelkonsole von oben.

Zusätzlich können die Türgriffe in den Griffmulden beleuchtet sein.

Hinweis

Die Leseleuchten erlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das

verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Sonnenblenden

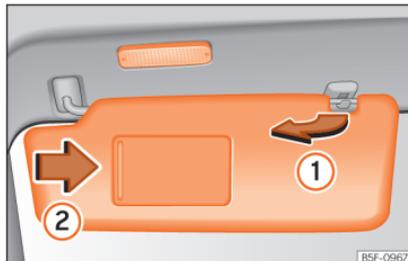


Abb. 146 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür »» » Abb. 146 ① geschwenkt werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung »» » Abb. 146 ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo für die Seitenscheiben hinten

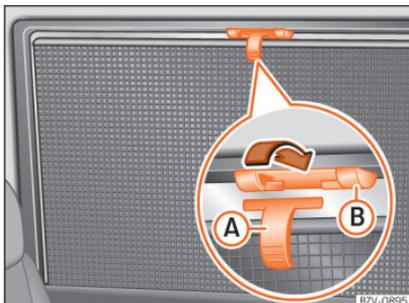


Abb. 147 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo.

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff » Abb. 147 (A) ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Ösen in die entsprechenden Halterungen einhängen (B). Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen eingehängt ist (B).
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen » 1.

⚠ VORSICHT

Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnelle“ lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden.

Front- und Heckscheibenwischersysteme

Kontrollleuchte



Leuchte auf

Scheibenwaschwasserstand zu niedrig. Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen » Seite 357.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 2 Seite 29

⚠ ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontschei-

be gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

⚠ VORSICHT

Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind. Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein » 2 Seite 60.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe kann das zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen.

ⓘ Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Bei Fahrzeugstillstand	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Während der Wisch-Wasch-Automatik	Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervall-Wischen	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten und dann bei jedem fünften Betätigen der Scheibenwaschanlage für die

Frontscheibe auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Ablend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz von den Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschküstenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

ⓘ Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Regensensor*

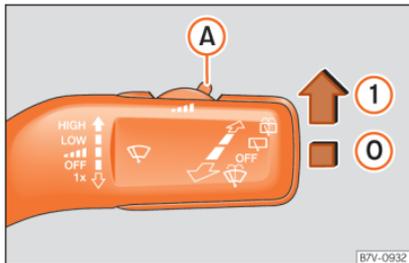


Abb. 148 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen



Abb. 149 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags **>>> ⚠**. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen **>>> Seite 150**.

Hebel in gewünschte Position drücken

>>> Abb. 148:

- ⓐ Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung und während der Scheibenwischerhebel in der Position ① steht, bleibt der Regensensor aktiviert, der Scheibenwischer setzt den Wischbetrieb erst dann wieder fort, wenn schneller als 4 km/h (2 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen im Bereich der sensitiven Fläche **>>> Abb. 149** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.

- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.

- Salzschielen: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.

- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.

- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Der Regensensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

i Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen »» **Abb. 149** [Pfeil].
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Spiegel

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen oder, falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.

- Bei Kontakt von Schuhen und Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Innenspiegel

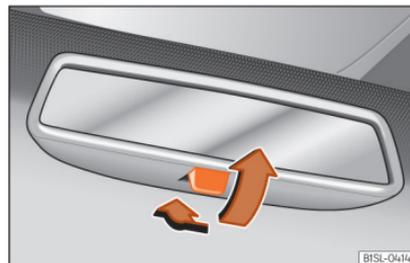


Abb. 150 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

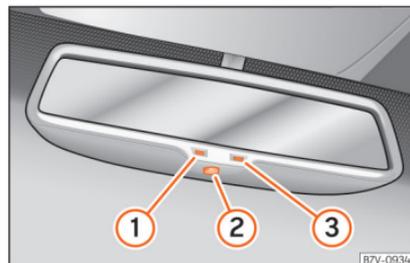


Abb. 151 Automatisch abblendender Innenspiegel.

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist. »

Manuell abblendbare Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
- Zum Abblenden den Hebel nach hinten ziehen »» **Abb. 150.**

Automatisch abblendender Innenspiegel

Legende zur **Abb. 151:**

- ① Kontrollleuchte
- ② Schalter
- ③ Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls

Die automatische Abblendung lässt sich mit dem Schalter am Innenspiegel »» **Abb. 151** ② ein- oder ausschalten. Bei eingeschalteter automatischer Abblendung leuchtet die Kontrollleuchte ① auf.

Bei eingeschalteter Zündung blendet der Sensor ③ den Innenspiegel in Abhängigkeit der Dämmerung bei einem Lichteinfall von hinten *automatisch* ab.

Die automatische Abblendung wird deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innen- oder Leseleuchte eingeschaltet ist.

Hinweis

Wenn der Lichteinfall auf den Sensor beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z.B. durch ein Sonnenschutzrollo, funktioniert

der automatisch abblendende Innenspiegel nicht bzw. nicht störungsfrei.

Außenspiegel

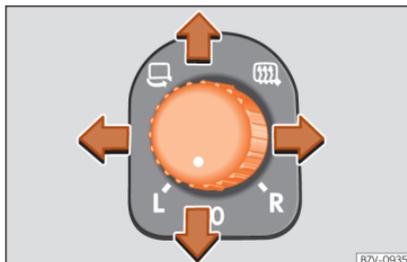


Abb. 152 An der Fahrertür: Drehknoten für die Außenspiegel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19

Drehknoten in gewünschte Position drehen:

 Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen »» .

 Außenspiegelheizung einschalten. Heizt nur bei Umgebungstemperaturen unter +20°C [+68°F].

L Linken Außenspiegel durch Schwenken des Drehknotens nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

Drehknoten in gewünschte Position drehen:

R Rechten Außenspiegel durch Schwenken des Drehknotens nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

0 Nullposition. Außenspiegel ausgeklappt, Außenspiegelheizung ausgeschaltet, kein Einstellen der Außenspiegel möglich.

Synchrone Spiegeleinstellung

- Im Menü **Einstellungen - Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen »»  Seite 29.
- Drehknoten in Stellung **L** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknotens auf die Stellung **R**.

Automatisch abblendender Außenspiegel auf der Fahrerseite

Der automatisch abblendende Außenspiegel wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert »» Seite 154.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- Gültigen Fahrzeugschlüssel auswählen, auf dem die Einstellung gespeichert werden soll.

- Fahrzeug mit diesem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Drehknopf für den Außenspiegel in Stellung **R** drehen (Beifahrerseite).
- Zündung einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Rufen Sie mithilfe der Tasten des Multifunktionslenkrads auf dem Display des Kombi-Instruments das Menü **Setup** auf und wählen Sie **Komfort**.
- Wählen Sie die Funktion **Spiegelabsenkung** (ist sie bereits markiert, heben Sie die Auswahl auf und markieren Sie die Option erneut).
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.

- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde. Bei Fahrzeugen mit Memorysitz siehe » Seite 160.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen abrufen

- Drehknopf für die Außenspiegel in Stellung **R** drehen.

- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.
- Die gespeicherte Position des Beifahreraußenspiegels für Rückwärtsfahrt wird wieder verlassen, wenn schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren wird oder der Drehknopf aus der Stellung **R** auf eine andere Position gedreht wird.

ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

ACHTUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahn-

wechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

VORSICHT

- In einer automatischen Waschanlage Außenspiegel immer anklappen.
- Elektrisch anklappbare Außenspiegel niemals mechanisch von Hand an- oder klappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hinweis

- Die Außenspiegelbeheizung heizt anfänglich mit höchster Leistung, nach etwa zwei Minuten abhängig von der Umgebungstemperatur.
- Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch »

Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Manuelle Einstellung der Sitze

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16

ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 62.

ACHTUNG

- Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
- Die Lehnen der Vordersitze dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Andernfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems bei einem Unfall erheblich beein-

trächtig. Die Folge können schwere Verletzungen sein.

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 17

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug lassen.
- In Notfall die elektrische Verstellung durch Drücken einer anderen Taste unterbrechen.

VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen nicht zu beschädigen, nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.

- Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen.

Rücksitze einstellen

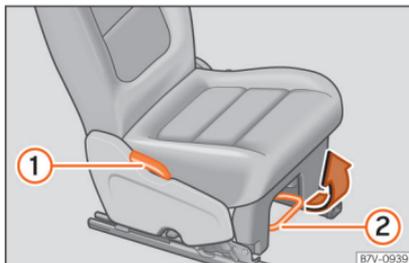


Abb. 153 Rücksitze einstellen.

Funktion	Handlung
① Sitzlehne einstellen.	Den Hebel ziehen und Sitzlehne in die gewünschte Position bringen » 1. Die Sitzlehne muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten! In der dritten Sitzreihe und beim mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe befindet sich anstelle des Hebels eine Schlaufe. Die Bedienung erfolgt wie beim Hebel.
② Nur in der zweiten Sitzreihe: Sitz nach vorne oder nach hinten verschieben.	Den Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

⚠ VORSICHT

- Wenn die Sitzlehne in der zweiten Sitzreihe ganz nach hinten geneigt wird, kann eine dahinter eingebaute Gepäckraumabdeckung beschädigt werden. Vor dem Einstellen der Sitzlehne die Gepäckraumabdeckung ausbauen.
- Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben der Rücksitze in Längsrichtung zu Beschädigungen führen.

Kopfstützenverstellung

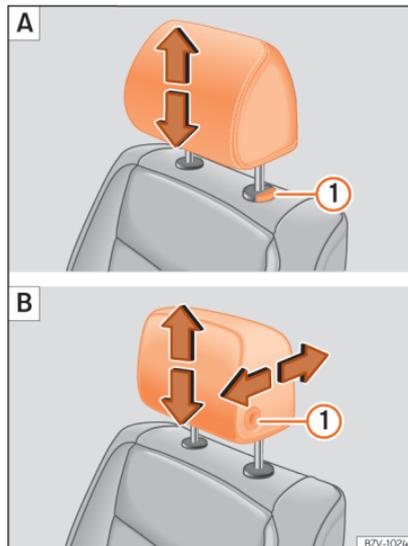


Abb. 154 A: Kopfstützeneinstellung ohne Möglichkeit der Längsverstellung, B: Kopfstützeneinstellung mit Möglichkeit der Längsverstellung, B: »

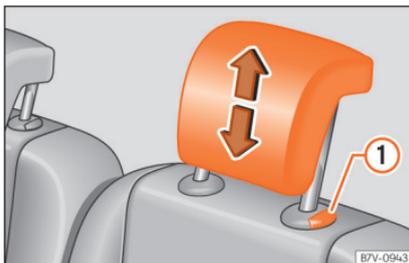


Abb. 155 Kopfstützeinstellung der zweiten der dritten Sitzreihe.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Höhe einstellen

• Die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder bei gedrückter Taste »»  in **Aus- und Einbau der Kopfstützen auf Seite 160** nach unten schieben »» **Abb. 154** oder »» **Abb. 155**

1.

• Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten. In der zweiten Sitzreihe gibt es drei mögliche Positionen, in der dritten Sitzreihe gibt es zwei mögliche Positionen.

Einstellen der Kopfstützen vorne

• Durch Drücken des Knopfes die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach vorne oder nach hinten schieben »» **Abb. 154** **1 B.**

• Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Richtige Kopfstützeinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

Aus- und Einbau der Kopfstützen

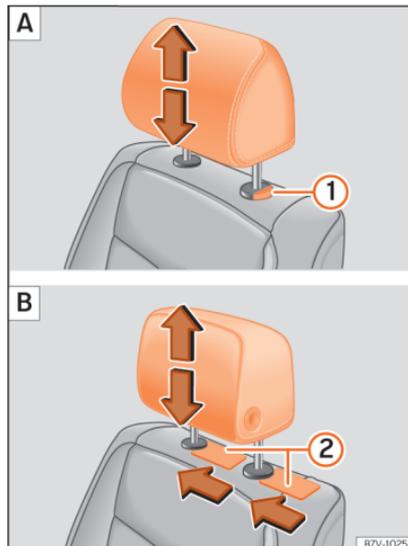


Abb. 156 A: Einbau der Kopfstützen ohne Möglichkeit der Längsverstellung, B: Einbau der Kopfstützen mit Möglichkeit der Längsverstellung.

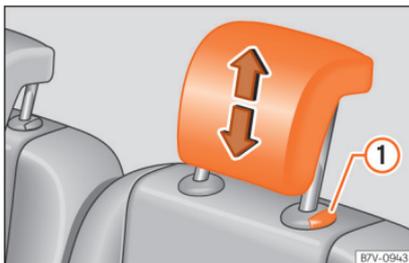


Abb. 157 Einbau der Kopfstützen der zweiten und dritten Sitzreihe.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Ausbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen ohne Längsverstellung der Kopfstützen

- Gegebenenfalls die Rückenlehne so einstellen, dass die Kopfstütze eingebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» » ⚠.
- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze entnehmen »» » **Abb. 156** ① **A**.

Einbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen ohne Längsverstellung der Kopfstützen

- Die Kopfstütze richtig über die entsprechenden Öffnungen der Rückenlehne anbringen und einschieben.

- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze nach unten schieben ① **A**.
- Die Kopfstütze gemäß korrekter Sitzposition einstellen und einrasten »» » Seite 158.

Ausbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen mit Längsverstellung der Kopfstützen

- Gegebenenfalls die Rückenlehne so einstellen, dass die Kopfstütze eingebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben und nach hinten schieben »» » ⚠.
- Einen flachen Gegenstand, z. B. eine Plastikkarte ② **B**, an beiden Seiten zwischen den Bezug der Rückenlehne und Schutzanschlag der Rückhaltestange der Kopfstütze schieben und die Rückhaltestange mit etwas Druck entriegeln.
- Die Kopfstütze herausnehmen.

Einbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen mit Längsverstellung der Kopfstützen

- Die zwei Rückhaltestangen der Kopfstütze so weit wie möglich herausziehen.
- Die Kopfstütze richtig über die entsprechenden Öffnungen der Rückenlehne anbringen und einschieben.
- Die Kopfstütze vollständig nach unten schieben, bis die beiden Rückhaltestangen eingerastet sind.

- Die Kopfstütze gemäß korrekter Sitzposition einstellen und einrasten »» » Seite 158.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe ausbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn »» » Seite 168.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» » ⚠.
- Bei gedrücktem Knopf die Kopfstütze »» » **Abb. 157** ① entnehmen.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten und lassen Sie sie sicher einrasten.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe einbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn »» » Seite 168.
- Positionieren Sie die Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen und stecken Sie sie auf die Führungen der entsprechenden Sitzlehne.
- Kopfstütze bei gedrücktem Knopf ① nach unten schieben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes wieder nach hinten und versichern Sie sich, dass sie einrastet.
- Stellen Sie die Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition ein »» » Seite 157. »»

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebauete Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sein können.
- Jeder Insasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

ⓘ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass diese nicht gegen den Dachhimmel oder die Vordersitzlehne stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden.

Sitzfunktionen**Sitzheizung***

Abb. 158 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze, hier bei eingestellter zweiter Heizstufe.



Abb. 159 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze in Fahrzeugen mit Climatronic.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Sitzheizung ausschalten, wenn sich keine Person auf dem Sitz befindet.

Funktion	Handlung »» Abb. 158, »» Abb. 159
Aktivieren	Taste drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.
Heizleistung einstellen	Taste wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.
Ausschalten	Taste so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet »» Abb. 158, »» Abb. 159.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Den Memorysitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Die Rückenmassagefunktion nur bei stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

⚠️ ACHTUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes) unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

ⓘ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.

🌿 Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Lendenwirbelstütze mit Massagefunktion*

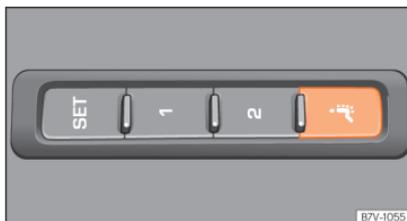


Abb. 160 Seitlich am Sitz: Taste Rückenmassagefunktion.

Bei der Rückenmassagefunktion bewegt sich die Lendenwirbelstütze und massiert dadurch den Lendenwirbelbereich des Rückens. Während des Betriebs kann die Wölbung der Stütze über das entsprechende Bedienfeld gemäß der persönlichen Vorliebe eingestellt werden »» Seite 64.

Anschluss

- Taste  im Bedienfeld des Sitzes drücken.

Deaktivierung

- Taste  im Bedienfeld des Sitzes erneut drücken.

Automatische Abschaltung

- Die Rückenmassage schaltet automatisch nach ca. 10 Minuten ab.

Memorysitz*

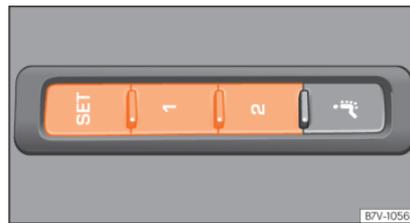


Abb. 161 Memorytasten außen am Fahrersitz.

Memorytasten

Jeder Memorytaste können individuelle Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel zugeordnet werden.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung. »

- Zündung einschalten.
- Vordersitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste **SET** länger als eine Sekunde drücken
»» **Abb. 161.**
- Innerhalb von etwa 10 Sekunden gewünschte Memorytaste drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Außenspiegeleinstellungen abrufen

- Bei geöffneter Fahrzeurtür und ausgeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste in der jeweiligen Tür kurz antippen.
- **ODER:** Bei eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt

halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa drei Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt und Fahrersitzeinstellung einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren.
- Außenspiegel und Sitz einstellen.
- Fahrzeug verriegeln. Die Einstellungen sind dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion deaktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Taste **SET** gedrückt halten.
- Innerhalb der nächsten 10 Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken.

cken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.

Memorysitze initialisieren

Wenn z.B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memorysitzes. Die Memorytasten können danach neu programmiert und einem Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Neigung Sitzlehne bis zum Anschlag ganz nach vorn einstellen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein Gongsignal ertönt.

Hinweis

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung R in eine andere Position gedreht wird.

Einstiegshilfe für dritte Sitzreihe

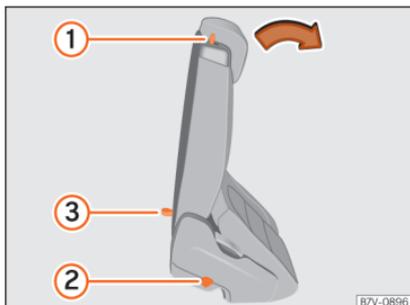


Abb. 162 Zweite Sitzreihe: Bedienelemente der Einstiegshilfe.

Um den Ein- bzw. Ausstieg im Bereich der dritten Sitzreihe zu erleichtern, können die äußeren Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn geklappt werden.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen » Seite 87.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.

- Gegebenenfalls Gegenstände aus dem Fußraum der zweiten Sitzreihe entfernen » ❶.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten » Seite 64.
- Hebel » Abb. 162 ❶ nach vorn drücken und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Dieser Sitz klappt komplett nach vorn » ⚠ und kann in Längsrichtung noch weiter nach vorn geschoben werden.
- Vorsichtig ein- und aussteigen » ⚠.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten » ⚠.
- Der Rücksitz muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Die rote Markierung » Abb. 162 ❷ darf nicht sichtbar sein » ⚠ in Rücksitze in Ladebo-denposition klappen auf Seite 171.

Notausstiegsfunktion

Wenn der Hebel » Abb. 162 ❶ außer Funktion ist, z.B. nach einem Unfall, können die Sitze der zweiten Sitzreihe von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden, um den Ausstieg aus der dritten Sitzreihe zu erleichtern » ⚠.

- Schlaufe » Abb. 162 ❸ nach hinten ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Einstiegshilfe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Einstiegshilfe während der Fahrt benutzen.
- Beim Zurückklappen der Rücksitze nicht den Sicherheitsgurt einklemmen oder beschädigen.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher einrasten, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und

»

Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Eine rote Markierung an der Seite des Sitzes »» Abb. 162 ② signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Die rote Markierung darf im korrekt eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals am vorgeklappten Sitz der zweiten Sitzreihe abstützen oder festhalten.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

⚠ VORSICHT

- Vor dem Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Gegenstände im Fußraum der zweiten Sitzreihe können beim Vorklappen des Rücksitzes beschädigt werden. Vor dem Vorklappen die Gegenstände entfernen.

Beifahrersitz vorklappen*

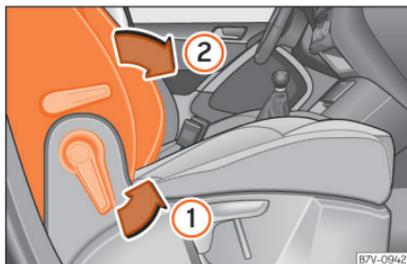


Abb. 163 Beifahrersitzlehne vorklappen.



Abb. 164 Klappbare Beifahrersitzlehne entriegeln.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein »» Seite 21.

Prinzipdarstellung: Beifahrersitzlehne vorklappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen »» ⚠.
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen »» Seite 64.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 64.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung »» Abb. 163 ① entriegeln.

- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung »» **Abb. 163** ② nach vorn in die waagerechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Prüfen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln »» **Abb. 164**.
- Beifahrersitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Die Sitzlehne muss einrasten.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  leuchten.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.

lungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.

- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in der aufrechten Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne dürfen auf dem Beifahrersitz niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Mittelarmlehne



Abb. 165 Mittelarmlehne vorn.

Zum Anheben Mittelarmlehne in Pfeilrichtung »» **Abb. 165** rastenweise nach oben drücken.

Zum Absenken Mittelarmlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen.
- Die Mittelarmlehne ist nicht für die Beförderung von Kindern ausgelegt! Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gegenstände transportieren

Einleitung zum Thema

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingekippt sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen zum Sichern von schweren Gegenständen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um jegliches Risiko zu verringern, bitte Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.

- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht in den Wirkungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne nach vorne geklappt wird. Selbst leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrersitzlehne in die Gewichtserkennungsmatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbagsteuergeräte übermitteln.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

Ladegut transportieren

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Lasten im Fahrzeug, auf dem Dach und auf dem Anhänger so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.
- Gepäckstücke im Gepäckraum mit geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen befestigen »» Seite 168.
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen »» Seite 142.

- Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten »» Seite 362.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen »» Seite 317.

ⓘ VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.

ⓘ Hinweis

Informationen zum Beladen eines Anhängers »» Seite 320 und eines Dachgepäckträgers »» Seite 178 beachten.

Mit geöffneter Heckklappe fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Heckklappe niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ der Objekte benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss.

⚠ ACHTUNG

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Das kann zu Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schwere Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
 - Alle Fenster und das Panorama-Schiebedach schließen.
 - Umluftbetrieb der Heizungs- und Klimaanlage ausschalten.
 - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
 - Gebläse der Heizungs- und Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe schalten.

ⓘ VORSICHT

Durch die geöffnete Heckklappe verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs.

Fahren mit beladenem Fahrzeug

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen »» Seite 166.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.

»

- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.
- Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten »» Seite 320.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten »» Seite 178.

ACHTUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position sichern einrasten.

Kofferraum

Einleitung zum Thema

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingearastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeig-

neten Verzurrleinen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung »» .

ACHTUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen und die Heckklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Heckklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und wären nicht in der Lage selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen im Gepäckraum befördern.

ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert wer-

den. Um jegliches Risiko zu verringern, bitte Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit sie nicht durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und während eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls in den Wirkungsbereich der Front- oder Seitenairbags gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Hutablage oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verlängern den Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann zu dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs aufgrund der Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor Hinterachse sicher verstauen.

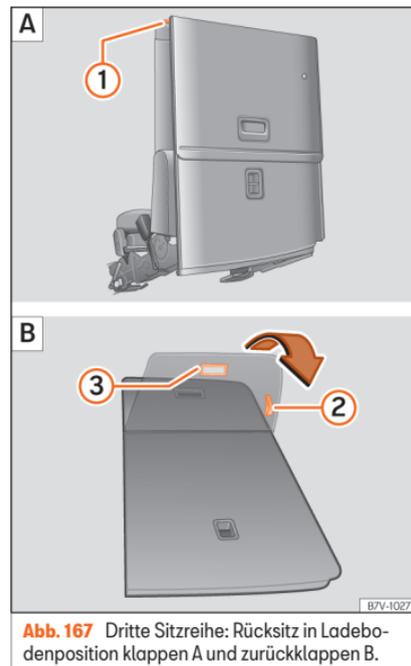
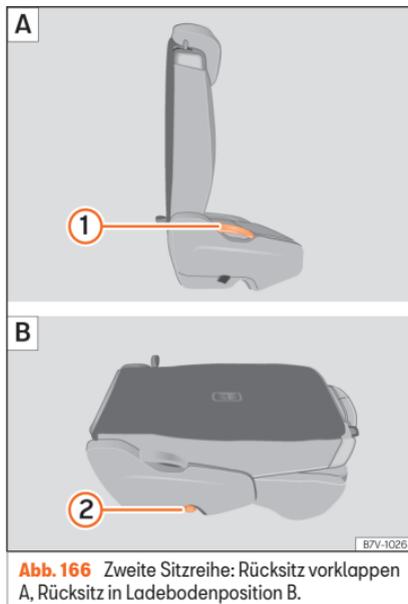
⚠ VORSICHT

- Die Heizfäden oder die Antenne in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.
- Die Antenne in den Seitenscheiben kann durch scheuernde Gegenstände zerstört werden.

i Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Ablagefläche nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Rücksitze in Ladebodenposition klappen



Jeder Rücksitz lässt sich einzeln vorklappen, um den Gepäckraum zu vergrößern. »

Rücksitze der zweiten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Falls erforderlich, seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes aus- und wieder einbauen »» Seite 87.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz »» ❶.
- Rücksitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 64.
- Beim Mittelsitz gegebenenfalls den Getränkehalter an der Rückseite der Mittelkonsole schließen.
- Hebel »» Abb. 166 ❶ nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn »» ❷.
- Die nach vorn geklappte Rücksitzlehne herunterdrücken, bis die Rücksitzlehne in der Ladebodenposition eingerastet ist »» Abb. 166 B.
- Gegebenenfalls Hebel »» Abb. 167 ❷ ziehen, um den Rücksitz in Längsrichtung in die gewünschte Position zu verschieben.

- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden »» ❸.

Rücksitze der dritten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 64.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz »» ❶.
- Gegenstände aus der Sitzmulde hinter dem Rücksitz entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen aus dem Schienensystem entfernen.
- Hebel »» Abb. 167 ❶ nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn »» ❷ und auch die Sitzfläche schwenkt selbsttätig nach vorn.
- Sitzabdeckung nach vorn über den vorgeklappten Sitz klappen.
- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden »» ❸.

Rücksitze der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Hebel »» Abb. 166 ❶ nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach oben in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

Rücksitze der dritten Sitzreihe zurückklappen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schlaufe »» Abb. 167 ❷ ziehen, um die Sitzabdeckung zurückzuklappen.
- Ziehen Sie am Haltegriff »» Abb. 167 ❸. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Sitzabdeckung an die Rücksitzlehne drücken, bis sie vom Magneten in ihrer Position gehalten wird.
- Schiebetür öffnen.
- Sitzfläche zurückklappen und kräftig nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen,

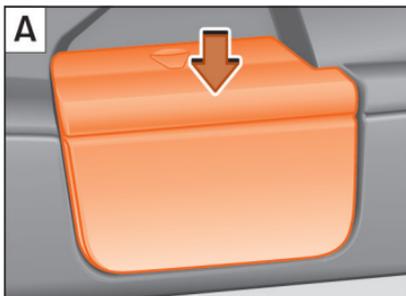


Abb. 169 Abdeckung der Aufnahme der Gepäckraumabdeckung abnehmen A und sicher verstauen B.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der zweiten oder der dritten Sitzreihe montiert werden » » .

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Gepäckraumabdeckung am Haltegriff » » **Abb. 168 A** etwas nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben aushängen und die Gepäckraumabdeckung von Hand nach vorn führen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Die aufgerollte Gepäckraumabdeckung gleichmäßig auf der Gleitbahn nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung in den seitlichen Halterungen links und rechts einhängen.

Gepäckraumabdeckung hinter der 2. Sitzreihe einbauen

- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.
- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln » » **Abb. 168 B**.
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung hinter der 3. Sitzreihe einbauen

- Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen abnehmen » » **Abb. 169 A**. Dazu von oben auf die Abdeckung drücken (Pfeil) und Abdeckung abziehen.

- Öffnen Sie das Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum » » **Seite 181** und hängen Sie die Gepäckraumabdeckung an der Rückseite des Ablagefachdeckels ein » » **Abb. 169 B**.

- Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum schließen.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.
- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung drücken » » **Abb. 168 B**.
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln » » **Abb. 168 B** und in Pfeilrichtung **C** anheben.
- Gepäckraumabdeckung aus der rechten Halterung herausnehmen.
- **Außerdem, beim Ausbau der Gepäckraumabdeckung hinter der dritten Sitzreihe:** die Halterungen der Seitenverkleidungen mit ihren Abdeckungen versehen.
- **Nur beim 5-Sitzer:** Ausgebaute Gepäckraumabdeckung im Staufach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen » » **Seite 181**.

⚠️ ACHTUNG

Eine vor einem Rücksitz eingebaute Gepäckraumabdeckung kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden, Gepäckraumabdeckung immer hinter der dritten Sitzreihe einbauen.

⚠️ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

Netztrennwand*

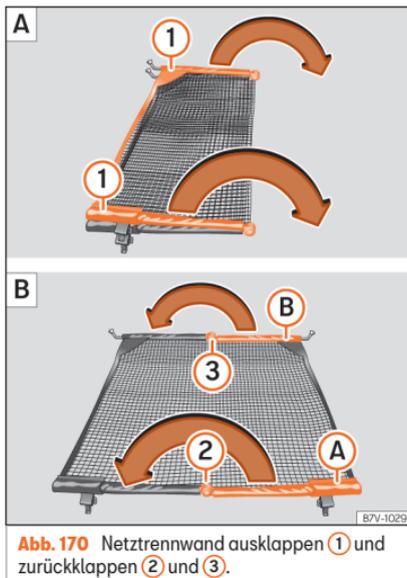


Abb. 170 Netztrennwand ausklappen ① und zurückklappen ② und ③.

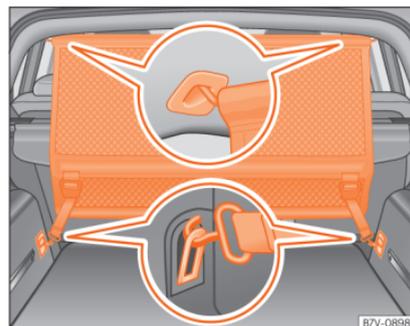


Abb. 171 Im Gepäckraum: Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum gelangen.

Die Netztrennwand muss vor dem Einbau aus der Tasche genommen und ausgerollt werden.

Netztrennwand ausklappen

Querstangen der Netztrennwand »» **Abb. 170** ① in Pfeilrichtung ganz auseinander klappen, bis ein „klickendes“ Geräusch hörbar ist.

Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

- Netztrennwand in der hinteren linken Aufnahme im Dach einhängen »» **Abb. 171**. Darauf achten, dass die Querstange über die »

obere Position hinaus nach unten gezogen wird.

- Netztrennwand in der hinteren rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die vorderen Verzurrösen im Gepäckraum »» **Abb. 171** einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen einbauen

- Netztrennwand in der vorderen linken Aufnahme im Dach einhängen »» **Abb. 171**. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der vorderen rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die Verzurrösen links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand ausbauen

- Gurte der Netztrennwand lockern.
- Haltehaken der Netztrennwand an den Halteösen »» **Abb. 171** aushaken.

- Netztrennwand an der rechten Aufnahme im Dach »» **Abb. 171** durch Zusammendrücken der Querstange aushängen.
- Netztrennwand an der linken Aufnahme im Dach aushängen.

Netztrennwand einklappen

- Entriegelungsknopf »» **Abb. 170** ② drücken und Querstange **(A)** bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Entriegelungsknopf »» **Abb. 170** ③ drücken und Querstange **(B)** bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Netztrennwand im Fahrzeug sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Prüfen, ob die Querstangen richtig eingearastet sind.
- Auch wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist, sind Gegenstände zu sichern.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

Verzurrösen*

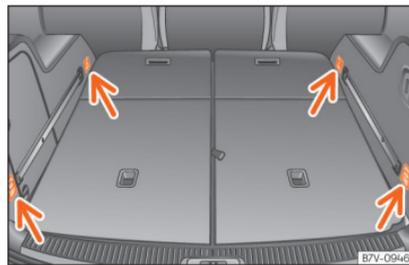


Abb. 172 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken »» **Abb. 172** (Pfeile). Bei einigen Ausführungen befinden sich die hinteren Verzurrösen ganz hinten im Bereich des Schlossträgers.

Weitere Verzurrösen können sich links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe befinden.

Einige Verzurrösen müssen zum Benutzen herausgeklappt werden.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete oder beschädigte Spannbander können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.

Hinweis

- Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.
- Geeignete Spanngurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Schienensystem mit Fixierelementen*

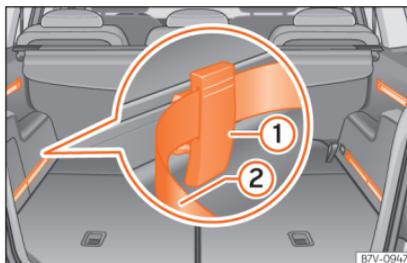


Abb. 173 Im Gepäckraum: System mit Schienen, verschiebbaren Fixierelementen ① und verstellbarem Spannbänder ②.

Das Schienensystem mit Fixierelementen besteht aus vier Schienen, verschiebbaren Fixierelementen, an den Schienen fixierbaren Spannbändern sowie einem Kuvertnetz mit Halterungen »» Seite 176. Das Schienensystem mit Fixierelementen dient zum Fixieren leichteren Ladeguts. Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden »» .

Fixierelemente einbauen

- Fixierelement mit den Rillen nach oben »» **Abb. 173** ① von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.

- Fixierelement in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass das Fixierelement im Schienensystem einrastet »» .

Fixierelemente ausbauen

- Fixierelement unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

Ladegut sichern

- Spannbänder durch das Fixierelement ziehen und Ladegut sicher befestigen »» .

ACHTUNG

Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Immer wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, müssen die Fixierelemente aus den Schienen entfernt oder in den Schienen ganz nach hinten geschoben werden.

ACHTUNG

Verschiebbare Fixierelemente, die nicht sicher eingerastet sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und »»

schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die verschiebbaren Fixierelemente sicher in den Schienen eingerastet sind.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer die zum Schienensystem mit Fixierelementen gehörigen Spannbänder verwenden.
- Spannbänder sicher an den Fixierelementen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Niemals einen Kindersitz an den Fixierelementen befestigen.

ⓘ VORSICHT

- Fixierelemente, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zu-

rückklappen die Fixierelemente vom Schienensystem abnehmen.

Kuvertnetz*

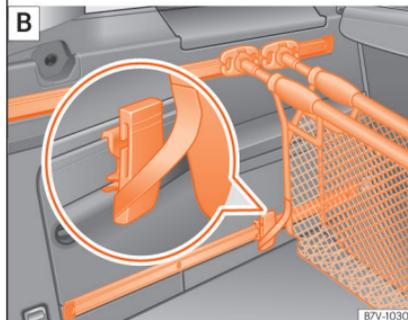
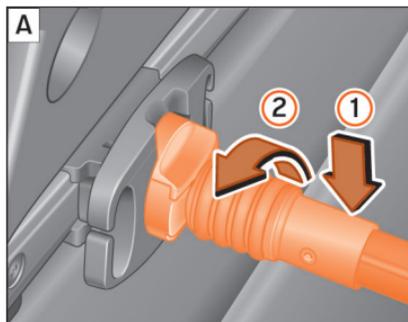


Abb. 174 Kuvertnetz einhängen A und als Tasche verwenden B.

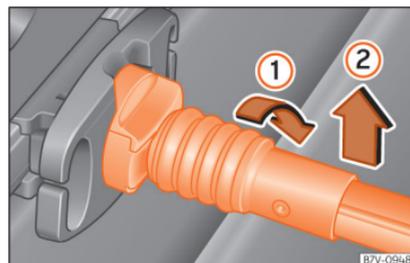


Abb. 175 Kuvertnetz aushängen.

Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden »» ⚠.

Kuvertnetz-Halterungen einbauen

- Kuvertnetz-Halterung von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Kuvertnetz-Halterung in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass die Kuvertnetz-Halterung im Schienensystem einrastet »» ⚠.

Kuvertnetz in die Kuvertnetz-Halterung einhängen

Haltestange von oben in die Kuvertnetz-Halterung legen »» **Abb. 174** ① und um 90° nach links drehen ②. Die rote Markierung an der

Haltestange darf nicht mehr sichtbar sein

» » 

Kuvertnetz als Tasche verwenden

- Je zwei Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je ein verschiebbares Fixierelement in den unteren Schienen einbauen » » Seite 175.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein.
- Fixierband des Kuvertnetzes von unten in ein verschiebbares Fixierelement einhängen » » Abb. 174 B.
- Kuvertnetz-Halterungen in den oberen Schienen möglichst dicht zusammenschieben.
- Seiten des Kuvertnetzes aneinanderdrücken, damit sie vom Klettband zusammengehalten werden.

Kuvertnetz als Gepäckraumabtrennung verwenden

- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den unteren Schienen einbauen.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein.

Kuvertnetz aushängen

- Haltestange um 90° nach rechts drehen » » Abb. 175 ①, bis die rote Markierung an der Haltestange zu sehen ist. Haltestange nach oben herausnehmen ②.
- **Nur beim 5-Sitzer:** Ausgebautes Kuvertnetz im Staufach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen » » Seite 181.

Kuvertnetz-Halterungen ausbauen

- Kuvertnetz-Halterung unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Immer wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, müssen die Kuvertnetz-Halterungen aus den Schienen entfernt oder in den Schienen ganz nach hinten geschoben werden.

ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen, die nicht sicher eingerastet und verriegelt sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und

schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die Kuvertnetz-Halterungen sicher in den Schienen eingerastet sind, die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- **Niemals einen Kindersitz an den Kuvertnetz-Halterungen befestigen.**

① VORSICHT

- Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen.

Taschenhaken

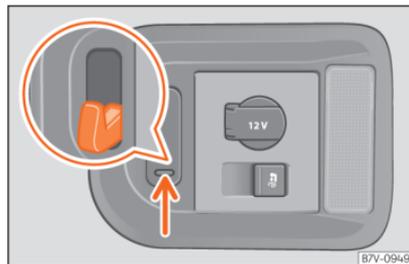


Abb. 176 Im Gepäckraum: Taschenhaken. » »

Im Gepäckraum rechts befindet sich ein herausklappbarer Taschenhaken » Abb. 176, an dem leichte Einkaufstaschen befestigt werden können.

- Unten auf den Taschenhaken drücken » Abb. 176 (Pfeil) und herausklappen.
- Taschen einhängen.
- Nach Benutzung die Taschenhaken wieder hochklappen.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall können diese abreißen.

ⓘ VORSICHT

Der Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg (5 Lbs) belastet werden.

Gepäcknetz*

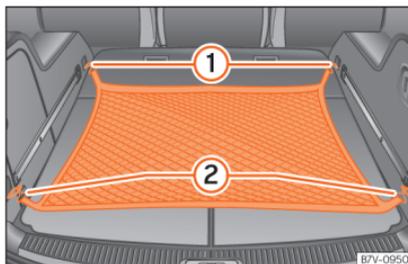


Abb. 177 Im Gepäckraum: eingehängtes Gepäcknetz.

Das Gepäcknetz kann das Verrutschen leichteren Ladeguts verhindern.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen » Abb. 177 ① und ② einhängen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung » ⚠.

- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen » Abb. 177 ① vorsichtig aushaken.
- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen » Abb. 177 ② vorsichtig aushaken.

⚠ ACHTUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Öse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herauspringende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurückschnellt, wird das Verletzungsrisiko erhöht.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Dachgepäckträgersysteme können daher nicht mehr an den Regenrinnen befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von

SEAT freigegebenen Grundträger bzw. Dachgepäckträger verwendet werden.

Wann ist der Dachgepäckträger abzubauen?

- Wenn er nicht mehr benötigt wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrthöhe überschreitet (z.B. in einer Garage).

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurreilen oder Spannbändern sichern.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

⚠ VORSICHT

- Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Trägersystems und das darauf befestigte Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen vergleichen, z.B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne, der Wirkungsbereich des Panorama-Schiebedachs und der Heckklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das befestigte Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

🌿 Umwelthinweis

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

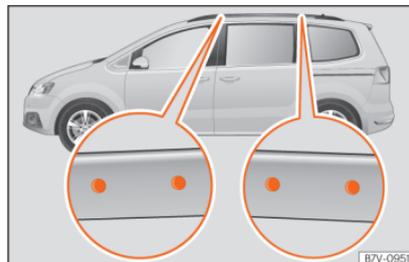


Abb. 178 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger.

Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern, Booten, usw. sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Alle Komponenten dieses Systems sind bei einem SEAT Betrieb erhältlich.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Grundträger und Dachgepäckträger müssen immer korrekt befestigt werden.

Die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgers ist unbedingt zu beachten.

»

Die Bohrungen zur Positionierung befinden sich an den Innenseiten der Dachreling
»» **Abb. 178.**

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Dachgepäckträgers und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Dachgepäckträger nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Den Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen
»» **Abb. 178.**
- Grundträger und Dachgepäckträger ordnungsgemäß montieren.
- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt, sowie nach kurzer Fahrt prüfen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen am Grundträger und Dachgepäckträger vornehmen.

i Hinweis

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen.

Beladen des Dachgepäckträgers

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist »» **⚠.**

Beladen des Dachgepäckträgers

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg (220 lbs.)**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts »» **⚠.**

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers sowie der zu transportierenden Last und wiegen Sie es bei Bedarf nach. Überschreiten Sie die maximal zulässige Dachlast in keinem Fall.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Dachgepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» **⚠.**

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger und der Dachgepäckträger befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgers nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

⚠ ACHTUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbander.
- Ladegut ordnungsgemäß sichern.

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Im Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn befinden sich ggf. die werksseitig verbauten **USB/AUX-IN** Anschlüsse.

Im Ablagefach links im Gepäckraum befindet sich der werksseitig eingebaute **CD-Wechsler**.

⚠ ACHTUNG

Loose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Hutablage hinter den Rücksitz-

zen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.

- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

⚠ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände unter die Pedale gelangen, sodass diese immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatte immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen.

ⓘ VORSICHT

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.
- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme

und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.

- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien wie z.B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnapfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

ℹ Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Ablagefläche nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Brillenfach in der Dachkonsole

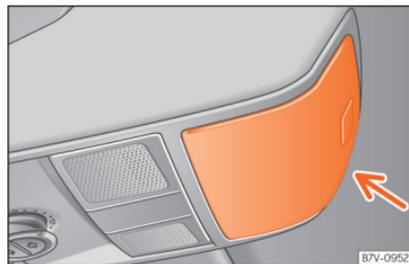


Abb. 179 In der Dachkonsole: Brillenfach.

Zum Öffnen Taste drücken und loslassen
» **Abb. 179** (Pfeil).



Um zu *Schließen*, den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, muss das Brillenfach beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein »» Seite 130.

Ablagefächer in der Dachkonsole



Abb. 180 In der Dachkonsole: Ablagefächer

Zum *Öffnen* Taste drücken und loslassen »» **Abb. 180**.

Zum *Schließen* Ablage nach oben drücken, bis es einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagen beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein »» Seite 130.

Ablagefach in der Instrumententafel*



Abb. 181 Ablagefach in der Instrumententafel.

Das Ablagefach in der Instrumententafel kann mit einer Abdeckung versehen sein.

Zum *Öffnen* die Taste in der Abdeckung drücken »» **Abb. 181** (Pfeil).

Zum *Schließen* die Abdeckung nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

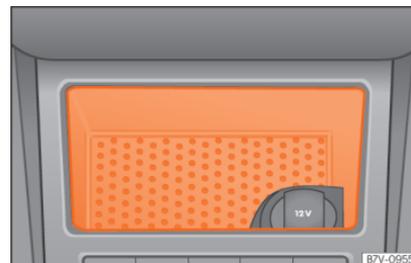


Abb. 182 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Vorne in der Mittelkonsole befindet sich ein offenes Ablagefach »» **Abb. 182**, in dem sich eine 12-Volt-Steckdose befinden kann »» Seite 189.

Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn



Abb. 183 Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.

Zum **Öffnen** die Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ganz nach oben heben »» **Abb. 183**.

Zum **Schließen** Mittelarmlehne nach unten führen.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen.

⚠ ACHTUNG

Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern.

Kartenhalter*

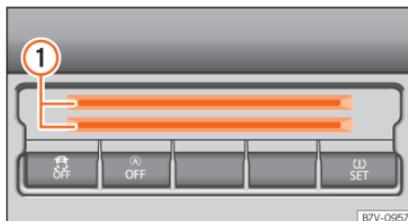


Abb. 184 In der unteren Mittelkonsole: Kartenhalter.

In der unteren Mittelkonsole können sich Kartenhalter »» **Abb. 184** ① zur Ablage von z. B. Münzen, Tankkarten, Parkscheinen oder Ähnlichem befinden.

i Hinweis

Um Missbrauch und Diebstahl vorzubeugen, Kartenhalter nicht zur Aufbewahrung von Geld-, Scheck- und Kreditkarten oder Ähnlichem verwenden.

Handschuhfach



Abb. 185 Handschuhfach.

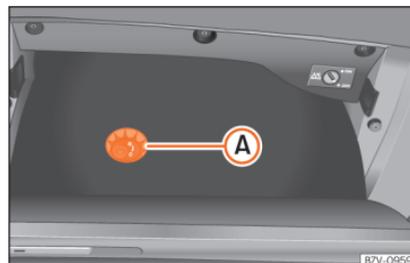


Abb. 186 Geöffnetes Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Gegebenenfalls Handschuhfach entriegeln. Das Handschuhfach ist verriegelt, wenn der Schlüsselschlitzen senkrecht steht.

Zum **Öffnen** am Griff ziehen »» **Abb. 185**.

Zum **Schließen** Deckel nach oben drücken. »»

Bordbuchablage

Das Handschuhfach ist für die Unterbringung des Bordbuchs vorgesehen.

Das Bordbuch sollte immer im Ablagefach aufbewahrt werden. Bordbuch quer ins Handschuhfach einschieben

Handschuhfach kühlen

In der Rückwand befindet sich eine Luftaustrittsdüse » Abb. 186 A, durch die bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlte Luft in das Fach geleitet werden kann. Luftaustrittsdüse durch Drehen öffnen oder schließen.

⚠ ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

ⓘ VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen, durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Handschuhfach keine kleinen Gegenstände verstaut werden.

Ablagen im Fußraum hinten*



Abb. 187 Ablagen im Fußraum der zweiten Sitzreihe.

Fußmatte (falls vorhanden) zur Seite legen.

Deckel zum Aufstellen hinten in der Mitte

» Abb. 187 (Pfeil) nach oben ziehen.

Deckel zum Herunterklappen nach unten drücken.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das

Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.

- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hintersten Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzerstellers.

Schubladen*

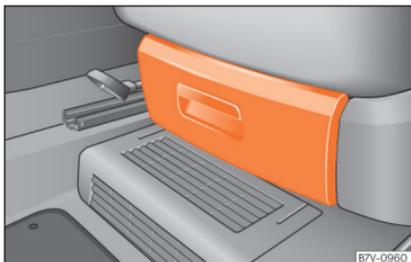


Abb. 188 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Unter jedem Vordersitz kann sich eine Schublade befinden.

Schublade öffnen oder schließen

Zum **Öffnen** Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Zum **Schließen** Schublade bis in die Verriegelung unter den Vordersitz schieben.

ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.

Klapptisch*



Abb. 189 Am Vordersitz: Klapptisch.

Zum **Aufstellen** Klapptisch nach oben ziehen »» **Abb. 189** (Pfeil).

Im Klapptisch ist ein Getränkehalter integriert »» **Seite 187**.

Zum **Herunterklappen** Klapptisch so weit wie möglich nach unten drücken »» **Abb. 189**.

ACHTUNG

Der Klapptisch muss während der Fahrt immer heruntergeklappt sein, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren.

Mobiler Abfallbehälter*



Abb. 190 Verkleidung der Schiebetür: Mobiler Abfallbehälter.

Der mobile Abfallbehälter kann in der Schiebetür in den Getränkeflaschenhalter in der Türverkleidung gesteckt werden.

ACHTUNG

Mobilen Abfallbehälter nicht als Aschenbecher benutzen, um das Risiko eines Brandes zu vermeiden.

Weitere Ablagen

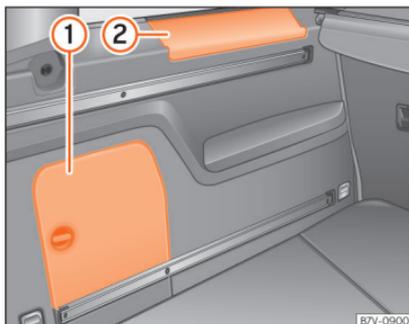


Abb. 191 Im Gepäckraum: seitliches Ablagefach

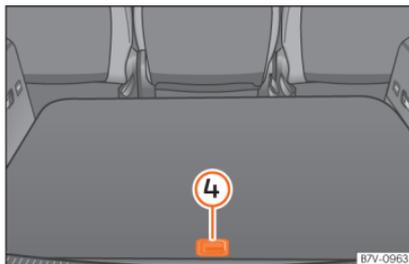


Abb. 192 Weitere Ablagefächer im Gepäckraumboden.

Ablagefächer seitlich im Gepäckraum

Seitlich im Gepäckraum befinden sich weitere Ablagefächer » **Abb. 191** ① und ②. Zum

Öffnen des Ablagefachs ① Schnellverschluss im Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Ablagefachs ②, Abdeckung nach oben klappen. Im Ablagefach ① kann sich der werksseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden. In der Abdeckung des Ablagefachs ① können die Abdeckungen der Halterungen für die Gepäckraumabdeckung sicher verstaут werden.

Ablagefächer im Gepäckraumboden

Im Gepäckraumboden können sich weitere Ablagefächer zur Aufbewahrung von Gegenständen befinden.

Funktion	Handlung
Ablage hinten öffnen » Abb. 192 ④:	▷ Hinteren Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach oben ziehen.
Ablage hinten offen halten:	▷ Taschenhaken hinten rechts im Gepäckraum herausklappen und Gepäckraumboden in diesen einhängen » Seite 168 .
Ablagen schließen:	▷ Taschenhaken zurückklappen und hinteren Teil des Gepäckraumbodens ④ herunterdrücken.

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In der Mittelkonsole vorn und hinten.
- In den Türverkleidungen vorn und hinten.

- **Kleiderhaken** an den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach.
- **Taschenhaken** im Gepäckraum » **Seite 168**.

⚠ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

ⓘ VORSICHT

Ablagefach mit dem CD-Wechsler während der Fahrt geschlossen lassen, da es sonst aufgrund von Vibrationen zu Beschädigungen des CD-Wechslers kommen kann.

i Hinweis

Im Ablagefach hinten links im Gepäckraum kann sich das Erste-Hilfe-Set befinden.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter für Flaschen befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür sowie der Schiebetür.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

ⓘ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

ⓘ Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn

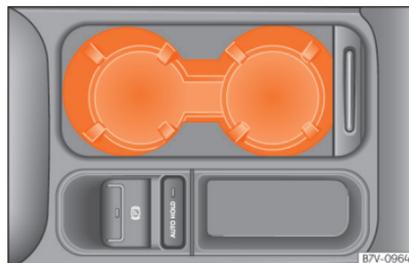


Abb. 193 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

- Zum Öffnen Abdeckung nach hinten schieben »» **Abb. 193**.
- Zum Schließen Abdeckung nach vorne schieben.

Getränkehalter hinten*

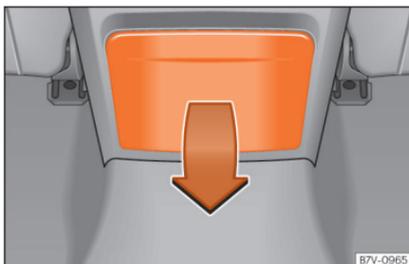


Abb. 194 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter aufklappen

Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten öffnen und schließen

- Zum **Öffnen** Getränkehalter in Pfeilrichtung »» **Abb. 194** nach unten klappen.
- Zum **Schließen** Getränkehalter nach oben heben.

Ein Getränkehalter für die dritte Sitzreihe befindet sich hinten links im Ablagefach in der Seitenverkleidung.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder*

Aschenbecher

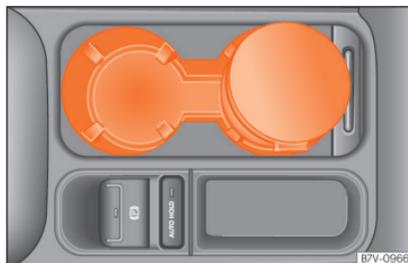


Abb. 195 In der Mittelkonsole vorn: Geschlossener Aschenbecher.

Aschenbecher können sich in der Mittelkonsole vorn »» **Abb. 195** und in der Türverkleidung hinten befinden.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum **Öffnen** Deckel vom Aschenbecher anheben.
- Zum **Schließen** Deckel vom Aschenbecher nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher aus dem Getränkehalter bzw. aus der Türverkleidung nach oben herausnehmen.

- Nach dem Entleeren Aschenbecher von oben in den Getränkehalter bzw. in die Türverkleidung einsetzen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Aschenbechers kann Feuer oder Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals** Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können.

Zigarettenanzünder



Abb. 196 In der Mittelkonsole vorn: Zigarettenanzünder.

Je nach Ausstattung kann sich ein Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole vorn »» **Abb. 196** oder im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn befinden.

- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken »» **Abb. 196.**

- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden »» .
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

Hinweis

Der Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden »» Seite 189.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hin-

sichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-Volt-Steckdosen angeschlossenen Geräte ausgeschaltet werden.

- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

Umwelthinweis

Motor nicht im Stand laufen lassen.

Hinweis

- Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.
- Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden.

Steckdosen im Fahrzeug



Abb. 197 Hintere Seite der Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose.

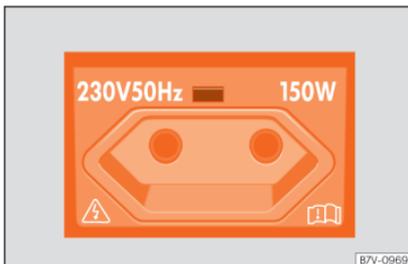


Abb. 198 Ausschnitt aus der hinteren Mittelkonsole: 230 Volt Eurosteckdose.

Je nach Ausführung kann Ihr Fahrzeug über eine 12-Volt-Steckdose und/oder über eine 230-Volt-Steckdose verfügen.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	150 Watt (300 Watt Spitzenleistung)

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn zwei oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte die Fahrzeugbatterie. Daher elektrische Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden. » ⚠

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrische Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

- Ablagefach in der Mitte der Mittelkonsole.
- Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.
- Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.
- Mittelkonsole hinten »» **Abb. 197**.
- Hinten rechts im Gepäckraum.

230-Volt-Eurosteckdose*

Die Steckdose kann nur bei laufendem Motor betrieben werden »» ⚠

Elektrisches Gerät anschließen: Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Erst wenn die Kindersicherung entriegelt ist, fließt an der Steckdose Strom.

LED-Anzeige an der Steckdose »» **Abb. 198**

Grünes Dauerlicht:	Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.
Rotes Blinklicht:	Es liegt eine Störung vor (z.B. Überstrom- oder Übertemperaturabschaltung).

Temperaturabschaltung

Der Wechselrichter der 230-Volt-Eurosteckdose schaltet automatisch ab, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Abschaltung verhindert eine Überhitzung bei

übermäßiger Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte sowie bei hohen Umgebungstemperaturen. Nach einer Abkühlphase schaltet sich der Wechselrichter automatisch wieder ein. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder. Deswegen angeschlossene elektrische Geräte ausschalten, wenn sich der Wechselrichter aufgrund von Überhitzung abgeschaltet hat.

⚠️ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage!

- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Eurosteckdose stecken. Die integrierte Kindersicherung ist sonst ausgeschaltet und die Steckdose steht unter Strom.
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der 230-Volt-Eurosteckdose stecken.

ⓘ VORSICHT

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.
- 12-Volt-Steckdose:
 - Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hin-

sichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.
- 230-Volt-Eurosteckdose:
 - Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an die Steckdose hängen (z.B. Netzgerät).
 - Keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten.
 - Nur Geräte an die Steckdose anschließen, dessen Voltzahl mit der Voltzahl der Steckdose übereinstimmt.
 - Bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom verhindert die eingebaute Überstromabschaltung das Einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom Verbraucher trennen und die Verbindung nach etwa 10 Sekunden wiederherstellen.

ⓘ Hinweis

- Bei manchen Geräten kann es an der 230-Volt-Eurosteckdose aufgrund der geringeren Leistung [Wattzahl] zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.
- Die 230-Volt-Eurosteckdose kann für den Betrieb von 115-Volt-Geräten umgerüstet werden und umgekehrt. Für Informationen über Nachrüstätze an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Klimatisierung

Klimaanlage

Einleitung zum Thema

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems werden Informationen der Climatronic kurzzeitig angezeigt.

Die Einheiten der Temperaturanzeigen können im werkseitig eingebauten Infotainment-System angezeigt und je nach Fahrzeugausstattung im Menü **Einstellungen** im Kombiinstrument umgestellt werden.

⚠️ ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.

»

- Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠️ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

ⓘ VORSICHT

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und

Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

- In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

ⓘ Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt SEAT, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Drücken Sie dazu die Taste **(A/C)**. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Bei hoher Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit ist es möglich, dass Kondenswasser aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropft. Dies ist normal und ist kein Anzeichen für ein Leck.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Bedienungselemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 40

Um eine Funktion ein- oder auszuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

Leuchtende LEDs in den Bedienungselementen zeigen an, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Einige Bedienungselemente der Climatronic können sich zusätzlich in einem Klimabedienteil der Mittelkonsole hinten befinden. Bei diesen Bedienungselementen gelten die jeweiligen Einstellungen für die hinteren Sitzplätze.

ⓘ Hinweis

- Im REAR-Modus sind nicht alle Tasten der Climatronic bedienbar.
- Die Taste **(REAR)** ist bei laufender Defrostfunktion gesperrt.

Bedientasten an den Rücksitzen

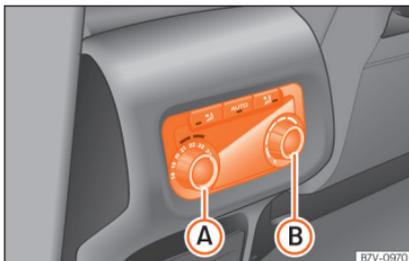


Abb. 199 Mittelkonsole: Detailansicht der Bedientasten an den Rücksitzen.

Regler »» Abb. 199	Beschreibung
A	Temperaturregler
B	Luftstromregler

Betriebshinweise für die Klimaanlage

Die Klimaanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das elektrische Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem

Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des elektrischen Panorama-Schiebedachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Einstellung für optimale Sichtverhältnisse

Die eingeschaltete Kühlanlage senkt im Fahrzeuginnenraum nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit. Dadurch erhöht sich bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen und verhindert ein Beschlagen der Scheiben.

An der manuellen, elektrischen Klimaanlage

- Umluftbetrieb ausschalten »» Seite 195.
- Gebläse auf die gewünschte Stufe stellen.
- Temperaturregler auf mittlere Position stellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten »» Seite 194.
- Luftverteilungsregler in gewünschte Stellung drehen.

Bei Climatronic

- Taste **AUTO** drücken.
- Stellen Sie die Temperatur auf +22°C (+72°F) ein.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten »» Seite 194.

Climatronic: Temperatureinheit im Display des Infotainment-Systems mit Werkseinstellung umschalten

Die Umschaltung der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des Infotainment-Systems wird über das Menü der Instrumententafel durchgeführt »»  Seite 34.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und Umgebungstemperatur kann das **Kondenswasser** aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropfen und unter dem Fahrzeug eine

»

Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die

Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

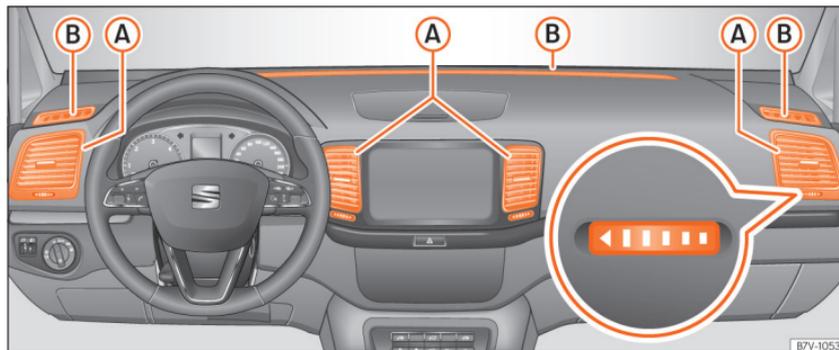


Abb. 200 Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen »» **Abb. 200** **A**.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das entsprechende Rändelrad (Lupe) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rad in der Stellung **B** steht, ist die entsprechende Luftaustrittsdüse geschlossen.

- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Nicht einstellbare Luftaustrittsdüse befinden sich an der Instrumententafel **B**, im Fußraum und im hinteren Bereich des Innenraums.

VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere wärmeempfindlichen Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Diese könnten aufgrund ihrer Wärmeempfindlich-

keit durch die ausströmende Luft verderben bzw. unbrauchbar gemacht werden.

Hinweis

Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die Luftschlitze unterhalb der Heckscheibe aus dem Fahrzeug. Die Austrittsschlitze dürfen nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen abgedeckt werden.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen wird der Umluftbetrieb beim Drücken der Taste **MAX**  oder durch Drehen des Luftverteilungsreglers auf  ausgeschaltet **»** .

Umluftbetrieb der Klimaanlage (manuelle, elektrische Klimaanlage) ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Manuellen Umluftbetrieb ein- und ausschalten (Climatronic)

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs

In Stellung  gelangt Frischluft in den Fahrzeuginnenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei den folgenden Außentemperaturen und Bedingungen schaltet sich der Umluftbetrieb **nicht** automatisch ein:

- Die Kühlanlage ist eingeschaltet (Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet) und die Umgebungstemperatur ist kälter als +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage und der Scheibenwischer sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50°F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F). Der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Automatischen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die rechte Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Automatischen Umluftbetrieb vorübergehend abschalten

- Taste  einmal drücken, um bei unangenehmen Gerüchen vorübergehend in den manuellen Umluftbetrieb zu schalten. Die linke Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Taste  nach mehr als zwei Sekunden erneut drücken, um den automatischen Umluftbetrieb wieder zu aktivieren. Die rechte Kontrollleuchte leuchtet auf.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **» ** in Einleitung zum Thema auf Seite 192.

- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

»

i Hinweis

Climatronic: bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Standheizung* (Zusatzheizung)

Einleitung zum Thema

Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter des Fahrzeugs versorgt und kann während der Fahrt sowie im Stand benutzt werden. Im Kombiinstrument gewünschte Betriebsart (**Beheizen** oder **Belüften**) einstellen »» Seite 198.

Im Winter kann die Standheizung in der Betriebsart **Beheizen** vor Fahrtantritt genutzt werden, um die Frontscheibe von Eis, Beschlag und Schnee (dünne Schicht) zu befreien.

⚠ ACHTUNG

Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschalten oder laufenlassen.
- Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.

⚠ ACHTUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.

⚠ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Standheizung ein- oder ausschalten

Standheizung einschalten:



Manuell mit der Sofortheiztaste.

»» Seite 192

ON

Manuell mit der Funk-Fernbedienung.

»» Seite 197

Automatisch mit einer programmierten und aktivierten Einschaltzeit.

»» Seite 198

Standheizung ausschalten:



Manuell mit der Sofortheiztaste in der Klimaanlage.

»» Seite 192

OFF

Manuell mit der Funk-Fernbedienung.

»» Seite 197

Automatisch nach Ablauf der eingestellten Laufzeit.

»» Seite 198

Automatisch mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  (Kraftstoffvorratsanzeige).

»» Seite 337

Automatisch, wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist.

»» Seite 357

Besonderheiten

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. Außerdem werden die Abgase aus der Anlage nach draußen abgeführt.

Fernbedienung

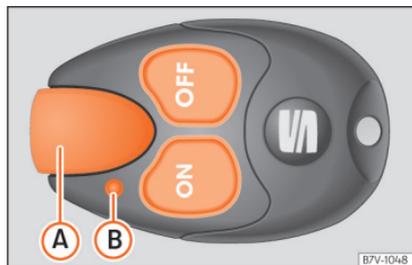


Abb. 201 Standheizung: Funk-Fernbedienung.

Abb. 201	Bedeutung
ON	Standheizung einschalten.
OFF	Standheizung ausschalten.
A	Antenne.
B	Kontrollleuchte.

Ein unnötiger Tastendruck in der Funk-Fernbedienung kann dazu führen, dass die Standheizung unbeabsichtigt eingeschaltet wird.

Das gilt auch, wenn man sich außerhalb des Wirkungsbereiches befinden sollte oder die Kontrollleuchte blinkt.

Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:

Batteriekontrollleuchte Abb. 201 (B)	Bedeutung
Leuchtet etwa zwei Sekunden grün.	Die Standheizung wurde mit der Taste ON eingeschaltet.
Leuchtet etwa zwei Sekunden rot.	Die Standheizung wurde mit der Taste OFF ausgeschaltet.
Blinkt etwa zwei Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} .
Blinkt etwa zwei Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt. Mögliche Gründe: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.
Blinkt etwa zwei Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} .
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.

Batteriekontrollleuchte Abb. 201 (B)	Bedeutung
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa fünf Sekunden orange.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

^{a)} Im Grenzbereich der Reichweite kann die Funk-Fernbedienung möglicherweise das Bestätigungssignal vom Empfänger im Fahrzeug nicht empfangen. Die Funk-Fernbedienung zeigt dann eine Fehlermeldung an, obwohl das Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung erfolgt ist. Dann den Abstand zum Fahrzeug verringern und entsprechende Taste in der Funk-Fernbedienung erneut drücken.

Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen

Wenn die Kontrollleuchte » Abb. 201 (B) der Funk-Fernbedienung bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie in der Funk-Fernbedienung in Kürze ersetzt werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung unter einer Abdeckung. Mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z.B. einer Münze) den Schlitz nach links drehen. Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen ».

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Reichweite zum Teil ganz erheblich.

Eine optimale Reichweite wird erzielt, wenn die Funk-Fernbedienung senkrecht mit der Antenne »» Abb. 201 A nach oben gehalten wird. Dabei die Antenne nicht mit den Fingern oder der Handfläche abdecken.

Der Abstand zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug muss *mindestens* 2 Meter betragen.

ⓘ VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Deshalb die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ungeeignete Batterien können die Funk-Fernbedienung beschädigen. Deshalb sind entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.

🌿 Umwelthinweis

- Entladene Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Standheizung programmieren

Die Beheizung oder Belüftung des Fahrzeuginnenraums kann zeitgesteuert für eine bestimmte Laufzeit programmiert werden.

Vor der Programmierung im Menü **Standheizung - Wochentag** die Einstellung des Wochentags prüfen »» ⚠.

Menü **Standheizung** im Kombiinstrument aufrufen

- Im Hauptmenü Untermenü **Standheizung** auswählen und Taste **OK** im Scheibenwischerhebel drücken.
- **ODER:** Pfeiltasten < oder > am Multifunktionslenkrad so oft drücken, bis das Menü **Standheizung** angezeigt wird.

Menüeinträge	Beschreibung
Aktivierung Deaktivieren	Einstellen, ob und wann die Standheizung automatisch einschalten soll. Dafür eine Vorwahlzeit wählen: – Die Vorwahlzeit ist dann mit einem ◀ gekennzeichnet. – Es kann immer nur eine Vorwahlzeit gewählt werden. Wenn eine Vorwahlzeit ausgewählt wurde, erscheint im Display Programmierung ON . Wenn <i>keine</i> Vorwahlzeit gewählt wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes Programmierung OFF . – Zur Änderung der programmierten Vorwahlzeit muss entweder eine andere Vorwahlzeit bzw. die Option Deaktivieren gewählt werden.
Vorwahlzeit 1 Vorwahlzeit 2 Vorwahlzeit 3	Drei verschiedene Startzeiten (hh.mm) einstellen, die dann im Menüpunkt Aktivierung ausgewählt werden können. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, ist zusätzlich zur Startzeit der Wochentag zu wählen.
Laufzeit	Die Länge der Laufzeit beträgt etwa 10 bis 60 Minuten und kann in 5-Minuten-Schritten eingestellt werden.
Betriebsart	Einstellen, ob der Fahrzeuginnenraum beim Einschalten der Standheizung geheizt oder gelüftet werden soll.

Menüeinträge	Beschreibung
Tag	Den aktuellen Wochentag einstellen.
Werkseinstell.	Die Funktionen in diesem Menü auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
zurück	Sprung zurück in das Hauptmenü.

Programmierung prüfen

Wenn **Vorwahlzeit** aktiviert ist, leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte in der Sofortheiztaste  für etwa 10 Sekunden auf.

ACHTUNG

Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise

Die Abgasanlage der Standheizung, die sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können.

Die bei eingeschalteter Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Durch das Einstellen der Luftaustrittsdüsen, z. B. in Richtung der Seitenfenster, kann Einfluss auf die Luftverteilung genommen werden.

Die Temperatur, mit der die Standheizung den Fahrzeuginnenraum aufheizt, kann abhängig von der Umgebungstemperatur etwas höher sein, wenn vor dem Einschalten der Standheizung der Temperaturregler der Heizungs- oder Klimaanlage auf höchster Stufe stand.

Je nach Motorisierung kann bei Fahrzeugen mit Standheizung eine zweite Fahrzeugbatterie im Gepäckraum eingebaut sein, die die Standheizung mit Strom versorgt.

Wann wird die Standheizung nicht eingeschaltet?

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist, schaltet sich die Standheizung automatisch aus oder lässt sich gar nicht erst einschalten. Dadurch werden Probleme beim Motorstart vermieden.

- Die Aktivierung gilt immer nur für einen Heizvorgang. Die Vorwahlzeit muss für jeden Start neu aktiviert werden.

Hinweis

- Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.
- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser aus der Heizungsanlage durch die laufende Standheizung verdampft werden. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs.
- Wenn die Standheizung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, kann sich Fahrzeugbatterie entladen. Um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischen durch das Fahrzeug ausreichend lange fahren. Als Faustregel gilt: vorherige Laufzeit gleich notwendige Fahrzeit.

Infotainment-System

Einleitung

Sicherheitshinweise zum Infotainment-System

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainmentsystems kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeinstellungen so, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.

ACHTUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Grundlautstärke herabsetzen.

ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

ACHTUNG

Die Verbindungskabel zwischen externen Geräten können den Fahrer behindern.

- Legen Sie diese Kabel so, dass sie den Fahrer nicht stören.

ACHTUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte externe Geräte können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Externe Geräte niemals an den Türen, an der Frontscheibe, über oder nahe dem mit „AIRBAG“ markierten Bereichen auf dem Lenkrad, der Instrumententafel, den Sitzlehnen oder zwischen diesen Bereichen und den Insassen selbst angeordnet oder angebracht werden. Externe Geräte können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags ausgelöst werden.

ACHTUNG

Eine Armlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Armlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG

Wenn das Gehäuse eines CD-Spielers geöffnet wird, können Verletzungen durch nicht sichtbare Laserstrahlung verursacht werden.

- Lassen Sie CD-Player nur von einem Fachbetrieb reparieren.

VORSICHT

Durch falsches Einschieben oder Einschieben eines nicht passenden Datenträgers

kann das Infotainmentsystem beschädigt werden.

- Beim Einschieben auf die richtige Einschubposition achten »» Seite 211.
- Starkes Drücken kann die Verriegelung im Speicherkartenschachts zerstören.
- Verwenden Sie nur geeignete Speicherkarten.
- CDs immer gerade, im rechten Winkel zur Gerätefront, in das Laufwerk einschieben oder herausnehmen, ohne sie zu verkranten und dadurch zu verkratzen »» Seite 211.
- Wenn eine CD oder DVD eingeschoben wird, obwohl bereits eine eingelegt ist oder während gerade eine ausgeworfen wird, kann das DVD-Laufwerk irreparabel beschädigt werden. Immer die vollständige Ausgabe des Datenträgers abwarten!

VORSICHT

An einem Datenträger haftende Fremdkörper und unrunde Datenträger können das CD-Laufwerk beschädigen.

- Verwenden Sie nur saubere 12 cm Standard-CDs!
 - Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Laufwerk beschädigen.
 - Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Aufdrucke und Beschichtun-

gen können abbrechen und Schäden am CD-Player verursachen.

- Keine 8-cm-Single-CDs und unrunde CDs (Shape-CDs) einlegen.
- Keine DVD-Plus, Dual Disc und keine Flip Disc einführen, da sie dicker sind als die handelsüblichen CDs.

VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Fahrzeuglautsprecher beschädigt werden.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Geräteübersicht

Media System Colour

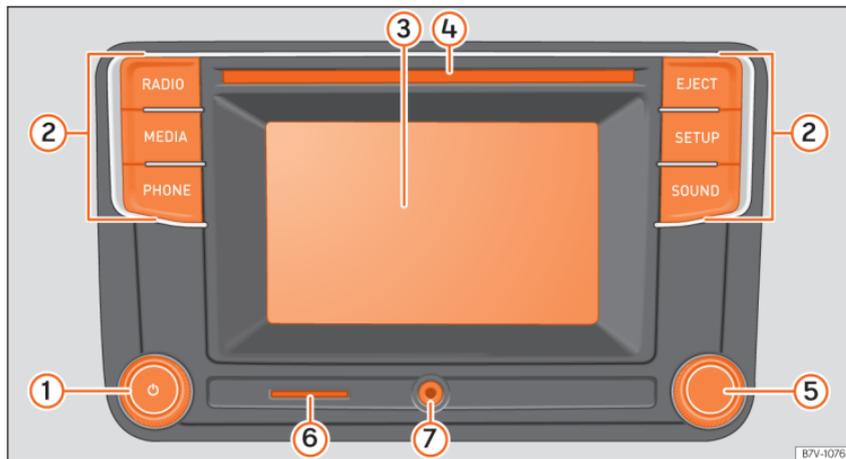


Abb. 202 Übersicht der Bedienelemente. Das Infotainmentsystem wird in unterschiedlichen Gerätevarianten ausgeliefert, die sich in Beschriftung und Funktion der Gerätetasten unterscheiden können.

① Lautstärke. Ein/Aus »» Seite 205

② Infotainment-Tasten:

- **RADIO**: Radio-Betrieb (Frequenzbereich wechseln »» Seite 210).
- **MEDIA**: Media-Betrieb (Audioquelle wechseln »» Seite 211).
- **EJECT**: CD auswerfen »» Seite 211.
- **PHONE**: Modus Telefon »» Seite 238.

- **MUTE**: Audioquelle stummschalten »» Seite 205.

- **SETUP**: Menü- und Systemeinstellungen.

- **SOUND**: Klang- und Lautstärkeinstellungen.

③ Touchscreen (Berührbildschirm) »» Seite 205.

④ CD-Laufwerk »» Seite 211.

⑤ Stellknopf (Suchen und Auswahl)

⑥ SD-Kartenschacht »» Seite 211

⑦ Multimedia-Anschluss AUX-IN: »» Seite 211.

Media System Plus / Navi System

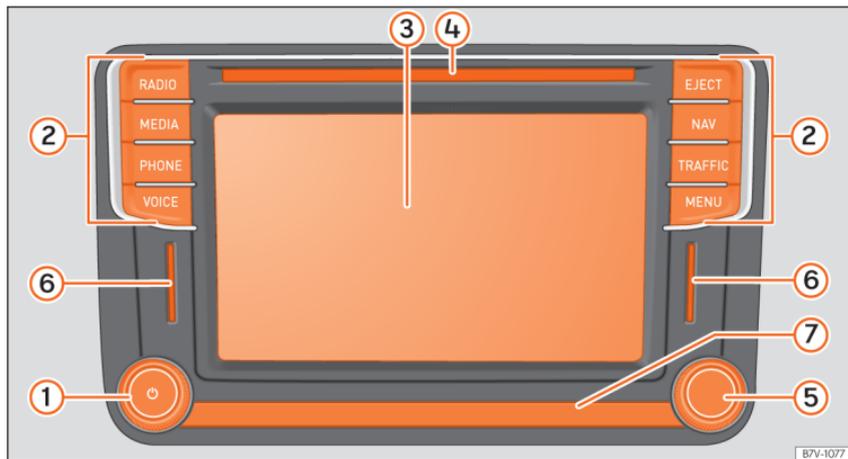


Abb. 203 Übersicht der Bedienelemente. Das Infotainmentsystem wird in unterschiedlichen Gerätevarianten ausgeliefert, die sich in Beschriftung und Funktion der Gerätetasten unterscheiden können

① Lautstärke. Ein/Aus »» Seite 205

② Infotainment-Tasten:

- **RADIO**: Radio-Betrieb (Frequenzbereich wechseln) »» Seite 210.
- **MEDIA**: Media-Betrieb (Audioquelle wechseln) »» Seite 211.
- **PHONE**: Modus Telefon »» Seite 238.
- **VOICE**: Sprachbedienung.
- **MUTE**: Aktive Audioquelle stummschalten.
- **EJECT**: CD auswerfen »» Seite 211.

- **NAV**: Modus Navigation »» Seite 228.

- **SETUP**: Menü- und Systemeinstellungen.

- **TRAFFIC**: Verkehrsmeldungen »» Seite 236.

- **SOUND**: Klang- und Lautstärkeinstellungen.

- **MENU**: Auswahl des Hauptmenüs »» Seite 204.

③ Touchscreen (Berührbildschirm) »» Seite 205.

④ CD-Laufwerk »» Seite 211.

⑤ Stellknopf (Suchen und Auswahl) »» Seite 205.

⑥ SD-Kartenschlitz »» Seite 211.

⑦ Näherungssensor: »» Seite 209.

Menüübersicht

Über den Touchscreen des Infotainment-Systems »» **Abb. 203** ③ können die verschiedenen Hauptmenüs ausgewählt werden.

Die Taste **MENU** des Infotainmentsystems drücken, um die Menü-Übersicht zu öffnen.

Funktionstaste: Handhabung und Wirkung

Radio	»» Seite 210, Radio-Betrieb.
Medien	»» Seite 211, Media-Betrieb.
Telefon	»» Seite 238, Telefonsteuerung (PHONE)*.
Navigati- on	»» Seite 228, Navigation*.
Verkehr	»» Seite 236, Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung (TRAFIC).
Full Link	»» Seite 219, Full Link*.
Bilder	»» Seite 218, Hauptmenü Bilder.
Klang	-
Einstel- lungen	-

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Einleitung zum Thema

Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Display abweichen und das Infotainment-System kann sich teilweise anders verhalten, als in dieser Anleitung beschrieben.

Hinweis

- Für die Bedienung des Infotainmentsystems reicht ein leichter Tastendruck oder kurzes Antippen des Touchscreens aus.
- Aufgrund der marktspezifischen Geräte-Software stehen möglicherweise nicht alle aufgeführten Funktionsflächen und Funktionen zur Verfügung. Das Fehlen einer Funktionsfläche im Bildschirm ist kein Gerätefehler.
- Aufgrund länderspezifischer Gesetzesanforderungen sind ab einer bestimmten Geschwindigkeit einige Bildschirmfunktionen möglicherweise nicht mehr auswählbar.
- Das Betreiben eines Mobiltelefons im Fahrzeug kann Geräusche in den Lautsprechern verursachen.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere In-

formationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.

Dreh-/Druckknöpfe und Tasten des Infotainment-Systems

Dreh- und Druckknöpfe

Der linke Druck- und Drehknopf 

»» **Abb. 203**  wird als Lautstärkereglер oder Ein- und Ausschalter bezeichnet.

Der rechte Dreh- und Druckknopf

»» **Abb. 203**  wird als Einstellknopf bezeichnet.

Infotainment-Tasten

Die Infotainment-Tasten werden in dieser Anleitung durch das Wort „Infotainment-Taste“ und einem Symbol mit blauem Inhalt dargestellt, z. B. Infotainment-Taste 

»» **Abb. 203** .

Die Infotainment-Tasten werden bedient, indem man sie *drückt* bzw. *gedrückt hält*.

Ein- und ausschalten

Um das Infotainment-System manuell ein- oder auszuschalten, *drücken* Sie kurz auf den Dreh- und Druckknopf  »» **Abb. 203** .

Beim Einschalten startet das System mit der zuletzt eingestellten Lautstärke, sofern diese nicht die voreingestellte maximale Einschaltlautstärke überschreitet.

Geräte- und länderabhängig wird das Infotainmentsystem mit Ausschalten des Motors oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss automatisch ausgeschaltet. Wird das Infotainment-System wieder eingeschaltet, schaltet es sich nach etwa 30 Minuten erneut automatisch aus (Ausschaltverzögerung).

Hinweis

- Das Infotainmentsystem ist Bestandteil des Fahrzeugs. Es kann nicht in einem anderen Fahrzeug benutzt werden.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, muss vor erneutem Einschalten des Infotainment-Systems zuerst die Zündung eingeschaltet werden.

Grundlautstärke ändern

Änderungen an der Lautstärke werden im Bildschirm durch einen „Balken“ dargestellt. Währenddessen ist das Infotainment-System für die Bedienung gesperrt.

Einige Lautstärken und Lautstärkeanpassungen können voreingestellt werden. »

Lautstärke erhöhen

- Drehen Sie den Lautstärkeregler  im Uhrzeigersinn.
- **ODER:** Drehen Sie das linke Rädchen am Multifunktionslenkrad nach oben.

Lautstärke verringern

- Drehen Sie den Lautstärkeregler  entgegen den Uhrzeigersinn.
- **ODER:** Drehen Sie das linke Rädchen am Multifunktionslenkrad nach unten.

Ton stummschalten

- Drehen Sie den Lautstärkeregler  entgegen den Uhrzeigersinn, bis  angezeigt wird.
- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste **(MUTE)**¹⁾.

Wird das Infotainment-System stummgeschaltet, stoppt die in diesem Moment abgespielte Audioquelle. Auf dem Bildschirm erscheint .

Hinweis

Wenn die Grundlautstärke für die Wiedergabe einer Audioquelle stark erhöht wurde, die Lautstärke vor dem Wechsel zu einer anderen Audioquelle verringern.

Bedienung der Funktionsflächen und der Bildschirmanzeigen

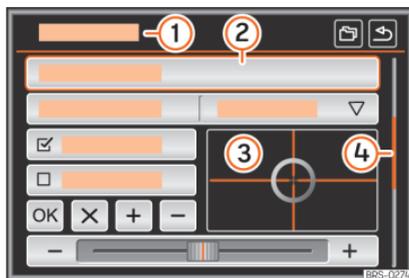


Abb. 204 Übersicht einiger der Funktionstasten des Bildschirms.

Das Infotainment-System ist mit einem Touchscreen (Berührungsbildschirm) **» Abb. 203 ③** ausgestattet.

Aktive Bereiche des Bildschirms, die mit einer Funktion hinterlegt sind, werden als „Funktionsflächen“ bezeichnet und werden durch kurzes *Antippen* oder durch gedrückt halten *bedient*. Die Funktionstasten werden in der Anleitung mit dem Wort „Funktionstaste“ und dem Tastensymbol  beschrieben.

Funktionsflächen starten Funktionen oder öffnen weitere Untermenüs. In den Untermenüs wird in der Titellinie das aktuell ausgewählte Menü **» Abb. 204 ①** angezeigt.

Inaktive (graue) Funktionsflächen sind nicht auswählbar.

Vergrößern oder verkleinern der auf dem Bildschirm angezeigten Bilder

Die Größe der angezeigten Bilder **» Seite 211** und, z.B. die Anzeige der Navigationskarte **» Seite 228** können vergrößert oder verkleinert werden. Ziehen Sie hierzu die auf dem Bildschirm angezeigte Darstellung mit 2 Fingern auseinander oder zusammen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionstasten

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

- ① In der Titellinie werden das gewählte Menü sowie ggf. andere Funktionsflächen angezeigt.
- ② Zum Öffnen eines anderen Menüs drücken.

¹⁾ Geräteabhängig.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

Bewegliches Fadenkreuz: Fadenkreuz mit leichtem Druck und ohne dabei den Finger abzusetzen über den Bildschirm bewegen.

ODER: Gewünschte Stelle im Bildschirm antippen und das Fadenkreuz bewegt sich auf diese Position.

- ③ **Festes Fadenkreuz:** Angezeigten Bereich unter dem Fadenkreuz mit leichtem Druck und ohne dabei den Finger abzusetzen über den Bildschirm bewegen.

ODER: Tippen Sie die gewünschte Stelle im Bildschirm an und die angetippte Position wird im Fadenkreuz zentriert.

- ④ Der Scrollbalken wird angezeigt, wenn eine Liste mehr Einträge enthält, als auf dem Bildschirm angezeigt werden können » Seite 207, Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen.

- ☐ Bei einigen Listen drücken, um Schritt für Schritt auf höhere Ebenen zu gelangen.

- ↶ Drücken, um aus den Untermenüs Schritt für Schritt zum Hauptmenü zu gelangen oder um durchgeführte Eingaben rückgängig zu machen.

- ▽ Durch Drücken öffnet sich ein Pop-up-Fenster (Optionsfenster), in dem die anderen Einstelloptionen angezeigt werden.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

- / Einige Funktionen oder Anzeigen sind mit einer Checkbox verbunden und werden durch Drücken auf diese Box aktiviert oder deaktiviert .

- OK** Zum Bestätigen einer Eingabe oder einer Auswahl drücken.

- x** Zum Schließen eines Pop-up-Fensters oder einer Eingabemaske drücken.

- + / -** Zur schrittweisen Änderung der Einstellungen drücken.

- ☐ Bewegen Sie den Cursor mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen.

Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen

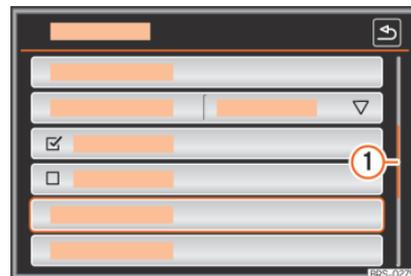


Abb. 205 Mögliche Listeneinträge im Menü Einstellungen.

Die Listeneinträge können durch direkten Druck auf das Display oder mit dem Einstellknopf aktiviert werden » Abb. 203 ⑤.

Listeneinträge mit dem Einstellknopf markieren und öffnen

- Drücken Sie den Einstellknopf, um die Listeneinträge nacheinander mit einem Rahmen zu markieren und auf diese Weise die Liste zu durchsuchen.
- Drücken Sie den Einstellknopf, um den Eingang der markierten Liste zu aktivieren.

Listen durchsuchen (scrollen)

Wenn eine Liste mehr Einträge enthält, als auf dem Bildschirm angezeigt



werden können, wird rechts eine Scroll-Leiste eingeblendet »» **Abb. 205** ①.

- Drücken Sie kurz auf den Bildschirm oberhalb oder unterhalb der Scrollmarke.
- **ODER:** Den Finger auf die Anzeige der Scrollmarke legen und *ohne abzusetzen* über den Bildschirm bewegen. An der gewünschten Position den Finger vom Bildschirm abheben.
- **ODER:** Den Finger auf die Bildschirmmitte legen und *ohne abzusetzen* über den Bildschirm bewegen. An der gewünschten Position den Finger vom Bildschirm abheben.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur



Abb. 206 Texteingabe in der Eingabemaske.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur dienen beispielsweise der Eingabe eines Speicher-

namens, der Auswahl einer Zieladresse oder der Eingabe eines Suchbegriffs zur Suche in längeren Listen.

Die nachfolgend aufgeführten Funktionsflächen sind nicht in allen Ländern und nicht für alle Themen verfügbar.

In den folgenden Kapiteln werden nur die von dieser Prinzipdarstellung abweichenden Funktionen erläutert.

Links in der oberen Bildschirmzeile befindet sich die Eingabezeile mit dem Cursor. Hier werden alle Eingaben angezeigt.

Eingabemasken zur „Freitexteingabe“

In den Eingabemasken zur Freitexteingabe sind Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen in jeder Kombination auswählbar.

Durch Drücken der Funktionstaste **[OK]** wird die aktuell angezeigte Zeichenfolge übernommen.

Eingabemasken zur Auswahl eines gespeicherten Eintrags (z. B. Auswahl einer Zieladresse)

Bei der Eingabe können nur Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen ausgewählt werden, die in ihrer Kombination einem gespeicherten Eintrag entsprechen.

Mit jeder Zeicheneingabe werden den Vorgaben entsprechende, gespeicherte Ziele in der Eingabezeile vorgeschlagen. Im Falle von zu-

sammengesetzten Namen muss auch das Leerzeichen eingegeben werden.

Wenn weniger als 99 Einträge auswählbar sind, wird die Anzahl der verbleibenden Einträge hinter der Eingabezeile angezeigt »» **Abb. 206** ③. Antippen dieser Funktionsfläche zeigt die verbleibenden Einträge in einer Liste an. Wenn weniger als sechs Ziele auswählbar sind, öffnet sich die Liste automatisch.

Übersicht der Funktionsflächen

Funktionstaste: Handhabung und Wirkung

	[C.P.] ¹⁾ : Drücken, um eine Postleitzahl im Navigationsbetrieb einzugeben.
①	[123] : Antippen, um die Eingabemaske für Ziffern und Sonderzeichen zu öffnen.
	[ABC] : Antippen, um zurück zur Buchstaben-Eingabemaske zu wechseln.
②	Drücken, um die Tastatursprache zu wechseln. Die Sprachen der Tastatur können im Menü Systemeinstellungen ausgewählt werden.
③	Zeigt die Nummer an und öffnet die Liste mit den noch wählbaren Einträgen gemäß der Eingabe.
Buchstaben und Ziffern	Zur Übernahme in die Eingabezeile drücken.

Funktionstaste: Handhabung und Wirkung

Buchstaben und ▾	Gedrückt halten, um ein Pop-up-Fenster mit auf diesem Buchstaben basierenden Sonderzeichen einzublenden.
	Gewünschtes Zeichen durch Antippen übernehmen. Einige Sonderzeichen können transkribiert werden (zum Beispiel, „AE“ für „Ä“).
↑	Antippen, um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln.
┌	Antippen, um ein Leerzeichen einzugeben.
Annehmen	Antippen, um den Vorschlag aus der Eingabezeile zu übernehmen und die Eingabemaske zu schließen.
⊗	Antippen, um Zeichen in der Eingabezeile von rechts nach links zu löschen.
	Gedrückt halten, um mehrere Zeichen zu löschen.
↶	Antippen, um die Eingabemaske zu schließen.

¹⁾ Länder- und geräteabhängig.

Näherungssensoren

Das Infotainmentsystem verfügt über einen integrierten Näherungssensor

»» **Abb. 203** .

Die Bildschirmdarstellung schaltet bei Annäherung der Hand automatisch in den Bedienmodus. Im Bedienmodus werden die Funktionsflächen automatisch hervorgehoben, um ihre Verwendung zu erleichtern.

Geräteabhängig können die Näherungssensoren im Menü **Bildschirmeinstellungen** aktiviert und deaktiviert werden.

Zusatzanzeigen und Ansichtsoptionen

Die Bildschirmanzeigen können je nach Einstellung variieren und von den hier beschriebenen abweichen.

In der Statuszeile des Bildschirms können zum Beispiel die Uhrzeit und die derzeitige Außentemperatur angezeigt werden.

Alle Anzeigen können nur dargestellt werden, nachdem das Infotainmentsystem vollständig zurückgesetzt wurde.

Audio- und Medien-Betrieb

Radio-Betrieb

Hauptmenü RADIO



Abb. 207 Hauptmenü RADIO.



Abb. 208 Radio-Betrieb: Senderliste.

Hauptmenü RADIO öffnen

Infotainment-Taste **RADIO** drücken.

Funktionsflächen im Hauptmenü RADIO

Funktionsfläche: Funktion	
①	Zur Auswahl des gewünschten Frequenzbereichs.
②	Angezeigte Stationstastengruppe durch Drücken der Funktionstaste wechseln.
③	FM-Senderliste sortieren. Alphabetisch ▾: Die Senderliste wird alphabetisch geordnet. Gruppe ▾: Die Senderliste wird nach Sender-Gruppen geordnet.
☰ Sender	Öffnet die Liste der derzeit empfangbaren Radiosender.
☰ Manuell	Öffnet die Skala des eingestellten Frequenzbereichs.
📡 An-sicht^{a)}	Zusatzdienste einblenden. Die Funktionsfläche ist nur im DAB-Betrieb verfügbar.
⚙️ Einstellungen	Öffnet das Einstellungs-menü zum gerade aktiven Frequenzbereich.
</>	Zwischen gespeicherten oder empfangbaren Sendern wechseln. Einstellungen für die Pfeiltasten im Menü.

Funktionsfläche: Funktion

	Diese Funktionsfläche ist nur zu sehen, wenn die Anspielautomatik läuft.
SCAN	Einstellknopf » Abb. 203 ④ drücken, um die automatische Sendersuche zu starten.
1 bis 15	Stationstasten zum Speichern von Sendern » Seite 211.
🔄	Aktualisieren der Senderliste [Frequenzbereiche AM oder DAB].

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

Mögliche Anzeigen und Symbole

Anzeige: Bedeutung

	Die Frequenz oder den Sendernamen und gegebenenfalls den Radiotext anzeigen.
A	Der Sendername und der Radiotext werden nur dann angezeigt, wenn RDS verfügbar und aktiviert ist. Der angezeigte Sendername kann fixiert werden.
RDS Off^{a)}	Radiodatensystem RDS ist deaktiviert. RDS kann im Menü Einstellungen FM aktiviert werden.
TP^{a)}	Die TP-Funktion ist aktiviert und kann empfangen werden.
No TP^{a)}	Es ist kein Verkehrssender verfügbar.

Media-Betrieb

Einleitung zum Thema

Als „Mediaquellen“ werden im Folgenden Audioquellen bezeichnet, die auf unterschiedlichen Datenträgern (z. B. CD, SD-Karten, externe MP3-Player) Audiodateien enthalten. Diese Audiodateien können über die entsprechenden Laufwerke oder Audioeingänge des Infotainment-Systems wiedergegeben werden (internes CD-Laufwerk, SD-Kartenschacht, Multimediabuchse AUX-IN, usw.).

Urheberrecht

Auf Datenträgern gespeicherte Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts gemäß der entsprechenden nationalen und internationalen Gesetzgebung. Bitte die gesetzlichen Bestimmungen beachten!

Hinweis

- **Verwenden Sie für die Speicherkarten keine Adapter.**
- **SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.**

Anzeige: Bedeutung

- ☆ Der Radiosender ist auf einer Stationstaste gespeichert.
- al Kein DAB-Empfang möglich.

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

Hinweis

- **Beachten Sie bitte, dass das Radiosignal in Parkhäusern, Tunneln, Bereichen mit hohen Gebäuden oder Bergen gestört werden kann.**
- **Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.**

Stationstasten



Abb. 209 Hauptmenü RADIO.

Im Hauptmenü RADIO können auf 15 durchnummerierten Funktionstasten Sender des gewählten Frequenzbereichs gespeichert werden. Diese Funktionsflächen werden als „Stationstasten“ bezeichnet.

Funktionen der Stationstasten

Senderwahl anhand der Stationstasten	Drücken Sie die Stationstaste des gewünschten Senders. Die gespeicherten Sender werden nur dann durch Antippen der entsprechenden Stationstaste wiedergegeben, wenn sie am aktuellen Standort empfangbar ist.
Stationstastengruppe wechseln	Drücken Sie eine der Funktionstasten. » Abb. 209 ①. ODER: Mit dem Finger von rechts nach links oder umgekehrt über den Bildschirm streichen. Die Stationstasten werden in Gruppen von 5 jeweils Funktionstasten angezeigt (1 bis 5, 6 bis 10 und 11 bis 15).
Radiosender auf den Stationstasten abspeichern	Siehe: Sender speichern.
Senderlogos auf den Stationstasten abspeichern	Den auf den Stationstasten gespeicherten Sendern können Senderlogos zugewiesen werden.

Hauptmenü MEDIA

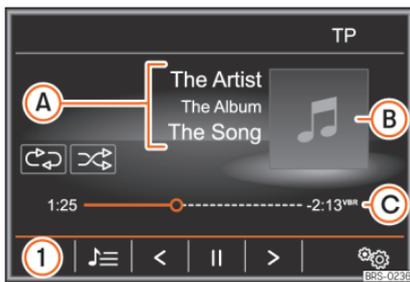


Abb. 210 Hauptmenü MEDIA.

Über das Hauptmenü *MEDIA* können unterschiedliche Mediaquellen ausgewählt und wiedergegeben werden.

- Infotainment-Taste **MEDIA** drücken, um das Hauptmenü *MEDIA* zu öffnen »» Abb. 210.

Die Wiedergabe der zuletzt gespielten Mediaquelle wird an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

Die aktuell wiedergegebene Mediaquelle wird unten links in der Funktionstaste ① angezeigt.

Wenn keine Mediaquelle zur Auswahl steht, wird das Hauptmenü *MEDIA* gezeigt.

Funktionsflächen im Hauptmenü MEDIA

Funktionsfläche: Funktion

Anzeige der aktuell wiedergegebenen Mediaquelle. Antippen, um eine andere Mediaquelle zu wählen »» Seite 213.

CD: Interner CD-Player »» Seite 213.

SD-Karte 1 **SD-Karte 2***: SD-Karte »» Seite 214.

USB 1 und **USB 2***: Externer Datenträger an USB »» Seite 215.

AUX: Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN »» Seite 216.

BT-Audio: Audio Bluetooth® »» Seite 217.

①

Auswahl Öffnet die Titelliste.

< / > Titelwechsel im Media-Betrieb.

|| Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche wechselt zu .

> Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche wechselt zu .

Einstellungen Öffnet das Menü **Einstellungen Medien**.

Funktionsfläche: Funktion

Drücken, um die verfügbaren Modi nacheinander durchzuschalten.

: Aktuellen Titel wiederholen.

: Alle Titel wiederholen.

Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der selben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Wenn im Menü **Einstellungen Medien** die Option **Mix/Repeat** einsch. **Unterordner** aktiviert ist, werden auch die Unterordner einbezogen.

Zufallswiedergabe. Die Funktionsfläche wechselt zu .

Es werden alle Titel einbezogen, die sich auf der selben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Wenn im Menü **Einstellungen Medien** die Option **Mix/Repeat** einsch. **Unterordner** aktiviert ist, werden auch die Unterordner einbezogen.

Anzeigen und Symbole im Hauptmenü MEDIEN

Anzeige: Bedeutung

Anzeige von Titelinformationen (CD-Text , ID3-Tag bei MP3-Dateien).

A

Audio-CD: Anzeige von **Titel**1 und der Titelnnummer, entsprechend der Reihenfolge auf dem Datenträger.

Audiodateien: Anzeige von **Interpretename**, **Albumname** und **Titelname**, falls verfügbar.

B

Anzeige des Albumcovers, sofern es auf dem Datenträger verfügbar ist.

Fortschrittsbalken und abgelaufene und verbleibende Wiedergabezeit in Minuten und Sekunden.

C

VBR: Bei Audiodateien mit variabler Bitrate kann die angezeigte Restlaufzeit abweichen.

Drücken oder drücken und verschieben Sie den Fortschrittsbalken, um zu einer anderen Stelle des Titels zu gelangen.

Mediaquelle wechseln



Abb. 211 Hauptmenü MEDIA.

- Im Hauptmenü *MEDIA* wiederholt die Infotainment-Taste (**MEDIA**) drücken, um die verfügbaren Mediaquellen nacheinander durchzuschalten.
- **ODER:** Im Hauptmenü *MEDIA* die Funktionsfläche » **Abb. 211** ① antippen und gewünschte Mediaquelle wählen.

Im Pop-up-Fenster sind derzeit nicht auswählbare Mediaquellen inaktiv (grau) dargestellt.

Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

Optional auswählbare Mediaquellen

Funktionstaste: Mediaquelle

 CD	Interner CD-Player » Seite 213.
 SD-Karte 1	SD-Karte » Seite 214.
 SD-Karte 2*	
 USB 1	Externer Datenträger an USB » Seite 215.
 USB 2*	
 AUX	Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN » Seite 216.
 BT-Audio	Audio Bluetooth® » Seite 217.

Hinweis

Die Mediaquelle kann in der Ansicht **Titelliste** gewechselt werden.

CD einschieben oder ausgeben

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Infotainment-Systems durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!

Das CD-Laufwerk kann sowohl Audio-CDs als auch Audiodaten-CDs abspielen. »

Einlegen einer CD

- CD mit der beschrifteten Seite nach oben halten.
- CD nur soweit in das CD-Laufwerk
» » **Abb. 203** ④ einschieben, bis sie vom Gerät automatisch eingezogen wird.
- Die Wiedergabe startet nach dem Einlegen automatisch.

CDs auswerfen

Zur Vermeidung von Diebstählen, muss bei Cabrios der Zündschlüssel eingesteckt sein, um eine CD ausgeben zu können (Diebstahlschutz).

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **EJECT**
» » **Abb. 203** ②.
- Die CD wird bis zur Ausgabeposition gefahren und muss innerhalb von 10 Sekunden entnommen werden.

Wenn die CD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird sie aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen, ohne dass in den CD-Betrieb gewechselt wird.

CD nicht lesbar oder fehlerhaft

Wenn die Daten auf einer eingeschobenen CD nicht gelesen werden können oder die CD fehlerhaft ist, wird ein entsprechender Hinweis auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweis

- **Auf schlechten Straßen und bei heftigen Vibrationen können Wiedergabesprünge auftreten.**
- **Wenn die Innentemperatur des Infotainment-Systems zu hoch ist, werden keine CDs mehr angenommen oder gespielt.**
- **Wenn nach dem Einlegen verschiedener CDs jeweils ein CD-Laufwerksfehler angezeigt wird, an einen Fachbetrieb wenden.**

SD-Karte einschieben oder entnehmen

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Infotainment-Systems durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!

Es werden nur die kompatiblen Audiodateien angezeigt. Andere Dateien werden ignoriert.

SD-Karte einschieben¹⁾

SD-Kartenschacht links:

Schieben Sie eine kompatible SD-Karte mit der gekürzten Ecke nach **oben** und der Beschriftung nach links (Kontaktflächen nach rechts) in den linken SD-Kartenschacht
» » **Abb. 203** ⑥, bis sie einrastet.

SD-Kartenschacht rechts:

Schieben Sie eine kompatible SD-Karte mit der gekürzten Ecke nach **oben** und der Beschriftung nach rechts (Kontaktflächen nach links) in den rechten SD-Kartenschacht
» » **Abb. 203** ⑥, bis sie einrastet.

Wenn sich eine SD-Karte nicht einschieben lässt, Einschleppposition und Speicherkarte prüfen.

Die Wiedergabe startet automatisch, wenn Audiodateien auf der SD-Karte gespeichert und lesbar sind.

SD-Karte entnehmen¹⁾

Eingeschobene SD-Karten **müssen** auf das Entnehmen vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü **MEDIA** Funktionsfläche **Setup**  antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen.

¹⁾ Die Anzahl der SD-Kartenschächte ist länder- und geräteabhängig.

- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste **(MÉNÜ)** und im Anschluss drücken Sie **(Setup)**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Funktionsfläche **(Sicher entfernen)** und anschließend **(SD-Karte)** antippen. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionstaste als inaktiv (in Grau) angezeigt.
- Drücken Sie auf die eingeschobene SD-Karte. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabe-position.
- SD-Karte entnehmen.

SD-Karte nicht lesbar

Wenn die Daten einer SD-Karte nicht ausgelesen werden können, erscheint auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems ein entsprechender Hinweis.

Das Infotainment-System kehrt zur zuletzt gewählten Quelle zurück.

Hinweis

Die SD-Karte mit den Navigationsdaten kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden. Das Infotainment-System erkennt die darauf gespeicherten Dateien nicht.

Externer Datenträger an USB

Länder- und ausstattungsabhängig können sich ein oder mehrere USB-Anschlüsse  im Fahrzeug befinden.

Der Verbauort der USB-Anschlüsse  ist fahrzeugabhängig **» Seite 119**.

Audiodateien eines an den USB-Port  angeschlossenen externen Datenträgers können über das Infotainmentsystem abgespielt und verwaltet werden.

Als externe Datenträger werden in dieser Anleitung USB-Massenspeicher bezeichnet, die abspielbare Dateien enthalten, wie z. B. MP3-Player, iPods™ und USB-Sticks.

Es werden nur die kompatiblen Audiodateien angezeigt. Andere Dateien werden ignoriert.

Die Wiedergabe startet automatisch, wenn Audiodateien auf dem Datenträger gespeichert und lesbar sind.

Die weitere Steuerung des externen Datenträgers (Titelwechsel, Titelauswahl und Wiedergabemodi aufrufen) erfolgt, wie in den entsprechenden Kapiteln beschrieben **» Seite 211**.

Hinweise und Einschränkungen

Die Anzahl der USB-Anschlüsse  und die Kompatibilität mit Apple™-Geräten und anderen Media-Playern sind ausstattungsabhängig.

Über die USB-Schnittstelle  wird die USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher Datenträger und verschiedener iPod™-, iPad™- und iPhone™-Generationen kann nicht für alle sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Medienquellen beachten.

Verbindung trennen

Der angeschlossene Datenträger **muss** vor dem Trennen zum Entnehmen vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü **MEDIA** Funktionsfläche **(Setup **) antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen.
- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste **(MÉNÜ)** und im Anschluss drücken Sie **(Setup)**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Funktionsfläche **(Sicher entfernen)** und anschließend **( USB)** antippen. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionstaste als inaktiv (in Grau) angezeigt.
- Der Datenträger kann jetzt getrennt werden.

Datenträger nicht lesbar

Wenn ein Datenträger verbunden wird, dessen Daten nicht ausgelesen werden können, erscheint im Bildschirm des Infotainment-Systems ein entsprechender Hinweis.

Hinweis

- Wird ein externer Media-Player über Bluetooth® und gleichzeitig über USB ↔ mit dem Infotainment-System verbunden, wird die Bluetooth®-Audio-Verbindung automatisch getrennt.
- Wird das angeschlossene Gerät nicht erkannt, trennen Sie die Verbindung aller angeschlossenen Geräte und schließen Sie das Gerät erneut an.
- Verwenden Sie keine SD-Kartenadapter, USB-Verlängerungskabel oder USB-Hubs (USB-Verteiler)!
- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers des externen Datenträgers.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN

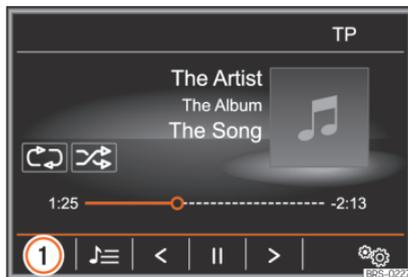


Abb. 212 Hauptmenü MEDIA.



Abb. 213 Media-Betrieb: Externe Audioquelle über AUX-IN-Buchse angeschlossen.

Länder- und ausstattungsabhängig kann sich eine AUX-IN-Buchse im Fahrzeug befinden.

Der Verbauport der AUX-IN-Buchse ist fahrzeugabhängig » Seite 119.

Für den Anschluss der externen Audioquelle an die AUX-IN-Buchse ist ein geeignetes Anschlusskabel mit 3,5 mm Klinkestecker erforderlich, der in die AUX-IN-Buchse des Fahrzeuges eingesteckt wird.

Die angeschlossene externe Audioquelle wird über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben und kann **nicht** über das Infotainment-System gesteuert werden.

Eine angeschlossene externe Audioquelle wird durch **AUX** im Bildschirm angezeigt

» Abb. 213.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN anschließen

- Grundlautstärke am Infotainmentsystem herabsetzen.
- Externe Audioquelle an die Multimediabuchse AUX-IN anschließen.
- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.
- Im Hauptmenü **MEDIA** die Funktionsfläche » Abb. 212 ① antippen und **(AUX)** wählen.

Die **Wiedergabelautstärke** der externen Audioquelle sollte an die Lautstärke der anderen Audioquellen angepasst werden.

Besonderheiten beim Betrieb einer externen Audioquelle über die Multimediabuchse AUX-IN

Bedeutung	Funktion
Auswahl einer anderen Audioquelle am Infotainmentsystem.	Externe Audioquelle läuft im Hintergrund weiter.
Beenden der Wiedergabe an der externen Audioquelle.	Das Infotainment-System bleibt im Menü AUX .

i Hinweis

- Bedienungsanleitung des Herstellers der externen Audioquelle lesen und beachten.
- Wenn die externe Audioquelle über die 12 Volt Steckdose des Fahrzeugs betrieben wird, sind Störgeräusche möglich.

Externe Audioquelle über Bluetooth® verbinden

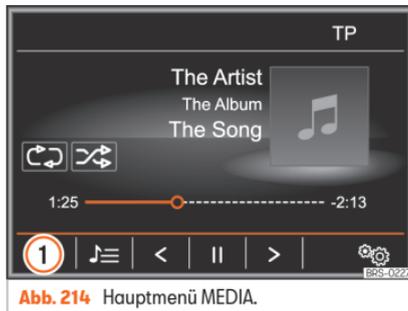


Abb. 214 Hauptmenü MEDIA.

Im Bluetooth®-Audio-Betrieb können Audiodateien, die auf einer über Bluetooth® (z. B. Mobiltelefon) verbundenen Bluetooth®-Audioquelle (Wiedergabe über Audio Bluetooth®) über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben werden.

Voraussetzungen

- Die Quelle der Audio Bluetooth® Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.
- Im Menü **Einstellungen Bluetooth** muss die Funktion BT-Audio (A2DP/AVRCP) aktiviert sein.

Die Übertragung Audio Bluetooth® beginnen

- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle (z. B. Mobiltelefon) einschalten.
- Grundlautstärke am Infotainmentsystem herabsetzen.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste **(MEDIA)**.
- Funktionsfläche **»» Abb. 214 1** antippen und **(BT-Audio)** wählen.
- Tippen Sie auf **(Neues Gerät suchen)**, um eine externe Bluetooth®-Audioquelle erstmalig zu verbinden.
- **ODER:** Eine externe Bluetooth®-Audioquelle von der Liste wählen.
- **ODER:** Verbindung über das Menü **Einstellungen Bluetooth** herstellen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems und dem Display der Bluetooth®-Audioquelle beachten.

Gegebenenfalls muss die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle noch manuell gestartet werden.

Wenn die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle beendet wird, bleibt das Infotainmentsystem im Bluetooth®-Audio-Betrieb.

Wiedergabe steuern

Inwieweit die Bluetooth®-Audioquelle über das Infotainmentsystem gesteuert werden



kann, ist von der verbundenen Bluetooth®-Audioquelle abhängig.

Bei Media-Playern, die das AVRCP-Bluetooth®-Profil unterstützen, kann die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle automatisch gestartet oder gestoppt werden, wenn zum Bluetooth®-Audio-Betrieb oder zu einer anderen Audioquelle gewechselt wird. Außerdem kann eine Titelanzeige oder ein Titelwechsel über das Infotainmentsystem möglich sein.

Hinweis

- Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen bei allen Quellen fehlerfrei ausführbar sind.
- An einer verbundenen Bluetooth®-Audioquelle die Warn- und Servicetöne, z. B. am Mobiltelefon die Tastentöne, grundsätzlich ausschalten, um Störgeräusche und Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Geräteabhängig wird die Bluetooth®-Audio-Verbindung automatisch getrennt, wenn ein externer Media-Player gleichzeitig über Bluetooth® und den USB-Anschluss mit dem Infotainment-System verbunden wird.

Bilder

Einleitung zum Thema

Voraussetzungen und unterstützte Bildformate

Die Bilddateien müssen auf einem kompatiblen Datenträger gespeichert sein (z.B. CD, SD-Karte oder USB).

Kompatible Bildformate:

BMP (.bmp) bis 4 Megapixel.

GIF (.gif) bis 4 Megapixel.

JPEG (.jpg, .jpeg) bis 64 Megapixel (progressiver Modus bis 4 Megapixel).

PNG (.png) bis 4 Megapixel.

Hauptmenü Bilder



Abb. 215 Bilder-Hauptmenü.

Im Hauptmenü *Bilder* können Bilddateien (z. B. Fotos) einzeln oder als Slideshow angezeigt werden.

Gültig für Discover Media: Die Bilddateien, die mit vollständigen Adressdaten verknüpft sind, können zur Bildnavigation genutzt werden
»» Seite 237, Bildnavigation.

Öffnen Sie das Hauptmenü Bilder

- Drücken Sie die Taste  des Infotainments.
- Im Anschluss drücken Sie die Funktionstaste .
- Funktionstaste »» **Abb. 215**  antippen, um die Quelle auszuwählen, auf der sich die Bilddateien befinden.

Funktionsfläche: Funktion

	Anzeige und Auswahl der Quelle.
①	Es können nur die Quellen gewählt werden, auf denen kompatible Bildformate gespeichert sind »» Seite 218, Voraussetzungen und unterstützte Bildformate.
	Bildansicht um 90 Grad nach links bzw. rechts drehen.
	Bildansicht zurücksetzen.
 Auswahl	Öffnet die Liste der Bilddateien.
	Zum vorherigen bzw. nächsten Bild wechseln.
	Wiedergabe der Slideshow wird angehalten. Die Funktionsfläche  wechselt zu  .
	Wiedergabe der Slideshow wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche  wechselt zu  .
 Einstellungen	Einstellungen Bilder.

Ansicht vergrößern, verkleinern oder zurücksetzen

Um die Ansicht des angezeigten Bildes zu vergrößern oder verkleinern:

- Einstellknopf drehen.
- **ODER:** Angezeigtes Bild mit 2 Fingern auf dem Bildschirm zu- bzw. aufziehen.

Ansicht des angezeigten Bildes zurücksetzen:

- Funktionsfläche  antippen.

Full Link*

Allgemeine Informationen und Sicherheitshinweise

Folgende Interfaces stehen im Full-Link-Menü zur Verfügung:

- Apple CarPlay™¹⁾
- Android Auto™²⁾
- MirrorLink™³⁾

Je nach dem verwendeten Mobilgerät wird eine Verbindung über die entsprechende Schnittstelle aufgebaut.

Auf diese Weise ist es möglich, die auf dem Mobilgerät angezeigten Inhalte und Funktionen auf dem Display des Infotainment-Systems darzustellen und zu verwenden.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur speziell angepasste Apps verwendet werden »» .

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes mobiles Gerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobile Geräte müssen während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentaltungsbereiche befestigt oder sicher verstaut sein. »»

¹⁾ Apple CarPlay™ ist eine geschützte Marke der Apple Inc.

²⁾ Android Auto™ ist eine geschützte Marke der Google Inc.

³⁾ MirrorLink™ und MirrorLink Logo sind geschützte Marken des Car Connectivity Consortium LLC.

⚠️ ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT, S.A. empfiehlt, nur die von SEAT, S.A. für dieses Fahrzeug angebotenen Apps zu verwenden.
- Schützen Sie das mobile Gerät mit den Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.
- Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.
- Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

⚠️ ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.

ⓘ VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von mobilen Geräten verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten mobilen Gerät ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursa-

chen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

ⓘ VORSICHT

SEAT, S.A. haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhaften Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der mobilen Geräte entstehen.

ⓘ Hinweis

- Die Nutzung der Full Link™-Technologie kann zu einem erhöhten 3G/4G-Datenverbrauch führen.
- SEAT empfiehlt, das mobile Gerät in Verbindung mit Full Link™ nur mit vollgeladenem Akku zu verwenden.
- SEAT empfiehlt eine korrekte Einstellung von „Datum und Uhrzeit“ für die Verwendung von Full Link™.
- Die Apps von SEAT sind auf die Kommunikation und Interaktion mit dem Fahrzeug über eine FullLink™-Verbindung ausgelegt. Daher ist für ihr Funktionieren eine Verbindung des mobilen Gerätes über USB-Verbindung erforderlich.
- Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Geräte, geeigneten

Apps und Verfügbarkeit erhalten Sie auf www.seat.com oder beim SEAT Partner.

Full Link blockiert?

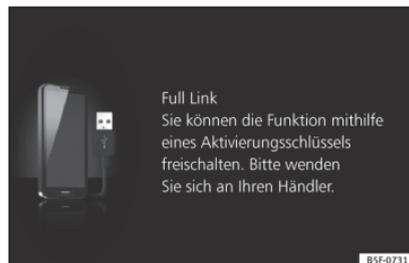


Abb. 216 Meldung auf dem Display des Infotainment-Systems.

Zur Freigabe dieser Funktion ist der Erwerb des Zubehörs bei Ihrem SEAT-Händler erforderlich. Andernfalls erscheint diese Meldung bei Auswahl der Funktion auf Ihrem Display >>> **Abb. 216.**

Voraussetzungen für Full Link

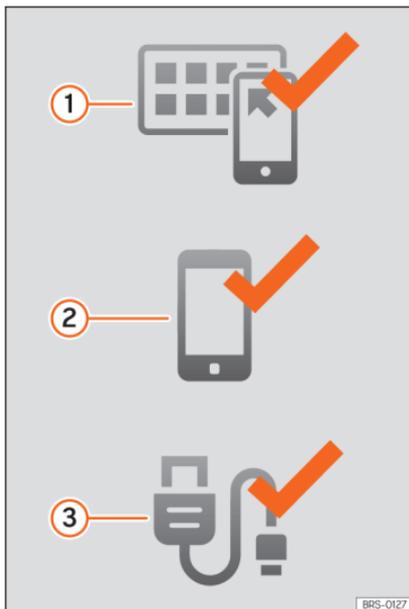


Abb. 217 Voraussetzungen für Full Link

- ① **Full Link aktivieren:** Wenn die Funktion Full Link in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Betrieb, wo Sie diese als Zubehör erwerben können.

- ② **Kompatibles Mobiltelefon.** Auf den Websites von MirrorLink®, Android Auto™ bzw. Apple CarPlay™ können Sie sich informieren, ob Ihr Mobiltelefon mit dem System kompatibel ist

Mirror Link

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones: www.mirror-link.com/phones
- MirrorLink® 1.1 oder höher
- Eine der von SEAT bzw. CCC zertifizierten Apps muss auf dem Gerät installiert sein.

Android Auto

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones. Android Auto™: www.android.com/auto/
- Android 5.0 (Lollipop) oder höher
- App Android Auto™ installieren

Apple CarPlay

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones. Apple CarPlay™: www.apple.com/ios/carplay/
- iPhone 5 oder höher und iOS 7.1 oder höher
- Personal Assistant SIRI aktivieren (siehe Telefoneinstellungen)

- ③ **USB-Kabel Fahrzeug-Telefon anschließen:** Vom offiziellen Händler des Smart-

phones zugelassenes und geliefertes USB-Kabel verwenden.

Aktivierung Full Link



Abb. 218 Mittelarmlehne vorne: USB/AUX-IN Anschluss.

Zur Herstellung der Verbindung zwischen Smartphone und Full Link ist keine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich. »

Zur Nutzung aller Funktionen der Apps ist eine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich¹⁾.

Gehen Sie folgendermaßen zur Verwendung von Full Link vor:

- Infotainment-System einschalten
- Smartphone über ein USB-Kabel an den USB-Port des Fahrzeugs anschließen

»» **Abb. 218.**

- Im Hauptmenü der Full Link Einstellungen Folgendes auswählen:

- 1 Datentransfer für SEAT Apps aktivieren.
- 2 Bevorzugter Verbindungstyp: Bei Android™ Smartphones, die mit beiden Technologien kompatibel sind, MirrorLink™ oder Android Auto™ auswählen. Bei iOS (Apple™) wird die Verbindung automatisch hergestellt, wenn das Gerät kompatibel ist.
- 3 Gerät auswählen.

Zum Abschluss erscheint eine Nachricht und informiert Sie darüber, dass die Datenübertragung beginnt, wenn das Gerät angeschlossen wird. Drücken Sie auf **OK**. Nach der

Auswahl ist die mit Ihrem Gerät kompatible Technologie betriebsbereit.

Hinweis

Je nach Smartphone ist möglicherweise eine Freigabe des Geräts erforderlich, um die Verbindung zuzulassen.

Was tun, wenn keine Verbindung hergestellt wird?

Smartphone neu starten

USB-Kabel auf sichtbare Schäden prüfen.

Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel sichtbare Schäden aufweist. Überprüfen Sie, ob die beiden Anschlüsse (USB/Micro-USB) Schäden oder Defekte aufweisen.

Überprüfen, ob sich die USB-Ports in einwandfreiem Zustand befinden.

Überprüfen Sie den USB-Port des Fahrzeugs und des Geräts auf Anzeichen von Beschädigung und/oder Defekte.

USB-Ports reinigen (Gerät und Fahrzeug).

Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät versuchen.

USB-Port in einem autorisierten SEAT-Betrieb ersetzen lassen.

Mobilgerät reparieren lassen bzw. ersetzen.

Versuchen Sie die Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät.

¹⁾ Bei der Verwendung der Datenverbindung zur Übertragung der Apps vom Smartphone zu Full Link können zusätzliche Kosten anfallen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber über die Tarife.

Hauptmenü Full Link



Abb. 219 Hauptmenü von Full Link.

- 1 **Geräteliste**: Anzeige der angeschlossenen Geräte.
- 2 **Ausschaltung**: aktive Verbindung trennen.
- 3 **Einstellungen**: Einstellungen Full Link.

Apple CarPlay™



Abb. 220 Hauptmenü von Apple CarPlay™

Voraussetzungen Apple CarPlay™

Um Apple CarPlay™ zu verwenden, ist es notwendig, dass vorher folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Mobilgerät **muss** Apple CarPlay™-fähig sein.
- Das Mobilgerät **muss** per USB an das Infotainment-System angeschlossen sein.

Verbindung herstellen

Wird ein Mobilgerät zum ersten Mal angeschlossen, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display des Infotainment-Systems und dem Mobilgerät-Display.

- Es ist notwendig, vorher die Voraussetzungen zu erfüllen, um Apple CarPlay™ zu verwenden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU**.
- Funktionsfläche **Full Link** antippen.
- Tippen Sie auf die Funktionstaste **Geräteliste** **»» Abb. 219 1** und wählen Sie dann das Mobilgerät aus der Geräteliste aus.

Verbindung trennen

- Im Apple CarPlay™-Betrieb Funktionsfläche **»» Abb. 220 1**, um in das Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Funktionsfläche **»» Abb. 219 2** antippen, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Während einer aktiven Apple CarPlay™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth-Verbindungen zwischen Mobilgeräten und dem Infotainment-System sind **nicht** möglich.
- Jede aktive Bluetooth-Verbindung wird automatisch beendet.
- Die Telefon-Funktionen sind nur über Apple CarPlay™ möglich. Die in dieser Anleitung für das Infotainment-System beschriebenen Funktionen stehen **nicht** zur Verfügung.
- Das angeschlossene Mobilgerät kann **nicht** als Mediengerät im Menü Media verwendet werden.
- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Apple CarPlay™-Navigation **»**

ist **nicht** möglich. Die letzte gestartete Navigation wird die vorher aktive beenden.

- Im Display des Kombiinstrumentes wird keine Anzeige über Wegbeschreibung noch Telefonbetrieb oder andere Kommunikationsmittel angezeigt.

Sprachbediensystem

- **VOICE** oder  **kurz** drücken, um die Sprachbedienung zu starten.
- **VOICE** oder  **lang** drücken, um die Sprachbedienung des verbundenen Endgeräts zu starten.

Hinweis

Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Endgeräten, Apps und Verfügbarkeit finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay oder beim SEAT Partner.

Android Auto™

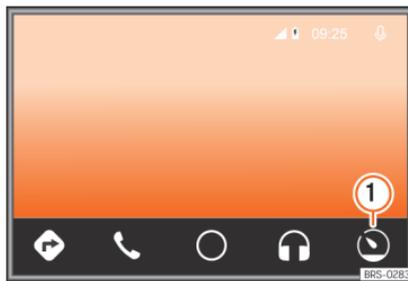


Abb. 221 Menü von Android Auto™

Voraussetzungen Android Auto™

Um Android Auto™ zu verwenden, ist es notwendig, dass vorher folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Anwendung Android Auto™ **muss** auf dem Mobilgerät geladen und installiert sein.
- Das Mobilgerät **muss** Android Auto™-fähig sein.
- Das Mobilgerät **muss** per USB an das Infotainment-System angeschlossen sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainmentsystem angeschlossen werden und es muss sicher gestellt

werden, dass die Anleitungen zur Verknüpfung mit dem Gerät befolgt werden.

- Der Verbindungstyp Android Auto™ muss in den **Full Link™-Einstellungen** ausgewählt sein.
- Die erste Verbindung mit Android Auto™ muss bei stehendem Fahrzeug hergestellt werden.
- Tippen Sie auf die Funktionstaste **Geräteliste**  **Abb. 219 ①** und wählen Sie dann das Mobilgerät aus der Geräteliste aus.
- Wenn die Sitzung mit der Technologie Android Auto™ über USB hergestellt wird, verbindet sich das Mobiltelefon automatisch über Bluetooth™ mit dem Telefon des Infotainment-Systems und ist es nicht möglich, noch ein weiteres Gerät über Bluetooth™ zu verbinden.

Verbindung trennen

- Im Android Auto™-Betrieb die Funktionsfläche  **Abb. 221 ①** antippen.
- Wählen Sie die Funktion **Return to SEAT**, um zum Hauptmenü von Full Link zu gelangen.
- Funktionsfläche  **Abb. 219 ②** antippen, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Während einer aktiven Android Auto™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth-Verbindungen zwischen anderen Mobilgeräten und dem Infotainment-System sind **nicht** möglich.

- Die Telefon-Funktionen sind über Android Auto™ möglich. Wenn das Android Auto™-Gerät gleichzeitig über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, kann auch die Telefon-Funktion des Infotainment-Systems verwendet werden.

- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann **nicht** als Mediengerät im Menü Media verwendet werden.

- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Android Auto™-Navigation ist **nicht** möglich. Die letzte gestartete Navigation wird die vorher aktive beenden.

- Im Display des Kombiinstrumentes wird keine Anzeige über Wegbeschreibung noch Telefonbetrieb oder andere Kommunikationsmittel angezeigt.

Sprachbediensystem

- **VOICE** oder **OK** kurz drücken, um die Sprachbedienung zu starten.

- **VOICE** oder **OK** lang drücken, um die Sprachbedienung des verbundenen Endgeräts zu starten.

Hinweis

Informationen über technische Voraussetzungen, kompatible Endgeräte, Apps und Verfügbarkeit finden Sie unter

www.seat.com oder beim SEAT Service-partner.

MirrorLink™



Abb. 222 Funktionstasten in der Übersicht der kompatiblen Apps.

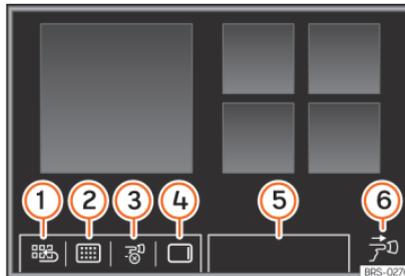


Abb. 223 Andere Funktionstasten des Mirror-Link™.

Voraussetzungen MirrorLink™

Zur Verwendung des MirrorLink™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das mobile Gerät **muss** mit MirrorLink™ kompatibel sein.
- Das mobile Gerät **muss** über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Je nach verwendetem mobilen Gerät muss eine für die Verwendung von MirrorLink™ geeignete App auf dem Gerät installiert sein.

Verbindung herstellen

Die zur Verwendung von MirrorLink™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

- Drücken Sie die Taste **MENU** des Infotainment-Systems.
- Funktionsfläche **Full Link** antippen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Verbindungstyp zu **MirrorLink™** in den **Full Link-Einstellungen** ausgewählt ist
- Tippen Sie auf die Funktionstaste **Geräteliste** >>> **Abb. 219** ① und wählen Sie dann das Mobilgerät aus der Geräteliste aus.

Funktionstasten und mögliche Anzeigen

Funktionsfläche: Funktion	
☒ Aus-schalten	MirrorLink™-Verbindung trennen >>

Funktionsfläche: Funktion

Apps schließen

Antippen, um geöffnete Apps zu schließen.

Anschließend zu schließende Apps antippen oder Funktionsfläche (Alle schließen) antippen, um alle geöffneten Apps zu schließen.

1:1

Antippen, um zum Display des mobilen Gerätes zu wechseln.

Einstellungen

Zum Öffnen der Einstellungen Full Link™.

①

Antippen, um zum Hauptmenü zurückkehren.

②

Antippen, um die Tastatur des Infotainment-Systems auf dem Bildschirm anzuzeigen.

③

Antippen, um alle Funktionstasten auszublenden.

ODER: Tippen Sie auf die rechte Einstelltaste »» Abb. 203 ④, um alle Funktionstasten ein- oder auszublenden.

④

Antippen, damit alle Funktionstasten auf der rechten Seite des Displays angezeigt werden.

Anzeige anderer Funktionstasten.

⑤

Die Anzeige anderer Funktionstasten sowie der Anzahl der angezeigten Tasten ist vom verwendeten mobilen Gerät abhängig.

Funktionsfläche: Funktion

⑥

Das Symbol bezieht sich auf die rechte Einstelltaste »» Abb. 203 ④.

Tippen Sie auf die rechte Einstelltaste, um alle Funktionstasten ein- oder auszublenden.

Häufige Fragen zu Full Link

Wie wird die Verbindung hergestellt?

USB-Kabel.

Wird das USB-Kabel mit dem Fahrzeug mitgeliefert?

Nein. Es empfiehlt sich, das mit dem Mobilgerät mitgelieferte USB-Kabel zu verwenden.

Ist das Navigieren möglich?

Mit jeder Full Link Technologie ist Navigieren möglich, wenn die Technologie in Ihrem Land vorhanden ist und Sie über eine Navigations-App verfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Verwendung eines Full Link Navigators (über Telefon) und einem anderen Navigator?

Vorteile: Tägliche Aktualisierung.
Nachteile: Datenkonsum, Empfangsausfälle.

Kann ich Sprachnachrichten senden?

Mit zertifizierten Apps, z.B. SEAT Connect App, können Sie antworten, jedoch nicht senden.

Welche Anwendungsprogramme werden während der Fahrt angezeigt?

Je nach Technologie:

- MirrorLink®: die von SEAT und CCC zertifizierten Apps,
- Android Auto™: die von Google™ ausgewählten Apps,
- Apple CarPlay™: die von Apple™ ausgewählten Apps.

Wo kann ich kompatible App's finden?

Die kompatiblen Apps sind auf den folgenden Websites zu finden:

www.mirrorlink.com
www.android.com/auto/
www.apple.com/ios/carplay/

Wo kann ich die Anwendungsprogramme herunterladen?

In Google Play™ für Android Auto™/MirrorLink® und in Apple Store™ für Apple CarPlay™.

An wen kann ich mich im Fall eines Ausfalls von Full Link wenden?

Wenn es sich um ein Problem des Fahrzeugs handelt, an den Händlerbetrieb. Wenn das Problem am Mobilgerät besteht, an Ihren Mobilfunkanbieter.

WhatsApp wird unterstützt?

Das hängt von der Technologie ab.

MirrorLink® ist in meinem Land verfügbar?

Ja, MirrorLink® ist in allen Ländern und Regionen verfügbar, in denen SEAT vertreten ist.

Was sind die Unterschiede zwischen MirrorLink®, Android Auto™ und Apple CarPlay™?

MirrorLink® ist mit Android Auto™ und Apple CarPlay™ nicht kompatibel, da es sich um unterschiedliche Technologien handelt. Alle drei sind in Full Link vorhanden, wobei Android Auto™ für Smartphones mit Android™ Betriebssystem und Apple CarPlay™ für iPhones konzipiert ist.

Kann MirrorLink® in einem älteren SEAT-Modell installiert werden?

Nein, dies ist nicht möglich.

Wo finde ich weitere Informationen zu Full Link?

Bei Fragen schauen Sie in den Abschnitten *Innovation/Konnektivität* auf unserer Webseite nach: www.seat.es bzw. www.seat.com oder schicken Sie Ihre Anfrage an seat-respond@seat.es

Navigation*

Navigation, Einführung und Bedienung

Einleitung zum Thema

Allgemeine Informationen

Mit allen zur Verfügung stehenden Daten ermittelt das Infotainmentsystem den optimalen Weg zum Reiseziel.

Als Reiseziel kann eine Adresse oder ein Sonderziel, z. B. Tankstelle oder Hotel, eingegeben werden. Gegebenenfalls werden auch Verkehrsmeldungen in die Routenberechnung einbezogen (Dynamische Zielführung »» Seite 236).

Akustische Navigationsansagen und grafische Darstellungen am Navigationsgerät und im Kombi-Instrument führen Sie zum Reiseziel.

ⓘ VORSICHT

Die akustischen Navigationsansagen können von der aktuell gegebenen Situation abweichen (z.B. wenn die Navigationsdaten nicht auf aktuellem Stand sind).

Hinweise zur Navigation

Wenn das Infotainmentsystem keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann (dichtes Blätterdach, Tiefgarage), ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensoren möglich.

Mögliche Einschränkungen bei der Navigation

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Datenträger enthalten sind (z. B. nicht ausreichend erfasste Einbahnstraßen und Straßenkategorien), versucht das Infotainmentsystem ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Navigationsbereich und Datenaktualität von Navigationsdaten

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen (z. B. neue Straßen, Änderungen der Straßennamen und Hausnummern). Dadurch kann es während der Zielführung zu Fehlern oder Ungenauigkeiten kommen, wenn die Navigationsdaten nicht auf dem aktuellen Stand sind.

SEAT, S.A. empfiehlt, die Navigationsdaten regelmäßig zu aktualisieren. Aktuelle Navigationsdaten sind auf der Web www.seat.com zum Herunterladen oder bei einem SEAT Partner erhältlich.

Navigationsdaten über SD-Karte aktualisieren und verwenden

Für das Infotainmentsystem werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können. Wenn eine ältere Version verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen.

Navigationsdaten aktualisieren

Die aktuellen Navigationsdaten können im Internet auf der Web www.seat.com heruntergeladen und auf mit dem Gerät kompatiblen SD-Karten gespeichert werden.

Geeignete SD-Karten sind beim SEAT Partner erhältlich.

Anweisungen zur Vorgehensweise finden Sie im Internet unter www.seat.com.

Navigationsdaten verwenden

- SD-Karte mit den gespeicherten Navigationsdaten einschieben »» Seite 211.
- SD-Karte während des Prüfvorgangs nicht herausnehmen. Warten Sie, bis die Prüfanzeige verschwindet.

Wenn die auf der SD-Karte gespeicherten Navigationsdaten gültig sind, erscheint die Meldung **Die Quelle enthält die gültigen Navigationsdaten.**

Die Navigation kann gestartet werden.

ⓘ VORSICHT

Während der Verwendung der Navigationsdaten darf die SD-Karte nicht herausgenommen werden. Die SD-Karte könnte zerstört werden!

ⓘ Hinweis

- Die SD-Karte muss vor der Entnahme vorbereitet werden »» Seite 211. Ohne die SD-Karte ist die Navigation und der Empfang von TMC-Verkehrsmeldungen nicht möglich.
- Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten kopiert werden. Die Speicherkarte könnte beschädigt werden!
- Die SD-Karte mit den Navigationsdaten kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden. Das Infotainment-System erkennt die darauf gespeicherten Dateien nicht.
- SEAT, S.A. empfiehlt, nur originale SEAT-SD-Karten für die Nutzung der Navigationsdaten zu verwenden. Die Verwendung anderer SD-Karten kann zu Funktionseinschränkungen führen.

Hauptmenü Navigation

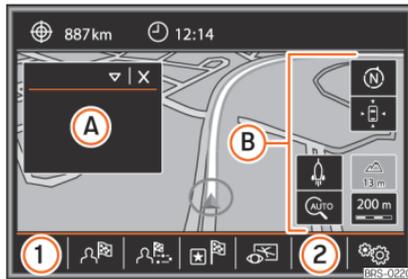


Abb. 224 Hauptmenü Navigation.

Über das Hauptmenü *Navigation* kann ein neues Ziel ausgewählt, ein zuvor angefahrenes oder gespeichertes Ziel aufgerufen und nach Sonderzielen gesucht werden.

Hauptmenü Navigation aufrufen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **NAV**, um das zuletzt aufgerufene Menü des Navigationssystem zu öffnen.

Funktionsflächen und Anzeigen im Hauptmenü Navigation

Funktionsfläche: Funktion

- | | |
|---|--|
| A | Das Zusatzfenster wird angezeigt »» Seite 235. |
| B | Anzeigen und Funktionstasten der Kartendarstellung »» Seite 235. |

Funktionsfläche: Funktion

- | | |
|---------------|--|
| 1 | <p>Neues Ziel: Zur Eingabe eines neuen Ziels »» Seite 229.</p> <p>Route: Während einer Zielführung »» Seite 231.</p> |
| 2 | Anzeige der gewählten Audioquelle (Radio oder Media). |
| Meine Ziele | Zur Aktivierung oder Verwaltung gespeicherter Ziele »» Seite 232. |
| Meine Tour | Zur Erstellung oder Verwaltung einer Tour »» Seite 232. |
| Sonderziele | Suche nach Sonderzielen (z. B. Hotels, Tankstellen) in einem bestimmten Suchgebiet »» Seite 233. |
| Ansicht | Kartendarstellung ändern oder Zusatzfenster aktivieren oder deaktivieren »» Abb. 224 A »» Seite 234. |
| Einstellungen | Öffnet das Menü Einstellungen Navigation . |

Neues Ziel (Zieleingabe)

Menü Neues Ziel (Zieleingabe) öffnen

- Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **Neues Ziel** antippen. »

- Funktionsfläche **Optionen** antippen und gewünschte Zieleingabe wählen (**Adresse**, **Sonderziel** oder **In Karte**).

Lenkung

Nach Eingabe eines Landes und eines Ortes kann bereits eine Zielführung zum Zentrum des ausgewählten Ortes gestartet werden.

Beim Eingrenzen einer Zieladresse **unbedingt beachten**, dass jede Eingabe die darauffolgenden Auswahlmöglichkeiten weiter einschränkt. Wenn bspw. eine gesuchte Straße **nicht** in dem zuvor eingegebenen Postleitzahlenbereich liegt, kann sie in der späteren Straßenauswahl auch nicht gefunden werden.

Funktionsfläche: Funktion

Land: Zur Auswahl des gewünschten Landes.

Ort: Zur Eingabe des gewünschten Ortes oder der Postleitzahl.

Straße: Zur Eingabe der gewünschten Straße.

Hausnummer: Zur Eingabe der gewünschten Hausnummer.

Kreuzung: Zur Auswahl der gewünschten Kreuzung.

Letzte Ziele: Öffnet das Menü **Meine Ziele** » Seite 232.

Starten: Startet die Zielführung bis zur ausgewählten Adresse.

Sonderziel

Zielführung zu einem Sonderziel starten.

Funktionsfläche: Funktion

Suchbereich: Zur Auswahl des Bereichs, in dem die Sonderziele gesucht werden sollen.

Standortumgebung: Die Sonderziele werden in der Standortumgebung gesucht.

Zielumgebung¹⁾: Die Sonderziele werden in der Zielumgebung gesucht.

Auf der Route¹⁾: Die Sonderziele werden entlang der Route gesucht.

Adressumgebung: Die Sonderziele werden in der Umgebung der eingegebenen Adresse gesucht.

In Karte auswählen: Die Sonderziele werden in der Umgebung des in der Karte ausgewählten Ziels gesucht. Um ein Ziel auf der Karte auszuwählen, tippen Sie die Funktionstaste **Bearbeiten** an.

Kategoriesuche: Wählen Sie die Hauptkategorie (z. B. **Fahrzeug und Reisen**), die Kategorie (z. B. **Flughäfen**) und dann den gewünschten Listeneintrag aus.

Speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher » Seite 232.

Nr. wählen: Stellt eine Telefonverbindung zu der im Sonderziel hinterlegten Rufnummer her.

Starten: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Funktionsfläche: Funktion

Namen suchen: Zur Suche eines Sonderziels durch Eingabe des Namens oder durch Synonyme der Kategorien (z. B. „Übernachten“ für Hotels und Pensionen).

¹⁾ Diese Funktionstaste wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Auf der Karte

- Wählen Sie ein Ziel auf der Karte und bestätigen Sie mit **OK**.
- **ODER**: Geokoordinaten eingeben und mit **OK** bestätigen.

Funktionsfläche: Funktion

Speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher » Seite 232.

Bearbeiten: Zur Bearbeitung des Ziels oder Eingabe eines anderen Ziels.

Routenoptionen: Zur Einstellung der Routenoptionen, siehe **Navigationsinstellungen**.

Starten: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Nach dem Start der Zielführung



Abb. 225 Routenberechnung.

Nach dem Start der Zielführung wird die Route zum ersten Reiseziel berechnet.

Die Berechnung erfolgt gemäß den im Menü ausgewählten **Routenoptionen**.

Einstellungsabhängig werden nach dem Start einer Zielführung drei **Alternativrouten** » Abb. 225 vorgeschlagen. Diese 3 Routen entsprechen den hier auswählbaren Routenoptionen, *Ökonomisch*, *Kurz* und *Schnell*.

Routenkriterien: Bedeutung

Blaue Route: *Ökonomische Route*, wird unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte berechnet.

Rote Route: *Schnellste Route* zum Ziel, auch wenn dafür Umwege nötig sind.

Routenkriterien: Bedeutung

Orangefarbene Route: *Kürzeste Route* zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird. Routenführung kann ungewöhnliche Streckenabschnitte enthalten, z. B. Feldwege.

- Gewünschte Route durch Antippen rechts in der Karte wählen.

Nachdem die Route berechnet wurde, erfolgt eine erste Navigationsansage. Vor dem Abbiegen werden bis zu 3 Navigationsansagen ausgegeben.

- Durch Drücken des Einstellknopfs wird die letzte Navigationsansage wiederholt.

Bei Erreichen des Ziels erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Ziel“ erreicht wurde.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, weil es sich in einem nicht digitalisierten Gebiet befindet, erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Zielgebiet“ erreicht wurde.

Während der **dynamischen Zielführung** wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während einer akustischen Fahrempfehlung kann deren Lautstärke mit dem Lautstärke-regler verändert werden.

Für weitere Einstellungen der akustischen Fahrempfehlungen, siehe **Einstellungen der Navigationsansagen**.

Hinweis

- Wenn während einer Zielführung ein Abzweig verpasst wurde und derzeit keine Wendemöglichkeit besteht, weiterfahren, bis von der Navigation eine Alternativroute angeboten wird.
- Die Qualität der vom Infotainment-System ausgegebenen Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.

Route

- Im Hauptmenü *Navigation* auf die Funktionsfläche **Route** tippen.

Die Funktionsfläche **Route** wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Funktionsfläche: Funktion

Zielführung stoppen: Die laufende Zielführung wird unterbrochen.

Neues Ziel/Zwischenziel: Zur Eingabe eines Ziel oder eines neuen Zwischenziels » Seite 229.

Routeninformationen: Informationsanzeige der aktuellen Route.



Funktionsfläche: Funktion

Ziel speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Ziels im Zielspeicher.

Tour: Tourmodus öffnen »» Seite 232.

Stau voraus: Zum Sperren eines Abschnitts (0,2 bis 10 km Länge) der aktuellen Route, z. B. zur Stauumfahrung. Um die Sperrung aufzuheben, Funktionsfläche **Route** und anschließend **Stau aufheben** antippen.

Route und anschließend **Stau aufheben** antippen.

Meine Ziele (Zielspeicher)

Im Menü **Meine Ziele** können Sie die gespeicherten Ziele auswählen.

- Im Hauptmenü **Navigation** auf die Funktionsfläche **Meine Ziele** drücken.

- Wählen Sie die gewünschte Funktion:

Position speichern, **Ziele** oder **Heimatadresse**.

Position speichern

- Wenn Sie auf die Funktionstaste

Position speichern tippen, wird die angezeigte Position als **Fähnchenziel** im **Zielspeicher** gespeichert.

- Markieren Sie das **Fähnchenziel** im **Zielspeicher**.

- Funktionsfläche **Speich.** antippen.

In der folgenden Eingabemaske kann der Name geändert werden. Um das Ziel zu speichern, klicken Sie auf die Funktionstaste **Speich.**

Ziele und Kontakte

- Wählen Sie die gewünschte Funktionstaste aus.

Funktionsfläche: Funktion

Letzte Ziele: Anzeige der Ziele, für die bereits eine Zielführung gestartet wurde.

Zielspeicher: Anzeige der manuell gespeicherten Ziele und importierten vCards »» Seite 236, vCards [digitale Visitenkarten] importieren.

Favoriten: Anzeige der als Favoriten gespeicherten Ziele.

Kontakte: Anzeige der Kontakte, für die eine Adresse (Postanschrift) gespeichert ist.

Heimatadresse

Es kann immer nur eine Adresse oder eine Position als Heimatadresse gespeichert sein. Die gespeicherte Heimatadresse kann bearbeitet oder überschrieben werden.

Wenn bereits eine Heimatadresse gespeichert wurde, wird eine Zielführung zur gespeicherten Heimatadresse gestartet.

Wenn noch keine Heimatadresse gespeichert wurde, kann eine Adresse als Heimatadresse zugewiesen werden.

Zum ersten Mal die Heimatadresse zuweisen:

Aktuelle Position: Zur Speicherung der aktuellen Position als Heimatadresse drücken.

Richtung: Zur manuellen Eingabe der Heimatadresse drücken.

Heimatadresse bearbeiten:

Die Heimatadresse kann im Menü **Einstellungen Navigation** bearbeitet werden.

Meine Tour (Tourmodus)

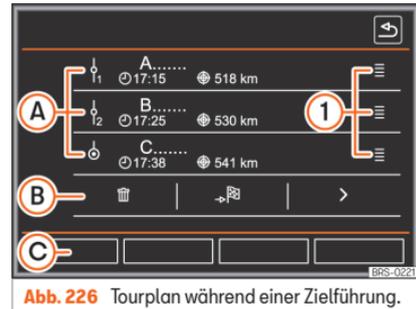


Abb. 226 Tourplan während einer Zielführung.

Im Tourmodus können mehrere Ziele festgelegt werden. Eine Reise, auf der mehrere Ziele angefahren werden, wird als „Tour“ bezeichnet.

Der „Startpunkt“ einer Tour ist immer die vom Infotainment-System ermittelte Fahrzeugposition. Das „Reiseziel“ bezeichnet den Endpunkt einer Tour. „Zwischenziele“ werden vor dem Reiseziel angefahren.

- Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **Meine Tour**  antippen.
- Wählen Sie die gewünschte Funktionstaste aus (**Tour bearbeiten**, **Neue Tour** oder **Tourspeicher**).

Funktionstasten im Pop-up-Fenster **Meine Tour**

Funktionsfläche: Funktion

Tour bearbeiten^{a1}: Zur Bearbeitung und Speicherung der aktiven Tour.

Neue Tour: Zur Erstellung einer neuen Tour.

Tourspeicher: Zum **Löschen**, **Bearbeiten** oder **Starten** der gespeicherten Touren.

^{a1} Diese Funktionstaste wird nur bei aktiver Zielführung im Tourmodus angezeigt.

Funktionstasten und Anzeigen des Menüs **Neue Tour** und **Tour bearbeiten**

Funktionsfläche: Funktion

 Zwischenziel.

A  Reiseziel.

 ... : Errechnete Ankunftszeit am Ziel.

 ... : Berechnete Entfernung zum Ziel.

Funktionsfläche: Funktion

Tippen Sie das Ziel an, damit die Funktionstasten angezeigt werden.

 : Ziel löschen.

B   : Zum Starten der direkten Zielführung zum gewählten Ziel. Ziele vor dem ausgewählten Ziel werden ignoriert.

> : Zum Öffnen der Detailansicht des betreffenden Ziels.

Verfügbare Funktionstasten.

Neues Ziel: Um ein neues Ziel zur Tour hinzuzufügen.

Ziele: Um ein neues Ziel aus **meine Ziele** zur Tour hinzuzufügen.

C **Speichern**: Zur Speicherung der erstellten Tour im Tourspeicher.

Starten: Zum Starten der Zielführung.

Berechnen^{a1}: Zur Aktualisierung der berechneten Entfernung und geschätzten Ankunftszeit.

Stoppen^{b1}: Zum Stoppen der aktiven Zielführung.

1 Zum Verschieben eines Zwischenziels oder des Ziels an eine andere Position der Liste. Antippen und zum Verschieben des Ziels gedrückt halten.

^{a1} Diese Funktionstaste wird nur bei aktiver Zielführung und wenn der Tour ein Ziel hinzugefügt wurde angezeigt.

^{b1} Diese Funktionstaste wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Sonderziele

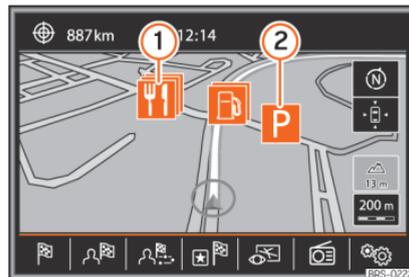


Abb. 227 Sonderziel auf Karte.

Die im Navigationsdatenspeicher gespeicherten Sonderziele sind in unterschiedliche Sonderzielkategorien eingeteilt. Jeder Sonderzielkategorie ist ein Symbol zur Anzeige in der Karte zugeteilt.

Wenn eine eigene Datenbank mit Sonderzielen im Infotainment-System gespeichert wurde **» Seite 237, Meine Sonderziele [Personal POIs] importieren**., wird zusätzlich die Hauptkategorie

Meine Sonderziele [Personal POI] angezeigt.

Im Menü **Karteneinstellungen** können Sie einstellen, welche Sonderziel-Kategorien auf der Karte angezeigt werden sollen. Es können bis zu 10 Sonderziel-Kategorien ausgewählt werden. **»**

Die Anzeige der Sonderziele in der Karte kann über die Funktionsfläche **(Ansicht **) » Seite 234 aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Ein Sonderziel auf der Karte auswählen

Funktionsfläche: Funktion

- ① In dieser Gegend gibt es mehrere Sonderziele. Tippen Sie auf das Symbol, um die Liste der Sonderziele zu öffnen.
- ② Ein einziges Sonderziel in dieser Gegend. Tippen Sie auf das Symbol, um die Detailansicht des Sonderziels zu öffnen.

Sonderzielsuche

Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionstaste **(Sonderziele **).

Funktionstaste **(Weitere Sonderziele)**.

Funktionsfläche: Funktion

(Suchbereich): Zur Auswahl des Bereichs, in dem die Sonderziele gesucht werden sollen.

(Standortumgebung): Die Sonderziele werden in der Standortumgebung gesucht.

(Zielumgebung)^{a)}: Die Sonderziele werden im Umkreis des Reiseziels gesucht.

(Auf der Route)^{a)}: Die Sonderziele werden entlang der Route gesucht.

(Adressumgebung): Die Sonderziele werden in der Umgebung der eingegebenen Adresse gesucht.

Funktionsfläche: Funktion

(In Karte auswählen): Die Sonderziele werden in der Umgebung des in der Karte gewählten Ziellorts gesucht. Um ein Ziel auf der Karte auszuwählen, tippen Sie die Funktionstaste **(Bearbeiten)** an.

(Kategoriesuche): Wählen Sie die Hauptkategorie (z. B. **Fahrzeug und Reisen**), die Kategorie (z. B. **Flughäfen**) und dann den gewünschten Listeneintrag aus.

(Speichern): Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher » Seite 232.

(Nummer wählen): Stellt eine telefonische Verbindung zur Nummer des Sonderziels her.

(Starten): Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

(Namen suchen): Zur Suche eines Sonderziels durch Eingabe des Namens oder durch Synonyme der Kategorien (z. B. „Übernachten“ für Hotels und Pensionen).

^{a)} Diese Funktionstaste wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Ansicht

Menü Ansicht öffnen

- Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionstaste **(Ansicht **).

Funktionsfläche: Funktion

2D : Zweidimensionale Kartendarstellung (konventionell).

3D : Dreidimensionale Kartendarstellung (Vogelperspektive).

 : Zum Anzeigen der Strecke auf der Karte.

 : Zum Anzeigen des Ziels auf der Karte.

Autom.

Tag: Design der Kartendarstellung wählen.

Nacht

Zusatzfenster: Antippen, damit das Zusatzfenster angezeigt wird » Seite 235.

Drücken, um die Kategorien der auf der Karte ausgewählten Sonderziele anzuzeigen. Siehe auch » Seite 233, **Sonderziele**.

Sonderziele

Im Menü **Einstellungen Navigation** unter **Karteneinstellungen** können die Sonderziel-Kategorien ausgewählt werden, die Sie auf der Karte anzeigen möchten.

^{a)} Diese Funktionstaste wird nur während einer aktiven Zielführung angezeigt.

Zusatzfenster



Abb. 228 Zusatzfenster angezeigt.

Im Zusatzfenster »» Abb. 228 (A) können Zusatzinformationen angezeigt werden.

Zusatzfenster ein- und ausblenden

- Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionstaste **Ansicht**.
- Funktionsfläche **Zusatzfenster** durch An tippen aktivieren .
- Funktionsfläche **...** im Zusatzfenster antippen, um eine Anzeigeeoption auszuwählen.

Um das Zusatzfenster auszublenden, tippen Sie auf die Funktionstaste **X**.

Funktionsfläche: Funktion

Audio: Anzeige der ausgewählten Audio-Quelle.

Funktionsfläche: Funktion

Kompass: Zeigt einen Kompass mit der aktuellen Fahrtrichtung und der aktuellen Fahrzeugposition (Straßenname) an.

Manöver^{a)}: Manöverliste wird angezeigt.

Verkehrszeichen: Je nach Fahrzeugausstattung werden die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen bzw. die von der Verkehrszeichenerkennung erkannten Verkehrszeichen angezeigt.

Sat.-Daten: Koordinaten der aktuellen Position des Fahrzeugs und GPS-Status (Satellitenempfang).

^{a)} Diese Funktionstaste wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Kartendarstellung

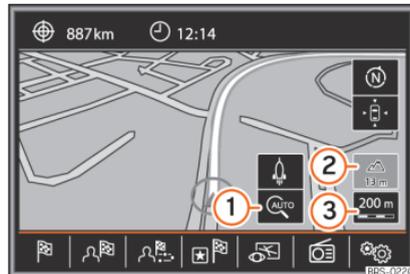


Abb. 229 Anzeigen und Funktionstasten auf der Kartendarstellung

Funktionstasten und Anzeigen auf der Kartendarstellung

Um die Funktionstasten ① und ② anzuzeigen, tippen Sie auf die Funktionstaste ③.

Funktionsfläche: Funktion

① Zur automatischen Maßstabswahl. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Symbol blau angezeigt. (☞).

② Anzeige der aktuellen Höhe.

Kartenmaßstab anzeigen. (☞ oder ☞).
③ Drehen Sie den Einstellknopf, um den Kartenmaßstab zu verändern.

☞ Zum Ändern der Kartenausrichtung (nach Norden oder in Fahrtrichtung). Diese Funktion ist nur in der 2D-Darstellung verfügbar.

☞ Fahrzeugposition im Kartenausschnitt zentrieren.

☞ Zielort im Kartenausschnitt zentrieren. Die Funktionstaste wird nur angezeigt, wenn *Ziel auf der Karte anzeigen* »» Seite 234 ausgewählt wird.

☞ Vergrößert kurzzeitig die Kartenanzeige (Zoom). Nach einigen Sekunden wird automatisch wieder der zuletzt ausgewählte Maßstab angezeigt.

Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung (TRAFFIC)

Das Infotainment-System erhält im Hintergrund laufend Verkehrsmeldungen (TMC/TMCpro), wenn am aktuellen Ort ein Verkehrsfunksender empfangen werden kann. Der gehörte Sender muss nicht der Verkehrsfunksender sein.

Verkehrsmeldungen anzeigen

- Drücken Sie die Taste **TRAFFIC** des Infotainment-Systems, um die Liste der aktuellen Verkehrsmeldungen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Funktionstaste **☑** und wählen Sie **A11e** oder **Route**.

Funktionsfläche: Funktion

Alle: Es werden alle empfangenen Verkehrsmeldungen angezeigt.

Route: Es werden die empfangenen Verkehrsmeldungen angezeigt, die auf der berechneten Route liegen.

Dynamische Zielführung

Für die dynamische Zielführung muss die **Dynamische Route** in den Routenoptionen aktiviert sein.

Wenn während einer Zielführung eine Verkehrsmeldung eingeht, die die aktuelle Route betrifft, wird eine Alternativroute gesucht,

wenn das Infotainment-System berechnet, dass dies einen Zeitvorteil bringt.

Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung (Auswahl)

Symbol: Bedeutung

 : Stockender Verkehr

 : Stau

 : Unfall

 : Glätte

 : Rutschgefahr

 : Gefahr

 : Baustelle

 : Starker Wind

 : Straßensperrung

Während der Zielführung werden Verkehrsstörungen, die die berechnete Route **nicht** betreffen, grau dargestellt.

vCards (digitale Visitenkarten) importieren

vCards in den Zielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an »» **Seite 211**.
- Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Einstellungen**.
- Im Menü **Navigationseinstellungen** drücken Sie auf die Funktionstaste **Ziele importieren**.
- Wählen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards aus der Liste aus.
- Drücken Sie **Alle vCards des Ordners importieren**.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionstaste **OK**.

Die gespeicherten vCards werden nun im Zielspeicher gespeichert »» **Seite 232** und können für die Navigation verwendet werden.

i Hinweis

Über die vCard kann nur eine Adresse importiert werden. Bei vCards mit mehreren Adressen wird nur die Hauptadresse importiert.

Meine Sonderziele (Personal POIs) importieren:

Eigene Sonderziele (Personal POIs) in einen Sonderzielspeicher importieren

- SD-Karte mit den gespeicherten Sonderzielen einschieben »» Seite 211.
- Drücken Sie die Taste **(MENU)** des Infotainment-Systems und dann auf **(Setup)**.
- Drücken Sie im Menü **Systemeinstellungen** die Funktionstaste **(Systeminformation)**.
- Drücken Sie die Funktionstaste **(Software aktualisieren)**, um die gespeicherten Sonderziele zu importieren.

Die gespeicherten Personal POIs befinden sich jetzt im Sonderzielspeicher »» Seite 233 und können zur Navigation genutzt werden.

Die gespeicherten Personal POIs können im Menü **Navigations-einstellungen** unter **Speicher verwalten** gelöscht werden.

Bildnavigation



Abb. 230 Bilder-Hauptmenü.

Auswahl eines Bildes und Start der Zielführung

Berücksichtigen Sie die Voraussetzungen und unterstützten Bildformate »» Seite 218.

- Datenträger mit den gespeicherten Bildern einschieben bzw. mit dem Infotainment-System verbinden »» Seite 211.
- Drücken Sie die Taste **(MENU)** des Infotainment-Systems und wählen Sie dann **(Bilder)**.
- Drücken Sie die Funktionstaste »» Abb. 230 ① und wählen Sie den Datenträger aus, auf dem sich die gespeicherten Bilder befinden.
- Wählen Sie da gewünschte Bild.
- Drücken Sie die Funktionstaste **(P)**, um eine Zielführung zu starten.

Zielführung im Demo-Modus

Wenn im Menü **Navigations-einstellungen** unter **Erweiterte Einstellungen** der Demo-Modus aktiviert ist, wird nach dem Start einer Zielführung ein zusätzliches Pop-up-Fenster geöffnet.

- Durch Antippen der Funktionsfläche **(Demo-Modus)** startet eine „virtuelle Zielführung“ zum eingegebenen Reiseziel.
- Wenn die Funktionsfläche **(Normal)** angeklippt wird, startet eine „reale Zielführung“.

Telefonsteuerung (PHONE)*

Einführung in das Telefonsteuerungssystem

Einleitung zum Thema

Die nachfolgend beschriebenen Telefonfunktionen können über das Infotainment-System gesteuert werden, wenn ein betriebsbereites, mit dem Infotainment-System gekoppeltes und verbundenes Mobiltelefon vorhanden ist.

Um sich mit dem Infotainment-System zu verbinden, muss das Mobiltelefon über die **Funktion Bluetooth®** verfügen.

Ist kein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbunden, steht das Telefonsteuerungssystem nicht zur Verfügung.

Hinweise zur Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten »» Seite 334.

⚠ ACHTUNG

Es sind immer die allgemein gültigen, länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für die Handhabung von Mobiltelefonen im Fahrzeug zu beachten.

⚠ ACHTUNG

Telefonieren bzw. das Bedienen des Mobiltelefons während der Fahrt können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeinstellungen so, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).
- In Gebieten ohne oder mit mangelhafter Mobilfunknetzversorgung sowie in Tunneln, Garagen und Unterführungen kann ein Telefongespräch ggf. abgebrochen bzw. kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!

⚠ ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Während der Fahrt müssen das Mobilfunktelefon, sowie die Zubehörteile und andere Vorrichtungen, wie Telefonhalter, Notizblock oder tragbare Infotainment-Systeme, immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigt sein bzw. aufbewahrt werden.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräte ohne Anschluss an die Außenantenne besteht die Möglichkeit, dass die Höchstwerte der elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum überschritten werden und so die Gesundheit des Fahrers und der Fahrzeuginsassen gefährden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und aktiven Implantaten, wie bspw. einem Herzschrittmacher, muss ein Mindestabstand von 20 Zentimetern eingehalten werden, da Mobiltelefone die Funktion dieser Geräte beeinflussen können.
- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Nähe bzw. direkt über dem aktiven Implantat, bspw. in der Brusttasche, aufbewahrt werden.
- Schalten Sie das Mobiltelefon unverzüglich aus, wenn Sie glauben, dass es ein aktives Implantat oder irgendein anderes medizinisches Gerät beeinträchtigen könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine offene Armlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Armlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

ⓘ VORSICHT

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse sowie die Netzqualität können das Telefonieren im Fahrzeug beeinträchtigen.

Allgemeine Informationen

Die Bildschirmanzeigen der einzelnen Telefonmenüs sind abhängig vom Funktionsumfang des benutzten Mobiltelefons. Abweichungen sind möglich.

Hinweise zur Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten »» Seite 334.

Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Weitere Informationen zu kompatiblen Bluetooth®-Geräten erhalten Sie beim SEAT Partner oder im Internet.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons und des Zubehörs.

In Funklöchern kann es zu Empfangsstörungen und zum Abbruch des Gesprächs kommen.

Die meisten elektronischen Geräte sind gegen HF-Signale (Hochfrequenz) abgeschirmt. Es ist jedoch möglich, dass elektronische Geräte in einigen Fällen nicht gegen die HF-Signale des Telefonsteuerungssystems abge-

schirmt sind. In solchen Fällen kann es zu Störungen kommen.

ⓘ Hinweis

- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.
- Bei Verbindung der Telefonsteuerung mit einem Gerät mittels Bluetooth®-Technik, dessen Bedienungsanleitung lesen, um detaillierte Sicherheitshinweise zu erhalten. Bitte nur kompatible Bluetooth®-Produkte verwenden.

Orte mit besonderen Vorschriften

Schalten Sie Ihr Mobiltelefon und die Einrichtung für Mobiltelefone an Orten mit Explosionsgefahr aus. Diese Orte sind zwar häufig, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 238. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.

- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen ist.

⚠ ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

ⓘ VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, muss das Mobiltelefon immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Bluetooth®

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Technologie ermöglicht den Anschluss eines Mobiltelefons an das Telefonsteuerungssystem Ihres Fahrzeugs. Für die Verwendung der Telefonsteuerung mit einem Mobiltelefon mit Bluetooth®-Technologie ist ein einmaliger Kopplungsprozess notwendig. »

Einige Bluetooth®-Mobiltelefone erkennen und verbinden sich automatisch beim Einschalten der Zündung, wenn bereits vorher eine Verbindung hergestellt wurde. Dabei muss das Mobiltelefon selbst sowie die Bluetooth®-Funktion am Mobiltelefon eingeschaltet sein und alle aktiven Bluetooth®-Verbindungen zu anderen Geräten müssen getrennt sein. Unter Umständen sind weitere Eingaben am Mobiltelefon erforderlich.

Die Bluetooth®-Verbindungen sind kostenfrei.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Bluetooth-Profil®

Wenn ein Mobiltelefon mit der Telefonsteuerung verbunden ist, kann ein Datenaustausch über folgenden Bluetooth®-Profile erfolgen.

Die Verfügbarkeit der Bluetooth®-Profile hängt von der Fahrzeugausstattung und dem Mobiltelefon ab.

Bluetooth®-Profil: Erläuterung

Hands-Free-Profile

HFP

Wenn das Mobiltelefon über HFP mit der Telefonsteuerung verbunden ist, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden.

Bluetooth®-Profil: Erläuterung

Message-Access-Profile

MAP

Wenn das mit der Telesteuerung verbundene Mobiltelefon MAP unterstützt, können über die Telefonsteuerung Kurznachrichten (SMS) empfangen, angezeigt und versendet werden^{a1}.

Phonebook Access Profile

PBAP

PBAP ermöglicht den Zugriff auf das Telefonbuch (Kontakte) eines verbundenen Mobiltelefons.

Advanced Audio Distribution Profile

A2DP

Profil zur Übertragung von Audiosignalen in Stereo-Qualität (Musikwiedergabe).

Audio Video Remote Control Profile

AVRCP

Profil zur Anzeige der Titel und zur Steuerung der Wiedergabe im Mobilgerät.

^{a1} Je nach benutztem Mobiltelefon.

Mobiltelefonvorbereitung Basic

Wenn das Mobiltelefon über Bluetooth® Hands-Free-Profile (**HFP**) mit der Telefonsteuerung verbunden ist, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden.

Die Außenantenne des Fahrzeugs kann *nicht* genutzt werden.

Hinweise zur Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten »» Seite 334.

Mögliche Verbindungsarten Basic

Die Verbindungsarten sind länder- und geräteabhängig.

Erläuterung der Abkürzungen und Begriffe in der Tabelle, siehe »» Seite 239.

Gerät 1	Gerät 2
HFP (priorisiert) + A2DP/AVRCP	HFP (assoziiert)
HFP (priorisiert)	HFP (assoziiert) + A2DP/AVRCP
HFP (priorisiert)	HFP (assoziiert)
HFP	A2DP/AVRCP
HFP (priorisiert) + A2DP/AVRCP	—
HFP	—

Mobiltelefonvorbereitung Comfort

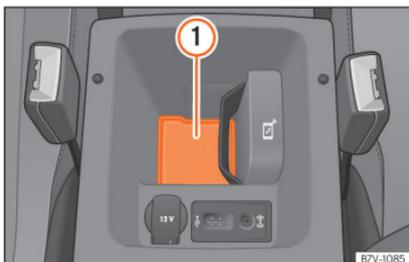


Abb. 231 Ablage in der vorderen Mittelarmlehne zur Anbindung des Mobiltelefons an die Außenantenne des Fahrzeugs.

Die Komfort-Telefonie mit Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs ist ausgelegt für die Mobilfunkstandards GSM 900, GSM 1800 und UMTS 2100.

Ist ein Mobiltelefon über Bluetooth® Hands-Free-Profil (HFP) »» Seite 239 mit der Telefonsteuerung verbunden, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden.

Für die Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs muss das Mobiltelefon auf der Ablagefläche »» Abb. 231 ① positioniert werden.

Wenn das Mobiltelefon **nicht** mit der Außenantenne des Fahrzeugs verbunden wird, Hinweise zur Verwendung eines Mobilfunktelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten »» Seite 334.

Der Verbaort der Ablagefläche für das Mobiltelefon zur Nutzung der Komfort-Telefonie ist fahrzeugabhängig.

Besonderheiten

Um die Anbindung des Mobiltelefons an die Außenantenne des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Das verwendete Mobiltelefon sollte die Abmaße von 120 x 67 mm nicht überschreiten.
- Immer nur maximal ein Mobiltelefon auf der Ablagefläche ① positionieren.
- Mobiltelefon ohne Tasche oder Schutzhülle auf der Ablagefläche positionieren.
- Keine metallischen Gegenstände (z.B. Schlüssel, Münzen, usw.) auf die Ablagefläche legen.

Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs

Beachten Sie die Besonderheiten zur Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs.

- Gegebenenfalls Ablagefach öffnen.
- Mobiltelefon auf die Ablagefläche ① legen (Rückseite des Mobilfunktelefons muss an der Ablagefläche anliegen).

Wenn das Mobiltelefon richtig positioniert wurde, verbindet sich die Antenne des Mobil-

telefons automatisch mit der Außenantenne des Fahrzeugs.

Über einen zusätzlichen Antennenverstärker wird eine gute Übertragungsqualität sichergestellt.

USB-Anschluss ↔

Ausstattungsabhängig kann sich ein USB-Anschluss ↔ im Bereich der Ablagefläche befinden, an dem USB-Geräte (z.B. Mobiltelefone oder Media-Player) geladen werden können.

Der zur Verfügung stehende Ladestrom beträgt **maximal** 1,6 A.

Ausstattungsabhängig können angeschlossene USB-Geräte auch als Audioquelle genutzt werden »» Seite 211.

- Gewünschtes USB-Gerät über ein geeignetes Ladekabel mit dem USB-Anschluss ↔ verbinden.

Der Ladevorgang wird mit Ausschalten der Zündung oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss automatisch unterbrochen.

Geeignete USB-Ladekabel sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Mobiltelefon am Infotainmentsystem koppeln und verbinden

Es können bis zu **2** Bluetooth®-Geräte zeitgleich mit dem Infotainment-System verbunden sein.

Um Mobiltelefone über das Infotainment-System bedienen zu können, ist eine **einmalige** Kopplung des jeweiligen Mobiltelefons und des Infotainment-Systems erforderlich.

Die Kopplung sollte nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Trennen Sie ggf. den Kopfhörer vom verbundenen Mobiltelefon.
- **Bluetooth®-Funktion** muss am Mobiltelefon und am Infotainment-System aktiviert und sichtbar gesetzt werden.
- Die **Tastensperre** am Mobiltelefon muss ausgeschaltet sein.

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Während des Kopplungsprozesses sind Eingaben über die Tastatur des Mobiltelefons erforderlich. Halten Sie dazu Ihr Mobiltelefon bereit.

Mobiltelefonkopplung starten

- Drücken Sie die Taste **PHONE** des Infotainment-Systems.
- Funktionstaste **Telefon suchen** antippen.

Wenn die Suche beendet ist, werden auf dem Display die Namen der gefundenen Bluetooth®-Geräte angezeigt.

- Das zu koppelnde Mobiltelefon aus der Liste der gefundenen Bluetooth®-Geräte aufrufen.

Das Infotainment-System und das Mobiltelefon können miteinander verbunden werden. Um die Verbindung der beiden Geräte abzuschließen, müssen möglicherweise weitere Daten in das Mobiltelefon und das Infotainment-System eingegeben werden.

- Falls erforderlich, bestätigen Sie Kopplung im Mobiltelefon.

Je nach Mobiltelefon:

- Geben Sie im Mobiltelefon den PIN-Code ein, der auf dem Display des Infotainment-Systems angezeigt wird.

ODER:

- Vergleichen Sie den auf dem Display des Infotainment-Systems angezeigten PIN-Code mit demjenigen, der auf dem Mobiltelefon erscheint. Wenn er übereinstimmt, müssen Sie ihn auf **beiden** Geräten bestätigen.

Wenn die Kopplung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird das Hauptmenü **PHONE** angezeigt und das im Mobiltelefon gespeicherte Telefonbuch, Anruflisten sowie SMS werden automatisch geladen. Gegebenenfalls ist eine Bestätigung am Mobiltelefon notwendig.

Die Dauer des Ladevorgangs ist vom Umfang der im Mobiltelefon gespeicherten Daten abhängig. Nach dem Ladevorgang sind die Daten im Infotainment-System verfügbar.

Kopplung und Verbindung von Mobiltelefonen

Es können mehrere Mobiltelefone mit dem Infotainment-System gekoppelt sein, aber nur bis zu **2** Geräte können zeitgleich mit dem Infotainment-System verbunden sein.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird automatisch eine Verbindung zu den Mobiltelefonen hergestellt, die zuletzt verbunden waren. Kann zu diesen Mobiltelefonen keine Verbindung aufgebaut werden, versucht die Telefonsteuerung automatisch eine Verbindung zum nächsten Mobiltelefon aus der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

Die **maximale** Reichweite der Bluetooth®-Verbindung beträgt etwa **10 Meter (11 Yards)**. Die aktive Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen, wenn diese Reichweite überschritten wird. Die Verbindung wird **automatisch** wiederhergestellt, sobald sich das

Gerät wieder in Bluetooth®-Reichweite befindet.

⚠️ ACHTUNG

Führen Sie die Kopplung und Verbindung des Mobiltelefons nicht während der Fahrt durch. Es besteht Unfallgefahr!

ℹ️ Hinweis

Für weitere Informationen zur Kopplung und Verbindung von Mobiltelefonen, wenden Sie sich an einen Händler der SEAT, S.A.

Telefonsteuerung ausschalten

- Aktives Gespräch beenden.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- Schalten Sie das Mobiltelefon aus.

Wenn der Fahrzeugschlüssel nach dem Ausschalten der Zündung im Zündschloss bleibt, ist die Telefonsteuerung **nicht** ausgeschaltet. Erst nach Ablauf der 15-minütigen Abschaltzeit (Werkseinstellung) ist die Telefonsteuerung ausgeschaltet.

ℹ️ Hinweis

Wenn ein Mobiltelefon mit der Telefonsteuerung verbunden war, bleibt nach dem Aus-

schalten der Telefonsteuerung die Sendeinheit des Mobilfunktelefons eingeschaltet. Gegebenenfalls muss das Mobiltelefon ausgeschaltet werden.

Beschreibung des Telefonsteuerungssystems

Hauptmenü PHONE

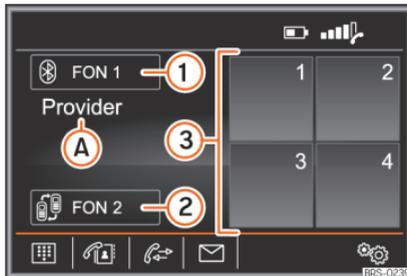


Abb. 232 Hauptmenü PHONE.



Abb. 233 Eingehender Anruf.

Hauptmenü PHONE aufrufen

Infotainment-Taste **PHONE** drücken, um das Hauptmenü **PHONE** zu öffnen »» **Abb. 232.**

Funktionsfläche: Funktion

- | | |
|-----------------------|--|
| <p>①</p> | <p>Priorisiertes^{a1} und verbundenes Mobiltelefon.</p> <p>Antippen, um ein anderes Mobiltelefon oder ein weiteres zu verbinden oder zu koppeln.</p> |
| <p>②^{b1}</p> | <p>Assoziiertes^{a1} und verbundenes Mobiltelefon.</p> <p>Antippen, um die Priorisierung zu wechseln. Das assoziierte wird zum priorisierten Mobiltelefon und umgekehrt.</p> |
| <p>③</p> | <p>Favoriten (Kurzwahlstellen), die mit einem Kontakt belegt werden können. »»</p> |

Funktionsfläche: Funktion

 **Nr. wählen** Zum Öffnen des Ziffernblocks zur Eingabe einer Rufnummer »» Seite 245.

 **Kontakte** Telefonbuch des gekoppelten Mobiltelefons öffnen.

 **SMS^{c)}** Menü Kurzmitteilungen (SMS) öffnen.

 **Anrufe** Anruflisten des gekoppelten Mobiltelefons öffnen »» Seite 246.

 **Einstellungen** Menü **Einstellungen Telefon** öffnen.

 Drücken, um einen Anruf **anzunehmen**.

 Drücken, **um einen Anruf zu beenden**.

 **ODER:** Drücken, um einen eingehenden Anruf **abzulehnen**.

 Drücken, um den Klingelton während eines Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.

- a) Weitere Informationen zu priorisierten oder assoziierten Mobiltelefonen und dem Benutzerprofil.
 b) Wird nur angezeigt, wenn das assoziierte Mobiltelefon verbunden ist.
 c) Abhängig von dem verbundenen Mobiltelefon.

Anzeigen und Symbole des Telefonsteuerungssystems

Anzeige: Bedeutung

 Name des Mobilfunknetzbetreibers (Provider) bei dem die eingelegte SIM-Karte des verbundenen Mobiltelefons angemeldet ist.

Anzeige der Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn zu dem Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es angezeigt werden.

 Bei einem eingehenden Anruf, wird der Name des Mobiltelefons angezeigt, an das der Anruf gerichtet ist (priorisiertes oder assoziiertes Mobiltelefon).

 Ladezustand des verbundenen Mobiltelefons.

 Signalstärke der derzeit empfangenen Mobilfunksendestation.

Während eines Telefongesprächs



Abb. 234 Während eines Telefongesprächs.

Wenn die Verbindung zu einer Rufnummer aufgebaut wurde, wechselt das Hauptmenü *PHONE* in die Ansicht *Telefongespräch* »» **Abb. 234**.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

 Antippen, um das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung während eines Gesprächs auszuschalten (Funktionsfläche  wechselt zu ).

  Antippen, um das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung während eines Gesprächs einzuschalten (Funktionsfläche  wechselt zu ).

 a) Antippen, um das Gespräch über die Mobiltelefonvorbereitung zu führen.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

	Anzeige der Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn zu dem Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es angezeigt werden.
B	Bei einem eingehenden Anruf, wird der Name des Mobiltelefons angezeigt, an das der Anruf gerichtet ist (priorisiertes oder assoziiertes Mobiltelefon).
	Antippen, um die Detailansicht des Kontakts zu öffnen.
	Antippen, um einen Anruf zu halten.
	Während ein Gespräch gehalten wird, ist die Audioübertragung unterbrochen. Gespräche im Fahrzeug werden nicht übertragen.
	Drücken, um einen Anruf zu beenden.

^{a1} Die Funktionstaste wird nur angezeigt, wenn ein Gespräch über das Mobiltelefon geführt wird.

Funktionen während eine Telefongesprächs.

Verfügbare Funktionen

Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung	Funktionsfläche antippen. Das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung wird stummgeschaltet (Funktionsfläche wechselt zu).
---------------------------------------	---

Verfügbare Funktionen

Das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung wieder einschalten.	Funktionsfläche antippen. Das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung ist eingeschaltet (Funktionsfläche wechselt zu).
Telefongespräch über das Mobiltelefon führen	Funktionsfläche (Einstellungen) und anschließend (Freisprechen) antippen. Die Freisprechfunktion ist deaktiviert und das Gespräch wird über das Mobiltelefon fortgesetzt (Funktionsfläche wechselt zu).
Telefongespräch wieder über die Mobiltelefonvorbereitung führen	Funktionsfläche antippen. ODER: Funktionsfläche (Setup) und anschließend (Freisprechen) antippen. Die Freisprechfunktion ist aktiviert und das Gespräch wird über die Mobiltelefonvorbereitung fortgesetzt (Funktionsfläche wechselt zu).

Menü Telefonnummer eingeben



Abb. 235 Menü Telefonnummer eingeben.

Menü öffnen Telefonnummer eingeben

Drücken Sie die Funktionstaste (Nummer wählen), um das Menü **Telefonnummer eingeben** zu öffnen.

Verfügbare Funktionen

SOS Notruf ^{a1}	Funktionstaste drücken, um einen Notruf durchzuführen.
Pannent ^{a1} ruf ^{a1}	Drücken Sie die Funktionsfläche, um im Falle einer Panne Hilfe zu rufen. Dazu steht das SEAT Partnernetz mit seinen Service Mobilien zur Verfügung.

»

Verfügbare Funktionen

i Inforuf^{a)}	Drücken Sie die Funktionstaste, um Informationen zu der Marke SEAT, S.A. und zu ausgewählten Zusatzdiensten im Hinblick auf den Verkehr und Ihre Reisen zu erhalten.
Mailbox anrufen	Drücken Sie die Funktionstaste  (Anrufbeantworter), um die Verbindung zu stabilisieren. ODER: Drücken Sie die Funktionstaste  etwa 2 Sekunden, um die Verbindung aufzubauen.
	Wenn Sie die Nummer der Mailbox noch nicht gespeichert haben, geben Sie sie ein und bestätigen Sie mit  . Bereits gespeicherte Rufnummern können im Menü Einstellungen Benutzerprofil geändert werden.

Verfügbare Funktionen

 ^{b)} Vorwahlfunktion	Die Vorwahlfunktion ermöglicht es, der eingegebenen oder gespeicherten Telefonnummer eine Nummer beim Wählen voranzustellen, z.B. um auf einem anderen SIM-Profil zu telefonieren (Dual/TwinBill) oder um Service- und Steuerbefehle im Mobilfunknetz zu annullieren (z.B. Unterdrückung der Rufnummer). Rufnummer ohne Vorwahl eingeben und Funktionstaste  drücken. Die im Menü Einstellungen des Benutzerprofils gespeicherte Vorwahl wird automatisch vor die eingegebene Nummer gestellt und der Anruf durchgeführt.
^{a)} Spracheingabe	Funktionstaste drücken, um eine Verbindung über die Sprachbedienung zu einer Telefonnummer aufzubauen.
Telefonnummer eingeben	Telefonnummer über die Tastatur eingeben. Funktionsfläche  antippen, um ein Telefongespräch zu führen.

Verfügbare Funktionen

Kontakt aus der Liste auswählen	Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts über die Tastatur ein. In der Kontaktliste werden die verfügbaren Einträge angezeigt. Suchen Sie in der Kontaktliste den gewünschten Kontakt und tippen ihn an, um die Verbindung herzustellen.
Eingabe einer Ländervorwahl	Bei der Eingabe einer Ländervorwahl kann anstelle der ersten beiden Ziffern (z. B. „00“) das Zeichen „+“ eingegeben werden. Drücken Sie die Funktionstaste  etwa 2 Sekunden lang, um das Zeichen + hinzuzufügen.

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

^{b)} Die Funktionstaste erscheint nur, wenn die Vorwahlfunktion im Menü **Einstellungen des Benutzerprofils** aktiviert ist.

Menü Anrufe (Anruflisten)

• Wählen Sie die gewünschte Anrufliste aus:

, ,  oder .

Anzeige: Bedeutung



Verpasste: Anzeige der Rufnummern der Anrufe in Abwesenheit bzw. nicht angenommener Anrufe.



Gewählte Nm.: Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem gewählt wurden.



Empfangene: Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem angenommen wurden.



Die gespeicherte Vorwahl wird automatisch vor die Rufnummer gestellt und eine Verbindung aufgebaut. Siehe auch »» Seite 245, Menü *Telefonnummer eingeben*.



Detailansicht eines Kontakts öffnen. In der Detailansicht werden alle Telefonnummern und ggf. die unter dem betreffenden Kontakt gespeicherte Adresse angezeigt.



Die Rufnummer wird in das Menü *Telefonnummer eingeben* übernommen »» Seite 245.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der Anruflisten ist abhängig vom verwendeten Mobiltelefon.

Fahren

Starten und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

Anzeige der Wegfahrsicherung

Bei einem ungültigen Fahrzeugschlüssel oder einer Störung des Systems kann **SAFE** oder **Wegfahrsicherung aktiv!** im Kombiinstrument erscheinen. Der Motor kann nicht angelesen werden.

Schieben oder anschleppen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden.

ACHTUNG

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwerer, das Fahrzeug anzuhalten, und kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im

Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.

- Den Motor nur bei stehendem Fahrzeug abstellen.

ACHTUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motor reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, das Schäden und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflamm-

baren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.).

- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder den Partikelfilter verwenden.

Zündschloss

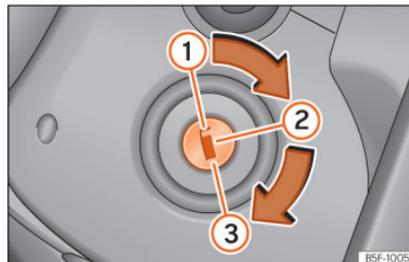


Abb. 236 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 26

Fahrzeugschlüssel »» Abb. 236

Bei aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel: die Lenkradsperre kann aktiviert sein.

Fahrzeugschlüssel » Abb. 236

Zündung ausgeschaltet, alle elektrischen Verbraucher abgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P**^{a1} herausgenommen werden.

①

Zündung eingeschaltet. Dieselmotor wird vorgeglüht. Lenkungssperre kann gelöst werden.

②

Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ② zurück.

③

^{a1} Länderabhängig.

Nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, kann er wie folgt herausgenommen werden:

- **Automatikgetriebe:** Der Fahrzeugschlüssel kann so nicht aus dem Zündschloss genommen werden. Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- **Schaltgetriebe:** Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Sonst könnte der Motor gestartet werden und elektrische Ausstattungen, wie die Fensterheber, könnten bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen könnte.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

i Hinweis

- Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.

Starterknopf



Abb. 237 In der Mittelkonsole: Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access. Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.



Abb. 238 Notstart bei Fahrzeugen mit Keyless Access.

Der Starterknopf kann nur bedient werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet. »

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert »» Seite 267.

Zündung ein- und ausschalten

• Starterknopf »» **Abb. 237** einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen »» **△**.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Fahrzeugschlüssel unmittelbar nach dem Drücken des Starterknopfs an die Lenksäule halten »» **Abb. 238**.
- Die Zündung wird automatisch eingeschaltet und ggf. wird der Motor gestartet.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfs abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 1 Sekunde drücken oder einmal länger als 2 Sekunden drücken »» **△**.

- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

△ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Beim Betätigen des Starterknopfs nicht das Brems- oder Kupplungspedal treten, da der Motor sonst sofort starten könnte.**

△ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und**

damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Keyless Access kann der Motorstart verzögert einsetzen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Motor anlassen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
1.	<p>Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.</p> <p>Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.</p>	
2.		<p>Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P oder N.</p>

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
3.	Nur bei Fahrzeugen mit Dieselmotor: Zum Vorglühen den Schlüssel im Zündschloss auf die Position » Abb. 236 ② drehen. Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.	
4.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position » Abb. 236 ③ drehen ohne Gas zu geben.	Starterknopf drücken » Abb. 237 ohne Gas zu geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.
5.	Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel im Zündschloss loslassen.	Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.
6.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen » Seite 250.
7.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll » Seite 253.	

⚠ ACHTUNG

Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen, insbesondere bei eingelegetem Gang bzw. eingelegter Fahrstufe Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden.

ⓘ VORSICHT

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

🌿 Umwelthinweis

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Scheiben sofort losfahren. Dadurch hat

der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

ⓘ Hinweis

- Bei z. B. zu schwacher oder entladener Batterie des Fahrzeugschlüssels kann der Motor nicht mit dem Starterknopf angelassen werden. In diesem Fall Starterknopf aus dem Zündschloss nehmen und stattdessen den Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss einsetzen.
- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.
- Bei Außentemperaturen kälter als +5° C (+41° F) kann es zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der Kraftstoffzuheizer eingeschaltet ist.

Motor anhalten

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen: »

	Fahrzeuge ohne Keyless Access	Fahrzeuge mit Keyless Access
1.	Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen »» »  .	
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.	
3.	Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, Wählhebel in Stellung P bringen.	
4.	Elektronische Parkbremse einschalten »» » Seite 253.	
5.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position »» » Abb. 236 	Starterknopf kurz drücken »» » Abb. 237 . Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch »» » Seite 250.
6.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.	

ACHTUNG

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden.

- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

VORSICHT

- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!
- Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutraleinstellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.
- Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minu-

ten weiterlaufen. Der Kühlventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung hilft zu verhindern, dass der Motor nicht mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access, muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden »» » Seite 126.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passend codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich »» » Seite 121.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige **SAFE** oder **Wegfahrsperre aktiv!**. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.

Hinweis

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Bremsen und parken

Einleitung zum Thema

Die **bremsunterstützenden Systeme** sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (BAS), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die Antriebsschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC).

ACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.).

- Immer die elektronische Parkbremse einschalten, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die elektronische Parkbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder

niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

VORSICHT

- Bei Parkplätzen mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig fahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.

- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

 **Es leuchtet rot**

Zusammen mit Kontrollleuchte  in der Taste: Elektronische Parkbremse eingeschaltet »» Seite 255

Bremsanlage gestört.

 **Nicht weiterfahren!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen! »» Seite 257.

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.

 **Fahren Sie nicht weiter!** Bremsflüssigkeitsstand prüfen »» Seite 356.

Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte : ABS ausgefallen. Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

 **Blinkt rot**

Elektronische Parkbremse gestört. Gleichzeitig kann die Kontrollleuchte  aufleuchten oder die Kontrollleuchte  der Taste blinken. Fachbetrieb aufsuchen, da Sie das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher abstellen können.

 **Es leuchtet rot**

Bremspedal nicht getreten!
Treten Sie das Bremspedal ganz durch.

 **Es leuchtet gelb**

Vordere Bremsbeläge verschlissen.
Umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen. **Alle** Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen.

 **Es leuchtet gelb**

Zusammen mit blinkender Warnleuchte : elektronische Parkbremse gestört. Fachbetrieb aufsuchen.

 **Leuchtet grün**

Bremspedal nicht getreten.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Bremspedal nicht getreten.
Zum Lösen der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten »» Seite 255.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

 **ACHTUNG**

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

 **ACHTUNG**

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchten sollte, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen

»» Seite 355, Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

Elektronische Parkbremse



Abb. 239 Detail der Mittelkonsole: Schalter für elektronische Parkbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Das Einschalten der elektronischen Parkbremse ist bei Fahrzeugstillstand jederzeit möglich – auch bei ausgeschalteter Zündung. Parkbremse immer einschalten, wenn das Fahrzeug verlassen oder geparkt wird.

- Taste so lange ziehen, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Die Parkbremse ist eingeschaltet, wenn die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet »» Seite 254.

Elektronische Parkbremse ausschalten

- Zündung einschalten.
- Taste drücken. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal treten oder bei laufendem Motor leicht das Gaspedal treten.

- Die Kontrollleuchten in der Taste und im Kombiinstrument erlöschen.

Automatisches Ausschalten der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse schaltet sich beim Anfahren automatisch aus, wenn die Fahrtür geschlossen **und** der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist. Beim **Schaltgetriebe** muss zusätzlich die Kupplung vor dem Anfahren vollständig durchgetreten worden sein, damit das System erkennt, dass die Parkbremse gelöst werden soll.

Notbremsfunktion

Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann »» !

- Taste gezogen halten, um das Fahrzeug **stark** abzubremsen. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Um den Bremsvorgang abzubrechen, Taste loslassen oder Gas geben.

ACHTUNG

Das unsachgemäße Verwenden der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals elektronische Parkbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich**

länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.

- **Niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:** Beim Loslassen des getretenen Kupplungspedals und gleichzeitigem Gasgeben löst die elektronische Parkbremse automatisch.
- **Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden »» Seite 58.**
- **Beim Ein- oder Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche hörbar sein.**
- **Wenn die elektronische Parkbremse länger nicht verwendet wurde, führt das System bei geparktem Fahrzeug gelegentlich automatische und hörbare Prüfungen durch.**

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten. »

Fahrzeug abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen »» ⚠.
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten »» Seite 255.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkradsperr einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Darauf achten, dass alle Insassen und besonders Kinder aussteigen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit

den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmittle zeigen.

⚠ ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras oder verschütteter Kraftstoff).**

ⓘ VORSICHT

- **Bei Parkplätzen mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig fahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.**
- **Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahr-**

werks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ »» ⚠. Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger**, als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen. Beispielsweise wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Wartungsprogramm angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter veresterter Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch

vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird »» ⚠.

Eine **Salzschicht auf den Bremscheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden »» ⚠.

Korrosion an den Bremscheiben und **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt SEAT, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremscheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird »» ⚠.

Störung in der Bremsanlage

Wenn gebremst werden muss und Fahrzeug bremst nicht mehr so wie gewohnt (plötzliche Verlängerung des Bremsweges), kann möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen sein. Dies wird durch die Warnleuchte  und ggf. durch eine Textmeldung angezeigt. Unverzög-

lich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 320 km (200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf dem Bremspedal gegeben wird.
- Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.
- Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeug zu

dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

⚠ ACHTUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, bzw. in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.

⚠ ACHTUNG

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.
- Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocknen und von Eis und Salz befreien, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen. »»

⚠️ ACHTUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug niemals bei abgestelltem Motor rollen lassen.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

ⓘ VORSICHT

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauern der Druck auf dem Bremspedal führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, bzw. in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht.

ⓘ Hinweis

Wenn die vorderen Bremsbeläge überprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs überprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Brems- und Stabilisierungssysteme

Warn- und Kontrollleuchten

Es leuchtet gelb

ESC systembedingt abgeschaltet. Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren.

ESC gestört. Fachbetrieb aufsuchen.

Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte : ABS gestört. Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

Fahrzeuggelbatterie wurde wieder angeklammert »» Seite 357

Blinkt gelb

ESC bzw. ASR regelt. Fuß vom Gaspedal nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Es leuchtet gelb

ASR manuell ausgeschaltet. ASR einschalten »» Seite 261. Automatisches Einschalten der ASR durch Ein- und Ausschalten der Zündung.

Es leuchtet gelb

Zusammen mit ESP-Kontrollleuchte : ABS gestört. Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

Zusammen mit Warnleuchte  oder : ABS gestört. Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn die ABS-Kontrollleuchte  nicht ausgeht oder während der Fahrt angeht,

funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bremsunterstützende Systeme

Die bremsunterstützenden Systeme ESC, ABS, BAS, ASR und EDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Das ESC hilft das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden vom ESC erkannt. Durch gezielte Bremsengriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments unterstützt das System das Fahrzeug zu stabilisieren.

ESC hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass ESC nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. ESC wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird

ESC nicht jedes Mal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann ESC nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug aufschwimmt, d.h. auf einen Wasserfilm statt auf dem Fahrbahnbelag fährt („Aquaplaning“) ist ESC nicht in der Lage dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Bei schneller Kurvenfahrt, insbesondere auf kurvenreichen Strecken, kann ESC nicht immer so effektiv mit schwierigen Fahrsituationen umgehen, wie bei geringerer Geschwindigkeit. Beim Anhängerbetrieb ist ESC nicht in der Lage den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kontrolle über sein Fahrzeug wiederzuerlangen, als wenn kein Anhänger gezogen wird.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ESC kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbessert ESC die Möglichkeit das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenk-

bewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung weiterfährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor ESC irgendeine Unterstützung geben kann, wird ESC keine Unterstützung ermöglichen können.

In das ESC sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert. Das ESC ist immer eingeschaltet. Wenn in einigen Fahrsituationen kein ausreichender Vortrieb mehr erreicht wird, kann das ESC durch Drücken der ASR-Taste ausgeschaltet werden »» **Abb. 240**. Darauf achten, dass das ASR immer wieder eingeschaltet wird, wenn der Vortrieb wieder vorhanden ist.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht das Bremspedal „pumpen“ oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.

- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet werden, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Der Bremsweg kann auf Kies oder bei Neuschnee auf eisigem oder rutschigem Untergrund sogar länger werden.

Bei losem Untergrund wird bei Vorwärtsfahrt automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ABS aktiviert. Hierbei können die Vorderräder kurzzeitig blockieren. Damit wird im Gelände der Bremsweg verkürzt, weil sich die Räder in den losen Untergrund eingraben. Diese Abstimmung steht nur bei Geradeausfahrt zur Verfügung. Wenn die Vorderräder eingeschlagen sind, ist das normale ABS in Funktion.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Bremsweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremssituationen das Bremspedal schnell tritt. In Folge dessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR kann manuell ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 261.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zu Verfügung. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller

drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde.

ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die**

bremsunterstützenden Systeme ABS, BAS, EDS, ASR und ESC darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESC und den anderen Systemen sehr gefährlich.
- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und führt zu „Aquaplaning“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.
- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn bspw. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweiligen Fahrsituation gefahren wird.
- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.
- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn (z.B. auf Eis oder Schnee) vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

⚠ ACHTUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESC auswirken können.
- Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESC auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.
- Die Wirksamkeit von ESC wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen
» Seite 362.

i Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, kann das ESC bzw. die ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.

- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.

ASR ein- und ausschalten



87V-0973

Abb. 240 Detail der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten der ASR-Funktion (Fahrzeuge mit ESC).

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) arbeitet nur bei laufendem Motor und beinhaltet ABS, EDS und ASR.

Die ASR-Funktion kann durch Drücken der Taste **OFF** » **Abb. 240** bei laufendem Motor ausgeschaltet werden. Nur in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, die ASR ausschalten (u. a.):

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockertem Grund (Kies, usw.)

»

- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

ASR-Funktion durch Drücken der Taste  OFF
»» **Abb. 240** wieder einschalten.

Schalten

Einleitung zum Thema

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung geschieht Folgendes:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- Die Klimaanlage schaltet während des Rückwärtsfahrens automatisch auf Umluftbetrieb.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.
- Gegebenenfalls schalten sich die Parkdistanzkontrolle, das optische Parksyste und die Kamera des Rückfahrassistenten ein.

ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.**

ACHTUNG

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

Warn- und Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Bremspedal nicht getreten!
Treten Sie das Bremspedal ganz durch.

Leuchtet grün

Bremspedal nicht getreten.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten. Siehe auch „Elektronische Parkbremse“ »» Seite 253.

Blinkt gelb

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Ein Anfahren wird verhindert.
Wählhebelsperre einrasten »» Seite 263.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Schaltgetriebe

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 38

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Das gilt auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

ⓘ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe*



Abb. 241 Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 38

Der Wählhebel ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Beim Wechseln der Wählhebelstellung aus der Position **P** in eine Fahrstufe, das Bremspedal treten und die Sperrtaste vorne im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken »» **Abb. 241**. Um den Wählhebel aus der Position **N** in die Position **D** oder **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei eingeschalteter Zündung die aktuelle Wählhebelstellung angezeigt.

P - Parksperr

Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.

Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen. Zum Herausnehmen der Wählhebelstellung Bremspedal treten und zusätzlich Zündung einschalten.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet.

Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen. Andernfalls könnte es zu schwerwiegenden Beschädigungen kommen.

N - Neutral

Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und

der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normalprogramm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sportprogramm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch *später* hoch- und *früher* heruntergeschaltet als in der Wählhebelstellung **D**, um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

»

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe **DSG®** vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Die grüne Kontrollleuchte  blinkt und zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Fußbremse betätigen und wieder lösen.

ACHTUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelsstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Bei laufendem Motor und eingelegerter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

- Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperre einlegen.

ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegerter Fahrstufe verlassen. Wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Bei laufendem Motor und eingelegerter Fahrstufe **D**, **S** oder **R** ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl unterbricht die Kraftübertragung nicht ganz und das Fahrzeug „kriecht“.
- Niemals in die Fahrstufe **R** oder **P** schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Niemals das Fahrzeug verlassen, wenn sich der Wählhebel in Position **N** befindet. Das Fahrzeug setzt sich an einem Gefälle in Bewegung, unabhängig davon, ob der Motor im Betrieb ist oder nicht.

VORSICHT

Wenn bei stehendem Fahrzeug die elektronische Parkbremse nicht eingeschaltet ist und das Bremspedal in der Wählhebelsstellung **P** losgelassen wird, kann sich das

Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.

Hinweis

Falls während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet wird, Gas wegnehmen. Drehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird.

Mit der Tiptronic* schalten

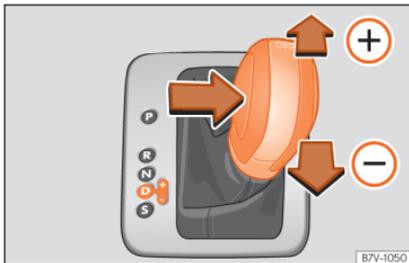


Abb. 242 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.

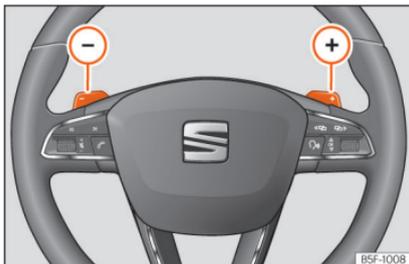


Abb. 243 Lenkrad mit zwei Schaltwippen für die Tiptronic.

Mit der Tiptronic können beim automatischen Getriebe die Gänge manuell hoch und herunter geschaltet werden. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gang-

wechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken »» **▲ in Automatikgetriebe* auf Seite 264.**
- Wählhebel nach vorn **+** oder zurück schieben **-**, um hoch- oder herunterzuschalten »» **Abb. 242.**

Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen

- Im Fahrprogramm **D** oder **S** Schaltwippen am Lenkrad betätigen »» **Abb. 243.**
- Rechte Schaltwippe **+** »» **Abb. 243** zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten.
- Linke Schaltwippe **-** »» **Abb. 243** zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten.

Die Tiptronic wird automatisch verlassen, wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden.

! VORSICHT

- **Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.**
- **Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist.**

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Vom Gas gehen.
- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken »» **Seite 265.**
- Wählhebel nach hinten tippen, um herunterzuschalten.
- **ODER:** mit den Schaltwippen am Lenkrad runterschalten »» **Abb. 243** »» **Seite 265.**

Notprogramm

Wenn im Display des Kombiinstrumentes alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor. Das automatische Getriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann dann in einigen Fällen **der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt werden.** Getriebe »

umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Überlastungsschutz beim 6-Gang-Direktschaltgetriebe DSG®

Eine Überlastung der Kupplung kündigt sich durch ein *Längsruckeln* des Fahrzeugs und durch Blinken der Wählhebelanzeige an. Um eine Beschädigung der Kupplung auszuschließen, trennt die Kupplung den Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe. Es ist kein Vortrieb mehr vorhanden und keine Beschleunigung möglich. Wenn die Kupplung wegen Überlastung automatisch geöffnet wird, Fußbremse betätigen. Einige Sekunden warten, bevor weitergefahren werden kann.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D, S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt »»» ⚠.

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Launch-Control-Programm

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

- ASR ausschalten »»» Seite 253.
- Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
- Wählhebel in Stellung **S** oder in die Tiptronic-Stellung bringen.
- Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200/min erreicht ist.
- Linken Fuß von der Bremse nehmen »»» ⚠. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
- ASR nach dem Beschleunigen wieder einschalten!

⚠ ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.

- Beachten Sie, dass die Antriebsräder durchdrehen können und das Fahrzeug rutschen kann, wenn die ASR ausgeschaltet ist, insbesondere wenn die Fahrbahn rutschig ist.
- Nach der Beschleunigung ASR wieder einschalten.

ⓘ VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen bei eingeregelter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe **N** rollen lassen, besonders nicht bei abgestelltem Motor. Das automatische Getriebe wird nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden.

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
●	Optimal gewählter Gang.
↑	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.

Anzeige	Bedeutung
↓	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zum „Reinigen“ des Partikelfilters

Die Steuerung der Abgasanlage erkennt einen sich verstopfenden Partikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Selbstreinigung des Partikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren»» Seite 271.

⚠️ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Ganges in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen, bei Bergfahrten oder im Anhängerbetrieb.

🌿 Umwelthinweis

Ein optimal gewählter Gang hilft Kraftstoff sparen.

ℹ️ Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Lenkung

Einleitung zum Thema

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, das Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

⚠️ ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug

in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Warn- und Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Elektromechanische Lenkung ausgefallen. Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



Es leuchtet gelb

Elektromechanische Lenkung vermindert. Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist es **nicht** notwendig, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

Fahrzeuggatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt. Kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h [9-12 mph] fahren.



Blinkt rot

Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört. **Fahren Sie nicht weiter!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. »



Blinkt gelb

Lenksäule verspannt.
Lenkrad etwas hin- und herdrehen.

Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.
Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen und Zündung erneut einschalten. Beachten Sie des Weiteren Meldungen am Display des Kombiinstrumentes.

Fahren Sie nicht weiter, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Informationen zur Lenkung

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Fahrzeuge mit Keyless Access: Die Lenksäule wird verriegelt, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird. Dazu muss sich das Fahrzeug im Stillstand und ggf. der Wählhebel in der Stellung **P** befinden.

Wenn erst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet wird, wird die

elektronische Lenksäulenverriegelung des Fahrzeugs über den Zündschlüssel oder den Sensor im Türgriff aktiviert.

Mechanische Lenkungssperre

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkungssperre aktivieren	Lenkungssperre deaktivieren
Fahrzeug parken »» Seite 253.	Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
Fahrzeugschlüssel abziehen.	Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.
Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.	Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken.

⚠️ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug lenken. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunter-schalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen »» Seite 362
- Informationen zu den Bremsen »» Seite 256

Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpiero-toren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und den Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.



- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit).
- Technische Voraussetzungen.

Mit wenigen einfachen Mitteln und je nach eigenem Fahrstil kann bis zu 25% Kraftstoff gespart werden.

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) im 3. Gang fahren, mit 40 km/h (25 mph) im 4. Gang und mit 50 km/h (31 mph) bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das „überspringen“ von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-Down vermeiden.

Fahrzeuge mit Ganganzeige unterstützen ein kraftstoffsparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt.

Deshalb bspw. beim Annähern an eine rote Ampel das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang. Bei Fahrzeugen mit eingeschaltetem Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr „fließen“

Häufiges Abbremsen und Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Durch ein vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gaswegnehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Ein aktives Bremsen und Beschleunigen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten ist eine konstante und gemäßigte Geschwindigkeit effektiver als permanentes Beschleunigen und Abbremsen.

In der Regel ist man mit einer konstanten Fahrweise genauso schnell am Ziel.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt.

Zusätzliche Verbraucher maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

So erhöhen einige eingeschaltete Ausstattungen den Kraftstoffverbrauch (Beispiele):

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Hilfreich kann es sein, vor Fahrtantritt das Fahrzeug zu lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern zu fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten. Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Front- und Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Scheiben beschlag- und eisfrei sind.

- Standheizung nicht eingeschaltet lassen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist »» Seite 196.

Kurzstrecken vermeiden

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduziert sich der Rollwiderstand und somit auch der

Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus kann mit einem leicht erhöhten Reifenfülldruck (+0,2 bar 2,9 psi/20 kPa) Kraftstoff gespart werden.

Wenn man geringe Komforteinbußen hinnimmt, kann stets der für die volle Beladung des Fahrzeugs empfohlene Reifenfülldruck verwendet werden. Das gilt auch, wenn man allein und ohne Gepäck unterwegs ist.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, je sparsamer und umweltfreundlicher ist es. Ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert bspw. den Kraftstoffverbrauch um bis zu 0,3 l/100km.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahrradträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Aufbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll.

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.
- Fahren mit einem Anhänger.

ACHTUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilder oder den Partikelfilter verwenden.

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Motorsteuerung gestört (Benzinmotor). Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Leuchtet auf

Vorglühanlage des Dieselmotors. Die Vorglühanlage des Dieselmotors ist aktiv. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Blinkt

Motorsteuerung gestört (Dieselmotor). Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Leuchtet auf

Abgasanlage gestört. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Blinkt

Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Leuchtet auf

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt »» Seite 273

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen im Straßenverkehr beim Reinigen des Partikelfilters beachten.

- **Fahrempfehlung nur bei geeigneten Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen durchführen.**
- **Andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden.**

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPC oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzinmotors lange funktionieren:

- Nur bleifreies Benzin tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leeren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen »» Seite 348.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden »»  Seite 58.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann gelegentlich ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Partikelfilter

Der Partikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas, sammelt und verbrennt sie. Um den Verbrennungsvorgang zu unterstützen, empfiehlt SEAT, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.

- Nur schwefelarmen Dieselkraftstoff tanken »» Seite 340.
- Niemals Benzin oder Heizöl tanken.
- Niemals Biodiesel tanken. Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig »» Seite 340.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen »» Seite 348.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden »»  Seite 58.

Um ein Verstopfen des Partikelfilters zu minimieren, kann sich bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Motordrehzahl im Fahrbetrieb etwas erhöhen, um die Reinigung des Filters automatisch einzuleiten. Dabei leuchtet die Kontrollleuchte  jedoch nicht auf.

Kontrollleuchte

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  sollten Sie mit einer entsprechenden Fahrweise dazu beitragen, dass sich der Filter selbst wieder reinigt.

Fahren Sie zu diesem Zweck 15 Minuten lang im vierten bzw. fünften Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe **S**) mit einer Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) und einer Motordrehzahl von ungefähr 2000 U/min. Dadurch steigt die Temperatur und der im Filter angesammelte Ruß wird verbrannt. Nach der erfolgreichen Reinigung des Filters erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder alle drei Kontrollleuchten (Partikelfilter , Störung im Abgaskontrollsystem  und Vorglühanlage ) aufleuchten, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Instandsetzung in einen Fachbetrieb.

ACHTUNG

- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an. Die Empfehlungen über die Fahrweise sollen in keinem Fall dazu verleiten, gegen die Straßenverkehrsordnung zu verstoßen.**

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann gelegentlich ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Fahrhinweise

Fahrten im Ausland

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeuges abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Betrieb über die gesetzlichen Bestimmungen und folgende Punkte im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. den Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?
- Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- Bei Dieselmotoren: ist Dieselkraftstoff mit geringem Schwefelanteil vorhanden?
- Stehen das richtige Motoröl (**»» Seite 348**) und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?
- Funktioniert das werkseitig eingebaute Navigationssystem mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland? »»

- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **nicht** die Unterkante der Karosserie überschreiten »» ⓘ.
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug soweit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.

Das Start-Stopp-System ist bei Wasserdurchfahrten von Straßen abzuschalten.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung auf Grund feuchter und im Winter vereister Brems Scheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- „Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen“ trocken und eisfrei bremsen Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen.

Fahrerassistenzsysteme

Anfahrassistenzsysteme

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik der Anfahrassistenzsysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch die Anfahrassistenzsysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahrassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Ein Anfahrassistenzsystem kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestrecken ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Start-Stopp-System verfügbar, automatischer Motorstopp aktiv.

Leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar.

Start-Stopp-Funktion*

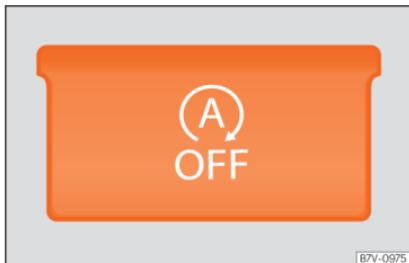


Abb. 244 Detail der Mittelkonsole: Schalter für Start-Stopp-Betrieb

Bei aktiviertem Start-Stopp-System schaltet der Motor automatisch ab, wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Im Display

des Kombiinstrumentes werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal treten bzw. halten. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- In Wählhebelstellung **P** startet der Motor erst beim Einlegen einer anderen Fahrstufe oder beim Treten des Gaspedals.

Wichtige Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- Das Lenkrad ist nicht mehr als 270° Grad eingeschlagen.

- Das Fahrzeug ist seit dem letzten Abstellen des Motors bewegt worden.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte.
- Es wurde keine sehr hohe oder sehr niedrige Temperatur eingestellt.
- Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist nicht eingeschaltet.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Es ist keine hohe Gebläsestufe manuell gewählt worden.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Vorderräder sind nicht stark eingeschlagen.
- Die Frontscheibenbeheizung ist nicht eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Der Parklenkassistent (Park Assist) ist nicht aktiviert.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart

Der Motor kann unter folgenden Bedingungen automatisch starten:

»

- Wenn sich der Innenraum zu stark aufheizt oder abkühlt.
- Wenn das Fahrzeug anrollt.
- Wenn die Spannung in der Fahrzeugbatterie absinkt.

Bedingungen die einen Schlüsselstart erforderlich machen

Der Motor muss unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

- Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: wenn ein Gang eingelegt ist.

Start-Stopp-Betrieb manuell ein- und ausschalten

- Taste  in der Mittelkonsole drücken
»» **Abb. 244.**
- Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

ACHTUNG

Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die elektromechanische Lenkung nicht.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

VORSICHT

Wenn der Start-Stopp-Betrieb über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Hinweis

- In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombiinstrumentes beachten.
- Wenn das Lenkrad mehr als 270° eingeschlagen ist, wird der Stopp nicht ausgeführt, jedoch hat der Einschlagwinkel des Lenkrads keinen Einfluss auf den Fahrzeugstart.

Auto-Hold-Funktion*



Abb. 245 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Taster für Auto Hold

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion unterstützt den Fahrer, wenn das Fahrzeug häufig oder länger bei laufendem Motor im Stillstand gehalten werden soll (z.B. am Hang, beim Ampelstopp oder im Stop-and-go-Verkehr).

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion sichert das Fahrzeug im Stillstand automatisch gegen ein Wegrollen, ohne dass das Fahrzeug mit der Fußbremse gehalten werden muss.

Nach dem systemseitigen Erkennen des Fahrzeugstillstands übernimmt Auto-Hold das Fahrzeughalten. Das Bremspedal kann gelöst werden.

Wenn der Fahrer das Bremspedal antippt oder zum Anfahren Gas gibt, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse wieder. Das Fahrzeug setzt sich je nach Fahrbahnneigung in Bewegung.

Wenn sich während des Stillstands des Fahrzeugs eine Voraussetzung für die Auto-Hold-Funktion ändert, schaltet sich Auto Hold aus und die Kontrollleuchte in der Taste erlischt »» **Abb. 245**. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken »» **△**.

Voraussetzungen zum Halten des Fahrzeugs mit Auto Hold:

- Fahrertür ist geschlossen.
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Motor ist angelassen.
- ASR ist eingeschaltet »» **Seite 253**.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn im Moment des Abschaltens der Zündung die Auto-Hold-Funktion mittels der Taste **(AUTO HOLD)** eingeschaltet ist, schaltet sich die Funktion automatisch bei erneutem Einschalten der Zündung automatisch wieder ein.

Ist die Funktion ausgeschaltet, bleibt sie automatisch beim erneuten Einschalten der Zündung ausgeschaltet

Auto Hold dauerhaft einschalten

Die Auto-Hold-Funktion muss in der Regel nach jedem Motoreustart erneut eingeschaltet werden. Um die Auto-Hold-Funktion jedoch dauerhaft einzuschalten, muss im Menü **Einstellungen** Untermenü **Auto-Hold** ein „Häkchen“ gesetzt sein »» **Seite 29**.

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen automatisch eingeschaltet:

Alle Punkte müssen gleichzeitig erfüllt sein »» △:

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Das stehende Fahrzeug wird mit der Fußbremse in der Ebene oder an einer Steigung gehalten.	
2.	Der Motor läuft „rund“.	
3.	Beim Bergauffahren ist der 1. Gang bzw. beim Bergabfahren ist der Rückwärtsgang eingelegt. Die Kupplung muss getreten bleiben.	Die Fahrstufe R, D oder S ist eingelegt.
	Mit dem Einkuppeln und gleichzeitigem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.	Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen sofort deaktiviert:

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Wenn eine der unter Tab. auf Seite 277 genannten Voraussetzungen nicht mehr erfüllt ist.	
2.	Wenn der Motor „unrund“ läuft oder eine Motorstörung vorliegt.	
3.	Wenn in den Leerlauf geschaltet wird.	Wenn der Wählhebel in Neutralstellung N bewegt wird.
4.	Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.	Wenn der Motor ausgeschaltet wird.
5.	Wenn beim Einkuppeln gleichzeitig das Gaspedal getreten wird.	Wenn das Gaspedal getreten wird.
6.		Sobald nur ein Reifen zu geringen Bodenkontakt hat (z.B. bei Verschränkungen des Fahrzeugs).

△ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Auto Hold kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch Auto Hold darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. »»

- Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und eingeschalteter Auto-Hold-Funktion verlassen.
- Auto Hold kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefälle Strecken ausreichend abbremsen (z.B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund).

ⓘ VORSICHT

bevor das

Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird, Auto-Hold-Funktion immer ausschalten, da sonst die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug automatisch die elektronische Parkbremse betätigt und dabei beschädigt wird.

Parkdistanzkontrolle*

Einleitung zum Thema

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt je nach Abstand ein höherer oder tieferer Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren in den Stoßfängern senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren von Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

⚠ ACHTUNG

Die Parkdistanzkontrolle und das optische Parksensoren System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

ⓘ VORSICHT

- Gegenstände wie z.B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm [4 inch] einhalten.

Hinweis

Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z.B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge.

Parkdistanzkontrolle*

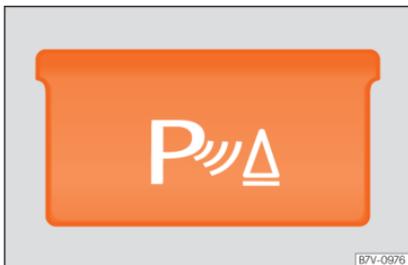


Abb. 246 Detail der Mittelkonsole: Taste zum Ein- oder Ausschalten der Parkdistanzkontrolle.



Abb. 247 Sensoren der Parkdistanzkontrolle vorn im Stoßfänger.

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste  **Abb. 246**.
- *Automatisch einschalten:* Rückwärtsgang einlegen.
- *Automatisch ausschalten:* Schneller als 15 km/h (9 mph) fahren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion auf.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.
- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung wird der Intervallton automatisch eingeschaltet.
- Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse oder wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet, erfolgt **keine** akustische Warnung.
- Ein SEAT-Betrieb kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.

Hinweis

Eine Funktionsstörung der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen Dauerton beim ersten Einschalten und durch Blinken der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt. Die Parkdistanzkontrolle mit der Taste ausschalten und umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Optisches Parksystem* (OPS)

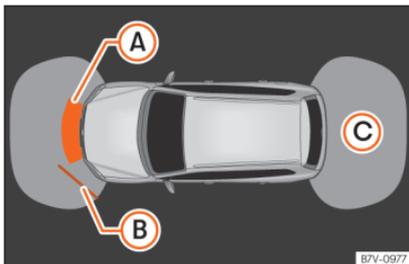


Abb. 248 Bildschirmanzeige des OPS: **A** Hindernis im Kollisionsbereich erkannt; **B** Hindernis im Segment erkannt; **C** Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

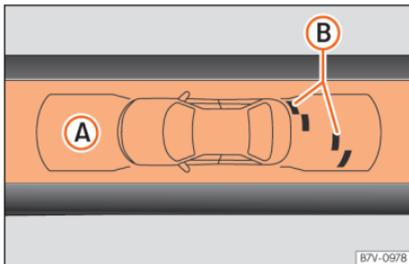


Abb. 249 Bildschirmanzeige des OPS: **A** Hindernis im Segment erkannt; **B** Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle » Seite 279 sowie des Parklenkassistenten » Seite 281.

Im Bildschirm des werksseitig eingebauten Infotainment-Systems wird der vor und hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt » » **A**.

Funktion	Handlung
Anzeige einschalten:	Parkdistanzkontrolle » Seite 279 bzw. Parklenkassistent » Seite 281 einschalten. OPS wird automatisch aktiviert.
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Taste der Bereichswahl im werksseitig installierten Infotainment-System drücken. ODER: kurz die Funktionstaste ↔ oder (RVC) im Display drücken.
Anzeige automatisch ausschalten:	Schneller als etwa 10 bis 15 km/h (6-9 mph) vorwärts fahren. Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent Rückwärtsgang einlegen » Seite 285. Die Anzeige wechselt zum Kamerabild.

Abgetastete Bereiche

Der Bereich, in dem Hindernisse erkannt werden, erstreckt sich vor dem Fahrzeug bis zu einem Abstand von etwa 120 cm und etwa 60 cm zur Seite » » **Abb. 249** **B**. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird bis zu einem Abstand von etwa 160 cm und etwa 60 cm zur Seite » » **Abb. 248** **C** abgetastet.

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug » » **Abb. 248** **B** und » » **Abb. 249** **A**. Spätstens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	akustisches Signal	Beim Farbdisplay: Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis
Vorne: ca. 31-120 cm Hinten: ca. 31-160 cm	Intervallton	gelb
Ca. 0-30 cm vorne oder hinten ^{a)}	Dauerton	rot:

^{a)} Bei Fahrzeugen mit werksseitig eingebauter Anhängervorrichtung ist der Entfernungsbereich für den Dauerton etwas größer.

Bei Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werksseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Grafik angezeigt.

Die Abstandswerte hinter dem Fahrzeug werden dann nicht angezeigt.

Parkdistanzkontrolle stumm schalten

Durch Tippen der Funktionsfläche  im Bildschirm des Infotainment-Systems können die Warntöne des OPS stumm geschaltet werden. Zum Wiedereinschalten der Warntöne muss die Funktionsfläche noch einmal angeippt werden.

Sobald das OPS ausgeschaltet war und wieder eingeschaltet wird, ist die Stummschaltung aufgehoben. Fehlerwarnungen können nicht ausgeschaltet werden.

ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Parklenkassistent* (Park Assist)

Einleitung zum Thema



Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer beim Finden von geeigneten Parklücken, beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt und die Benutzung des Parklenkassistenten erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers .

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Parkdistanzkontrolle, die beim Einparken unterstützt.

Bei Fahrzeugen mit optischem Parksyste (OPS) wird auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems der abgetastete Bereich vor und hinter dem Fahrzeug dargestellt und im Rahmen der Systemgrenzen die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung sowie externe Schallquellen können die Signale des Parklenkassistenten oder der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren bzw. fehlerhaft beeinflussen.
- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden. 

ⓘ VORSICHT

- Der Parklenkassistent orientiert sich nur an geparkten Fahrzeugen und nicht an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Darauf achten, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Gegebenenfalls rechtzeitig Einparkvorgang abbrechen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Gegenstände wie z.B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Das Gleiche gilt auch für den Parklenkassistenten (z.B. beim Parken hinter einem Lkw oder Motorrad). Daher während des Einparkvorgangs immer den Freiraum vor und hinter dem Fahrzeug beobachten und ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber,

schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.

- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.

ⓘ Hinweis

Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

87V-0579

Abb. 251 Detail der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Einschalten des Parklenkassistenten.



Abb. 252 Parklücke erkannt: Parallel oder quer zur Fahrbahn.

Vorbereitungen zum Einparken

- Die Antriebsschlupfregelung ASR muss eingeschaltet sein »» Seite 253.
- **Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn:** Taste  »» **Abb. 251** so oft drücken, bis der gewünschte Parkmodus gewählt ist. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

- **Bei Parklücken quer zur Fahrbahn:** Taste  »» **Abb. 251** so oft drücken, bis der gewünschte Parkmodus gewählt ist. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
- Taste  ggf. erneut drücken, um zwischen den Parkmodi zu wechseln.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der eine Parklücke erkannt werden soll. Im Display des Kombiinstruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt.

Einparken

- **Beim Längsparken:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 40 km/h (25 mph) und einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- **Beim Querparken:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 20 km/h (12 mph) und einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- Das beste Einparkergebnis erhält man, wenn man das Fahrzeug möglichst parallel zu den parkenden Fahrzeugen beziehungsweise zum Fahrbahnrand anhält.
- Wenn eine geeignete Parklücke im Display des Kombiinstruments angezeigt wird, anhalten und den Rückwärtsgang einlegen.
- Anweisungen im Display des Kombiinstruments folgen.

- Nach einer kurzen Stillstandszeit bei folgender Meldung Lenkrad loslassen »»  **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Den optischen Anweisungen und akustischen Warntönen des Parklenkassistenten folgen, bis der Einparkvorgang beendet ist.
- Der Parklenkassistent steuert das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht.
- Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstruments erscheint.

Vorzeitiges Beenden oder Abbruch des Einparkvorgangs

Der Parklenkassistent beendet den Einparkvorgang vorzeitig, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Taste  drücken.
- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein. »»

- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wieder aufnehmen Schiebetür schließen und Taste erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.

ACHTUNG

Beim Einparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Hinweis

- Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Einparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.
- Wenn der Parklenkassistent erkennt, dass nicht genügend Freiraum zum Rangieren des Fahrzeugs zur Verfügung steht, kann die Parklücke dennoch im Display des Kombiinstruments angezeigt werden. Es erfolgt dann keine Aufforderung zum Einparken.
- Wenn beim Einparkvorgang die Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren

zu früh vorgenommen werden, also bevor der Dauerton der Parkdistanzkontrolle ertönt, wird das Einparkergebnis ggf. nicht optimal.

- Beim Einparken längs zur Fahrbahn ertönt ein Gong, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren aufzufordern, weil der Richtungswechsel nicht im Dauertonbereich der Parkdistanzkontrolle erfolgen soll.
- Der Parklenkassistent kann auch nachträglich aktiviert werden, wenn mit maximal 40 km/h (25 mph) an einer geeigneten Längsparklücke bzw. 20 km/h (12 mph) an einer Querparklücke vorbeigefahren und anschließend die Taste gedrückt wird.
- Der Fortschrittsbalken im Display des Kombiinstruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an.
- Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich das Symbol . Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.
- Eine Parklückenlänge wird als „geeignet“ erkannt, wenn sie mindestens 1,1 m größer ist als die Fahrzeuglänge.
- Wenn sich nach einem Radwechsel das Einparkergebnis verschlechtert hat, muss das System die neuen Radumfänge erlernen. Das Erlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Lern-

prozess unterstützt werden, z. B. auf einem leeren Parkplatz.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken

Ausparken

- Motor anlassen.
- Taste drücken. In der Taste **Abb. 251** leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Den Anweisungen des Parklenkassistenten folgen.
- Bei folgender Meldung Lenkrad loslassen in Mit dem Parklenkassistenten einparken auf Seite 284: **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Wenn eine Ausfahrt aus der Parklücke möglich ist, beendet der Parklenkassistent automatisch die Lenkung übernehmen und

wenn es die Verkehrssituation zulässt, aus der Parklücke herausfahren.

Automatischer Abbruch des Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.

ACHTUNG

Beim Ausparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Bremseingriff

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer mit einem automatischen Bremsingriff. Der

automatische Bremsingriff ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung »» .

Bremsen zum Vermeiden von Schäden durch unangemessene Geschwindigkeit

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit zu vermeiden, kann ein Bremsingriff erfolgen. Der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden. Das Einbremsen erfolgt einmal pro Einparkvorgang.

Bremsen zur Schadensminderung

Bei Annäherung an ein Hindernis kann ein automatischer Bremsingriff erfolgen. Unter bestimmten Bedingungen (z.B. Witterung, Ultraschallerkennung, Fahrzeugzustand, Beladung, Neigung) kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor dem Hindernis zum Stehen bringen.

- Bremspedal treten »» .

Nach dem Bremsingriff wird der Parklenkassistent beendet.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Der automatische Bremsingriff wird nach etwas 1,5 Sekunden beendet. Nach dem automatischen Bremsingriff das Fahrzeug selbsttätig abbremsen.

Rückfahrassistent* (Rear View Camera)

Einleitung zum Thema

Eine Kamera in der Heckklappe unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren. Das Kamerabild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungshilfen auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems angezeigt.

Es kann zwischen zwei verschiedenen Orientierungshilfen (Modi) gewählt werden:

- **Modus 1:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn (z. B. auf einem Parkplatz).
- **Modus 2:** Rückwärtseinparken parallel zum Straßenrand.

Der Modus kann durch Drücken der Funktionsfläche im Bildschirm des Infotainment-Systems gewechselt werden. Es wird nur jeweils der Modus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann. »

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen der Kamera zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und lässt Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden (z.B. schmale Pfosten oder Gitter).
- Die Kamera hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten. Nicht abkleben.

⚠ ACHTUNG

Die Technik des Rückfahrassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Rückfahrassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Auf dem Bildschirm wird der Fahrweg des Fahrzeughecks in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dargestellt. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.

- Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Kameras nicht in jedem Fall erfasst werden.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.
- Rückfahrassistent nur bei vollständig geschlossener Heckklappe verwenden.

⚠ VORSICHT

- Die Kamera zeigt nur zweidimensionale Bilder am Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Gegenstände wie z.B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.

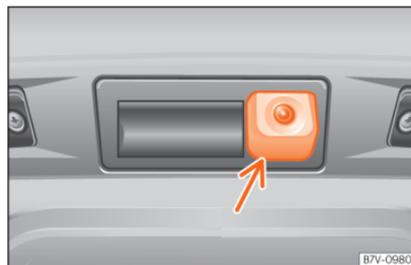
Bedienungsanleitung

Abb. 253 In der Heckklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

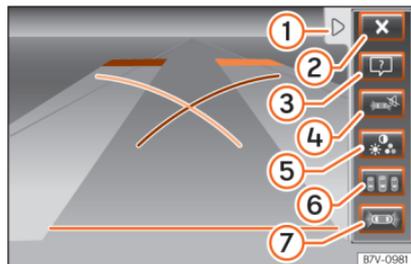


Abb. 254 Anzeige des Rückfahrassistenten: Modus 2 eingeschaltet.

Funktionstasten auf dem Bildschirm :

- ① ◀ Menü einblenden, ▶ Menü ausblenden.
- ② ✕ Bild der Rückfahrkamera ausschalten.

- 3 Hilfe einblenden. In der Hilfe-Übersicht werden die Flächen und Linien im Kamerabild erklärt. Drücken **↵**, um die Hilfe-Übersicht zu verlassen.
- 4 Ton ausschalten.
- 5 Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- 6 Orientierungshilfe zum Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn einschalten (Modus 1).
- 7 Optisches Parksystem einblenden.

Handlung bei Fahrzeugen ohne optisches Parksystem (OPS)

Anzeige automatisch einschalten:	Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor Rückwärtsgang einlegen. Es wird Modus 1 angezeigt.
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Bereichswahltaste am Infotainment-System drücken. ODER: Funktionsfläche X am Bildschirm antippen. ODER: nach Ausschalten der Zündung wird kurz das Bild der Rückfahrkamera im Bildschirm angezeigt.
Anzeige ausschalten mittels Rückwärtsgang herausnehmen:	Das Bild wird nach etwa 10 Sekunden ausgeschaltet.
Anzeige ausschalten durch Vorwärtsfahren:	Schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärtsfahren.

Handlung bei Fahrzeugen mit OPS

Anzeige automatisch einschalten:	Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor Rückwärtsgang einlegen. Es wird Modus 1 angezeigt.
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Bereichswahltaste am Infotainment-System drücken. ODER: Funktionsfläche X am Bildschirm antippen. ODER: nach Ausschalten der Zündung wird kurz das Bild der Rückfahrkamera im Bildschirm angezeigt. Taste P drücken.
Anzeige ausschalten mittels Rückwärtsgang herausnehmen:	Es wird sofort zur OPS-Anzeige gewechselt.
Anzeige ausschalten durch Vorwärtsfahren:	Schneller als etwa 10 km/h (6 mph) vorwärtsfahren.

Besonderheiten

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Bei gestörter adaptiver Fahrwerksregelung (DCC).
- Wenn ein unzuverlässiges oder unklares Bild angezeigt wird (schlechte Sichtverhältnisse oder verschmutzte Linse).
- Wenn der Raum hinter dem Fahrzeug nur undeutlich oder unvollständig zu erkennen ist.

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Bei geöffneter Heckklappe.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera verändert hat (z.B. nach einem Heckaufprall), System von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

2) Optische Täuschungen durch die Kamera (Beispiele)

Die Kamera des Rückfahrassistenten liefert nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen sowie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

- Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.
- Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.

- Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Blickwinkel der Kamera verschwinden. »

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Kameralinse mit einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten und mit einem trockenen Tuch reinigen » » » ❶.
- Schnee mit einem Handfeger entfernen.
- Eis mit Enteisungsspray entfernen » » » ❶.

❶ VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.

i Hinweis

- SEAT empfiehlt, das Einparken mit dem Rückfahrassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu werden.
- Bei geöffneter Heckklappe oder werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung mit elektrisch verbundenem Anhänger werden auf dem Bildschirm keine Orientierungslinien dargestellt.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1)

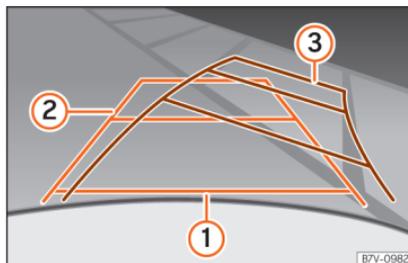


Abb. 255 Bildschirm: Orientierungslinien des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien » » » Abb. 255. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ❶ Rot: Sicherheitsabstand, d.h. Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ❷ Grün: Verlängerung des Fahrzeugs (etwas verbreitert) nach hinten. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ❸ Gelb: Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten abhängig vom Lenkradeinschlag. Der dargestellte gelbe Bereich endet et-

wa 3 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Einparken

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Orientierungslinien in die Parklücke führen » » » Abb. 255 ❸.
- Fahrzeug mit Hilfe der grünen Orientierungslinien gerade in der Parklücke ausrichten.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 2)

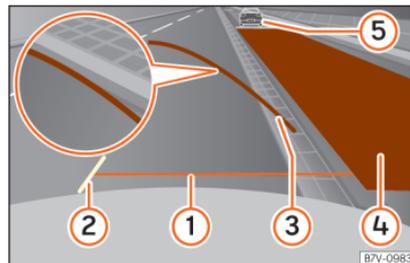


Abb. 256 Bildschirm: Orientierungslinien und -flächen des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Nach dem Einschalten des Blinkers werden die nicht benötigten Linien und Flächen ausgeblendet.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien und -flächen » Abb. 256. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② Seitliche Begrenzung des Fahrzeugs.
- ③ Umlenkpunkt beim Einparken. Wenn die gelbe Linie den Bordstein oder eine andere Parklückenbegrenzung berührt, ist der Umlenkpunkt erreicht (Lupe).
- ④ Für den Einparkvorgang erforderlicher freier Parkbereich parallel zum Fahrzeug. Die angezeigte Fläche muss daher komplett in die Parklücke passen.
- ⑤ Möglicherweise geparktes Fahrzeug am Straßenrand.

Einparken

- Fahrzeug etwa 1 m parallel zum Parkstreifen positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Modus 2 zum parallelen Einparken auf dem Bildschirm des Navigationssystems einschalten.

- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die auf dem Bildschirm gezeigte gelbe Fläche vor einem möglichen Hindernis ⑤ endet (z.B. einem anderen Fahrzeug).
- Lenkrad bis zum Anschlag in Richtung der Parklücke einschlagen und langsam rückwärtsfahren.
- Wenn die gelbe Linie ③ die seitliche Begrenzung der Parklücke, bspw. Markierung oder Bordstein berührt (Lupe), Lenkrad bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.
- Weiter rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug parallel zur Fahrbahn in der Parklücke steht. Gegebenenfalls Parkposition korrigieren.

Geschwindigkeitsregelung* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)

Kontroll- und Warnleuchte

Leuchtet auf

Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Geschwindigkeitsregelanlage bedienen

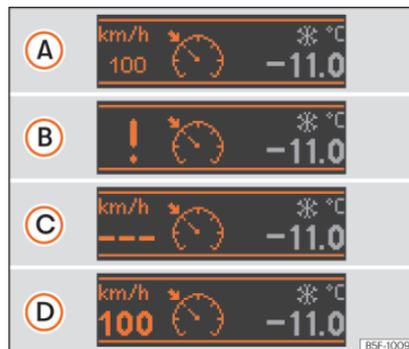


Abb. 257 Display des Kombiinstrument: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 36

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft eine individuelle gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (12 mph) konstant zu halten. »

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremseneingriff »» ⚠.

Anzeige im Display

Es gibt unterschiedliche Ausführungen der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsanzeige (MFA) wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Zustand Abb. 257:

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn sich beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® der Wählhebel in Stellung **R**, **P** oder **N** befindet.
- Wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang eingelegt wird.
- Wenn das Kupplungspedal über längere Zeit betätigt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 258 Im Display des Kombiinstrument: Vorwarnhinweise.

Ziel der bremsunterstützenden Systeme ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit bestimmten Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Im Rahmen der Einschränkungen durch die Umgebungsbedingungen und durch das System arbeitet die Funktion in abgestufter Form in Abhängigkeit vom Gefährlichkeitsgrad der Situation. Zunächst warnt sie den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert dann eine eigenständige Notbremsung.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtung fahrenden Fahrzeugen. In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert.

Die Funktion Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h [2,5 mph] bis 210 km/h [130 mph] aktiviert. In Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Fahrbedingungen und Verhalten des Fahrers werden einige der nachfolgend beschriebenen Unterfunktionen ignoriert, um die allgemeine Funktion des Systems zu optimieren.

Die Assistenzfunktion Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Gefahrensituation besteht, warnt es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes .

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal

und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen  **Abb. 258**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet  .

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung (vorherige Warnung) nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbare Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die kritische Warnung nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsintensität entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann angesichts einer unmittelbaren Kollision erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität automatisch erhöht. 

Angesichts bestimmter Fahrumstände und der Funktionsbeschränkungen kann das System in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

⚠️ ACHTUNG

Das System Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.

⚠️ ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall entweder durch Bremsen oder Umfahren des Hindernisses.

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.
- In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist, wie z. B. bei Verkehrsinseln.
- Wenn die Funktionsweise des Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.
- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

i Hinweis

- Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!
- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt einen SEAT Partner aufzusuchen.

Radarsensor



Abb. 259 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor zur Erfassung der Verkehrssituation »» **Abb. 259**.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder

Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet der Front Assist nicht. Am Display des Kombiinstrumentes erscheint folgende Meldung: **Front Assist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor »» » ⚠.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So werden mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessenen Funktionsweise des Systems verhindert. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturen am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen



Abb. 260 Auf dem Display des Kombi-Instrumentes: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen »» Seite 294, **Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten.**

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über das Menü im Display des Kombi-Instrumentes **Assistenten > Front Assist.** »

Mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme kann direkt auf das Menü **Assistenten** zugegriffen werden »»  Seite 31.

• **ODER:** über das Menü im Display des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Front Assist**. Je nach Ausstattung müssen zum Zugang zu dem Menü **Einstellungen** die Pfeile und das Rädchen am Multifunktionslenkrad oder die Taste am Scheibenwischerhebel verwendet werden »»  Seite 31.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an  »» **Abb. 260.**

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die Vorwarnung (vorherige Warnung) kann im Menü im Display des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Front Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden »»  Seite 34. SEAT empfiehlt, die Vorwarnung immer eingeschaltet zu lassen.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Abstandswarnung kann über das Menü im Display des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Front Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden »»  Seite 34.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen

Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.

- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP manuell im Modus **Sport** aktiviert worden ist »» Seite 258.

- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*

Einleitung zum Thema

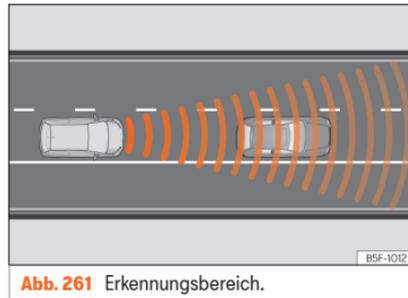


Abb. 261 Erkennungsbereich.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) **ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA) »» ⚠.**

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer eine Geschwindigkeit sowie den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festzulegen.

Werkseitig stehen zwei Versionen des Systems zur Verfügung:

- Version 1 funktioniert bei Geschwindigkeiten zwischen 30 und 160 km/h (20 und 100 mph).

- Version 2 funktioniert bei Geschwindigkeiten zwischen 30 und 210 km/h (20 und 130 mph).

Die ACC-Funktion passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC-Funktion die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält den entsprechenden Abstand zwischen den Fahrzeugen aufrecht. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stand** abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt, dass *Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist* und es ertönt ein akustisches Warnsignal »» Seite 296.

ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten.

Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rollsplitt, noch bei Überschwemmungen.

- Verwenden Sie niemals die ACC bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.

- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines

Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendem Fahrzeug.

- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.

- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.

- Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes *der Eingriff des Fahrers verlangt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.

- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Hinweis

- Wenn ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet, verwenden Sie erst wieder, nach dem es von einem Fachbetrieb überprüft worden ist. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (130 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Anzeigen im Display des Kombi-Instrumentes und Kontrollleuchten

Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.



Bremsen! Treten Sie auf das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.



Die ACC ist derzeit nicht verfügbar.^{a1}

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Überprüfen Sie den Bereich des SEAT-Emblems im Frontbereich »» **Abb. 263** auf Schmutz, Vereisung oder Beschädigung. Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

^{a1} Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.



Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.



Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv (Standby).

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.



Leuchtet grün

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Displayanzeigen

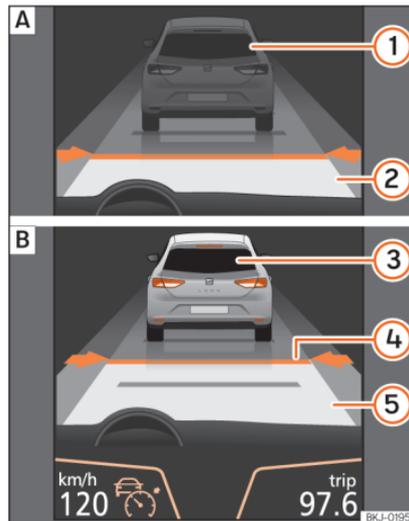


Abb. 262 Im Display des Kombiinstrumentes: (A) ACC inaktiv (Standby). (B) ACC aktiv.

Displayanzeigen

Displayanzeigen »» **Abb. 262:**

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.
- ② Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht. »

- 3 Vorfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.
- 4 Vom Fahrer eingestelltes Abstands-niveau 2.
- 5 ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.

Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 263 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor zur Erfassung der Verkehrssituation »» **Abb. 263**.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Am Display des Kombi-instrumentums erscheint folgende Meldung: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie ggf. den Bereich um das SEAT-Emblem »» **!**

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentums erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferelegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Händler aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der Adaptive Cruise Control ACC (automatischen Distanzregelung)

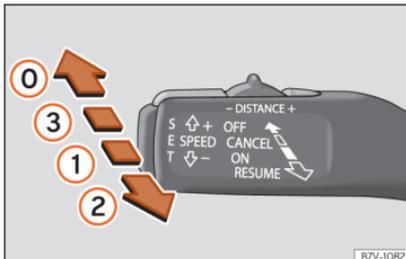


Abb. 264 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

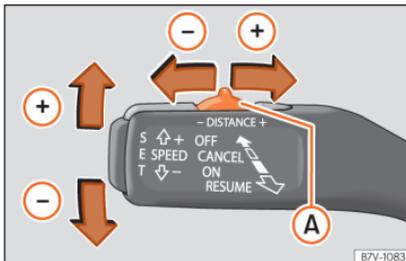


Abb. 265 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf

der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein (☺) und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt » **Abb. 262**.

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- Geschwindigkeit programmieren » Seite 299.
- Abstands-niveau programmieren » Seite 299.
- ACC einschalten und aktivieren » Seite 299.
- ACC ausschalten und deaktivieren » Seite 300.
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen » Seite 300.
- Fahrprofil einstellen » Seite 300.
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert » Seite 300.

Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, bewegen Sie den dritten Hebel, der sich in Position ① befindet, nach oben oder nach unten, bis Sie im Display des Kombiinstrumentes die gewünschte Geschwindigkeit sehen. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).

Während der Fahrt können Sie die aktuelle Geschwindigkeit, falls erwünscht, als Fahrge-

schwindigkeit des Fahrzeugs einstellen und die ACC aktivieren. Drücken Sie dazu auf die Taste **SET** » **Abb. 265**. Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (0,6 mph) erhöhen oder reduzieren möchten, bewegen Sie den Hebel in die Position ② » **Abb. 264** oder drücken Sie die Taste **SET**.

Die programmierte Geschwindigkeit kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden. Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden unten links im Display des Kombiinstrumentes angezeigt » **Abb. 262**.

Das Abstands-niveau programmieren

Um das Abstands-niveau zu erhöhen oder zu reduzieren, drücken Sie den Wippschalter nach rechts/links » **Abb. 265 (A)**.

Im Display des Kombiinstrumentes wird das ausgewählte Abstands-niveau geändert. Sie können aus 5 verschiedenen Abstands-niveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden.

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktivieren, sind die Wählhebelstellung, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten. »

• Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein und die Geschwindigkeit muss mindestens ca. 30 km/h betragen. Im Fall eines Automatikgetriebes muss der Wählhebel in die Schaltstellung **D** oder **S** bewegt werden.

• Um die ACC zu aktivieren, müssen Sie, wenn sich der Hebel in Position ① befindet, die Taste **SET** drücken oder den dritten Hebel der ACC in die Position ② bringen
 »» **Abb. 264**. In diesem Moment wechselt die ACC-Anzeige im Display des Kombiinstrumentes in den Modus *Aktiv* »» **Abb. 262**.

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

ACC ausschalten und deaktivieren

Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position ③ »» **Abb. 264** (eingarstet). In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position ③
 »» **Abb. 264** oder betätigen Sie das Bremspedal.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen

Im Display des Kombi-Instrumentes kann im Menü **Einstellungen > Assistenten > ACC** die zuletzt eingestellte Distanzstufe festgelegt oder zwischen verschiedenen Distanzstufen gewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Medien
- Lang
- Sehr lang
- Letzte Distanzstufe

Je nach Ausstattung müssen zum Zugang zu dem Menü **Einstellungen** die Pfeile und das Rädchen am Multifunktionslenkrad oder die Taste am Scheibenwischerhebel verwendet werden »»  **Seite 31**.

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Fahrmodus einstellen

Über das Fahrprofil kann die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs bei aktivierter ACC beeinflusst werden.

Über das Menü im Display des Kombiinstrumentes **Einstellungen > Assistenten > ACC > Grundeinstellung** kann zwischen 3 verschiedenen Fahrprofilen gewählt werden:

- Normal
- Sport
- Eco

Je nach Ausstattung müssen zum Zugang zu dem Menü **Einstellungen** die Pfeile und das Rädchen am Multifunktionslenkrad oder die Taste am Scheibenwischerhebel verwendet werden »»  **Seite 31**.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (130 mph).

Die vorübergehende Deaktivierung der automatischen Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden

» » ⚠:

- In engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.

i Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

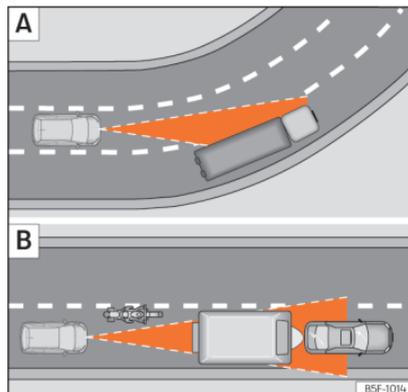


Abb. 266 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

»

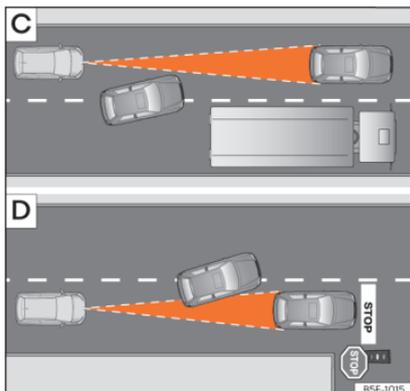


Abb. 267 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach einer Haltephase

Die automatische Distanzregelung fährt nach einer Haltephase das Fahrzeug nicht von

selbst an und aktiviert auch nicht automatisch erneut die Regelung.

Um die ACC-Regelung wieder aufzunehmen, muss der Fahrer erneut anfahren und eine Sekunde mit einer Geschwindigkeit von über 2 km/h fahren.

Bei einer Geschwindigkeit von unter 2 km/h, stoppt die automatische Distanzregelung das Fahrzeug erneut.

Die automatische Distanzregelung schaltet sich in folgenden Situationen aus:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt.
- Die Haltephase dauert länger als etwa 3 Minuten.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Zündung wird ausgeschaltet.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschkgeschwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen »» Seite 299.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur »» **Abb. 266 A** reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremsst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht »» **Seite 299**.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich diese innerhalb seiner Reichweite »» **Abb. 266 B** befinden. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z.B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Die Folge ist eine spätere Reaktion der automatischen Distanzregelung »» **Abb. 267 C**. Das eigene Fahrzeug, wenn notwendig, selbsttätig abbremst.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erkanntes Fahrzeug abbiegt oder die Fahrspur verlässt und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug »» **Abb. 267 D**. Das eigene

Fahrzeug, wenn notwendig, selbsttätig abbremst.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wasserdampf, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. Reinigen Sie ggf. das SEAT-Emblem »» **Abb. 263**.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentes erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die

Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 268 An der Frontscheibe: Kameransichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit der Kamera in der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Nähert sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Fahrspurbegrenzungslinie, warnt das System den Fahrer über einen *Korrekturingriff*. Dem Korrekturingriff kann jeder Zeit entgegen gelenkt werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da das System dann davon ausgeht, dass es sich um einen beabsichtigten Spurwechsel handelt.

Kontrollleuchten

Es leuchtet gelb

Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber nicht aktiv. Das System kann die Fahrspur nicht eindeutig erkennen. Siehe Seite 305, *Spurhalteassistent inaktiv* [Kontrollleuchte leuchtet gelb].

Leuchtet grün

Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Hinweise im Display des Kombiinstrumentes

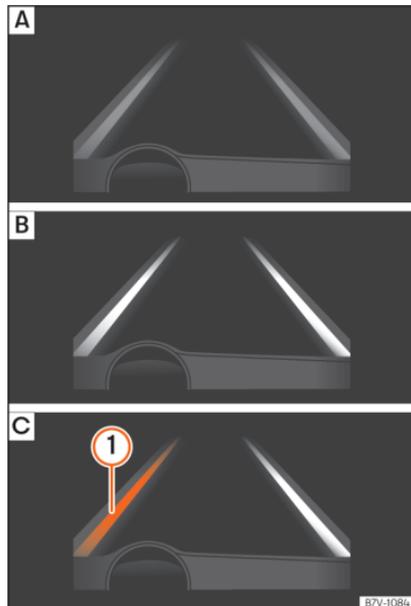


Abb. 269 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten.

Displayanzeigen

- **Abb. 269 A:** System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit

nicht erreicht ist oder das System die Fahrbahnmarkierung nicht erkennt.

- **Abb. 269 B:** System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Augenblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert.
- **Abb. 269 C:** System regelt; die hervorgehobene Linie ① zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung.

Funktionsweise

Lenkradvibration

Bei folgenden Situationen wird eine Lenkradvibration ausgelöst; der Fahrer muss dann aktiv lenken:

- Beim Erreichen der systemeigenen Grenzen.
- Wenn das maximale Lenkmoment während des Korrekturingriffs nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.
- Wenn das System die Spur während des Korrekturingriffs nicht mehr erkennen kann.

Spurhalteassistent ein- bzw. ausschalten

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »»  Seite 31.
- **ODER:** das System im Menü **Einstellungen > Assistenten > Lane Assist** »»  Seite 34 aktivieren oder deaktivieren. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Selbstabschaltung: Der Spurhalteassistent schaltet sich bei einer Funktionsstörung möglicherweise automatisch ab. Die Kontrollleuchte erlischt.

Spurhalteassistent inaktiv (Kontrollleuchte leuchtet gelb)

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 65 km/h (40 mph) beträgt.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann beispielsweise bei Baustellenmarkierungen, Schnee, Verschmutzung, Feuchtigkeit oder Gegenlicht der Fall sein.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrspurbegrenzungslinie vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrspurbegrenzungslinie sehr groß ist.
- Wenn pro Fahrspur mehr als zwei Markierungen vorhanden sind.

- Wenn ASR ausgeschaltet ist.
- Wenn das System über einen längeren Zeitraum keine aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Gelegentlich bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.

BSD Plus (Lane Assist mit Blind Spot-Sensor)*

Die Funktion BSD Plus wird eingestellt mittels Aktivierung der Funktionen Lane Assist und BSD »» Seite 307. In diesem Fall werden die Funktionen des Lane Assist wie folgt erweitert:

Wenn der Fahrer ein Fahrmanöver zum Verlassen der Spur initiiert und sich ein Fahrzeug in seinem toten Winkel befindet:

- Die Kontrollleuchte  blinkt im entsprechenden Rückspiegel, obwohl der Blinker nicht eingeschaltet wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrekatives Lenkmoment, um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen abschalten

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten: »»

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Bei sehr ungünstigen Witterungsbedingungen.
- Bei sehr ungünstigen Fahrbahnbedingungen.
- Im Baustellenbereich.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten (Lane Assist) kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die Hände stets am Lenkrad halten, um jeder Zeit Lenkbewegungen ausführen zu können.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Unter bestimmten Umständen können eine schlechte Fahrbahnbeschaffenheit, Unebenheiten auf der Fahrbahn oder bestimmte Gegenstände vom Spurhalteassistenten fälschlich als Fahrbahnmarkierung erkannt werden. In

solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.

- Die Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes beachten und entsprechend handeln.
- Die Fahrzeugumgebung stets im Auge behalten.

Hinweis

- Der Spurhalteassistent ist ausschließlich für das Fahren auf asphaltierten Straßen vorgesehen.
- Sollte der Spurhalteassistent nicht gemäß den Beschreibungen in diesem Abschnitt funktionieren, diesen nicht verwenden und einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Wenn Funktionsstörungen am System festgestellt werden, zur Überprüfung des Systems einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass das Sichtfenster der Kamera nicht bedeckt ist »» Abb. 268.
- Das Kamerasichtfenster stets sauber halten.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)

Einleitung zum Thema



87V-0884

Abb. 270 Video

Der Blind-Spot-Assistent hilft, den Verkehr auf beiden Fahrzeugseiten und hinter dem Fahrzeug zu erfassen.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Rangieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

⚠️ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System

kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.

- Der Blind-Spot-Assistent kann bei besonderen seitlichen Objekten ansprechen, wie z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.

- Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.

- Verwenden Sie keinesfalls den Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten, wenn die Radarsensoren verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt sind. In diesen Fällen kann die Funktion beeinträchtigt werden.

⚠️ VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.

- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.

- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenen Lacken lackiert werden. Die Verwendung von anderen Lacken kann zu einer Funktionsbeeinträchtigung des Blind-Spot-Assistenten führen..

- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegel nur bedingt sichtbar sind.

ℹ️ Hinweis

Sollte der Blind-Spot-Assistent mit Ausparkhilfe nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:

Leuchtet auf

Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.

Blinkt

Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden » » .

Bei den mit dem Spurhalteassistenten » » Seite 304 ausgestatteten Fahrzeugen, erfolgt auch eine Warnung bei verlassen der Fahrspur, auch wenn der Blinker noch nicht gesetzt wurde.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat » »  in Einleitung zum Thema auf Seite 307.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und

unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blind-Spot-Sensor (BSD)

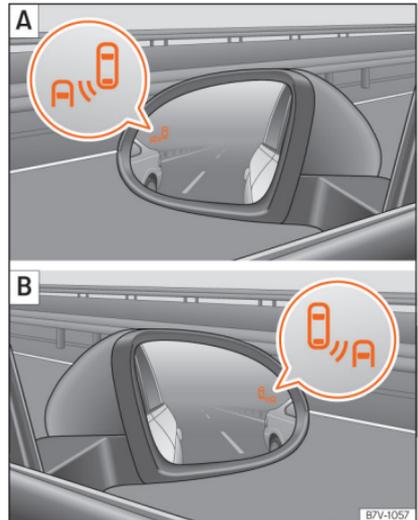


Abb. 271 In den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.

B7V-1057



Abb. 272 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

Der Blind-Spot-Assistent überwacht den seitlichen und hinteren Fahrzeugbereich mithilfe von Radarsensoren. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Totwinkelassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h [9 mph]. Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel »» **Abb. 271** über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese vom System als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links **A** informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts **B** über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar »» **Abb. 272**. Die Sensoren erfassen einen Bereich von ca. 20 Metern hinter dem Fahrzeug, sowie die toten Winkel auf der linken und rechten Fahrzeugseite. Die Seitenbereiche umfassen ca. eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

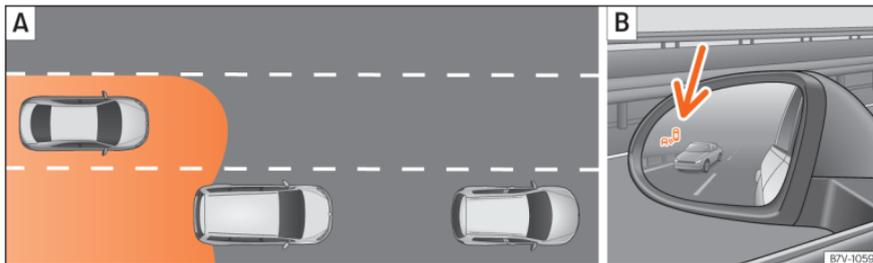


Abb. 273 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **[B]** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

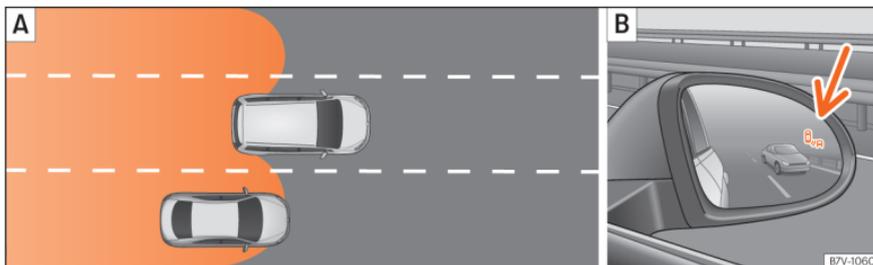


Abb. 274 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **[B]** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situationen erfolgt im Außenspiegel eine Anzeige »» **Abb. 273 B** (Pfeil) oder »» **Abb. 274 B** (Pfeil):

- Wenn man von einem anderen Fahrzeug überholt wird »» **Abb. 273 A**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs »» **Abb. 274 A** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die

Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite
- im Scheitelpunkt von Hügeln

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)



Abb. 275 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwacher Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht beim Rückwärtsausparken aus einem Batteriestellplatz oder bei Manövern mit den am hinteren Stoßfänger angeordneten Radarsensoren »» **Abb. 272** den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes

Fahrzeug erkennt »» **Abb. 275**, ertönt ein Warnton.

- Bei Fahrzeugen ohne ParkPilot ertönt ein „gong“, und es erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.
- Ist das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet, ertönt ein kontinuierlicher Warnton des ParkPilot.

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremsengriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der automatische Bremsengriff findet bei einer Rückfahrtsfahrt mit ca. 1-12 km/h [1-7 mph] statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem selbstständigen Bremsengriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren selbstständigen Bremsengriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremsengriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal

unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot des Ausparkassistenten darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.
- Haben Sie stets das Fahrzeugumfeld unter Kontrolle, da das System nicht in allen Situationen sicher Fußgänger oder Radfahrer erkennt.
- Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA).

Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten wird im Menü „Assistenten“ des SEAT Informationssystems oder, je nach Ausstattung, über die am Fernlichthebel angeordnete Taste der Fahrerassistenzsysteme ein- und ausgeschaltet.

Menü **Assistenten** öffnen.

- BSD
- Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombiinstrument markiert , schaltet sich die Funktion bei Betätigung der Zündung selbstständig ein.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument zeigt den Zustand des Systems an.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und

Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden..

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständiger Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängervorrichtung nicht werkseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

Verkehrszeichenerkennung (Sign Assist)*

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung kann den Fahrer bei der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder für ihn derzeit gültigen Überholverböten unterstützen. Die vom System erkannten Verkehrs- und zusätzlichen Informationszeichen werden im Display des Kombiinstrumentes und in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Anwendungsländer:

Die Verkehrszeichenerkennung wird in folgenden Ländern unterstützt:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vatikanstadt.

⚠️ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung gezeigten Anzeigen und Verkehrsschilder können von der jeweiligen Verkehrssituation abweichen.

- Die Beschilderung und die Regeln der Straßenverkehrsordnung haben stets Vorrang vor den Anzeigen und Hinweisen der Verkehrszeichenerkennung.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Das System kann nicht immer alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.

⚠️ ACHTUNG

Die Verkehrszeichenerkennung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass das System die Verkehrszeichen nicht oder falsch anzeigt.

ⓘ VORSICHT

- Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann zu einer

falschen Anzeiger der Verkehrszeichen führen.

- Im Wegpunktlisten-Betrieb (Zielführung über Wegpunkte) des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.

Bildschirmanzeige¹⁾

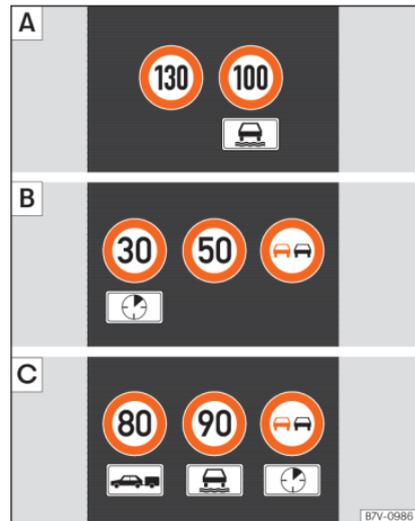


Abb. 276 Display im Kombiinstrument: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. Überholverbote und der entsprechenden Zusatzbeschilderung. »

¹⁾ Die Bildschirmanzeige kann je nach Version farbig oder schwarz-weiß sein.

Hinweistexte der Verkehrszeichenerkennung im Kombiinstrument

Fehler: Sign Assist	Systemstörung. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
Sign Assist: Frontscheibe reinigen!	Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Frontscheibe reinigen.
Sign-Assist: Gegenwärtig nur begrenzt verfügbar.	Navigationssystem überträgt keine Daten. Navigationsgerät einschalten und Navigationsdatenträger einschieben. ODER: Die Verkehrszeichenerkennung wird in dem momentan befahrenen Land nicht unterstützt.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegebleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Funktionsweise

Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nicht in allen Ländern. Dies muss bei Auslandsreisen beachtet werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverböten mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung erfolgt im Display des Kombiinstrumentes » **Abb. 276**. Je nach im Fahrzeug verbautem Navigationssystem werden die Verkehrszeichen gegebenenfalls auch in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erkennt das Fahrzeug die Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach der Überprüfung und Auswertung der von der Kamera, dem Navigationssystem und den aktuellen Fahrzeugdaten gelieferten Informationen, werden bis zu drei Verkehrszeichen zusammen mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung angezeigt. Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird im Display links an erster Stelle angezeigt. An zweiter Stelle wird ein nur begrenzt gültiges Verkehrszeichen, z. B., **90 km/h** (56 mph), gemeinsam mit dem Zusatzzeichen „bei nasser Fahrbahn“ angezeigt. Erkennt der Regensensor das Auftreten von Niederschlägen während der Fahrt, rückt das in diesem Moment gültige Verkehrs-

zeichen gemeinsam mit dem Zusatzzeichen „bei Nässe“ an die erste Stelle.

Die dauerhafte Anzeige im Display des Kombiinstrumentes erfolgt beim Vorbeifahren an den tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen. Durch das Vorbeifahren an Ortsschildern wird die Anzeige der in einem Land gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen in Ortschaften oder auf Bundesstraßen aktiviert, es sei denn, es liegt eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung durch ein tatsächlich vorhandenes Verkehrsschild vor.

Die Verkehrszeichen zum Ende eines Verbots oder einer Begrenzung werden nicht angezeigt. Bei Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt keine Warnmeldung. Das System kann Bereiche mit niedrigem Verkehrsaufkommen nicht erkennen. Es gelten die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Ein- und Ausschalten

- Schalten Sie das Assistenzsystem im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus »  Seite 29.
- **ODER:** Druck auf die Taste für Fahrerassistenzsysteme am Fernlichthebel.

Anhänger

Schalten Sie die Zusatzanzeige der gültigen Geschwindigkeitsbeschränkungen und Überholverbote für Anhänger (Anhängerbetrieb)

im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus »»  Seite 29.

Müdigkeitserkennung (empfiehlt dem Fahrer eine Pause)

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot der Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Auf langen Strecken müssen regelmäßig entsprechend lange Pausen eingelegt werden.

- Es ist immer der Fahrer, der seine Fahrfähigkeit festlegt.
- Fahren sie nicht, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System erkennt nicht immer die Müdigkeit des Fahrers. Lesen Sie aufmerksam die Informationen des Abschnitts »» Seite 315, Begrenzte Funktion durch.
- In einigen Situationen kann das System ein beabsichtigtes Manöver fälschlicherweise als Müdigkeitszeichen interpretieren.
- Im Falle des sogenannten „Sekundenschlafs“ am Steuer liegen keine deutlichen Anzeichen vor.

- Bitte die Hinweise im Display des Kombiinstrumentes beachten und entsprechend handeln.

Hinweis

- Die Funktion der Müdigkeitserkennung wurde nur für Fahrten auf Autobahnen und breiten Straßen entwickelt.
- Ist das System gestört, muss zur Überprüfung eine Fachwerkstatt aufgesucht werden.

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 277 Im Display des Kombiinstrumentes: Symbol für Müdigkeitserkennung.

Die Funktion der Müdigkeitserkennung registriert zu Beginn einer Fahrt das Lenkverhalten des Fahrers und führt anhand davon eine Auswertung der Müdigkeit aus. Dieses wird kontinuierlich mit dem aktuellen Fahrverhal-

ten verglichen. Bei erkannter Müdigkeit wird dem Fahrer akustisch mit einem „Gong“ und optisch mit einem Signal und zusätzlich mit einer Meldung im Display des Kombiinstrumentes empfohlen, eine Pause zu machen »» **Abb. 277**. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt und ggf. ein zweites Mal wiederholt. Das System speichert die zuletzt angezeigte Meldung.

Die im Display des Kombiinstrumentes angezeigte Meldung kann durch Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad oder am Scheibenwischerhebel ausgeschaltet werden »»  Seite 31. Über die Multifunktionsanzeige »»  Seite 31 kann die Meldung erneut im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden.

Betriebsbedingungen

Das Lenkverhalten wird ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h (40 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Das System lässt sich im Menü **Assistenten** ein- und ausschalten. Ist ein Assistenzsystem eingeschaltet, wird dies mit einer „Marke“ angezeigt.

Begrenzte Funktion

Dem System der Müdigkeitserkennung sind systembedingte Grenzen gesetzt. Daher ist »»

es möglich, dass es in bestimmten Fahrsituationen das Lenkverhalten nicht richtig interpretiert. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- bei Geschwindigkeiten unter 65 km/h (40 mph),
- in kurvenreichen Streckenabschnitten,
- bei schlechten Straßenverhältnissen,
- bei ungünstigen Witterungsverhältnissen,
- bei sportlichem Fahrstil,
- bei Unaufmerksamkeit des Fahrers.

Das System der Müdigkeitserkennung wird ausgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt und die Tür öffnet. Bei längerer Fahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 65 km/h (40 mph) wird die Müdigkeitsbewertung automatisch abgeschaltet. Wird anschließend wieder schneller gefahren, wird die Bewertung des Lenkverhaltens fortgeführt.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)*

Funktionsweise und Bedienung

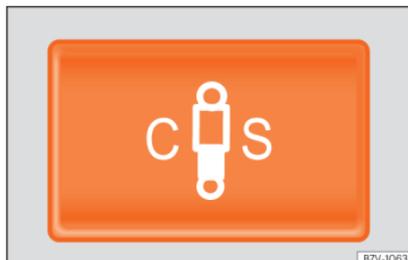


Abb. 278 In der Mittelkonsole: Taste zum Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung.

Die adaptive Fahrwerksregelung passt die Fahrwerksdämpfung während der Fahrt ständig an die Fahrbahnbeschaffenheit und die jeweilige Fahrsituation gemäß einem voreingestellten Programm an.

Im Programm „Sport“ wird auch das Lenkgefühl angepasst.

Programm	Empfohlene Fahrsituationen
„COMFORT“ C	Komfortorientierte Abstimmung, z. B. bei Fahrten auf schlechten und langen Fahrstrecken.

Programm	Empfohlene Fahrsituationen
„NORMAL“	Ausgewogene Abstimmung, z. B. für den alltäglichen Gebrauch.
„SPORT“ S	Sportliche Abstimmung, z. B. bei einer sportlichen Fahrweise.

Programm auswählen

- Zündung einschalten.
- Taste **CDS** so oft drücken, bis gewünschtes Programm angezeigt wird.

Programm „NORMAL“ ist aktiv, wenn in der Taste weder **C** noch **S** leuchtet.

⚠ ACHTUNG

Eine Einstellung der adaptiven Fahrwerksregelung während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ ACHTUNG

Durch das Einstellen der Dämpfung können sich die Fahreigenschaften verändern. Die adaptive Fahrwerksregelung darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

Hinweis

Wenn die adaptive Fahrwerksregelung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, adaptive Fahrwerksregelung beim Fachbetrieb prüfen lassen.

Hinweis

Bei einer Funktionsstörung der adaptiven Fahrwerksregelung blinken in der Taste die Anzeigen C und S. Der Fahrkomfort kann durch die Störung beeinträchtigt werden. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Reifenkontrollsystem

Einleitung zum Thema

Die Reifenkontrollanzeige des Fahrzeugs überwacht während der Fahrt den Reifenfülldruck der vier Laufräder mithilfe der ABS-Sensoren. Die Sensoren überwachen den Abrollumfang und Vibrationen der einzelnen Reifen. Die Reifenkontrollanzeige warnt, wenn während der Fahrt ein deutlicher Abfall des Reifenfülldrucks in einem oder mehreren Reifen festgestellt wird. Der Verlust des Reifenfülldrucks wird durch die Kontrollleuchte  zusammen mit einer akustischen Warnung und ggf. einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Der werksseitig

vorgesehene Reifenfülldruck für die maximal zulässige Traglast der Reifen, die für das Fahrzeug zugelassen sind, sind auf dem Aufkleber in der geöffneten Fahrertür angegeben. Durch Drücken der Einstelltaste des Reifenkontrollanzeige kann der Vergleichsreifenfülldruck für das Fahrzeug verändert werden, damit der kontrollierte Reifenfülldruck der Reifen mit dem gegenwärtigen übereinstimmt »» Seite 319.

Der richtige Gebrauch der Einstelltaste »» Seite 319.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben »» Seite 366.
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.

- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

ACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste der Reifenkontrollanzeige kann dazu führen, dass die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz einem gefährlich geringem Reifenfülldruck keine Warnung ausgibt »» Seite 319.

VORSICHT

- Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werksseitig montierten Ventilkappen entsprechen. Keine metallischen Ventilkappen verwenden »» Seite 319.
- Beim Umrüsten auf andere Reifen die Ventile nicht beschädigen »» Seite 319.

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

Hinweis

- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der

Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

- Das Reifenkontrollsystem ist für den werksseitig empfohlenen Reifenfülldruck ausgelegt, der auf einem Aufkleber steht »» Abb. 301.

Bestandteile der Reifenkontrollanzeige

Reifenkontrollanzeige mit Taste.

Siehe »» Seite 319.

- ▶ Kontrollleuchte (L) im Kombiinstrument.
- ▶ Taste (L)SET in der Mittelkonsole.
- ▶ Überwachen des Abrollumfangs aller Reifen mittels ABS-Sensoren (indirekt messend).
- ▶ Teillast- und Vollastfülldrucke einstellbar.
- ▶ Taste zum Aktualisieren des Systems bei Reifenfülldruckanpassung.

Kontrollleuchte

(L) Blinkt oder leuchtet

Der Reifenfülldruck eines Rads hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert »» Seite 319.

☛ **Nicht weiterfahren!** Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrucke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

Systemstörung.
Wenn bei korrektem Reifenfülldruck durch Aus- und wieder Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte immer noch leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

⚠ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (L) aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber »» Abb. 301.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Reifenschäden und Unfälle verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.
- Beim Fahren mit zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten und kann dadurch so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.

- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

Reifenkontrollanzeige

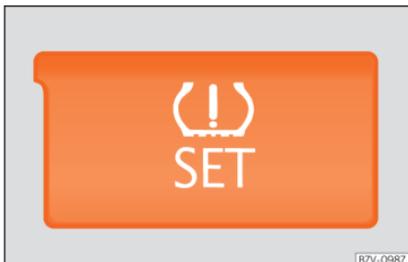


Abb. 279 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Taste für die Reifen-Kontroll-Anzeige

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Dreh-

zahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Bei Veränderung des Abrollumfangs eines Rads wird dies durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument angezeigt. Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind (z.B. bei Anhängerbetrieb).
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (⚠) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen (z.B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen).

Reifenkontrollanzeige abgleichen

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder Taste »» **Abb. 279** für die Reifenkontrollanzeige bei eingeschalteter Zündung so lange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten »» **Abb. 300**.

Bei starker Belastung der Räder, z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung, ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Volllast-

Reifenfülldruck zu erhöhen »» **Seite 362**. Durch Drücken der Taste für die Reifenkontrollanzeige ist der neue Reifenfülldruck zu bestätigen.

Hinweis

Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Fahren mit Anhänger

Einleitung zum Thema

Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängervorrichtung beachten.

Das Fahrzeug ist normalerweise für den Transport von Personen entwickelt worden und kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Bei winterlichen Temperaturen am Fahrzeug **und** am Anhänger Winterreifen montieren.

Stützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängere-

vorrichtung darf **100 kg (220 lbs.)** nicht überschreiten.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Betrieb

Bei einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung und bei einer von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtung wird der Start-Stopp-Betrieb automatisch ausgeschaltet, sobald ein Anhänger angekuppelt wird. Bei Anhängervorrichtungen, die **nicht** von SEAT nachgerüstet wurden, muss **vor** dem Anhängerbetrieb der Start-Stopp-Betrieb über die Taste in der Instrumententafel manuell ausgeschaltet werden und während des gesamten Anhängerbetriebs ausgeschaltet bleiben
»» ⚠

⚠ ACHTUNG

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Anhängervorrichtung nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängervorrichtung vornehmen.

- Um das Verletzungsrisiko bei Heckkollisionen und für Fußgänger sowie Fahrradfahrer bei parkenden Fahrzeugen zu reduzieren, immer den Kugelkopf einschwenken, wenn kein Anhänger verwendet wird.
- Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren. Das Fahrzeug wurde für diese Arten von Anhängervorrichtung nicht entworfen. Die Anhängervorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und Unfälle verursachen.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können eher kippen als Anhänger mit niedrigem Schwerpunkt.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 62 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

ACHTUNG

Bei nicht von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtungen muss der Start-Stopp-Betrieb bei Anhängerbetrieb immer manuell ausgeschaltet sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Den Start-Stopp-Betrieb immer manuell ausschalten, wenn ein Anhänger an eine nicht von SEAT nachgerüstete Anhängervorrichtung angehängt ist.

Hinweis

- Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekup-

pelt wird »» Seite 129. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

- Mit einem neuen Motor während der ersten 1.000 km (600 Meilen) nicht mit einem Anhänger fahren »» Seite 331.
- SEAT empfiehlt, vor Fahrten ohne Anhänger den Kugelkopf einzuschwenken. Bei einem Heckaufprall können die Schäden am Fahrzeug bei einem montierten Kugelkopf stärker sein als ohne.
- Bei einigen Modellausführungen ist die Anhängervorrichtung zum Abschleppen von Fahrzeugen notwendig. Daher sollte der abgenommene Kugelkopf der Anhängervorrichtung immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Technische Voraussetzungen

Wenn das Fahrzeug bereits **werkseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich Notwendige bereits berücksichtigt.

Nur eine Anhängervorrichtung verwenden, die für das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers freigegeben ist, der gezogen werden soll. Die Anhängervorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet sein und sicher am Fahrgestell des Fahrzeugs befestigt werden. Nur eine Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelkopf verwenden. Im-

mer die Angaben des Herstellers der Anhängervorrichtung prüfen und beachten. Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren.

Stoßängermontierte Anhängervorrichtung

Niemals eine Anhängervorrichtung am Stoßfänger oder dessen Befestigung montieren. Eine Anhängervorrichtung darf die Wirkung der Stoßfänger nicht beeinträchtigen. Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen prüfen, ob die Anhängervorrichtung fest sitzt.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Das Kühlsystem muss genügend Kühlmittel enthalten und für die zusätzliche Belastung durch den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbremse

Wenn der Anhänger eine eigene Bremsanlage hat, sind die gültigen Bestimmungen zu beachten. Die Bremsanlage des Anhängers darf niemals mit der Bremsanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

»

Abreißseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden »» Seite 324.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen »» Seite 324.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Bei Unsicherheiten, ob der Anhänger korrekt elektrisch verbunden ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Maximale Leistungsaufnahme des Anhängers

Niemals die angegebenen Werte überschreiten:

Geräte	Maximale Leistung
Standlicht und Rücklicht	50 Watt
Blinkleuchte pro Seite	54 Watt
Bremslicht insgesamt	84 Watt
Rückfahrerscheinwerfer insgesamt	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäß angebaute oder falsche Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass der Anhänger vom Fahrzeug abreißt und schwere Verletzungen verursacht.

ⓘ VORSICHT

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

ⓘ Hinweis

- SEAT empfiehlt auf Grund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- In einigen Ländern muss ein zusätzlicher Feuerlöscher mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers größer als 2500 kg ist.

Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf*

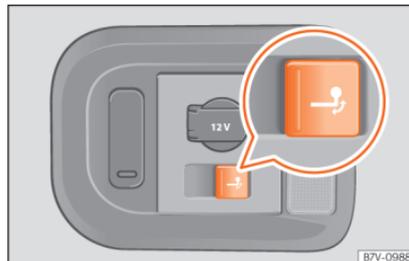


Abb. 280 Gepäckraum rechts: Taste zum elektrischen Schwenken des Kugelkopfs.

Im Schwenkbereich des Kugelkopfs dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden »» ⚠

Der Kugelkopf der Anhängervorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der elektrisch entriegelbare Kugelkopf kann nicht abgenommen werden.

Kugelkopf entriegeln und herausschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Taste »» **Abb. 280** kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt und schwenkt selbstständig heraus, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf weiterschwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.
- Vor dem Ankuppeln eines Anhängers Staubschutzkappe entfernen.
- Die Kontrollleuchte leuchtet nur bei geöffneter Heckklappe und nicht angehängtem Anhänger.

Kugelkopf einschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger

trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängersteckdose entfernen.

- Staubschutzkappe auf den Kugelkopf aufstecken.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Taste »» **Abb. 280** kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf in den Stoßfänger schwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte

- Wenn die Kontrollleuchte *blinkt*, befindet sich der Kugelkopf noch nicht in der Endposition und ist nicht verrastet oder ist beschädigt »» ⚠.
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe *dauerhaft leuchtet*, ist der Kugelkopf korrekt verrastet in herausgeschwenkter oder eingeschwenkter Position.
- Bei geschlossener Heckklappe verlischt die Kontrollleuchte.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Darauf achten, dass sich weder Personen noch Tiere oder Gegenstände im Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden.**
- **Niemals die Taste betätigen, wenn ein Anhänger angekuppelt ist oder sich auf dem Kugelkopf ein Gepäckträger oder sonstige Anbauteile befinden.**
- **Niemals mit Hilfsmitteln oder Werkzeugen in den Schwenkvorgang des Kugelkopfs eingreifen.**
- **Niemals mit einem Anhänger fahren, wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet.**
- **Wenn Störungen in der elektrischen Anlage oder an der Anhängervorrichtung selbst vorliegen, dann die Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Wenn der kleinste Durchmesser der Kugel kleiner als 49 mm ist, niemals Anhängervorrichtung benutzen.**

ⓘ VORSICHT

- **Wenn am Kugelkopf etwas befestigt ist, die Taste auf keinen Fall betätigen.**
- **Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler nicht direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf oder die eingebaute Anhängersteckdose richten. Dichtungen könnten beschädigt oder das für die Schmierung notwendige Fett ausgewaschen werden.** »»

i Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume (z.B. in eine Garage) zu stellen.

Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren

Die maximale Zuladung beim Betrieb mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger beträgt **75 kg** bei einer Stützweite bis zu 30 cm. Dabei ist die Stützweite der Abstand vom Schwerpunkt des Fahrradträgers mit Fahrrädern bis zur Mitte des Kugelkopfes.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Die angegebene Zuladung und Stützweite niemals überschreiten.
- Eine Befestigung des Fahrradträgers am Kugelhals unterhalb der Kupplungskugel ist nicht zulässig, da es aufgrund der Kugelhalbsform und je nach Ausführung des Fahrradträgers zu einer Fehlstellung des Fahrradträgers am Fahrzeug kommen kann.

- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

ⓘ VORSICHT

Wenn die maximal angegebene Zuladung oder die Stützweite überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Anhänger anhängen und verbinden

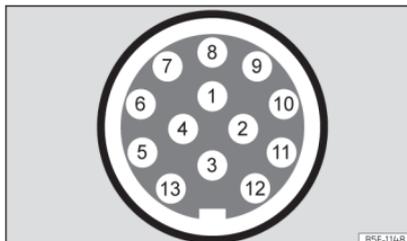


Abb. 281 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende der schematischen Darstellung
»» **Abb. 281:**

Stift	Bedeutung
-------	-----------

1	Blinker links
---	---------------

Legende der schematischen Darstellung
»» **Abb. 281:**

Stift	Bedeutung
-------	-----------

2	Nebelschlussleuchte
3	Masse, Pin 1 bis 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Nicht zugewiesen
12	Nicht zugewiesen
13	Masse, Pin 9 bis 13

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Pin 9 und Pin 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten

die elektrischen Verbraucher des Anhängers über die elektrische Verbindung (Pin 9 und Pin 10) elektrische Spannung. Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie z.B. der Kühlschrank eines Wohnwagens, werden **nur** bei eingeschaltetem Motor mit Spannung versorgt (über den Pin 10).

Die Massekabel, Pin 3 und Pin 13 dürfen niemals miteinander verbunden werden, um das elektrische System nicht zu überlasten.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abreißseil

Abreißseil des Anhängers immer ordnungsgemäß am Zugfahrzeug befestigen. Dabei das Abreißseil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Abreißseil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Darauf achten, dass die Anhängerrückleuchten ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme des Anhängers nicht überschritten wird »» Seite 322.

In die Diebstahlwarnanlage eingebundener Anhänger:

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängerteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

ⓘ VORSICHT

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Beispielsweise durch Veränderungen der Zuladung oder eine Reifenbeschädigung hebt und senkt sich das Fahrzeug. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängervorrichtung und den Anhänger, die zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen können.

ℹ Hinweis

- Bei Störungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder Anhängers, sowie bei Problemen mit der Diebstahlwarnanlage, Anlage von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

»

- Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die Anhängersteckdose besteht, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.
- Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen.
- Bei laufendem Motor werden elektrische Verbraucher im Anhänger mit Spannung versorgt.

Anhänger beladen

Anhängelast und Stützlast

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann »» ⚠. Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung drückt »» Seite 329.

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft unter diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt SEAT, die maximal zulässige **Stützlast** immer

auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu die maximal zulässige Stützlast ausnutzen und den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig beladen:

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängherherstellers.

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifenfülldruck befüllen »» Seite 362.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Niemals mit dem aktuellen Gewicht an der vorderen und hinteren Achse die maximal zulässige Achslast überschreiten. Niemals mit dem vorderen und hinteren Gewicht des Fahrzeugs das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhänger immer ordnungsgemäß beladen.
- Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

Anhängerbetrieb

Scheinwerfer einstellen

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Regler für Leuchtweitenregulierung ein »» Seite 148¹⁾.

Besonderheiten beim Betrieb eines Anhängers

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zu-erst *sanft* bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Auf Grund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.
- Vor Gefällestrecken herunterzuschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und ggf. ausfallen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs und dadurch die Fahreigenschaften haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr un-

günstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht „zurückrollen“.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

- Bremspedal treten und halten.
- Taste  einmal drücken, um die elektronische Parkbremse auszuschalten »» Seite 253.
- Taste  ziehen und halten, um das Gespann mit der elektronischen Parkbremse zu halten.
- Bei Schaltgetrieben: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- 1. Gang bzw. Fahrstufe **D** einlegen »» Seite 262, Schalten.
- Bremspedal loslassen.
- Langsam anfahren. Dazu beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal langsam lösen.

- Taste  erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Früher als gewöhnlich bremsen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.**
- **Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.**
- **Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.**

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

- **Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhängern liegen kann.**

Gespannstablisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC) und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Eine eingeschaltete Gespannstabilisierung ist dadurch erkennbar, dass die ESC-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument etwa zwei Sekunden länger leuchtet als die ABS-Kontrollleuchte.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

- Anhängervorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängervorrichtung ist nachgerüstet worden.
- ESC ist aktiv. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet nicht.
- Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h (37 mph).
- Maximale Stützlast ist ausgenutzt.

- Die Anhänger müssen eine starre Deichsel haben.
- Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.

ACHTUNG

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Auf glatter Fahrbahn vorsichtig Gas geben.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.

ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.

- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.
- Auf glatten Fahrbahnen mit niedriger Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung *einknicken*.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhän-

gersteckdose befindet (z.B. Fahrradträger mit Beleuchtung), kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen.

Anhängervorrichtung nachrüsten

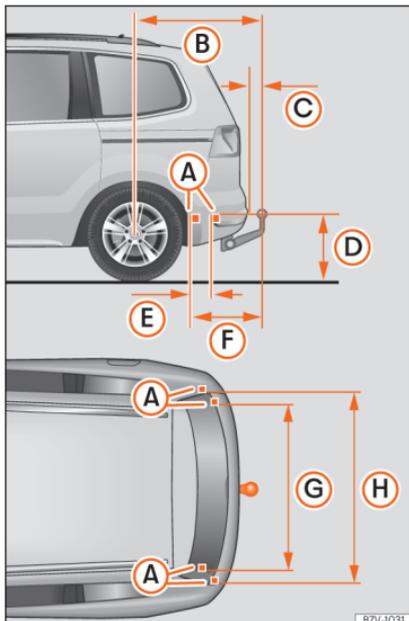


Abb. 282 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängervorrichtung.

SEAT empfiehlt, das Nachrüsten einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es können beispielsweise Umbaumaßnahmen an dem Kühlsystem erforderlich sein oder Wärmeabschirmbleche

montiert werden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Die Abstandsmaße sind beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten. Das angegebene Maß von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Fahrbahn

» **Abb. 282** **D** darf auf keinen Fall unterschritten werden. Das gilt auch bei voll beladenem Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.

Abstandsmaße » **Abb. 282:**

- A** Befestigungspunkte.
- B** 1.040 mm [41 inch]
- C** 74 mm [3 inch]
- D** 364 mm [14 inch]
- E** 247 mm [10 inch]
- F** 596 mm [23 inch]
- G** 1,097 mm [43 inch]
- H** 1,102 mm [43 inch]

ACHTUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen verbinden. Nur**

geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.

- **Nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung am Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen lassen.**

ACHTUNG

Eine falsch angebaute oder ungeeignete Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Hinweis

Nur Anhängervorrichtungen verwenden, die von SEAT für den entsprechenden Wagentyp freigegeben sind.

Maximal zulässige Anhängelasten

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.



ACHTUNG

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.

VORSICHT

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis 1.000 m über dem Meeres-

spiegel. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

ACHTUNG

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

VORSICHT

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

Rat und Tat

Pflege und Wartung

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehöerteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes SEAT-Zubehör und SEAT-Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Diese Betriebe verfügen über die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.

- **Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.**
- **Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von SEAT für den Wagentyp freigegeben sind.**

Zubehör und Ersatzteile

SEAT empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem SEAT-Betrieb beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der SEAT-Betrieb informiert über gesetzliche Bestimmungen und werksseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

SEAT empfiehlt, nur freigegebenes **SEAT-Zubehör** und **original SEAT Ersatzteile**® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein SEAT-Betrieb ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Erzeugnissen, die **nicht von SEAT freigegeben** sind, können von SEAT trotz laufender Marktbeobachtung nicht garantiert werden. Daher kann SEAT auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch

einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein Kennzeichen tragen **CE** (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- **Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.** »

- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, wie z. B. Zahnriemen, Reifen, Motorkühlmittel, Motoröl, aber auch Zündkerzen und Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.

- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner, oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugreinigung verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

ⓘ VORSICHT

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

♻ Umwelthinweis

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene

Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! »» ⚠

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Der SEAT-Betrieb kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der SEAT-Betrieb ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, dieses wird auch nicht durch die SEAT Garantie abgedeckt.

SEAT empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen**® durchführen zu lassen.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinien 2000/53/EG und 2003/11/EG. Erstere regelt die Handhabung von Altfahrzeugen und letztere bezieht sich auf die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu

Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.**

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! » 

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet

werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von SEAT freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbag-Sensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Federung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen der Airbags verhindern.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen. »

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

ACHTUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen, wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von SEAT freigegeben wurden.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug braucht man eine Außenantenne.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typgenehmigung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

SEAT hat für das Fahrzeug den Betrieb von Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne.
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Sende- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzt werden soll, an einen Fachbetrieb wenden. Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standby-Modus Radiowellen. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche

Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass schnurlose Telefone absolut sicher sind.

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, bis die abgesicherten Ergebnisse der derzeit laufenden Forschungen vorliegen.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Die werkseitig eingebaute Freisprecheinrichtung ist für die Verwendung von herkömmlichen Mobiltelefonen und Bluetooth-kompatiblen Mobiltelefonen entwickelt worden. Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden. Die Telefonhalterung wiederum muss in der Basisplatte sicher eingerastet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers

sowie an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeugintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeuginnenraum ohne diese Freisprecheinrichtung benutzt wird, ist es nicht sicher im Fahrzeug befestigt und nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen. Außerdem wird das Mobiltelefon nicht durch die Halterung aufgeladen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass bestehende Telefonverbindungen unterbrochen werden und die Verbindungsqualität beeinträchtigt ist.

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung mit Telefonaußenantenne angeschlossen ist.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und dem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs

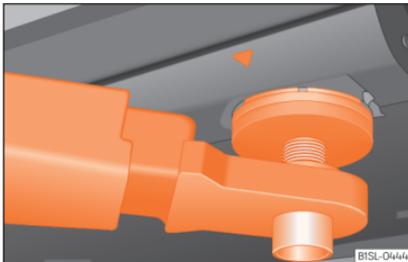


Abb. 283 Aufnahmepunkte vorn zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

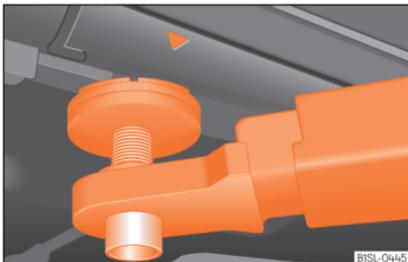


Abb. 284 Aufnahmepunkte hinten zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

Das Fahrzeug darf nur an den in den Abbildungen » Abb. 283 und » Abb. 284 gezeigten Punkten angehoben werden. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten an-

gehoben wird, können Schäden am Fahrzeug » » und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein » » ⚠.

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmebühnen) dürfen zum Anheben des Fahrzeugs nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber » » 📖 Seite 53.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeugs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in den Abbildungen » Abb. 283 und » Abb. 284 gezeigten Punkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben

wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.

- Aufnahmepunkte des Fahrzeugs müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

ⓘ VORSICHT

- Das Fahrzeug niemals an der Motorwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
- Beim Anheben unbedingt eine Gummizwischenlage verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.

- Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Einleitung zum Thema

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankeinfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung (» Seite 196) und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.

- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkausstattungen immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.

- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.

- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen (z.B. Zigaretten) tanken oder einen Reservekanister befüllen.

- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.

- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.

- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt SEAT, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. »

Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen (z.B. im Gepäckraum oder auf der Heckklappe). Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.
 - Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
 - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
 - Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
 - Vergewissern, dass der Reservekanister dem Industriestandard bspw. ANSI bzw. ASTM F852-86 entspricht.

ⓘ VORSICHT

- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack, um Be-

schädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.

- Betanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor oder Betanken mit Diesel bei einem Fahrzeug mit Benzinmotor kann zu schweren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, diese Schäden sind von der SEAT Garantie ausgeschlossen. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Das gilt auch dann, wenn nur eine kleine Menge eines falschen Kraftstoffes getankt worden ist. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können bei laufendem Motor die Kraftstoffanlage und den Motor selbst erheblich beschädigen.
- Fahrzeuge mit Dieselmotor dürfen auf keinen Fall mit Benzin, Kerosin, Heizöl oder anderen abweichenden Kraftstoffen, die nicht ausdrücklich für Dieselmotoren freigegeben sind, betankt und gefahren werden. Andere Kraftstoffe können zu schweren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, die von der SEAT Garantie nicht übernommen werden.

♻️ Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

ⓘ Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 285 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin und Diesel.



Leuchtet auf.
Anzeige befindet sich im roten Bereich (Pfeil) »»» **Abb. 285**

Der Kraftstoffbehälter ist fast leer »»» ⚠️. Reservemenge wird verbraucht »»» Seite 43.
Bei nächster Gelegenheit tanken »»» ⓘ.

Leuchtet auf

Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen. Anhalten und Tankverschluss ordnungsgemäß verschließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte  oder  schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizung aus.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert“ oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

VORSICHT

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer fahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator- oder Dieselpartikelfilter kann dadurch beschädigt werden!

Hinweis

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeinstrument  Abb. 285 zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Benzin oder Diesel tanken

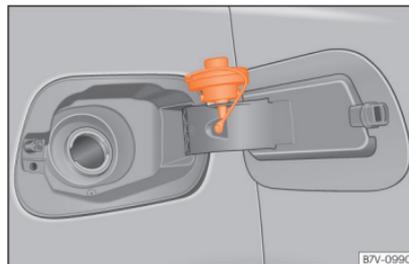


Abb. 286 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 43

Tanken fahren

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe  Seite 340.

- Der Kraftstoffbehälter ist voll , sobald die vorschrittmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet.
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung. 

⚠️ ACHTUNG

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

• Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.

🌿 Umwelthinweis

Übergelaufener Kraftstoff kann die Umwelt verschmutzen.

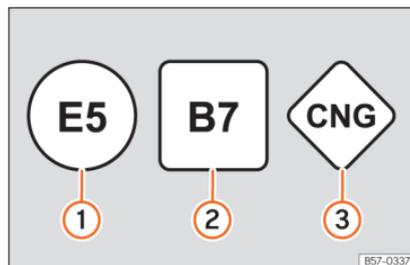
Kraftstoff**Kraftstoffkennzeichnung¹⁾**

Abb. 287 Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe (Kraftstoffkennzeichnung)

Die Kraftstoffart wird mittels verschiedener Symbole gekennzeichnet. Entsprechend der jeweiligen Kraftstoffart befinden sich die unterschiedlichen Symbole an der Tanksäule und auf der Innenseite der Tankklappe. Diese Kennzeichnung hilft eine Falschbetankung zu vermeiden.

- ① **Benzinkraftstoff** mit Ethanol (das „E“ steht für **E**thanol). Die Ziffer gibt den Ethanolanteil im Benzin an. „E5“ bedeutet z.B. einen Ethanolanteil von maximal 5%.

- ② **Dieseldieselkraftstoff** mit Biodiesel (das „B“ steht für **B**iodiesel). Die Ziffer gibt den Biodieselanteil im Dieseldieselkraftstoff an. „B7“ bedeutet z.B. einen Biodieselanteil von maximal 7%.
- ③ **Erdgas**: „CNG“ bedeutet **C**ompressed **N**atural Gas (komprimiertes Erdgas).

Benzinorten

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Die richtige Benzinorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss die Europäische Norm EN 228 erfüllen und **schwefelfrei** sein. Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 % (E10) getankt werden²⁾. Die Benzinorten unterscheiden sich in der **Oktanzahl (ROZ)** bzw. **Klopffestigkeit (AKI)**.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe (Beispiele):

¹⁾ Länderabhängig

²⁾ Beachten Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie das Fahrzeug nutzen.

Superbenzin, bleifrei (95 ROZ) oder Normalbenzin (mind. 91 ROZ)

Die Verwendung von Superbenzin 95 ROZ (91 AKI) wird empfohlen. Falls nicht verfügbar: Normalbenzin 91 ROZ (87 AKI) (mit geringfügiger Leistungsminderung).

Superbenzin, bleifrei mind. 95 ROZ

Die Verwendung von Superbenzin mind. 95 ROZ (91 AKI) wird empfohlen.

Wenn Superbenzin nicht verfügbar ist, kann *bei Bedarf* auch Normalbenzin 91 ROZ (87 AKI) getankt werden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Super Plus Benzin, bleifrei 98 ROZ oder Superbenzin mind. 95 ROZ

Die Verwendung von Super Plus Benzin ROZ 98 (93 AKI) wird empfohlen. Falls nicht verfügbar: Superbenzin 95 ROZ (91 AKI) (mit geringfügiger Leistungsminderung).

Wenn Superbenzin nicht verfügbar ist, kann *bei Bedarf* auch Normalbenzin 91 ROZ (87 AKI) getankt werden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer

Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

VORSICHT

- Kraftstoffe mit einem hohem Ethanolanteil, z.B. E30 - E100 sollten nicht verwendet werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt. Ausgenommen: Fahrzeuge mit Total-Flex-Motor »» Seite 341, Ethanolkraftstoff.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer permanenten Verschlechterung der Katalysatorwirkung.
- Es dürfen nur von SEAT freigegebene Benzinzusätze (Additive) verwendet werden. Produkte, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden, können auch metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und Katalysator verursachen können. Diese Produkte sollten nicht verwendet werden.
- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. Auch LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr von Motorschäden!

- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein schwefelfreier Kraftstoff verfügbar ist, kann auch leicht schwefelhaltiger Kraftstoff getankt werden.

Ethanolkraftstoff

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Motor Total-Flex

Fahrzeuge mit Total-Flex-Motor¹⁾ können an dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe mit der Aufschrift „Benzin/Ethanol“ erkannt werden.

Gemäß der Resolution ANP Nr. 57 können Fahrzeuge mit Total-Flex-Motor sowohl mit bleifreiem Benzin (95 ROZ/ 91 AKI) als auch mit Kraftstoffen mit einem beliebig hohen Ethanolanteil betrieben werden. Gehen Sie zum Tanken wie bei einem Tanken von Benzin vor. »

¹⁾ Dieser Motor wird nur in bestimmten Märkten angeboten.

Beachten Sie auch »» Seite 340, Benzinsorten

Hinweis

SEAT empfiehlt, alle 10.000 km eine volle Tankfüllung Benzin zu tanken, um Verunreinigungen im Motor durch Ethanolkraftstoff E100 zu verringern.

Diesel

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieselmotor** gemäß der Norm EN 590 zu verwenden.

Bei sehr niedrigen Temperaturen kann der Kraftstoff dickflüssig werden, was sich auf das Startverhalten oder den Motorbetrieb auswirkt. Damit Sie Ihr Fahrzeug weiterhin wie gewohnt nutzen können, bieten die Tankstellen je nach Jahreszeit Dieselmotor mit besseren Fließeigenschaften bei Kälte an. Erkundigen Sie sich bei dem Tankstellenpersonal, ob der angebotene Dieselmotor für die Verwendung im Winter geeignet und für die aktuellen und künftigen Temperaturen ausreichend betriebssicher ist.

VORSICHT

- Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder Fließverbesserer. Diese können erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen.
- Sollten Sie den falschen Kraftstoff in den Tank gefüllt haben, starten Sie auf keinen Fall den Motor. Beschädigungen des Kraftstoffsystems und des Motors! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue)

Einleitung zum Thema

Bei Fahrzeugen mit „Selective Catalytic Reduction“ wird vor einem spezifischen Katalysator eine spezielle Harnstofflösung (AdBlue) in die Abgasanlage eingespritzt, um die Stickoxide im Abgas zu reduzieren.

Der AdBlue-Verbrauch ist abhängig von der individuellen Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von der Umgebungstemperatur in der das Fahrzeug betrieben wird.

Das AdBlue befindet sich in einem separaten Tank des Fahrzeugs und sollte beim Service

aufgefüllt werden. Die Füllmenge des AdBlue-Tanks beträgt etwa 17 Liter.

Der Füllstand von AdBlue sollte im Rahmen der Servicearbeiten geprüft werden.

ACHTUNG

Mit einem zu niedrigen AdBlue-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Notstart und kein Starthilfe über Starthilfe möglich!

- Spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1.000 km (600 Meilen) AdBlue in ausreichender Menge nachfüllen.
- Niemals den AdBlue-Tank leerfahren.

ACHTUNG

AdBlue ist eine reizende und ätzende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Bei Augen- und Hautkontakt mit AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken von AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ VORSICHT

AdBlue greift Oberflächen an, wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe, Kleidungen und Teppiche. Verschüttetes AdBlue schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser entfernen.

- Kristallisiertes AdBlue mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Kein Motorneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig. Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen » Seite 344.



zusammen
mit



Es leuchtet rot

Kein Motorneustart möglich! AdBlue-System gestört. Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.



Es leuchtet gelb

AdBlue-Vorrat ist niedrig. Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen » Seite 344. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.



zusammen
mit



Es leuchtet gelb

AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt. Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  **in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.**

Informationen zu AdBlue

Ab einer Restreichweite von etwa 2.400 km erfolgt eine Aufforderung im Kombiinstrument, dass AdBlue aufgefüllt werden muss » Seite 344. Wenn die Aufforderung zum Nachfüllen missachtet wird, ist später kein Starten des Motors mehr möglich » Seite 343.

SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb. Wenn kein Fachbetrieb erreichbar ist, sollte eine Teilbetankung von mindestens 5,0 Litern AdBlue durchgeführt werden. Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden.

Sobald die Warnleuchten  und  zusammen aufleuchten, liegt eine Störung vor. SEAT empfiehlt den nächsten Fachbetrieb aufzusuchen.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des „Verbands der Automobilindustrie e. V.“ (VDA) in den USA, Deutschland, der Europäischen Union und anderen Ländern.

AdBlue nachfüllen



Abb. 288 Hinten links im Gepäckraum: AdBlue-Tank, hinter einer Abdeckung.

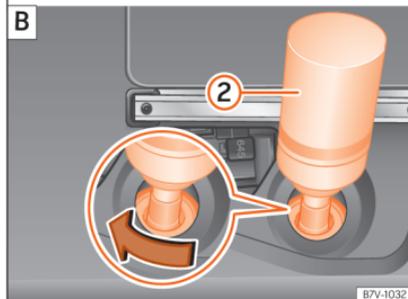
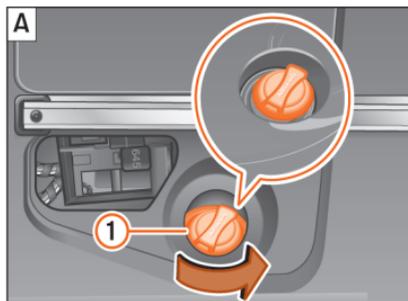


Abb. 289 AdBlue-Tank mit Verschluss des Tankeinfüllstutzens und Nachfüllflasche.

Zum Nachfüllen von AdBlue muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen und beispielsweise nicht einseitig auf einem Bordstein oder an einer Steigung. Ein nicht eben stehendes Fahrzeug kann dazu führen, dass die Füllstandsanzeige die Nachfüllmenge nicht erkennt.

Tankeinfüllstutzen öffnen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schnellverschluss der Abdeckung im Uhrzeigersinn drehen »» **Abb. 288** und Abdeckung nach vorn öffnen.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens entgegen dem »» **Abb. 289** ① Uhrzeigersinn herausdrehen.

AdBlue nachfüllen

Nur von Volkswagen freigegebenes AdBlue verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Nur Originalgebinde verwenden.

- Hinweise und Informationen des Herstellers der Nachfüllflasche beachten.
- Haltbarkeitsangaben beachten.
- Schutzkappe der Nachfüllflasche abdrehen.
- Nachfüllflasche ② senkrecht mit dem Flaschenhals nach unten auf den Tankeinfüllstutzen aufsetzen und handfest im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und gedrückt halten.
- **Mindestens 5,0 Liter (6 Flaschen) AdBlue nachfüllen.** Eine geringere Nachbetankung reicht nicht aus.

- Warten, bis der Inhalt der Nachfüllflasche in den AdBlue-Tank geflossen ist. Nachfüllflasche nicht zusammendrücken oder beschädigen!
- Die Nachfüllflasche entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und vorsichtig nach oben herausnehmen »» ⓘ
- Ein vollständig gefüllter AdBlue-Tank ist daran zu erkennen, dass kein AdBlue mehr aus der Nachfüllflasche fließt.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens »» **Abb. 289** ⓘ im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Abdeckung einsetzen und Schnellverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Abdeckung zu schließen.

Handlungen vor der Weiterfahrt

- Nach dem Auffüllen **nur** die Zündung einschalten.
- Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet lassen, damit die Nachbetankung vom System erkannt wird.
- Erst nach Ablauf der 30 Sekunden den Motor starten!

⚠ ACHTUNG

AdBlue nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.

- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von AdBlue benutzen, da Personen das enthaltene AdBlue nicht immer erkennen können.**
- AdBlue immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

ⓘ VORSICHT

- **Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden. Die Verwendung eines anderen AdBlue kann ein Motorschaden verursachen!**
- **Niemals Wasser oder Zusatzstoffe dem AdBlue beimischen. Schäden, die durch die Beimischung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.**
- **Niemals AdBlue in den Diesel-Kraftstofftank füllen! Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!**
- **Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mitführen. Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue den Fahrzeuginnenraum beschädigen.**

♻ Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

ℹ Hinweis

Geeignete AdBlue-Nachfüllflaschen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» ⓘ Seite 14

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen »» ⓘ! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden. »»

ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die

notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Nicht ordnungsgemäß durchgeführte Arbeiten können schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Sie können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten:
 - Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und bringen Sie den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißen Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Ver-

brennungen und Verletzungen verursachen.

- Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
- Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

ACHTUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, folgendes beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Niemals die Stromkabel und Anschlüsse der Gasentladungslampen berühren.

ACHTUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich oder in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z.B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
 - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor Ausführung der Arbeiten immer Schmuck (Ketten, usw.) und Krawatten ausziehen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke eng am Körper zum Anliegen bringen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
 - Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei einge-

schalteter Parkbremse in Bewegung setzen.

- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegen lassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

ACHTUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig ist, folgendes beachten:
 - Immer die Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklummt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
 - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.

- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!

VORSICHT

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen!

Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 14 »

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schloss-träger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Frontscheibe klappen.

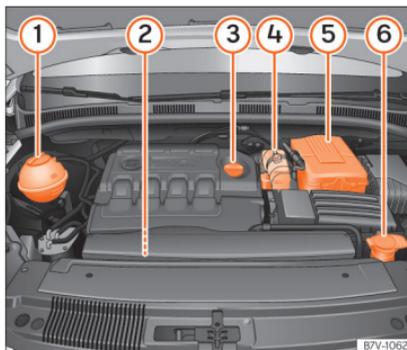
Füllstandskontrolle

Abb. 290 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittelbehälter
- ② Ölmesstab
- ③ Motoröleinfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter einer Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend

aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in »» Seite 345.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab »» Seite 389

Motoröl**Einleitung zum Thema****⚠ ACHTUNG**

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personal dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.

- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.

Umwelthinweis

Wie alle anderen Betriebsflüssigkeiten kann auch auslaufendes Motoröl die Umwelt verschmutzen. Diese Flüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warn- und Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Motorölstand zu niedrig.
Motor abstellen. Prüfen Sie den Motorölstand »» Seite 350.

Blinkt

Motorölsystem gestört.
Fachbetrieb aufsuchen. Motorölsensor prüfen lassen. Unterdessen Motorölstand manuell prüfen.

Blinkt

Motoröldruck zu gering.

 **Nicht weiterfahren!** Schalten Sie den Motor aus! Motorölstand prüfen.
– Blinkt die Warnleuchte, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, *nicht* weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Motorölspezifikationen

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen.

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von SEAT freigegebenes Motoröl verwenden »» . Um den LongLife Service aufrechtzuerhalten, darf nur freigegebenes LongLife Motorenöl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden (»»  Seite 44). Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbe-reichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert. SEAT empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

VORSICHT

- Nur die von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung eines anderen Motoröls kann ein Motorschaden verursachen!

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

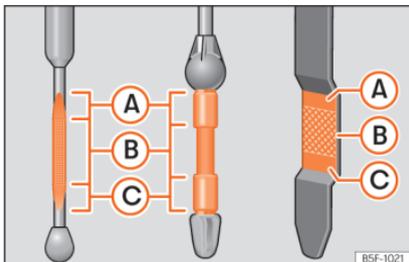


Abb. 291 Ölmesstab mit Motorölstandsmarkierungen.



Abb. 292 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 43

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
- Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt. Bei kaltem Motor kann der Motorölstand sofort geprüft und ggf. nachgefüllt werden.
- Motorhaube öffnen »» Seite 345.
- Die Motoröl-Einfüllöffnung ist an dem Symbol auf dem Deckel »» **Abb. 292** und der Ölmesstab am farbigen Griff erkennbar.

Motorölstand prüfen

- Ölmesstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Ölmesstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmesstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen.
- Ölmesstab erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.
- Nach dem Ablesen des Motorölstands den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

Motoröl nachfüllen nach Prüfen des Motorölstandes

Motoröl nur in kleinen Portionen und schrittweise nachfüllen:

- Deckel der Motoröleinfüllöffnung vom Zylinderkopf abschrauben »» **Abb. 292**. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel befindet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nur das von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motoröl in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als jeweils 0,5 l) »» Seite 349.
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen gewartet werden, damit das Motoröl in die Ölwanne bis zur Markierung des Motorölmesstabes fließen kann.
- Motorölstand erneut prüfen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen »» .
- Wenn der Motorölstand mindestens im Bereich »» **Abb. 291** **B** liegt, den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben, um ein Auslaufen von Motoröl bei laufendem Motor zu vermeiden.
- Nach dem Einfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ordnungsgemäß zuschrauben.

ACHTUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände,

Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicher stellen, das der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.

ⓘ VORSICHT

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand oberhalb des Bereichs »» Abb. 291 (A) steht. Fachleute hinzuziehen. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen.

🌿 Umwelthinweis

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs »» Abb. 291 (A) liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 1 l/2000 km [1 quart/1.200 Meilen] betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5.000 Kilometern (3.000 Meilen) auch darüber. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 43

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Wartungsprogramm regelmäßig gewechselt werden.

Den Motoröl- und Filterwechsel auf Grund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altölsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Wartungsprogramm.

⚠️ ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist folgendes zu beachten:

- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Beim Herausdrehen der Ölablass-Schraube die Arme waagrecht halten, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. »»

Umwelthinweis

- Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.
- Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen.

Motorkühlmittel

Einleitung zum Thema

⚠️ ACHTUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.
- Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Stellen Sie sicher, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen wird, in der das Fahrzeug betrieben wird.

- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Insassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warnleuchte und Motorkühlmitteltemperaturanzeige

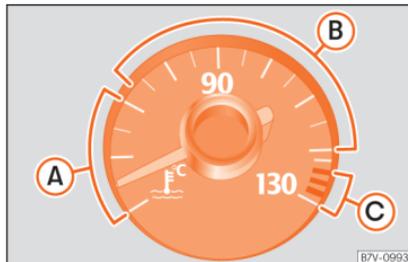


Abb. 293 Motorkühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument.

- (A) Kaltbereich. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

- (B) Normalbereich
(C) Warnbereich

Bei normaler Fahrweise befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Bei starker Motorbelastung – vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen – kann der Zeiger auch weit nach rechts wandern.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



Es leuchtet rot

Motorkühlmittelsystem gestört.

☹️ **Nicht weiterfahren.** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.



Leuchtet rot Anzeige im Normalbereich (B)

Motorkühlmittelstand zu niedrig.

Prüfen Sie bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand und füllen Sie bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nach »» Seite 353.

Wenn der Motorkühlmittelstand in Ordnung sein sollte, liegt eine Störung vor.



Leuchtet rot Anzeige im Warnbereich

Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.

Nicht weiterfahren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen, bis der Zeiger wieder im Normalbereich ist. Motorkühlmittelstand prüfen »» Seite 353.



Blinkt rot

Motorkühlsystem gestört.
Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» Seite 116.
in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Motorkühlmittelspezifikation

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 44

ACHTUNG

Mangelnder Frostschutz im Motorkühlsystem kann zum Ausfall des Motors führen und dadurch schwere Motorschädigungen verursachen.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungs-

temperatur im vorgesehenen Nutzungsbereich des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Andernfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

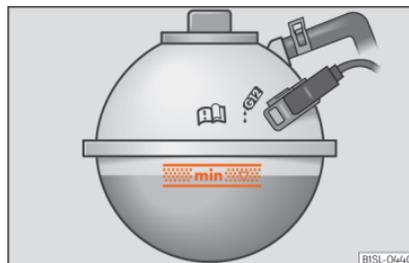


Abb. 294 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.

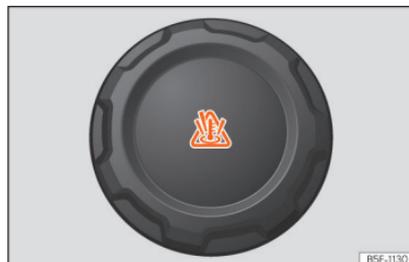


Abb. 295 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf. »

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen » » .
- Motorhaube öffnen  » Seite 345.
- Der Ausgleichsbehälter des Motorkühlmittels ist am Symbol  auf dem Deckel erkennbar » » Abb. 295.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an der seitlichen Markierung des Ausgleichsbehälters prüfen » » Abb. 294.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimal-Markierung **MIN** liegt, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Ausgleichbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben » » .
- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der SEAT Spezifikation nachfüllen (» » Seite 353) » » .
- Der Motorkühlmittelstand muss sich innerhalb der Markierungen des Ausgleichsbehäl-

ters befinden » » **Abb. 294. Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** » » .

- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation (» » Seite 353) zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden. Statt dessen zunächst nur **destilliertes Wasser** » »  auffüllen. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen » » Seite 353.

ACHTUNG

Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer solange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch könnte dieses Kühlmittel herauspritzen und

schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
- Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.

VORSICHT

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden. Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig vom Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen » » **Abb. 294.** Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem

Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.

- Bei größerem Motorkühlmittelverlust Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein.

- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Behälter befüllt werden. Bei Verwenden falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein!

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Abb. 296 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » Seite 45

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von

einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage »» » ⚠

Bremsflüssigkeitsspezifikation

SEAT hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeug optimiert ist. SEAT empfiehlt, für eine optimale Funktion der Bremsanlage Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden. Wenn diese Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht oder eine andere Bremsflüssigkeit aus anderen Gründen verwendet wird, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder nach deutscher Norm DIN ISO 4925 CLASS 4 »» » ⚠ entspricht.

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 und der deutschen Norm DIN ISO 4925 CLASS 4. Das bedeutet jedoch nicht, dass eine Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder deutscher Norm DIN ISO 4925 CLASS 4 automatisch auch den Anforderungen der VW-Norm 501 14 entspricht. Diese Informationen mit den Angaben auf der Verpackung der Bremsflüssigkeit abgleichen und sicherstellen, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit für das Fahrzeug verwendet wird.

Geeignete Bremsflüssigkeiten sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. »» »

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der Markierung **MIN** »» .

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss nach den Angaben im Wartungsprogramm gewechselt werden. Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig gemäß den Angaben des Wartungsprogramms durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der VW-Norm 501 14 oder FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht. Jede andere Bremsflüssigkeit kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und kann die Bremswirkung reduziert. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14, FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 nicht auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 oder FMVSS 116 DOT 4 nicht dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort abwischen.

Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 297 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 45

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

- Motorhaube öffnen »» Seite 345.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar »» **Abb. 297**.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mi-

schen »» **!** Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.

- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann »» .

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3,0 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage etwa 7,0 Liter.

ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

VORSICHT

• Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Ver-

stopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.

- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!**

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

Die Fahrzeuggatterie in Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn Sie nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn kein geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht »» **!** Falls erforderlich, alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Anzahl und Einbauort der Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie befindet sich im Motorraum. »»

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeugbatterie

	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Säure und Fahrzeugbatterie fernhalten!

ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeugbatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der

Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.

- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatischer Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.
- Beschädigte oder gefrorene Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum: Auf richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der Fahrzeugbatterie achten.

VORSICHT

- Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die

UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.

- Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.

Warnleuchte

Leuchtet auf

Generator gestört. Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Geräte ausschalten. Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen

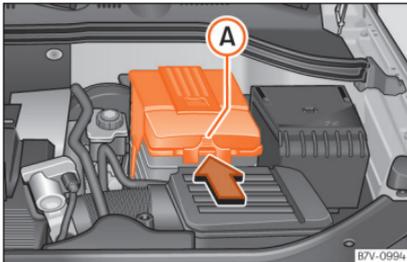


Abb. 298 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

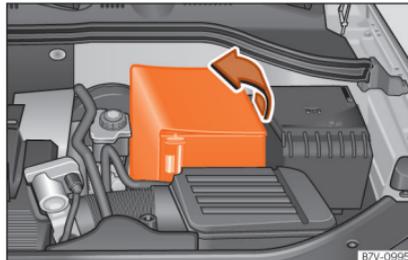


Abb. 299 Im Motorraum: Manschette für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 46

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (»» Seite 275) sind mit besonderen Fahrzeugbatterie ausgestattet, auf der „AGM“ aufgedruckt ist. Bei diesen Fahrzeugbatterien kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht kontrolliert werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten »» Seite 345.
- Motorhaube öffnen ⚠ »» Seite 345.

Batterieabdeckung öffnen

Abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs sind die Abdeckungen der Fahrzeugbatterie unterschiedlich ausgeführt:

- Bei einer Abdeckung: Auf die Lasche »» **Abb. 298** (A) in Pfeilrichtung drücken und Abdeckung nach oben abnehmen.
- Bei einer Manschette: Die Abdeckung zur Seite wegklappen »» **Abb. 299**.

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farben deutlich erkennen zu können. Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.
- Das runde Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie wechselt je nach Säurestand die Farbanzeige.

Farbanzeige	Handlung
Hellgelb oder Farblos	Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
Schwarz	Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

»

⚠ ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklennen**Fahrzeugbatterie laden**

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert »» ⚠. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbaort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahr-

zeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Nur eine wartungsfreie Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von April 2008 oder neuer sein.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (»» Seite 275) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

Fahrzeugbatterie abklennen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklennen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklennen »» ⚠.

Fahrzeugbatterie anklennen

- Vor dem Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklennen »» ⚠.

Nach dem Anklennen einer Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h (10-12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden »» Seite 111. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten »» Seite 373.

Fahrzeuge mit Keyless Access (»» Seite 126): Wenn sich die Zündung nach Anklennen der Batterie nicht einschalten lässt, ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug von außen. Im Anschluss versuchen Sie erneut die Zündung einzuschalten. Falls sich die Zündung nicht einschalten lässt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch sich die Fahrzeugbatterie entlädt:

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.
- Bei laufender Standheizung »» Seite 196.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeugbatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.

⚠ ACHTUNG

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklebte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel ankleben.

ⓘ VORSICHT

- Niemals die Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z.B. Solarpaneele oder Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdosen oder an den Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

🌿 Umwelthinweis

- Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.
- Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Säure sollte unter Beachtung der geeigneten Sicherheitsmaßnahmen (Schutzhandschuhe und Augenschutz) gereinigt und ordnungsgemäß entsorgt werden.

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

Der SEAT Alhambra ist serienmäßig mit selbstdichtenden Reifen (ContiSeal) ausgestattet. Bei einem Durchstich oder Luftleck von bis zu 5 mm, wird die Beeinträchtigung am Reifen über eine im Inneren der Lauffläche angebrachte Schutzschicht abgedichtet.

Aufgrund des Einbaus dieser Technologie ist in der Fahrzeugausstattung kein Reserverad und kein Pannenset enthalten.

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser Betrieb ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

ACHTUNG

Neue Räder oder Räder die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzie-

ren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten ca. 500 km (310 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrne oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.

- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.

- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlustes der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

Hinweis

- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. bei einem SEAT-Betrieb nachfragen.

Umgang mit Rädern und Reifen

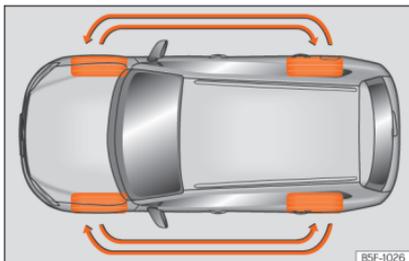


Abb. 300 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifendruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen an Reifen und Felgen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere eingedrungen sind** »» Seite 368.
- Außerdem sind die Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems zu beachten.
- Beschädigte oder abgefahrne Reifen umgehend ersetzen lassen »» Seite 368.
- Reifen regelmäßig auf versteckte Schäden überprüfen »» Seite 368.
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten »» Seite 369.
- Reifen vor einem Kontakt mit aggressiven Stoffen, Fett, Öl, Kraftstoff und Bremsflüssigkeit schützen »» ⚠.
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» **Abb. 300**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

SEAT empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen sind älter als 6 Jahre

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und verspröden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

SEAT empfiehlt, Reifen die sechs Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht haben »» ⚠.

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (TIN) ist »» Seite 369.

Lagerung der Reifen

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen. »»

Reifen ohne Felgen in geeignete Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

ACHTUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- **Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.**

ACHTUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**

Umwelthinweis

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen.

Felgen

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab »» Seite 92.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden »» Seite 92.

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des

Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb aufzusuchen »» .

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb aufzusuchen »» .

ACHTUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.**
- **Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.**

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.**

- Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenreifen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Hinweis

Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

Neue Reifen und Reifen ersetzen

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 500 km (310 Meilen) besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit »»  und Bremswirkung »» .
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neuereifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Austausch der Reifen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) »» .
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen, dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Bei einem Reifenersatz versichern Sie sich, dass die neuen Reifen über ein Notbetriebssystem (Conti-Seal/Run flat) verfügen. Ansonsten empfehlen wir ein Pannenset im Fahrzeug mitzuführen.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von SEAT freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

ACHTUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 500 km (310 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.

ACHTUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von SEAT hergestellten und freigegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Hinweis

- Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.
- Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sichergestellt, dass deren tatsächlichen Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen.

Reifenfülldruck

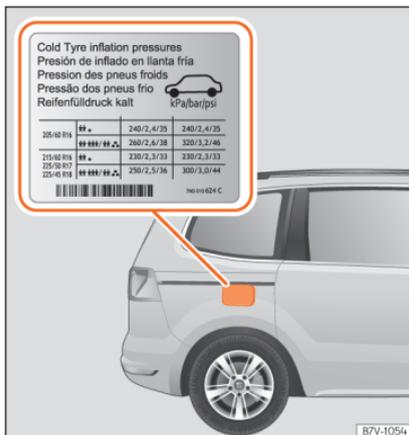


Abb. 301 Einbauort des Reifenfülldruckschildes.

Der richtige Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen ist auf einem Aufkleber angegeben – gilt für Sommer- und Winterreifen. Der Aufkleber »» **Abb. 301** befindet sich entweder an der Fahrtürsäule oder auf der Innenseite der Tankklappe.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus »» **⚠**. Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifenfülldruck besonders wichtig. Ein fal-

scher Reifenfülldruck führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens.

Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt geprüft werden.

Der angegebene Reifenfülldruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifenfülldruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen.

Deshalb niemals die Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifenfülldruck anzupassen. In diesem Fall wäre der Reifenfülldruck so niedrig, dass es zum plötzlichen Platzen des Reifens kommen könnte.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer (Meilen) bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten drei Stunden gefahren sind.

- Reifenfülldruck regelmäßig und immer an kalten Reifen prüfen. Immer alle Reifen prüfen. In kälteren Regionen sollte der Reifenfülldruck öfter geprüft werden, aber nur dann wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer verwenden.
- Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.
- Nach dem Anpassen der Reifenfülldrucke darauf achten, dass die Ventilkappen aufgeschraubt sind und ggf. die Informationen und

Hinweise zum Einstellen des Reifenkontrollsystems beachten »» Seite 317.

⚠ ACHTUNG

Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ein zu geringer Reifenfülldruck kann die Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten bzw. Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzen und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.

ⓘ VORSICHT

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilchaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

🌿 Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

ⓘ Hinweis

Beim Prüfen der Reifenfülldrücke Besonderheiten der Reifenkontrollsysteme beachten
» Seite 317.

Tiefe des Profils und Anzeichen von Verschleiß

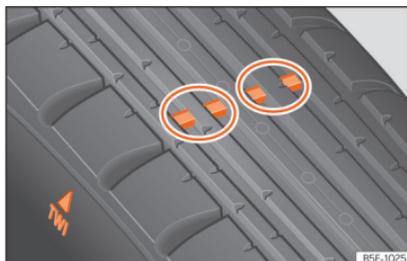


Abb. 302 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe » ⚠.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm (5/32 in) abgefahren ist.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Verschleißanzeichen im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger » Abb. 302. Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (z.B. die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- **Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.**
- **Abgefahrne Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „verliert die Haftung“ (Aquaplaning).**

»

- **Abgefahrne Reifen reduzieren die Möglichkeit das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren, verlängern den Bremsweg und erhöhen das Risiko zu rutschen.**

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten » » ⚠.

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im

Absatz » » Seite 93 erklärt ab. Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebraute Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig (bspw.):

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise: Schnelles Kurvenfahren, sowie rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Unwucht der Reifen: Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu auswuchten

lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks: Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Felgendurchmesser bei geringer Höhe der Reifenflanke. Dies verbessert die Fahreigenschaften. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Komforteinschränkungen sowie einem stärkerem Lauferäusch kommen.

Niederquerschnittsreifen können im Vergleich zu den Standardreifen schneller durch z. B. starke Stöße, Schlaglöcher Kanaldeckel und Bordsteinkanten beschädigt werden. Daher ist der korrekte Reifenfülldruck von größter Wichtigkeit » » Seite 366.

Fahren Sie auf Straßen in schlechtem Zustand besonders vorsichtig, um Beschädigungen an den Reifen und Felgen zu vermeiden.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtkontrolle Ihrer Reifen auf Beschädigung durch, z.B. Beulen/Risse an den Reifenflanken oder Verformungen/Risse an den Felgen.

Wenn die Reifen oder Felgen starke Stöße erlitten haben oder beschädigt wurden, lassen Sie sie von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen.

Generell nutzen sich Niederquerschnittsreifen im Vergleich zu Standardreifen schneller ab.

⚠️ ACHTUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenbeschriftung

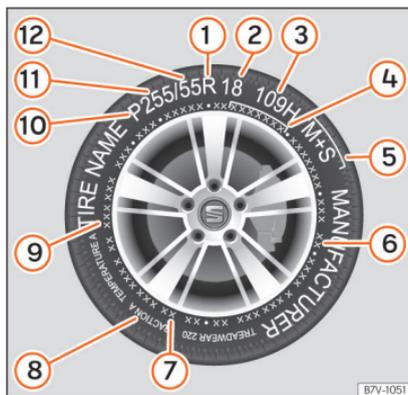


Abb. 303 Internationale Reifenbeschriftung.

- 1 Radialreifen
- 2 Felgendurchmesser
- 3 Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex
- 4 DOT-Identifizierungsnummer
- 5 Matsch und Schnee
- 6 Lagenzusammensetzung und Fertigungsmaterialien
- 7 Maximale Tragfähigkeit
- 8 Verschleißverhalten, Haftungsvermögen und Temperaturkennung
- 9 Maximal zulässiger Reifenfülldruck

- 10 Pkw
- 11 Reifen-Nennbreite in Millimetern
- 12 Verhältnis Reifenhöhe zu Reifenbreite

Reifenbeschriftung [Beispiel]: Bedeutung

P215/55R16: Größenbezeichnung.

p	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.
215	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.
55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.
R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für „Radial“.
16	Felgendurchmesser in Zoll.
91V	Tragfähigkeitskennzahl » Seite 370 und Geschwindigkeitskennbuchstabe » Seite 370.
XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Reinforced“).
M+S oder M/S	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schneereifen) » Seite 371.
SSR oder DSST, Eufonia, RFT, ROF, RSC, ZP, Conti-Seal	Spezifische Herstellerkennzeichnungen für Reifen mit Notlauf Eigenschaften.
RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen. »

Reifenbeschriftung (Beispiel): Bedeutung

E4 ...	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften (E) mit Nummer des Genehmigungslands. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.
DOT BT RA TY5 1716: Reifenkennzeichnung (TIN ^{a)} , möglicherweise nur auf der Radaußenseite) und Herstellungsdatum.	
DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).
BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.
RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.
TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.
1716	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2016.
TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) »» Seite 367.
MAX LOAD 615 KG (1356 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.
MAX INFLATION 350 KPA (51 PSI)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.

Reifenbeschriftung (Beispiel): Bedeutung

SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).
TREAD 4 PLYS 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: Im Beispiel gibt es 4 Schichten unter der Lauffläche: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren):	
TREAD-WEAR 280	Relative Lebensdauer des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest.
TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C).
TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C).

Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen.

^{a)} Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um sich nur in eine Richtung zu drehen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen

ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

91	615 kg (1,356 lbs)
93	650 kg (1,433 lbs)
95	690 kg (1,521 lbs)
97	730 kg (1,609 lbs)
99	775 kg (1,709 lbs)

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)

Z	über 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

Winterbetrieb

Winterreifen*

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Winterreifen verbessern auch das Bremsverhalten des Fahrzeugs und helfen den Bremsweg bei Winterwetter zu reduzieren. Bei einer Außentemperatur unter +7°C (+45°F) empfiehlt SEAT die Verwendung von Winterreifen.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Winterfähigkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm (1/16 in) abgefahren ist. Ebenso verlieren Winterreifen durch **Alterung** weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe.

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt Folgendes:

- Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.
- Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.
- Nur die für das Fahrzeug zulässigen Winterreifengrößen verwenden.
- Nur Winterreifen in gleicher Gürtelbauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitsbuchstabe beachten »» » ⚠

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung »» » Seite 370.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann im Menü **MFA (Multifunktionsanzeige)** des Kombiinstruments eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden »» » ⚠ Seite 29.

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der Reifenfülldruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem SEAT-Betrieb die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifenfülldruck erfragen.

Allradantrieb*

Durch den Allradantrieb hat das Fahrzeug mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfiehlt SEAT, im Winter immer auf *allen* vier Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die **Bremswirkung** verbessert wird.

Bei der Benutzung von **Schneeketten** die entsprechenden Informationen und Hinweise beachten »» » 📖 Seite 55.

⚠ ACHTUNG

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Tragkraft überschreiten.**

🌱 Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

»

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelernt“ werden »» Seite 319.
- Zulässige Winterreifengrößen ggf. bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Wartung

SEAT-Wartungsprogramm

Service-Intervalle

Service-Umfänge und digitaler Serviceplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Serviceplan“)

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicenachweise in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicenachweis anzufordern, die alle im System aufgezeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernststen Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet. »

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

- Konsultieren Sie die folgenden Tabellen:

Ölwechsel-Service ^{a)}		
PR-Nr.	Service-Art	Service-Intervall
Q11	Fix	Alle 5000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q12		Alle 7500 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q13		Alle 10000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q14		Alle 15000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q16	Flexibel	nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

^{b)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

Inspektions-Service^{a)}

nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm

»»  Seite 43.

Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Longlife-Öl anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm
»»  Seite 43.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Service-Termine bei SEAT werden über die Service-Intervall-Anzeige im Kombi-Instrument angezeigt »» Seite 114. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeuges bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem autorisierten SEAT-Händler oder einem Fachbetrieb durchführen.

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zu dem Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe und Betriebsflüssigkeiten). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem SEAT-Händler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr SEAT-Händler oder Fachbetrieb erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den

Werkvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit, »

Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

SEAT Mobilität-Service (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Bei Verlängerung des Mobilität-Services wird der Anspruch auf diesen Service im Wartungs- und Serviceplan dokumentiert.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Infor-

mationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Grundlegende Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!

Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofaser-tuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Deckel oder Panorama-Glasdach*; gleiches gilt für Reifen, flexible Gummischläuche, Schallschutzmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahl-düsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60°C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken

zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofaser-tuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofaser-tuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!
- Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!
- Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.

»

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch klappbaren Außenspiegel* dürfen nur elektrisch ein-/ausgeklappt werden!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
- Fahrzeugteile mit Mattlack:
 - Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
 - Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.
 - Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch

Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen »»  in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 382.

Außenreinigung**Scheibenwischerblätter vorne**

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	<i>Sensoren:</i> weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel <i>Linsen der Kamera:</i> weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Eiteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung ^{a1} und einem weichen Tuch entfernen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Wie die lackierten Teile reinigen » Seite 377

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Verunreinigung	Feuchtes Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombi-Instrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

»

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , vor dem Aufrollen trocknen lassen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden ^{a1} . Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: Saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme, usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägnier-effekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Wie Kunststoffteile reinigen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linsen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außen spiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!

- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

- Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

- Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

- Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. »

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.
- Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie »» Seite 360.

Verbraucherinformationen

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Beschreibung und Funktionsweise

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten

kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-

System können bspw. unfallrelevante Daten wie Aufprallgeschwindigkeit, Gurtschlosszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z.B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn das der Fall ist, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Art von Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

Fehlerspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher



dokumentiert die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Andere interessante Informationen

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z.B. in der Tankklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und

das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung*

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt. Die Zündanlage des Fahrzeugs erfüllt u. a. den kanadischen Standard ICES-002.

Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht den nationalen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion dort gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn

das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Radio oder Navigationssystem im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

ⓘ VORSICHT

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteillieferbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radio- und Navigationsgeräten kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung,
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheiben,
- an der Innenseite der Frontscheibe,
- auf dem Fahrzeugdach.

Antennen auf der Innenseite der Scheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

ⓘ VORSICHT

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne kleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie andere Chemikalien reinigen.

ⓘ Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Scheibenantenne betrieben werden.

SEAT Reparaturinformationen

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Anlagen erklären, wenn dies gesetzlich erforderlich ist, dass die Anlagen die Richtlinie 2014/53/EU erfüllen.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo



Entsprechungstabelle

Die Entsprechungstabelle hilft Ihnen, die Bezeichnung des Gerätes in der EU-Konformitätserklärung mit den Fahrzeugausstattungen und der angewandten Terminologie in der Fahrzeugdokumentation in Beziehung zu setzen.

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	FS09, FS12A, FS12P, FS1477, FS94
Funkfernbedienung (Standheizung)	Sender STH SEAT - 50000914 Telestart
Standheizung	50000864 / D208L VW Telestart
Bluetooth	MIB2 Entry MIB Standard 2 MIB2 Main-Unit A580 / A270
Drahtloser Zugangspunkt	MIB2 Main-Unit A580 / A270
Keyless Access-System	MQB-B B
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ARS4-B MRRevo14F BSD3.0
Zentrales Steuergerät	5WK50254 5WK50474

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung	
Infotainment-Systeme	MIB2 Entry MIB Standard 2 MIB2 Main-Unit A580 / A270	
	Drahtlose Ladefunktion	WCH-183 WCH-185 5G0.980.611
	Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	UMTS/GSM-MMC UMTS/GSM-MMC-AG2
	Kombiinstrument	eNSF Wegfahrsperr im Armaturenbrett integriert
Antenne	AM/FM Basisantenne Antennen MQB27 Small/Big family Antennen KSA Small Fam III 5Q0.035.507 Dachantenne GNSS Antenne VAG 720166002 8S7.035.503.B	

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Antennenverstärker	6F0.035.225 6F9.035.225 3V5.035.577.A 7N0.035.552.J 7N0.035.552.K 7N0.035.552.Q 5F4.035.225 5F4.035.225.A 5F4.035.225.B 5F9.035.225 5F9.035.225.A 5F9.035.225.B 575.035.225 575.035.225.A 575.035.225.B

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Im Fahrzeug mon-tierte Funkanlagen	Herstelleradressen
Schlüssel mit Funkfern-bedienung	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt, GERMANY

Im Fahrzeug mon-tierte Funkanlagen	Herstelleradressen
Funkfernbedienung (Standheizung)	Digades GmbH Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau, GERMANY
	Webasto Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching, GERMANY
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau, GERMANY
	Robert Bosch GmbH Postfach 16 61 71226 Leonberg, GERMANY

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	Max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 µW	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz [869,0 MHz]	0,24 mW, / -6,3 dBm e.r.p.	Ateca
	868,0-868,6 MHz [868,3 MHz]	3,1 mW, / 4,8 dBm e.r.p.	Alhambra

»

Verbraucherinformationen

Radioelektrisches Gerät ^{a1}	Frequenzbereich	Max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Standheizung	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Ateca
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon und Ateca
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Alhambra
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	24 dBm	
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Toledo, Leon und Ateca
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Toledo, Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona und Ateca
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	10 W	Ibiza, Arona, Leon und Ateca
Kombiinstrument	125 kHz	40 dBµA/m	Alle SEAT-Modelle

^{a1} Die Inbetriebnahme oder die Zulassung zur Verwendung von Funktechnik kann in einigen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur mit zusätzlichen Anforderungen möglich sein.

Technische Daten

Technische Merkmale

Wichtige Informationen

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, [veraltete] Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors [Drehzahl] pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Abb. 304 Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer) lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen »» Abb. 304. Dieses Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer auf der rechten Wasserablauftrinne aufgedruckt. Die Wasserablauftrinne befindet sich zwischen dem Federbein und dem Kotflügel. Motorhaube öffnen, um die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ablesen zu können ▲ »» Seite 345.

Typschild

Das Typschild ist nach Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Das Typschild enthält folgende Daten:

- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- Zulässige Achslast vorne
- Zulässige Achslast hinten

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren »

mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung,

ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten.

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» .

ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**
- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhänger- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten

für Fahrzeuge in der EU und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» .

Stützlasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **100 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die**

Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. »» ⚠

Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Siehe Abschnitt »» 📖 Seite 55, Schneeketten.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmoment-

schlüssel prüfen lassen »» ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **140 Nm**.

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

📖 Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotoren

	1.4 TSI Start-Stopp				2.0 TSI	
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/5.000-6.000				162 (220)/4.500-6.200	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1.500-3.500				350/1.500-4.400	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.395				4/1.984	
Kraftstoff	Super 95 ROZ / Normal 91 ROZ (mit geringfügiger Leistungsminderung)					
Getriebe	Schaltgetriebe		DSG		DSG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	200 (VI)		198 (VI)		226 (VI)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,7		6,7		5,4	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9		9,9		7,8	
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.300 ^{a1}	2.420 ^{b1}	2.310 ^{a1}	2.430 ^{b1}	2.360 ^{a1}	2.490 ^{b1}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.703 ^{a1}	1.755 ^{b1}	1.717 ^{a1}	1.768 ^{b1}	1.790 ^{a1}	1.838 ^{b1}
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.190 ^{a1}	1.190 ^{b1}	1.200 ^{a1}	1.200 ^{b1}	1.250 ^{a1}	1.250 ^{b1}
Zulässige Achslast hinten (kg)	1.160 ^{a1}	1.280 ^{b1}	1.160 ^{a1}	1.280 ^{b1}	1.160 ^{a1}	1.290 ^{b1}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750		750		750	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	2.000		2.000		2.300 ^{a1}	2.400 ^{b1}
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	1.800		1.800		2.200	

^{a1} 5-Sitzer.

^{b1} 7-Sitzer.

Dieselmotoren

	2.0 TDI CR				2.0 TDI CR Start-Stopp			
Leistung in kW (PS) bei 1/min	85 (115)/3.500		110 (150)/3.500		110 (150)/3.500			
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	280/1.750-3.000		340/1.750-3.000		340/1.750-3.000			
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.968		4/1.968		4/1.968			
Kraftstoff	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ							
Getriebe	Schaltgetriebe		Schaltgetriebe		Schaltgetriebe 4Drive		DSG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184 (VI)		200 (VI)		198 (VI)		198 (VI)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	8,4		7,3		7,1		7,3	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,6		10,3		10,6		10,3	
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.390 ^{a1}	2.520 ^{b1}	2.390 ^{a1}	2.520 ^{b1}	2.560 ^{a1}	2.590 ^{b1}	2.410 ^{a1}	2.540 ^{b1}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.772 ^{a1}	1.822 ^{b1}	1.772 ^{a1}	1.882 ^{b1}	1.891 ^{a1}	1.952 ^{b1}	1.793 ^{a1}	1.843 ^{b1}
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.260 ^{a1}	1.260 ^{b1}	1.260 ^{a1}	1.260 ^{b1}	1.320 ^{a1}	1.320 ^{b1}	1.280 ^{a1}	1.280 ^{b1}
Zulässige Achslast hinten (kg)	1.180 ^{a1}	1.310 ^{b1}	1.180 ^{a1}	1.310 ^{b1}	1.290 ^{a1}	1.320 ^{b1}	1.180 ^{a1}	1.310 ^{b1}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750		750		750		750	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	2.200		2.300 ^{a1}	2.400 ^{b1}	2.400		2.300 ^{a1}	2.400 ^{b1}
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	2.000		2.200		2.400		2.200	

^{a1} 5-Sitzer.

^{b1} 7-Sitzer.

Dieselmotoren

	2.0 TDI CR Start-Stopp					
Leistung in kW (PS) bei 1/min	135 (184)/3.500-4.000					
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	380/1.750-3.000					
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.968					
Kraftstoff	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ					
Getriebe	Schaltgetriebe		DSG		DSG 4Drive	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215 (VI)		213 (VI)		211 (VII)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,4		6,4		5,7	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,9		8,9		8,9	
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.400 ^{a1}	2.550 ^{b1}	2.400 ^{a1}	2.550 ^{b1}	2.560 ^{a1}	2.590 ^{b1}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.800 ^{a1}	1.841 ^{b1}	1.804 ^{a1}	1.845 ^{b1}	1.923 ^{a1}	1.974 ^{b1}
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.290 ^{a1}	1.290 ^{b1}	1.290 ^{a1}	1.290 ^{b1}	1.320 ^{a1}	1.320 ^{b1}
Zulässige Achslast hinten (kg)	1.160 ^{a1}	1.310 ^{b1}	1.160 ^{a1}	1.310 ^{b1}	1.290 ^{a1}	1.320 ^{b1}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750		750		750	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	2.400		2.400		2.400	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	2.200		2.200		2.200	

^{a1} 5-Sitzer.

^{b1} 7-Sitzer.

Abmessungen

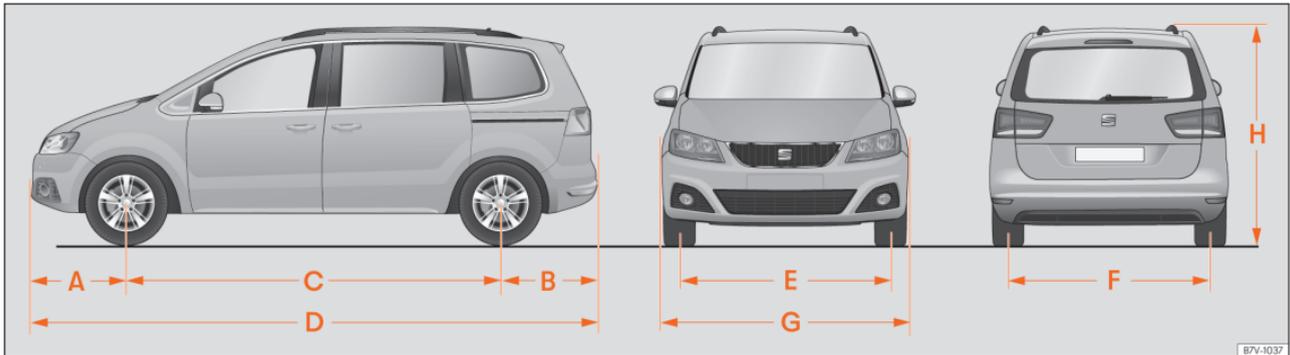


Abb. 305 Abmessungen

		ALHAMBRA
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	968/966
C	Radstand (mm)	2.919
D	Länge (mm)	4.854
E/F	Spurweite ^{a1} vorn / hinten (mm)	1.569/1.617
G	Breite (mm)	1.904
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.720
	Wendekreis (m)	11,9

^{a1} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt	
-Steckdosen	190

A

Abgasreinigungsanlage	271
Kontroll- und Warnleuchten	272
Ablage	
Mobiler Abfallbehälter	185
Ablagefach	
Brillenfach	181
Dachkonsole	182
Handschuhfachleuchte	149
Mittelkonsole vorn	182
weitere Ablagen	186
Ablagefächer in der Dachkonsole	182
Ablagen	181
Handschuhfach	183
im Fußraum hinten	184
Instrumententafel	182
Karten	183
Klapptisch	185
Mittelarmlehne vorn	183
Schubladen	185
Abmessungen	395
Abreißseil	322, 325
ABS	
siehe Antiblockiersystem	259
Abschleppen	
Abschleppöse hinten	97
Besonderheiten	57

Abschleppösen	56
Abschleppschutz	130
ACC	295
Radarsensor	298
Achslasten	390
Adaptive Cruise Control	
Displayanzeigen	297
Warn- und Kontrollleuchten	296
Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	316
Bedienung	316
Funktionsstörung	317
Funktionsweise	316
AdBlue	
Füllmenge des Tanks	342
Information	343
Kontroll- und Warnleuchten	343
Mindestnachfüllmenge	343
nachfüllen	344
Spezifikation	344
AFS	144
Airbag-System	20, 76
Aktivierung	77
Beschreibung	77
Fahrzeug verriegeln nach Auslösung	124
Front-Airbag	78
Frontairbags	20
Funktion	77
Kontrollleuchten	80
Nutzung von Kindersitzen	81
Reparaturen	333
Seitenairbags	22
Verwendung von Kindersitzen	21
Airbagabdeckungen	20
Airbags	
siehe Airbag-System	21

Airbagsystem	
Knieairbag	21
Kopfairbags	22
akustisches Signal	
Sicherheitsgurt nicht angelegt	69
Alcantara: reinigen	380
Allradantrieb	
Schneeketten	55
Winterreifen	371
AM	210
Ambientebeleuchtung	149
Android Auto™	224
Anfahrassistent	
Siehe Anfahrassistentensysteme	274
Anhängelast	
maximal zulässige	329
Anhängelasten	390
Anhänger	320
Abreißseil	322, 325
Anhängelasten	329
anhängen	324
Anhängerbetrieb	327
Anhängervorrichtung einbauen	329
Außenspiegel	322
beladen	326
Besonderheiten	312
Blind-Spot-Assistent (BSD)	312
Diebstahlwarnanlage	325
Funktionskontrolle	325
Gespannstablisierung	328
Kugelkopf	322
Kugelkopf elektrisch entriegeln	322
LED-Rückleuchten	322, 325
optisches Parksysteem	280

Parkdistanzkontrolle	279	Aufklarer und Schilder	384	Ausfall einer Glühlampe siehe Glühlampe austauschen	100
Rückleuchten	322, 325	Antifahrerassistenz	276	Ausland	
Scheinwerfer einstellen	327	Antiblockiersystem	259	Längerer Aufenthalt mit Fahrzeug	384
Steckdose	324	Antriebsschlupfregelung beim Beschleunigen (ASR)	261	Verkauf des Fahrzeugs	384
Stützlast	320	Antriebsschlupfregelung (ASR)	260	Ausparkassistent (RCTA)	307, 311
verbinden	324	Ausparkassistent (RCTA)	307	Kontrollleuchte	308
Anhängerbetrieb	390	ausschalten	31	Außenansicht	8, 9
Feuerlöscher	322	Auto Hold	276	Außenspiegel	
technische Voraussetzungen	321	Automatische Distanzregelung	295	Anhängerbetrieb	322
Anhängerkupplung		Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)	307	außen	154
elektrisch entriegeln	322	Bremsassistent (BAS)	260	einstellen	19
Fahrradträger montieren	324	Einparkhilfe	279	elektrisch	155
Anhängevorrichtung	320	einschalten	31	Funktionssteuerung	155
Funktionskontrolle	325	Elektronische Differenzialsperre (EDS)	260	Spiegel anklappen	155
Anlegen des Sicherheitsgurts		Elektronische Differenzialsperre (XDS)	260	Außentemperatur	113
bei schwangeren Frauen	18	Geschwindigkeitsregelanlage	289	Austausch	
Sicherheitsgurte	18	Kurvenfahrlicht	144	Teile	331
Anschleppen	57	Lane Assist	304	Auto Hold	276
Antenne	334, 385	Launch-Control-Programm	266	Automatikgetriebe	263
Antiblockiersystem	259	Müdigkeitserkennung	315	Abzugssperre Zündschloss	249
Antriebsschlupfregelung	259	optisches Parksystem	280	Fahrtipps	265
Antriebsschlupfregelung (ASR)	260, 261	Park Assist	281	Funktionsstörung	265, 266
Anzahl der Sitzplätze	65	Parkdistanzkontrolle	279	kick-down	265
Anzugsdrehmoment	391	Parklenkassistent	281	automatische Distanzregelung	
Radschrauben	52	Rear View Camera	285	vorübergehend deaktivieren	301
Apple CarPlay™	223	Reifenkontrollanzeige	319	Automatische Distanzregelung	295
Armlehne	165	Reifenkontrollsystem	317	bedienen	299
Aschenbecher	188	Rückfahrassistent	285	besondere Fahrsituationen	301
ASR		Sign Assist	312	Funktionsstörung	296
ein- und ausschalten	261	Spurhalteassistent	304	Radarsensor	298
Siehe Bremsunterstützende Systeme	260, 261	Start-Stopp	275	Automatische Fahrlichtsteuerung	144
siehe auch Antriebsschlupfregelung	259	Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	291	Automatisches Getriebe	
Assistenzsysteme		Verkehrszichenerkennung	312	Notentriegeln	39
ACC	295				
Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	316				

Automatisches Schalten	
Notenriegeln	39
Automatische Waschanlage	377
AUX-IN	119, 216

B

BAS	
Siehe Bremsunterstützende Systeme	260
Batterie	
entlädt sich	199
im Fahrzeugschlüssel ersetzen	122
Batterie laden	58
Bedienelemente am Lenkrad	
Bedienung des Audio-/Telefon-Systems ...	117
Bedienungselemente am Lenkrad	117
Beförderung von Gegenständen	
Dachgepäckträger	178
Beförderung von Kindern	81
Beifahrer-Frontairbag	
Abschalten	21
Beifahrer-Frontairbag abschalten	21
Beifahrersitz vorklappen	164
Beleuchtung	
Coming home	146
Innenleuchten	149
Leaving home	146
Leseleuchten	149
Benzin	
Kraftstoffvorratsanzeige	338
tanken	340
Zusätze	340
Betriebsflüssigkeiten	332
Bildschirmanzeige	
Verkehrszeichenerkennung	313
Biodiesel	342

Blind-Spot-Assistent (BSD)	307, 308
Anhänger	312
Anzeige im Außenspiegel	309
Fahrsituationen	310
Funktionsstörung	307
Kontrollleuchten	308
Blind-Spot-Sensor (BSD)	
Funktionsweise	308
Blinkerhebel	143
Blinklichthebel	28
Bluetooth-Audio	217
Bordwerkzeug	50, 90
Unterbringung	90
Bremsanlage	259
Störung	257
Bremsassistent	259
Bremse	
Bremskraftverstärker	257
bremsunterstützende Systeme	259
Bremsen	253
Bremsassistent	259
Bremsbeläge einfahren	256
Bremsbelege	256
Bremsflüssigkeit	355
Bremsflüssigkeitsstand	356
Bremsflüssigkeitswechsel	356
elektronische Parkbremse	255
Notbremsfunktion	255
Warn- und Kontrollleuchten	254, 258
Bremsflüssigkeit	45
Spezifikation	355
Bremskraftverstärker	257, 259
Bremsunterstützende Systeme	259
Brillenfach	181

BSD	
siehe Blind-Spot-Assistent	307
BSD Plus	305

C

CD	
einschieben oder ausgeben	213
CD-Wechsler	181, 186
Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff)	342
Climatronic	40, 191
Cockpit	
Übersicht	109
Codenummer	50, 91
Coming Home	146

D

Dachgepäckträger	178
Grundträger befestigen	179
Datenaufzeichnungen während der Fahrt ...	383
Datenschreiber	383
DCC	
Siehe Adaptive Fahrwerksregelung	316
den Kontakt ein- und ausschalten	26
der Instrumententafel	109
Diagnose-Anschluss	383
Diebstahlsicherung	128
Diebstahlwarnanlage	129
Abschleppschutz	130
Anhänger	325
Fehlalarmrisiken	131
Innenraumüberwachung	130
Diesel	
tanken	342

Differenzialsperre			
Siehe Bremsunterstützende Systeme	.....	260	
Digitaluhr	.....	111	
Display	.....	111, 112	
Displayanzeigen	.....	112	
Adaptive Cruise Control	.....	297	
Außentemperatur	.....	113	
Service-Intervalle	.....	114	
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	.....	291	
Drehzahlmesser	.....	111	
Dynamische Leuchtweitenregulierung	.....	148	
E			
E10			
<i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	.....	341	
EDS			
Siehe Bremsunterstützende Systeme	.....	260	
<i>siehe auch</i> Elektronische Differenzialsperre	.....	259	
Einbauen			
Anhängervorrichtung	.....	329	
Einfahren			
Bremsbelege	.....	256	
neuer Motor	.....	268	
Einklemmschutz			
Panorama-Schiebedach	.....	141	
Sonnenschutzjalousie	.....	141	
Einparkhilfe	.....	279, 281	
Sensoren und Kamera reinigen	.....	378	
Einstellen			
Beifahrersitz vorklappen	.....	164	
Kopfstützen hinten	.....	18, 157	
Licht	.....	148	
Memorysitz	.....	161	
Sitze	.....	64	
Einstellen der			
Vordersitze	.....	156	
Einstellen der Kopfstützen			
Kopfstützen hinten	.....	18, 157	
Einstellung des Abstands			
<i>siehe</i> Automatische Distanzregelung	.....	295	
Einstieghilfe für dritte Sitzreihe	.....	163	
Einzeltüröffnung	.....	124	
Elektrisch betriebene			
Fenster	.....	14	
Elektrische Fensterheber	.....	14	
elektrische Geräte	.....	190	
Elektrische Geräte	.....	189	
Elektrische Kindersicherung	.....	133	
Elektrische Schiebetür			
Kraftbegrenzung	.....	133	
öffnen und schließen	.....	132	
Elektrische Verbraucher	.....	199, 326	
elektronische			
Parkbremse	.....	255	
Elektronische Differenzialsperre	.....	259	
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	.....	260	
Elektronische Differenzialsperre (XDS)	.....	260	
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	.....	259	
Elektronische Wegfahrsicherung	.....	252	
Funktionsstörung	.....	248	
Emissionsdaten	.....	389	
Ent- und verriegeln			
Schiebetür	.....	131	
Ent- und Verriegeln			
Sonnenschutzjalousie	.....	141	
Entriegeln und Verriegeln			
elektrische Schiebetür	.....	132	
elektrisches Panorama-Schiebedach	.....	140	
von innen	.....	125	
Entsorgung			
Airbag-System	.....	385	
Gurtstraffer	.....	75	
Ersatzschlüssel	.....	121	
Ersatzteile	.....	331	
ESC			
Elektronische Stabilitätskontrolle	.....	259	
Ethanol (Kraftstoff)	.....	341	
Event Data Recorder	.....	383	
F			
Fahren			
an Gefällen parken	.....	256	
Anhänger	.....	327	
an Steigungen parken	.....	256	
Automatikgetriebe	.....	265	
Datenaufzeichnungen	.....	383	
des abgeschleppten Fahrzeugs	.....	98	
durch Salzwasser	.....	274	
Fahrten im Ausland	.....	273	
Kraftstoffvorratsanzeige	.....	338	
mit Anhänger	.....	320	
Unterbodenschutz	.....	62	
Wasserdurchfahrten	.....	274	
wirtschaftlich	.....	269	
zu geringer Kraftstoffvorrat	.....	339	
Fahrer			
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	.....	64	
Fahrhinweise			
beladenes Fahrzeug	.....	166	
Fahrradträger			
am Kugelkopf montieren	.....	324	
maximale Zuladung	.....	324	
Fahrt			
im Gelände	.....	62	

Fahrten ins Ausland		Fahrzeug beladen		Hoch- und Tiefaufautomatik	138
Scheinwerfer	147	allgemeine Hinweise	166	Komfortöffnen	139
Fahrzubereitung	62	Anhänger	326	Komfortschließen	139
Fahrzeug		Fahrzeug beladen	167	Kraftbegrenzung	139
an einem Gefälle parken	256	Gepäckraum	13	Fensterheber	
anheben	53	Ladegut transportieren	166	siehe Fenster	138
an Steigungen Parken	256	Netztrennwand	173	Fernbedienung der Standheizung	
beladen	166	Schienensystem mit Fixierelementen	175	Batteriewechsel	197
Fahrstellnummer	389	Trägersystem	180	Standheizung	197
Fahrzeugdatenträger	389	Verzurrösen	174	Fernbedienungsschlüssel	
Identifizierungsnummer	389	Fahrzeug heben	53	ver- und entriegeln	125
Kennbuchstaben	389	Fahrzeuglack		Feuerlöscher	90
Verwertung	385	Pflege	379	Anhängerbetrieb	322
Fahrzeug-Unterbodenschutz	62	Fahrzeugpflege	376	Flüssigkeitsstände prüfen	43
Fahrzeug abschleppen	56, 96	Scheibenantenne	385	FM	210
Fahrhinweise	98	Fahrzeug schieben	248	Frequenzbereich	210
Fahrzeug anheben	53	Fahrzeugschlüsselsatz	121	Front-Airbags	78
Hebebühne	336	Fahrzeug starten	26	Front- und Heckscheibenwischblätter	95
Fahrzeug anschleppen	248	Fahrzeug waschen		Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	70
Abschleppöse hinten	97	äußere Pflege des Fahrzeugs	377	Front Assist	
Fahrzeugbatterie	46, 357	Besonderheiten	128	Displayanzeigen	291
abklemmen	360	Hochdruckreiniger	377	siehe auch Bremsunterstützende Systeme	291
Abklemmen	115	Sensoren	278, 282	Frontscheibenbeheizung	41
anklemmen	360	Faktoren, die negativ die Verkehrssicherheit		Frontscheibenwischer	29
Automatische Verbraucherabschaltung	361	beeinflussen	63	Besonderheiten	151
entlädt sich	249, 361	Fehlerspeicher		Frostschutz	44, 353
ersetzen	360	Anschluss	383	Full Link	219
laden	360	Auslesen	383	Füllmengen	
Pluspol an den Starthilfepunkten	58	Felgen	364	AdBlue-Tank	342
Säure	360	Rad wechseln	50	Scheibenwaschwasserbehälter	357
Säurestand prüfen	359	verschraubte Felgenreife	364	Füllstandskontrolle	348
Starthilfe	58, 59	Verschraubte Zierelemente	364	Funk-Fernbedienung	
Vorbereitungen	359	Fenster		siehe Schlüssel	121
Warn- und Kontrollleuchten	358	Automatiklauf	138	Funkgeräte	334
		Funktionsstörung	139		

Funktionskontrolle		Gepäckraum	13	Stoßfänger vorn	104
Anhängevorrichtung	325	elektrisch öffnen	136	Xenon-Frontscheinwerfer	103
Funktionssteuerung		elektrisch schließen	136	Glühlampen auswechseln	
Regensensor	152	Gepäckraumleuchte	149	siehe Glühlampe auswechseln	100
Funktionsstörung		Notverriegelung	13	Glühlampenwechsel	
Adaptive Fahrwerksregelung [DCC]	317	Rücksitze in Ladebodenposition klappen ..	169	Kontrollleuchte	101
Automatikgetriebe	265, 266	Schienensystem mit Fixierelementen	175	Glühlampe wechseln	
Automatische Distanzregelung	296	vergrößern	169	Kennzeichenleuchte	106
Blind-Spot-Assistent [BSD]	307	Geräte	331	GRA	289
Fenster	139	Geräusche		siehe Geschwindigkeits-Regel-Anlage	36
Katalysator	272	automatische Distanzregelung	296	Gurtaufrollautomat	74
Klimaanlage	193	bremsunterstützende Systeme	261	Gurtbandverlauf	72
Panorama-Schiebedach	140	Motor	251	Gurthöheneinstellung	74
Parkdistanzkontrolle	279	Parkbremse	255	Gurtkraftbegrenzer	74
Parkenassistent	282	Räder und Reifen	371	Gurtstaffung	74
Partikelfilter	272	Standheizung	199	Gurtstraffer	19, 74
Spurhalteassistent	306	Geschwindigkeits-Regel-Anlage [GRA]	36	Wartung und Entsorgung	75
Umfeldbeobachtungssystem [Front Assist] ..	292	Geschwindigkeitskennbuchstaben	370		
Wegfahrsicherung	248	Geschwindigkeitsregelanlage [GRA]	289		
Funktionsstörungen		bedienen	289		
Rückfahrassistent	288	Kontrollleuchte	289		
Fußmatten	67	Warnleuchte	289		
		Geschwindigkeitsregelung	289		
		Gespanngewicht	330		
		Gespannstabilisierung	328		
		Getränkeflaschenhalter	187		
		Getränkehalter	187		
		hinten	188		
		Mittelkonsole	187		
		Gewichte	390		
		Glühlampe auswechseln	100		
		Halogen-Frontscheinwerfer	102		
		Heckklappe	104		
		Karosserie	105		
		Rückleuchten	104, 105		

G

Gang einlegen	38				
Gangempfehlung	266				
Garantie	376				
Gefahren für nicht angegurte Insassen	70				
Gegenlenkunterstützung	268				
Generator	358				
Gepäck	168				
Gepäckraumabdeckung	171				
Netz	178				
Gepäcknetz im Gepäckraum	178				

H

Handbremse		Siehe Parkbremse	255
Handschuhfach	183		
Handschuhfachleuchte	149		
Hebebühne	336		
Hebel für Abblendlicht	143		
Heckklappe	13		
mittels Bewegungssensor öffnen und		schließen [Easy Open]	138
Notver- und -entriegelung	13		
Warnleuchte	135		
siehe auch Gepäckraum	134		
Heckscheibenbeheizung	41		
Heckscheibenwischanlage	29		
Heckscheibenwischer	150		

Heizung und Kaltluft	
Bedienung	40
Horn	109
Hupe	109
I	
Im Notfall	90
Feuerlöscher	90
Starthilfekabel	58
Verbandskasten	90
Warndreieck	90
Inforuf	120
Infotainment-System	
Allgemeine Hinweise zur Bedienung	205
Android Auto™	224
Apple CarPlay™	223
Ausschaltverzögerung (Wartezeit)	205
Bildnavigation	237
Bluetooth-Audio	217
CD einschieben	213
ein- und ausschalten	205
Full Link	219
Geräteübersicht	202, 203
Hauptmenü MEDIA	212
Hauptmenü Navigation	229
Hauptmenü PHONE	243
Kartendarstellung	235
Lautstärke	205
Media-Betrieb	211
Mediaquelle wechseln	213
Menüübersicht	204
MirrorLink™	225
Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbinden	242
Mobiltelefon über Bluetooth verbinden	239

Mobiltelefonvorbereitung Comfort	241
Multimediabuchse AUX-IN	216
Näherungssensoren	209
Navigation	228
Neues Ziel	229
Radio-Betrieb	210
Route	231
SD-Karte	214
Sicherheitshinweise	200
Tasten des Infotainmentsystems	205
Telefon-Modus	238
Telefonnummer eingeben	245
Texteingabe	208
unterstützte Bildformate	218
USB-Anschluss	215
Verkehrsmeldungen und dynamische Ziel- führung	236
Zielspeicher	232
Innenansicht	
Linkslenker	10
Innenbeleuchtung	28
Innenraumüberwachung	130
Innenspiegel	153
abblendbar	153
Inspektion	373
Instrumente	111
Instrumentenbeleuchtung	148
Integrierter Kindersitz	87
aufbauen	88
Gurtbandverlauf	88
zurückbauen	89
ISOFIX	25
ISOFIX-System	25

K

Kartenhalter	183
Katalysator	272
Funktionsstörung	272
Kontroll- und Warnleuchten	272
Keyless Access	
Besonderheiten	128
Fahrzeug ver- und entriegeln	126
Keyless-Entry	126
Keyless-Exit	126
Starterknopf	249
Kilometerzähler	
Gesamtfahrstrecke	111
Tagesfahrstrecke	111
Kindersitz	23
auf dem Beifahrersitz	85
auf den Rücksitzen	86
Befestigungssysteme	24
Beifahrer-Frontalairbag abschalten	81
Integrierter Kindersitz	87
ISOFIX-System	25, 86
mit Sicherheitsgurt befestigen	24
Top Tether-System	26
Kindersitze	83
Beförderung von Kindern im Fahrzeug	83
Beifahrer-Frontalairbag abschalten	21
Gewichtsklasse	84
Norm	84
Sicherheitshinweise	23, 83
Klappkeile	92
Klapptisch	185
Kleiderhaken	186

Klimaanlage	191	Komfortschließen		Kraftstoffbehälter füllen	339
Bedienung	40	Fenster	139	Kraftstoffkennzeichnung	340
Besonderheiten	193	Kompass	114	Kraftstoffverbrauch	
Betriebshinweise	193	Konservierung		Warum steigt der Verbrauch?	272
Climatronic	40	siehe Reinigen	376	Kraftstoffvorratsanzeige	
Funktionsstörungen	193	Kontroll- und Warnleuchten		Benzin	338
indirekte Belüftung	194	Abgasreinigungsanlage	272	Kontrollleuchte	338
Luftaustrittsdüsen	194	AdBlue	343	Kugelkopf	
Klimatisierung		Ausparkassistent (RCTA)	308	elektrisch entriegeln	322
Bedienungselemente	192	Blind-Spot-Assistent (BSD)	308	Kühlsystem	
Climatronic	191, 192	Bremspedal betätigen	291	Kühlmittel nachfüllen	352
Manuelle Klimaanlage	192	Fernbedienung	197	Motorkühlmittel prüfen	352
Rücksitze	193	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	289	Kurvenfahrlicht	
Umluftbetrieb	195	Katalysator	272	dynamisches	144
Kofferraum	134, 168	Kühlmittel	352	Siehe statisches Kurvenfahrlicht	144
Mit geöffneter Heckklappe fahren	167	Motorsteuerung	272	statisches	144
Netztrennwand	173	Start-Stopp	275		
schließen	135	Symbole	36	L	
Kofferraum beladen	168	Tür	131	Lack	
Mit geöffneter Heckklappe fahren	167	Übersicht	36	Code	389
Kombi-Instrument	29	Kontrollleuchten	36	Lane Assist	304
Anzeige	29	Kopfstützen	158	Laufrichtungsgebundene	
Kombiinstrument	111	Ein- und Ausbau	158	Reifen	55
Display	111, 112	einstellen	18	Laufrichtungsgebundene Reifen	370
Instrumente	111	Einstellen	157	Leaving Home	146
Kontroll- und Warnleuchten	36	Kraftbegrenzung		Lendenwirbelstütze	156
Menüs bedienen	31	elektrische Schiebetüren	133	Lenkrad	
Symbole	116	Fenster	139	einstellen	19
Warn- und Kontrollleuchten	116	Kraftstoff	43, 340	Einstellen	65
Komfortblinker	143	Benzin	340	Lenkung	
Komfortfunktionen		Diesel	342	elektromechanisch	268
umprogrammieren	383	Ethanol	341	Gegenlenkunterstützung	268
Komfortöffnen		Kennzeichnung	340	Lenkhilfe	268
Fenster	139	sparen	269	Lenksäulenverriegelung	268
		Verbrauch	389		

Notbremsfunktion	255	Öffnen und schließen	16
Notentriegelung		Fensterheber	14
Heckklappe	13	mit dem Türschließzylinder	11
Notfall		mit der Fernbedienung	125
durchgebrannte Sicherung auswechseln ..	48	mit Keyless Access	126
Fahrzeug im Notfall abschleppen	56	Schiebetür	131
Notfälle	90	Sonnenschutzjalousie	141
Bordwerkzeug	90	Tankdeckel	339
Lampen	48	Tür	131
Panne	49	Öffnen und Schließen	11, 121
Sicherungen	47	elektrische Schiebetür	132
Warnblinklicht	146	elektrisches Panorama-Schiebedach	140
Notfallsituation		Heckklappe	13
Rad wechseln	50	Klappe	14
Notöffnung		Panorama-Schiebedach	15, 140
Türen	11	Oktanzahl (Benzin)	340
Notschließen oder -öffnen	99	Öleigenschaften	44
Notschließen und -öffnen		Optisches Parksystem	280
Beifahrertür	12	Originalteile von SEAT	375
Panorama-Schiebedach	16	P	
Notver- und -entriegelung		Panne	
Heckklappe	13	Vorgehensweise	49
Notver- und Entriegelung		Pannruf	120
Fahrertür	11	Pannenset	49, 93
Notverriegelung der Türen	12	Bestandteile	94
O		Fälle, in denen es nicht verwendet werden darf	93
Öffnen	121	Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	95
Fensterheber	14	mehrere Reifen beschädigt	93
Klappe	14	Reifenabdichtung	94
Panorama-Schiebedach	15	Reifenbefüllung	94
Tankdeckel	339	Panorama-Schiebedach	15, 140
		Einklemmschutz	141
		Funktionsstörung	140
		notschließen	16
		Sonnenschutzjalousie	141
		Park Assist	281
		Parkbremse	
		ausschalten	255
		automatisches Lösen	255
		einschalten	255
		Notbremsfunktion	255
		Parkdistanzkontrolle	278
		bei Anhängerbetrieb	279
		Funktionsstörung	279
		optisches Parksystem	280
		Parken	253, 255
		Parkenassistent	281
		Abbruch	283
		ausparken	284
		automatischer Abbruch	285
		Ein- oder ausschalten (ausparken)	284
		Ein- und ausschalten (einparken)	283
		einparken	283
		Funktionsstörung	282
		Vorbereitungen zum Einparken	283
		Parkenassistent mit Bremsengriff	
		Bremsengriff	285
		Parklicht	143, 279
		Partikelfilter	273
		Funktionsstörung	272
		Gangempfehlung	267
		Pedale	64, 67
		PHONE	238
		Produkte für die Fahrzeugpflege	376
		R	
		Radarsensor	292, 298

Radblende	51	Regensensor	152	Reifenkontrollsysteme	
Radblende	51	Funktionssteuerung	152	Reifenfülldruck	366
Räder	362, 391	Regler für Leuchtweitenregulierung	109	Reifen mit Notlaufeigenschaften	
Radblende	51	Reifen	362	Kennzeichnung	369
Radwechsel	50, 54, 92	alt	363	Reifenprofil	367
Schneeketten	55	Austausch	365	Reifenreparatur	93
Räder und Reifen		Auswuchtung der Reifen	368	Reifens	
Fülldruck-Sensor	367	Beschädigungen vermeiden	363	Radstellungsfehler	368
Laufrihtungsgebundene Reifen	370	Code	369	Reifenverschleiß	368
Räder tauschen	363	einfahren	365	Reinigen	
Reifenverschleiß	368	eingedrungene Fremdkörper	368	Hochdruckreiniger	377
Umgang	363	Felgen	364	Reinigung	
Verschleiß	368	Geschwindigkeitskennbuchstabe	369	Abgasendrohre	378
Räder und Reigen		Geschwindigkeitskennbuchstaben	370	Alcantara	380
Fülldruck	366	Kennzeichnung von Reifen mit Notlaufeigenschaften	369	außen	378
RADIO	210	Lagerung	363	Bedienfelder	379
Radio-Display: reinigen	379	mit vorgegebener Laufrihtung	55	Besondere Pflege	380
Radioempfang		neu	365	Dekorfolien	379
Antenne	385	Reifenbeschriftung	369	Fahrzeug waschen	377
Funktionsstörungen	385	Reifenkennzeichnung (TIN)	370	innen	379
Radschrauben	92, 391	Seriennummer	370	Kohlefaser	379, 380
Anti-Diebstahl	50, 91, 92	technische Daten	369	Kunststoffteile	379
Anzugsdrehmoment	52	technische Daten	369	Lackierung	379
Kappen	51	Traglast der Reifen	370	Leder	380
lösen	52	Unwucht	368	Räder	378
Radwechsel	92	Ventilkappen	367	Radio-Display	379
Radschrauben	52	Verschleißanzeiger	367	Scheiben	379
Rad wechseln	50	Wechsel	50	Scheibenwischerblätter	378
Nacharbeiten	55	Winterreifen	371	Scheinwerfer/Schlussleuchten	378
Radzierblende		Reifenfülldruck	366, 391	Sensoren/Linsen der Kamera	378
entfernen	51	prüfen	366	Sicherheitsgurte	380
RCTA	311	Reifenkontrollanzeige	319	Spiegel anklappen	155
siehe Ausparkassistent	307	Reifenkontrollanzeigen		Textilien	380
Rear Traffic Alert	311	Kontrollleuchte	318	Zierblenden/Zierleisten	378, 379
Rear View Camera	285	Reifenkontrollsystem	317	Reparaturarbeiten	331

Reparaturen	332, 385	Schalter	
Airbag-System	333	Warnblinklicht	146
Reparaturset für Reifen		Schalthebel	38
siehe Pannenset	93	Scheibenwaschanlage	45
Reservekanister	337	Scheibenwascher	150
richtige Position		Scheibenwaschwasser	
Fahrer	64	Kontrollleuchte	150
Richtige Sitzposition	64	nachfüllen	357
Rückfahrassistent	285	prüfen	357
Bedienungsanleitung	286	Scheibenwischer	150
Besonderheiten	287	beheizbare Waschdüsen	151
Funktionsstörungen	288	Funktionen	151
Modus 1	288	Regensensor	152
Modus 2	288	Scheibenwischerblatt entnehmen	60
Rückfahrkamera	285	Scheibenwischerblätter anheben	60
Bildschirm	286	Scheibenwischerhebel	150
Rücksitze einstellen		Scheinwerfer-Waschanlage	151
Rücksitze	157	Servicestellung	60
Rücksitze klappen		Scheibenwischerblätter	
Gepäckraumfläche	169	auswechseln	61
Rückspiegel		Reinigung	61, 378
Außenspiegel einstellen	154	Scheinwerfer	
		Fahrten ins Ausland	147
		Reinigungsanlage	151
		Schiebetür	131
		elektrisch öffnen und schließen	132
		Kindersicherung	133
		manuell öffnen und schließen	132
		Schienensystem mit Fixierelementen	175
		Kuvertnetz	176
		Schließen	121
		Fensterheber	14
		Gepäckraum	13
		Klappe	14
		Kofferraum	135
		Motorraumklappe	14
		Panorama-Schiebedach	15
		Schloss	
		Klappe	14
		Schlüssel	
		Batterie ersetzen	122
		entriegeln und verriegeln	125
		Ersatzschlüssel	121
		Fahrzeugschlüssel	121
		Fernbedienung	121
		Kontrollleuchte	122
		synchronisieren	123
		ver- und entriegeln	125
		Verriegeln und Entriegeln	11
		Schlüsselloses Schließ- und Startsystem	
		Keyless Access	
		siehe Keyless Access	126
		Schneeketten	55, 391
		Allradantrieb	55
		Schraubenschlüssel-Symbol	115
		Schubladen	185
		Schwenkbare Anhängerkupplung	
		Fahrradträger montieren	324
		SD-Karte	
		einschieben oder entnehmen	214
		SEAT-Informationssystem	29
		SEAT Informationssystem	
		Struktur	29
		SEAT Service Mobility	376
		Selektive katalytische Reduktion	342
		Service	
		digitaler Serviceplan	373
		fester Service	373
		flexibler Service	373
		Inspektion	373

S

SAFE	128, 252
Salzwasserdurchfahrten	274
Schalten	38, 262
Automatikgetriebe	38, 263
Gänge einlegen [Automatikgetriebe]	263
Gänge einlegen [Schaltgetriebe]	262
Gangempfehlung	266
Schaltgetriebe	38, 262
Tiptronic	265
Warn- und Kontrollleuchten	262

Nutzungsbedingungen	374	Sicherheitshinweise		Sonnenschutzjalousie	
Ölwechsel-Service	373	Infotainment-System	200	Einklemmschutz	141
Service-Nachweise	373	Verwendung von Kindersitzen	23, 83	öffnen und schließen	141
Service-Umfang	375	Sicherheit von Kindern	81	Sonnenschutzrollo	
Service-Umfänge	373	Sicherungen	47, 99	Seitenscheiben hinten	150
Serviceleistungen	373	auswechseln	48	Sperrtaste	263
Service-Intervall-Anzeige	114, 374	durchgebrannte Sicherung erkennen	48	Sprachbedienung	120
Service-Meldung abfragen	115	Farbkennzeichnung	47	Spurhalteassistent	304
Servicestellung der Frontscheibenwischer ...	60	Sicherungskasten	99	Funktionsstörung	306
Sicherheit		Vorbereitungen zum Auswechseln	48	Funktionsweise	305
Beifahrer-Frontairbag abschalten	21	Signalhorn	109	Kontrollleuchte	304
Kindersitze	81	Sign Assist	312	Wann muss das System abgeschaltet werden?	305
Sicherheit von Kindern	81	Sitz		Standheizung	196
Verkehrssicherheit	62	Anzahl der Sitzplätze	65	ausschalten	196
Sicherheitsausstattungen	63	Beifahrersitz vorklappen	164	Automatische Abschaltung	339
Sicherheitsgurt ablegen	18, 71	Einstiegshilfe für dritte Sitzreihe	163	Besonderheiten	197, 199
Sicherheitsgurte	67	elektrisch einstellbarer Vordersitz	17	Betriebshinweise	199
Einstellung	18, 71	Falsche Sitzposition	65	einschalten	196
Gurtaufrollautomat	74	Heizung	160	Fernbedienung	197
Gurtbandverlauf	72	Memorysitz	161	Fernbedienung: Batteriewechsel	197
Gurthöheneinstellung	74	Sitze		programmieren	198
Gurtkraftbegrenzer	74	einstellen	156	Reichweite der Funk-Fernbedienung	198
Gurtstraffer	74	Rücksitze	157	Start-Stop-System	
Kontrollleuchte	68	Rücksitze klappen	169	Kontrollleuchten	275
mit zwei Gurtschlössern	73	Sitze einstellen		Start-Stopp	275
nicht angelegt	70	Vordersitze	156	Start-Stopp-Betrieb	
Schutzfunktion	69	Sitzfunktionen	160	bei Anhängerbetrieb	320
Umgang	71	Beifahrersitz vorklappen	164	Start-Stopp-Funktion	275
Verdrehter Gurt	71	Einstiegshilfe für dritte Sitzreihe	163	Start-Stopp-System	
Zweck	67	Massagefunktion	161	Kontrollleuchten	275
Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern		Sitzheizung	160	Starterknopf	249
Ablegen	73	Sitzplätze	65		
Anlegen	73	Sonnenblenden	149		
verdreht	73	Sonnenschutz	149		

Starthilfe	58	technische Daten		Schienensystem mit Fixierelementen	175
Beschreibung	59	Abmessungen	395	Taschenhaken	177
Pluspol	58	Last auf dem Dach	180	Transport von Gegenständen	
Starthilfekabel	59	Technische Daten		Verzurrösen	174
Starthilfekabel	58	Achslasten	390	Transport von Objekten	
Steckdose	189	Anhängelasten	329	Trägersystem	180
Anhänger	324	Füllmengen	357	Treadwear	370
Steckdosen		Gespanngewicht	330	Tür	131
Funktionsstörung	190	Gewichte	390	Kindersicherung	133
Steuergeräte	383	Motorölspezifikationen	349	Notverriegelung und -öffnung	11
umprogrammieren	383	Reifenfülldruck	366	öffnen und schließen	11
Störungen durch Mobiltelefon	205	Stützlast	320	Warnleuchte	131
Stützlast	320	Technische Merkmale	389	Türgriff	11
Anhänger beladen	326	Telefonbedienung		Türöffnungshebel	109
Symbole		Drei-Tasten-Modul	119	Türschließzylinder	11
siehe Kontroll- und Warnleuchten	36	Textilien: reinigen	380	Türschloss	11
siehe Warn- und Kontrollleuchten	116	Tiefe der Zeichnung der Räder	367	Typschild	389
T		TIN	370	Tyre Mobility System	
Tagfahrlicht	144	Tiptronic	265	siehe Pannenset	93
Tanken	337	TMC / TMCpro	236	U	
falsch betanken	338	Top Tether	26	Übersicht	
Kraftstoffvorratsanzeige	338	Top Tether-System	26	Blinkerhebel und Abblendlicht	143
Tankdeckel öffnen	339	Traction	370	Cockpit	109
Warn- und Kontrollleuchten	338	Tragfähigkeit der Reifen	369	Kontroll- und Warnleuchten	36
Tankklappe		Traglast der Reifen	370	Umfeldbeobachtungssystem	
Öffnen und schließen	43	Transportieren		bedienen	293
Tankverschluss		Anhängelasten	329	Displayanzeigen	291
Öffnen und schließen	43	Anhänger beladen	326	Funktionsstörung	292
Taschenhaken	177	Beifahrersitz vorklappen	164	Radarsensor	292
Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber	14, 138	Fahrzeug beladen	167	Systemgrenzen	294
Technische Änderungen	332	Gepäcknetz	178	vorübergehend ausschalten	294
		Ladegut	166	Umluftbetrieb	195
		mit einem Anhänger fahren	327	Umprogrammieren von Steuergeräten	383
		Mit geöffneter Heckklappe fahren	167		
		Netztrennwand	173		

Umwelt			
Umweltverträglichkeit	269		
wirtschaftlich fahren	269		
Umwelthinweis			
tanken	339		
Unfalldatenspeicher	383		
Urheberrecht	211		
USB	215		
USB/AUX-IN Anschluss	119, 181		
V			
Vekehrszeichenerkennung			
Anhänger	314		
Ventilkappen	367		
ver- und entriegeln			
Kofferraum	135		
Ver- und entriegeln			
mit Keyless Access	126		
Tür	131		
Ver- und Entriegeln			
mit der Fernbedienung	125		
Verbandskasten			
Unterbringung	90		
Verbraucherabschaltung	361		
Verbraucherinformationen	383		
Verkauf des Fahrzeugs			
n anderen Ländern / Kontinenten	384		
Verkehr			
sicher	62		
Verkehrsmeldungen	236		
Verkehrssicherheit	63		
Verkehrszeichenerkennung	312, 313		
ausschalten	314		
Bildschirmanzeige	313		
einschalten	314		
Funktionsweise	314		
Verriegeln und Entriegeln			
Heckklappe	138		
mit dem Türschließzylinder	11		
Verschleißanzeichen	367		
Verschleiß der Reifen	367		
Verschrottung	385		
Fahrzeug am Ende seines Betriebslebens	385		
Verwertung	385		
Verzurrösen	174		
Vibrationen			
Lenkung	368		
vorderer Beifahrer-Airbag			
Abschaltung	80		
Kontrollleuchte	80		
Vordersitz			
Manuelle Verstellung	16		
Vorglühen	250		
W			
Wagenheber	50, 90, 92		
Aufnahmepunkte	53		
Wahlhebelsperre	263		
Warn			
blinkleuchten	28		
Warn- und Kontrollleuchten			
ABS	254, 258		
Adaptive Cruise Control	296		
Airbag-System	80		
Bremsanlage	254		
Bremsbelagverschleißanzeige	254		
Bremspedal betätigen	296		
des Gurtes	68		
ESC	254, 258		
Fahrzeugbatterie	358		
Generator	358		
Glühlampenwechsel	101		
Heckklappe	135		
Kraftstoffvorrat	338		
Lenksäulenverriegelung	267		
Lichter	142		
Motorölsensor	349		
Reifenkontrollanzeige	318		
Schalten	262		
Scheibenwaschwasserstand	150		
Schlüssel	122		
Spurhalteassistent	304		
tanken	338, 339		
Übersicht	116		
Warnblinkanlage	28		
Warnblinklicht	146		
Warndreieck	90, 146		
Warnöne			
Kontroll- und Warnleuchten	36		
Warnweste	90		
Wartung			
siehe Service	373		
Waschanlage			
Anfahrassistent ausschalten	278		
Auto Hold ausschalten	278		
Wasserdurchfahrten	274		
Wechsel Scheibenwischerblätter	60		
Wegfahrsicherung	252		
Werkzeuge an Bord			
Bestandteile	91		
Winterbetrieb			
Anhängerbetrieb	320		
Beheizbare Scheibenwaschdüsen	151		
Diesel	342		

Kraftstoffverbrauch	271	Zusatzheizung	
Menüeinstellung	34	Automatische Abschaltung	339
Profiltiefe	367	Siehe Standheizung	196
Reifenfülldruck	366		
Salzschlieren	152		
Scheinwerferreinigungsanlage	151		
Schneeketten	55		
Winterreifen	371		
Zusatzheizung	196		
Winterreifen			
Allradantrieb	371		
Geschwindigkeitsbegrenzung	371		
Wischerblätter wechseln	95		
X			
XDS			
Siehe Bremsunterstützende Systeme	260		
Z			
Zentralverriegelung	123		
Beschreibung	124		
Diebstahlwarnanlage	129		
Einzeltüröffnung	124		
Fernbedienungsschlüssel	125		
Keyless Access	126		
nach Airbag-Auslösung	124		
Notverriegelung	12		
Zigarettenanzünder	188		
Zubehör	331		
Zündschloss	26		
Abzugssperre	249		
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel	248		
Zündung	26		
Siehe Motor und Zündung	248		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

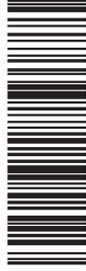
Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.07.18

Alemán 7N5012705BG (07.18)



7N5012705BG

